

# Mein Schlüssel zu Deutsch

**DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE  
FÜR GYMNASIEN**

**B2.1**

**SCHÜLERBUCH**

**YAZARLAR**

Pelin NERGİZ  
Şahap VARLIK  
Şehnaz KIZILCA  
Yurdagül ERTEM



MİLLİ EĞİTİM BAKANLIĞI YAYINLARI .....: 7515  
YARDIMCI KAYNAK DİZİSİ .....: 1556

Her hakkı saklıdır ve Millî Eğitim Bakanlığına aittir. Kitabın metin, soru ve şekilleri kısmen de olsa hiçbir surette alınıp yayımlanamaz.

**EDİTÖR**

Tülay YILDIRIM  
Yasemin CANOĞLU

**PROGRAM GELİŞTİRME UZMANI**

Muharrem Hilmi AKBULUT

**ÖLÇME DEĞERLENDİRME UZMANI**

Ezgi SÖZER UZEL

**REHBERLİK VE GELİŞİM UZMANI**

Şebnem EMİL

**GÖRSEL TASARIM UZMANI**

Çiğdem BERBER  
Saadet GENÇ

**GRAFİK TASARIM UZMANI**

Aziz ACAR

ISBN 978-975-11-5839-0

Millî Eğitim Bakanlığı, Talim ve Terbiye Kurulunun 02.09.2021 gün ve 30652033 sayılı kararı ile eğitim aracı olarak kabul edilmiştir.



## İSTİKLÂL MARŞI

Korkma, sönmez bu şafaklarda yüzen al sancak;  
Sönmeden yurdumun üstünde tüten en son ocak.  
O benim milletimin yıldızıdır, parlayacak;  
O benimdir, o benim milletimindir ancak.

Çatma, kurban olayım, çehreni ey nazlı hilâl!  
Kahraman ırkıma bir gül! Ne bu şiddet, bu celâl?  
Sana olmaz dökülen kanlarımız sonra helâl.  
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl.

Ben ezelden beridir hür yaşadım, hür yaşarım.  
Hangi çılgın bana zincir vuracakmış? Şaşarım!  
Kükremiş sel gibiyim, bendimi çiğner, aşarım.  
Yırtarım dağları, enginlere sığmam, taşarım.

Garbın âfâkını sarmışsa çelik zırhlı duvar,  
Benim iman dolu göğsüm gibi serhaddim var.  
Ulusun, korkma! Nasıl böyle bir imanı boğar,  
Medeniyet dediğin tek dişi kalmış canavar?

Arkadaş, yurduma alçakları uğratma sakın;  
Siper et gövdeni, dursun bu hayâsızca akın.  
Doğacaktır sana va'dettiği günler Hakk'ın;  
Kim bilir, belki yarın, belki yarından da yakın.

Bastığın yerleri toprak diyerek geçme, tanı:  
Düşün altındaki binlerce kefensiz yatanı.  
Sen şehit oğlusun, incitme, yazıktır, atanı:  
Verme, dünyaları alsan da bu cennet vatanı.

Kim bu cennet vatanın uğruna olmaz ki feda?  
Şüheda fışkıracak toprağı sıksan, şüheda!  
Cânı, cânânı, bütün varımı alsın da Huda,  
Etmesin tek vatanımdan beni dünyada cüda.

Ruhumun senden İlahî, şudur ancak emeli:  
Değmesin mabedimin göğsüne nâmahrem eli.  
Bu ezanlar -ki şehadetleri dinin temeli-  
Ebedî yurdumun üstünde benim inlemeli.

O zaman vecd ile bin secde eder -varsa- taşım,  
Her cerîhamdan İlahî, boşanıp kanlı yaşım,  
Fışkırır ruh-ı mücerret gibi yerden na'sım;  
O zaman yükselerek arşa değer belki başım.

Dalgalan sen de şafaklar gibi ey şanlı hilâl!  
Olsun artık dökülen kanlarımın hepsi helâl.  
Ebediyyen sana yok, ırkıma yok izmihlâl;  
Hakkıdır hür yaşamış bayrağımın hürriyyet;  
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl!

**Mehmet Âkif Ersoy**

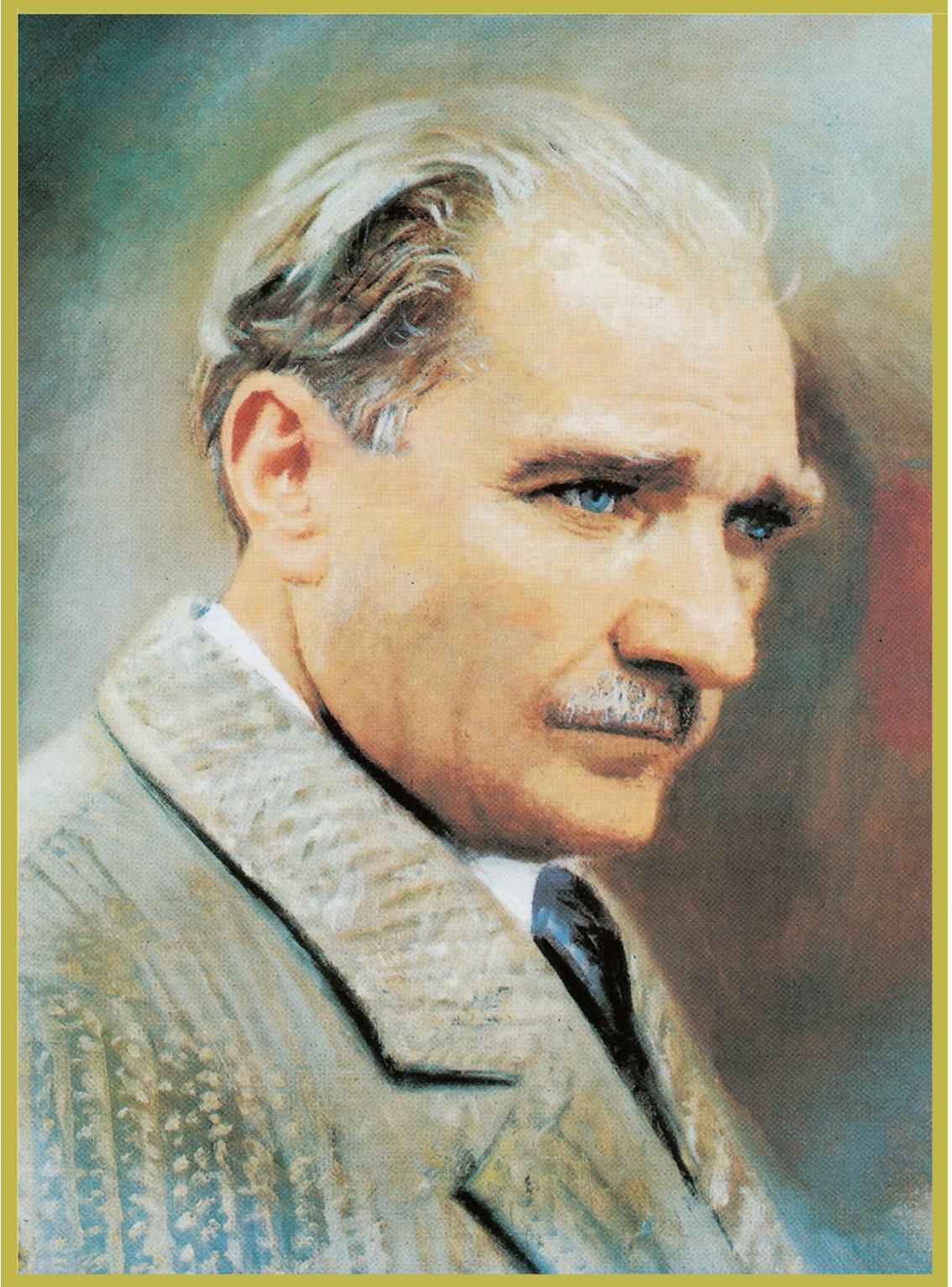
## GENÇLİĞE HİTABE

Ey Türk gençliği! Birinci vazifen, Türk istiklâlini, Türk Cumhuriyetini, ilelebet muhafaza ve müdafaa etmektir.

Mevcudiyetinin ve istikbalinin yegâne temeli budur. Bu temel, senin en kıymetli hazinendir. İstikbalde dahi, seni bu hazineden mahrum etmek isteyecek dâhilî ve hâricî bedhahların olacaktır. Bir gün, istiklâl ve cumhuriyeti müdafaa mecburiyetine düşersen, vazifeye atılmak için, içinde bulunacağın vaziyetin imkân ve şeraitini düşünmeyeceksin! Bu imkân ve şerait, çok namüsaît bir mahiyette tezahür edebilir. İstiklâl ve cumhuriyetine kastedecek düşmanlar, bütün dünyada emsali görülmemiş bir galibiyetin mümessili olabilirler. Cebren ve hile ile aziz vatanın bütün kaleleri zapt edilmiş, bütün tersanelerine girilmiş, bütün orduları dağıtılmış ve memleketin her köşesi bilfiil işgal edilmiş olabilir. Bütün bu şeraitten daha elîm ve daha vahim olmak üzere, memleketin dâhilinde iktidara sahip olanlar gaflet ve dalâlet ve hattâ hıyanet içinde bulunabilirler. Hattâ bu iktidar sahipleri şahsî menfaatlerini, müstevlîlerin siyasî emelleriyle tevhit edebilirler. Millet, fakr u zaruret içinde harap ve bîtap düşmüş olabilir.

Ey Türk istikbalinin evlâdı! İşte, bu ahval ve şerait içinde dahi vazifen, Türk istiklâl ve cumhuriyetini kurtarmaktır. Muhtaç olduğun kudret, damarlarındaki asil kanda mevcuttur.

Mustafa Kemal Atatürk



MUSTAFA KEMAL ATATÜRK



# INHALTSVERZEICHNIS



<b>1</b>	<b>Werbung und Konsum</b>	<b>11</b>
	1A - Werbung überall	12
	1B - Die Macht des Konsums	17
	1C - Einkaufen und danach	22
<b>2</b>	<b>Generationen</b>	<b>27</b>
	2A - Familienbeziehungen	28
	2B - Das gehört sich so!	33
	2C - Generationen helfen einander	38
<b>3</b>	<b>Träume und Pläne</b>	<b>43</b>
	3A - In der Fremde	44
	3B - Verschiedene Traditionen	49
	3C - Erzähl mir deine Träume	54
<b>4</b>	<b>Im Büro</b>	<b>59</b>
	4A - Bürotätigkeiten	60
	4B - Alles über Termine	65
	4C - Umgangsformen im Beruf	70
<b>5</b>	<b>Literaturwelt</b>	<b>75</b>
	5A - Texte über Texte	76
	5B - Rund ums Lesen	81
	5C - Autoren, Werke und Preise	86
<b>6</b>	<b>Verkehr und Mobilität</b>	<b>91</b>
	6A - Verkehrsmittel und Führerschein	92
	6B - Mobilität und E-Mobilität	97
	6C - Regeln im Straßenverkehr	102
<b>7</b>	<b>Zeit und Zeitvertreib</b>	<b>107</b>
	7A - Mein Tagesablauf	108
	7B - Alles mit der Zeit	113
	7C - Zeitgenuss anstatt Zeitvertreib	118
	Wortliste	123
	Quellenverzeichnis	138

# ORGANISATIONSSCHEMA

**LEKTION 1**

**Werbung und Konsum**  
Themen:  
1A - Werbung überall  
1B - Die Macht des Konsums  
1C - Einkaufen und danach

**Lernziele:**

- Werbeanzeigen entnehmen
- ein Verkaufsgespräch führen
- sich über Ware und Lieferverzögerungen mündlich/schriftlich beschweren
- Vor- und Nachteile der Werbung nennen

**Grammatik:**

Wiederholung: Relativsätze Nominativ  
Wiederholung: Relativsätze Dativ und Akkusativ mit Präpositionen

*Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?*

11

Hier siehst du den Namen der Lektion.

Hier sind die Nummern und die Namen der Einheiten.

In diesem Kästchen gibt es den QRcode der Lektion. Indem man per QRcodescanner auf dem Smartphone oder Tablet-PC scannt, kannst du die Lektionsseiten aufrufen.

Hier wird die Nummer der Lektion gezeigt.

Hier gibt es die grammatischen Strukturen, die du in dieser Lektion lernst.

Hier befinden sich die Lernziele.

Hier sind der Name und die Nummer der Einheiten je nach der Lektion gegeben.

Hier sind die Nummern und Aufgabestellungen von den Aufgaben, Übungen, Aktivitäten und Interaktionen zu finden.

Hier siehst du die Abbildungen wie Fotos, Zeichnungen, Comics, Grafiken u. ä., die mit den Aufgaben, Übungen und Aktivitäten verbunden sind.

In diesem Kästchen gibt es Grammatikinfos mit den Erklärungen, Regeln und Beispielen zu den Strukturen.

Unten befinden sich die Seitennummern und die Namen der Lektionen.

**Werbung überall**

**1** Wo begegnet uns Werbung?  
Was haben die Bilder gemeinsam? Diskutiert darüber.

**B** Partnerarbeit: Überlegt euch, wo ihr während eures Tagesablaufes mit Werbung in Kontakt kommt. Erzählt euch gegenseitig darüber.

Beim Frühstück hörte ich den Slogan ...  
der aus dem Radio ...

Ah ja. Das ist die Werbung, die ich ...  
... (zu/mit/von/...) der ich ...  
... (über/durch/...) die ich ...

**2** Werbung heute und früher

„Werbung“, so heißt ein in einer Lexikondefinition „die gezielte Beeinflussung des Menschen zu meist kommerziellen Zwecken“. Er gab sie eigentlich schon immer. Früher waren Werbungen aber anders. Man konnte die Kunden mit Marktschreiem oder mit einfachen Sprüchen wie zum Beispiel „Mittels der Zahne putzen, mussst du Zahnpflege benutzen“ dazu überreden, etwas zu kaufen. Heute finden solche Reime, über die die Menschen heute nur lächeln würden, kaum noch Gebrauch. Stattdessen begegnet man einer großen Palette an Werbeträgern, die die Kunden dazu bringen etwas zu kaufen.

Als gewöhnliche Werbeträger lassen sich das Radio, der Fernseher und Werbung im öffentlichen Raum wie z. B. mobile Außenwerbung an Bahnen und Bussen, die bewusst von den Unternehmen benutzt werden, aufzählen. Gedruckte Werbung findet man auf Plakaten, in Zeitschriften und Zeitungen. Man findet sie also an Orten, an denen potentielle Kunden anzutreffen sind. In den letzten Jahren aber beeinflusst das Internet immer mehr das Einkaufsverhalten der Kunden. Überraschenderweise sind die Werbungen, mit denen die Kunden gefangen werden, schon lange nicht mehr an die Erwachsenen gerichtet, die ja die Rechnungen bezahlen. Die neuen begehrten Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche, die viel leichter manipulierbar sind.

**Grammatik**

Wiederholung: Relativsätze mit und ohne Präposition  
Schreib den Fall: Akkusativ, Dativ oder Nominativ?

Relativsatz	
Heute gibt eine große Palette an Werbeträgern, die die Kunden dazu bringen etwas zu kaufen.	
Wer oder was bringt die Kunden dazu etwas zu kaufen?	die Werbeträger: .....
Relativsatz mit Präposition	
Solche Reime, über die die Menschen heute nur lächeln würden, werden nicht mehr benutzt.	
Über wen oder was würden die Menschen heute nur lächeln?	über die Reime: .....
Werbungen, mit denen die Kunden gefangen werden, sind mit wachsendem Anteil im Internet zu finden.	
Mit wem oder was werden die Kunden gefangen?	mit den Werbungen: .....

12 Werbung und Konsum

**C Partnerarbeit:** Ein/e Partner/in ist Sude und ein/e Partner/in ist Inge. Jeder/Jede notiert sich wie im Beispiel die wichtigen Informationen aus seinem/ihrer Text und liest sie vor.

Ich ...	...
... kann mich in Menschen einfühlen.	... kann Geräte wie Kopierer und Schredder bedienen.
...	...

**D Gruppenarbeit:** Wie sehen eurer Meinung nach einzelne Bürotätigkeiten in der Zukunft aus? Wie sehen sie heute aus? Tragt eure Ergebnisse in der Klasse vor und sprecht darüber.

**3 Ein Vertrag oder nicht?**

**A Partnerarbeit:** Schaut euch die Fotos an. Stellen sie einen Vertrag dar? Sprecht darüber.



**B Lies den Text. Sind eure Vermutungen richtig? Warum? Warum nicht?**  
 Unter einem Vertrag versteht man die rechtsgültige Besiegelung zwischen zwei oder mehreren Vertragspartnern. Diese rechtmäßigen Abmachungen müssen nicht immer schriftlich sein, sondern können auch mündlich vollzogen werden. Heutzutage kann man Verträge auch elektronisch abschließen, wobei ein Klick mit der Maus am Monitor des Computers rechtsverbindlich sein kann. Da es generell wichtig ist, einen Vertrag nachzuweisen, macht man ihn hauptsächlich schriftlich. Er wird durch die Unterschriften der Vertragspartner bestätigt. Wenn man ihn trotzdem mündlich machen will, wird er in vielen Ländern durch einen Handschlag besiegelt. Bei schriftlichen Verträgen werden zuerst die Vertragspartner aufgeschrieben und danach die Willenserklärungen aufgelistet und die Vertragsgegenstände beschrieben. Damit ein gültiger Vertrag zustande kommt, sind also zwei übereinstimmende Willenserklärungen erforderlich. Die erste Willenserklärung wird als Angebot bezeichnet, die zweite Willenserklärung als Annahme. Wenn also jemand eine Ware aus dem Regal nimmt, das mit fünf Euro ausgesetzt ist, und das Geld dafür auf den Ladentisch legt und der Ladenbesitzer das Geld annimmt, ist der Vertrag abgeschlossen. Die Vertragspartner haben also nicht einmal miteinander gesprochen. Wenn nun der Ladenbesitzer sagt, dass das Preisschild falsch etikettiert ist und die Ware sieben Euro kostet, kommt vorläufig kein Vertrag zustande. Die Annahme des Vertrages muss immer exakt dem Angebot des Vertrages entsprechen.

**C Ordne den Vertragsangeboten die Vertragsannahmen zu.**

Willenserklärung von Person 1	Willenserklärung von Person 2
1. Handschellen für „Zwei Tee, bitte.“	a) mit dem Kopf nicken
2. eine heranfahrende Metro	b) „Hier bitte.“
3. einen schriftlichen Vertrag vorlegen	c) Fahrkarte abstempeln und mitfahren
4. „Kannst du mir bitte 100 TL borgen.“	d) „Kommt sofort!“
5. „Wollen Sie die Schuhe kaufen?“	e) den Vertrag unterschreiben

**D Gruppenarbeit zu viert:** Hört den Dialog. Teilt euch die Personen auf. Notiert, ob die Person über einen Vertrag spricht und welche Gründe er/sie dazu aufzeigt. Tragt dann eure Ergebnisse in der Gruppe vor.

Lilli	Mode-Shop	Amena	Ehevertrag	Tim	Kopierpapier	Peter	Geld borgen
-------	-----------	-------	------------	-----	--------------	-------	-------------

Dieses Symbol schildert die Gruppenarbeit.

Dieses Symbol zeigt die Partnerarbeit.

Hier gibt es einen Hörtext und seine Nummer.



Dieses Symbol zeigt die Übungen zum Hörverstehen.



Dieses Symbol zeigt die Gruppenarbeit



Dieses Symbol zeigt die Partnerarbeit.





## Werbung und Konsum

### Themen:

- 1A - Werbung überall
- 1B - Die Macht des Konsums
- 1C - Einkaufen und danach



# LEKTION 1



### Lernziele:

- Werbeanzeigen entnehmen
- ein Verkaufsgespräch führen
- sich über Ware und Lieferverzögerungen mündlich/schriftlich beschweren
- Vor- und Nachteile der Werbung nennen

### Grammatik:

Wiederholung: Relativsätze Nominativ  
 Wiederholung: Relativsätze Dativ und Akkusativ mit Präpositionen

**Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?**

## 1 Wo begegnet uns Werbung?

A Was haben die Bilder gemeinsam? Diskutiert darüber.



B Partnerarbeit: Überlegt euch, wo ihr während eures Tagesablaufes mit Werbung in Kontakt kommt. Erzählt euch gegenseitig darüber.



Beim Frühstück hörte ich den Slogan ...,  
der aus dem Radio ...

Ah ja. Das ist die Werbung, die ich ...  
..., (zu/mit/von/...) der ich ...  
..., (über/durch/...) die ich ...

## 2 Werbung heute und früher

„Werbung“, so heißt es in einer Lexikondefinition, „dient der gezielten Beeinflussung des Menschen zu meist kommerziellen Zwecken“. Es gab sie eigentlich schon immer. Früher waren Werbungen aber anders. Man konnte die Kunden mit Marktschreiern oder mit einfachen Sprüchen wie zum Beispiel „Willst du Zähne putzen, musst du *Zahnweiß* benutzen.“ dazu überreden, etwas zu kaufen. Heute finden solche Reime, über die die Menschen heute nur lächeln würden, kaum noch Gebrauch. Stattdessen begegnet man einer großen Palette an Werbeträgern, die die Kunden dazu bringen etwas zu kaufen.

Als gewöhnliche Werbeträger lassen sich das Radio, der Fernseher und Werbung im öffentlichen Raum wie z. B. mobile Außenwerbung an Bahnen und Bussen, die bewusst von den Unternehmen benutzt werden, aufzählen. Gedruckte Werbung findet man auf Plakaten, in Zeitschriften und Zeitungen. Man findet sie also an Orten, an denen potentielle Kunden anzutreffen sind. In den letzten Jahren aber beeinflusst das Internet immer mehr das Einkaufsverhalten der Kunden. Überraschenderweise sind die Werbungen, mit denen die Kunden gefangen werden, schon lange nicht mehr an die Erwachsenen gerichtet, die ja die Rechnungen bezahlen. Die neuen begehrten Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche, die viel leichter manipulierbar sind.

### Grammatik

Wiederholung: Relativsätze mit und ohne Präposition  
Schreib den Fall: Akkusativ, Dativ oder Nominativ?

Relativsatz	
Heute gibt es eine große Palette an <u>Werbeträgern</u> , <u>die</u> die Kunden dazu bringen etwas zu kaufen.	
Wer oder was bringt die Kunden dazu etwas zu kaufen?	die Werbeträger: .....
Relativsatz mit Präposition	
Solche <u>Reime</u> , <u>über die</u> die Menschen heute nur lächeln würden, werden nicht mehr benutzt.	
Über wen oder was würden die Menschen heute nur lächeln?	über die Reime: .....
<u>Werbungen</u> , <u>mit denen</u> die Kunden gefangen werden, sind mit wachsendem Anteil im Internet zu finden.	
Mit wem oder was werden die Kunden gefangen?	mit den Werbungen: .....

**A** Lies den Text und beantworte die Fragen dazu.

1. Wie hat man früher um Kunden geworben?
2. Welche Werbeträger gibt es heutzutage?
3. Welche Alterszielgruppen gibt es?

**B** Unterstreiche die Relativsätze mit/ohne Präpositionen im Text.

**3** Glück und Träume verkaufen

Was verspricht die Werbung? Ordne die Nomen den Relativsätzen mit Präpositionen zu.  
Die Werbung verspricht, dass man mit ...

1.	den Turnschuhen,	a	von dem die ganze Welt spricht, ein dreidimensionales Abenteuer erleben kann.
2.	der Creme,	b	für den sie wirbt, eine Figur wie ein Star bekommen wird.
3.	dem Auto,	c	in der Goldpartikel enthalten sind, ewige Schönheit und Jugend kauft.
4.	dem Brotaufstrich,	d	auf denen sich das berühmte Logo befindet, sofort von der Gruppe aufgenommen wird.
5.	dem Smartphone,	e	auf den man auch gehackte Nüsse streuen kann, eine glückliche Familie kauft.
6.	dem Joghurt,	f	an dem die Forscher jahrelang gearbeitet haben, sogar in der Großstadt in die Freiheit fahren kann.

1.	2.	3.	4.	5.	6.

**4** Produkt sucht Kunden

Hör den Text. Bestimme die richtigen Aussagen und korrigiere die Falschen.



1. In Supermärkten findet man Produkte, die uns zum Kauf verführen.
2. Forscher wollten wissen, was genau ein neues Produkt attraktiv macht.
3. Sie erforschten, was die Aufmerksamkeit von Kunden für ein neues Produkt verhindert.
4. Sie haben logische Marken und Gesichter verglichen.
5. Sie haben Messgeräte benutzt, mit denen man die Hirnaktivität der Menschen bestimmen konnte.
6. Das visuelle Gedächtnis dient zur Bestimmung von Gegenständen und Situationen.
7. Der Gehirnbereich, mit dem man Gesichter erkennt, gibt uns die Möglichkeit, eine Situation emotionell zu bewerten.
8. Mit Emotionen empfinden wir, ob eine bestimmte Situation angenehm oder unangenehm ist.
9. Diese Erkenntnis nutzt man, um ein neues Produkt auf einem freien Markt bekannt zu machen.



**5 Praxistest: Logos oder Gesichter?**

**A** Hör den Text. Welche Fragen werden beantwortet? Kreuze an.  2

Fragen	
1.	Welche Auswirkungen haben Gesichter und Logos auf den Betrachter?
2.	Warum benutzt man Gesichter in den Werbungen?
3.	Wo hat man den Praxistest gemacht?
4.	Wie viel kostete der Bio-Käse?
5.	Was waren auf den Plakaten zu sehen?
6.	In welchem Jahr wurde der Praxistest gemacht?
7.	Vor welchem Plakat blieben die Kunden länger stehen?

**B** Hör nochmals den Text und beantworte die Fragen.  2

**C** Hör den Forscher und ergänze die Tabelle mit den Daten.  3

	Blickkontakte zu den Plakaten mit ...		
	dem Logo	der unbekanntem Person	der bekannten Person
in Prozent		40 %	
in Zahlen (eine Million Kunden)	zweihunderttausend		

**6 Schlüsselreize – Manipulieren mit Gesichtern**

**A** Schau dir die Bilder an. Welche Emotionen wecken diese Gesichter in dir? Mit welchen Produkten bringst du sie in Verbindung? Beschreibe deine Gefühle und sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin darüber. 



- Naturprodukt
- ...



...



...

**B** Hör den Text. Was sind Schlüsselreize? Nenne die effektivsten Schlüsselreize.  4

**C** Hör nochmals den Text und schreib die Begriffe oder Aussagen unter die jeweiligen Bilder, die du im Zusammenhang mit ihnen hörst.  4

**D** Vergleiche die Begriffe oder Aussagen mit den Notizen, die du in 6A bearbeitet hast. Sprech in der Klasse darüber. 

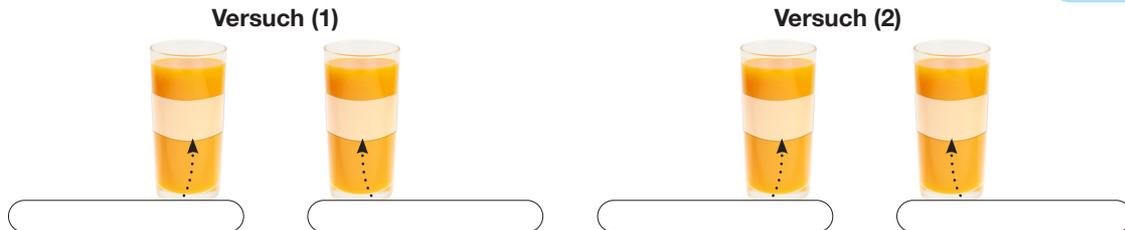
## 7 Werbungen täuschen

**A** Diskutiert über die folgende Aussage: „Werbung beeinflusst unsere Sinneswahrnehmung.“ 

**B** Hör den Text. In welcher Reihenfolge werden die folgenden Überschriften behandelt?  5

	Gleich aber doch anders	die Behauptung	der Beweis
--	-------------------------	----------------	------------

**C** Hör den Text nochmals. Schreib die Beschriftungen der Gläser zu den Versuchen.  5



**D** Was denkst du über das Ergebnis? Hast du das erwartet? Begründe deine Meinung. Bildet Gruppen und sprech darüber. 

## 8 Personalisierte Werbung

**A** Du willst im Internet über etwas recherchieren. Du wirst aber durch aufblinkende Werbungen gestört. Woher „weiß“ der Computer deine Vorlieben oder Bedürfnisse? Sprech darüber in der Klasse. 

**B** Überflieg den Text und beantworte die Frage. Was versteht man unter dem Begriff „personalisierte Werbung“?

start    deutsche sprache    kultur    über uns    Kontakt Presse Main

Personalisierte Werbungen im Internet sind Werbeanzeigen, die das Surfverhalten des Internetnutzers dazu benutzen, dem potentiellen Kunden seine Wünsche und Bedürfnisse zu zeigen. Sucht ein junger Mann zum Beispiel häufig im Netz Fußballbekleidung, mit der man nicht schwitzt, wird er viele Anzeigen von verschiedenen Sportmarken auf dem Bildschirm haben. Personalisierte Werbung ist also speziell auf jeden einzelnen Nutzer persönlich und passend zusammengestellt. Dafür wird mit Hilfe von Suchmaschinen im Internet und sozialen Netzwerken ein Netzwerk von Daten zusammengestellt. Die Aufzeichnung und Auswertung des Nutzerverhaltens von Internetnutzern gibt wichtige Informationen, über die man Rückschlüsse auf die Gewohnheiten, Vorlieben, Bedürfnisse, Alter und Geschlecht der potentiellen Kunden machen kann. Die werbenden Unternehmen ziehen einen großen Vorteil daraus. Man findet kaum eine andere so einfache und gleichzeitig effektive Möglichkeit, neue Kunden zu gewinnen. Der Internetnutzer hat natürlich auch Vorteile. Die unendlich große Auswahl an Produkten im weltweiten Netz wächst von Tag zu Tag. Die Suche nach Produkten wird durch die Werbung dem Kunden erleichtert oder abgenommen. Diese Werbungen, die sich auf die persönlichen Interessen des Kunden beziehen, werden mithilfe von Daten aus sozialen Netzwerken und persönlichen Stichwörtern aus Suchmaschinen erstellt. Die Werbung im Internet ist aber trotzdem umstritten, denn Suchmaschinen, Onlineshops und soziale Netzwerke verkaufen die Daten der Nutzer teuer an Firmen. Das Problem ist, Jugendliche Nutzer, die ihre privaten Angaben und die ihrer Eltern freimütig weitergeben, wissen gar nicht, was mit diesen Angaben gemacht wird und wo genau sie benutzt werden.

**C** Lies den Text und schreib die Vor- und Nachteile der personalisierten Werbung in eine Tabelle.

**D** Welche weiteren Vor- und Nachteile der personalisierten Werbung kennst du noch? Recherchiere in deiner Umgebung und im Internet.

**E** Stellt die Vor- und Nachteile aus dem Text und eure Ergebnisse in der Gruppe zusammen und diskutiert darüber. 

## 9 Wir machen Werbung.

### A Werbe mit Hilfe der Fragen für dein Produkt.

- Wie heißt das Produkt?
- Was kann das Produkt? Beschreibe das Produkt.
- Was ist besonders daran?
- Welches ist deine Zielgruppe?

### B Schlüsselreize: Welche kommen für dich in Frage? Warum?

### C Bildelemente: Welche sollten in Werbungen enthalten sein? Markiere mit „+“ und „-“. Welche Bildelemente sprechen dich an?

	1.		warme Farben	A		Bekanntes
	2.		Pflanzen	B		Personen
	3.		Schlüsselreize	C		Stillstand
L	4.	-	Mitteltöne	D		emotionale Bilder
	5.		Bewegung	E		Haare
	6.		große Bilder	F		Kinder
	7.		Erwachsene	G		kühle Farben
	8.		Augen, Mund, Nase	H		farbig
	9.		Unbekanntes	I		Tiere
	10.		schwarz und weiß	J		unwichtige Reize
	11.		passive Bilder	K		kleine Bilder
	12.		Gesichter	L	+	grelle oder dunkle Farben

### D Farbwirkungen: Recherchiere weitere Adjektive zu den Farben. Welche ist/sind deine Lieblingsfarbe/n?

- |  |   |  |
|--|---|--|
|  motiviert, lebendig, ... |  natürlich, tolerant, ...  |  stabil, geborgen, ... |
|  fröhlich, kreativ, ...   |  beruhigend, kalt, ...     |  schützend, stark, ... |
|  wachsam, glücklich, ...  |  luxuriös, spirituell, ... |  schlicht, pur, ...    |

### E Werbestrategien: Schreib sie über die Erläuterungen. Welche Werbestrategie/n wirst du benutzen?

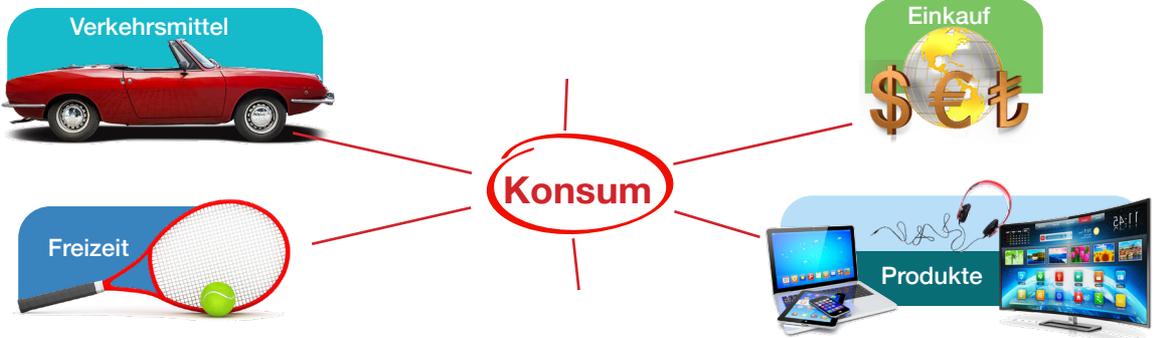
Werbung als Information „getarnt“ – Sponsoring – Markenprodukt hat Symbolwert – Kaufdruck durch kurzfristige Angebote – stetige Wiederholungen

- ..... : Männerparfüm in Verbindung mit Männlichkeit, Sportlichkeit, ...
- ..... : besonders oft in Zeitschriften und im Internet zu finden
- ..... : Werbung für dasselbe Produkt auf Plakatwänden, im Fernsehen/Kino, an Bushaltestellen, ...
- ..... : „Alles um sechzig Prozent reduziert, aber nur für kurze Zeit.“
- ..... : Populäre Sportler/Sportlerinnen tragen das Markenlogo.

### F Wähle eine Werbung aus und beschreibe diese Werbung. Präsentiere sie dann in der Klasse.

**1** Wenn man von „Konsum“ spricht!

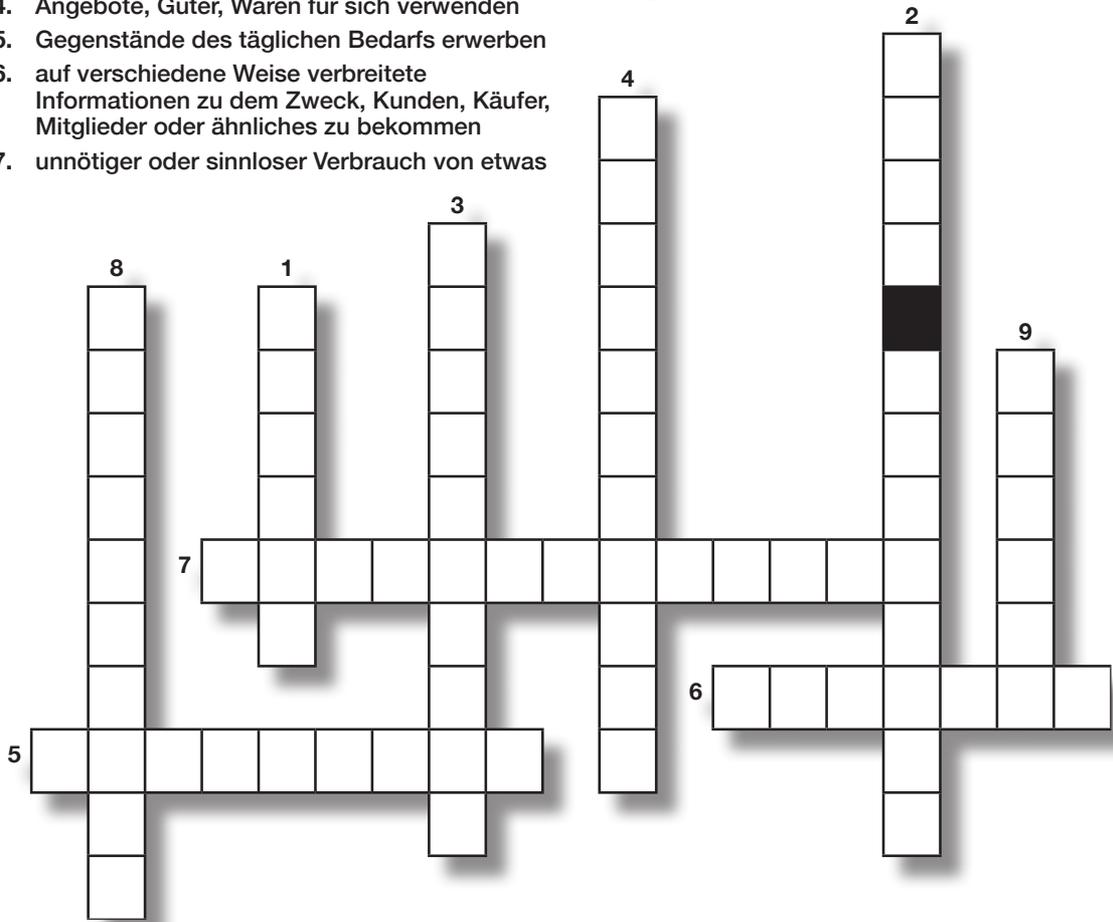
**A** Konsum: Welche Begriffe fallen euch dazu ein? Sammelt in der Klasse.



**B** Lös das Kreuzworträtsel mit den Begriffen zum Thema „Konsum“.

sparen – Geld ausgeben – verzichten – konsumieren – einkaufen –  
Verschwendung – Produktion – Gewinn – Werbung

1. Geld für spätere Verwendung ansammeln
2. Zahlungsmittel für etwas brauchen
3. Ansprüche auf etwas freiwillig aufgeben
4. Angebote, Güter, Waren für sich verwenden
5. Gegenstände des täglichen Bedarfs erwerben
6. auf verschiedene Weise verbreitete Informationen zu dem Zweck, Kunden, Käufer, Mitglieder oder ähnliches zu bekommen
7. unnötiger oder sinnloser Verbrauch von etwas
8. Erstellung von Gütern, Dienstleistungen, Informationen oder Energien
9. Nutzen oder Vorteil, der aus einem Ereignis erzielt wird



## 2 Diesen Freitag kaufen wir nix!



**A** Schau dir das Bild an und lies den Satz im Kästchen. Wo begegnet man einem solchen Dialog und was kann das Thema sein? Was denkst du darüber? Sprecht in der Klasse.



- An dem Tag haben die Jugendlichen etwas zu tun, deswegen haben sie keine Zeit einzukaufen.
- Die Jugendlichen wollen etwas Geld sparen, deswegen möchten sie kein Geld ausgeben.
- Die Jugendlichen möchten den „Schlussverkauf“ protestieren.
- Die Jugendlichen protestieren gegen den Konsum.
- ...

**B** Lies den Artikel und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.



1. Lies zuerst die Überschrift. Versuch vorauszusagen, worum es in diesem Text geht. Schreibt im Plenum auf, was ihr darüber denkt und weshalb ihr das denkt.
2. Lies den ganzen Text und entscheide, welche Überschriften zu den Textabschnitten 1-3 am besten passen.
  - a. Kauf heute nichts ein!
  - b. Shoppe weniger, erleb viel mehr!
  - c. Nimm teil, indem du nicht teilnimmst!

### Kauf-Nix-Tag

Beim „Schlussverkauf“ geht es nur um Einkaufen und sonst nichts.

Verschließ deine Brieftasche und Geldbörse, verstecke deine Kreditkarten und lass die Liebe deines Lebens fallen – das Einkaufen!

Es ist Zeit, zu feiern: Kauf-Nix-Tag!

1. ....

Am Kauf-Nix-Tag versuchst du, deine Familie und Freunde vom Einkaufen fernzuhalten und dich auf das Leben einzulassen. Die Regeln sind einfach: für 24 Stunden wirst du dich entgiften, wenn du keine Sachen kaufst. Jeder kann mitmachen; vorausgesetzt, er verbringt einen Tag ohne Geld auszugeben! Anstatt einzukaufen, nehmen Menschen auf der ganzen Welt an einem „24-Stunden-Moratorium“ für Konsum teil, entweder als persönliche Erfahrung oder als öffentliche Erklärung.

Kannst du dem Drang, sich zu verwöhnen, widerstehen? Oder wird dich der Schlussverkauf dazu drängen, Dinge zu kaufen, die du wahrscheinlich nicht brauchst? Tritt dem globalen Netzwerk in über 60 Ländern bei, die feiern, dass du nichts kaufst. Und wenn der Schlussverkauf dich zum Einkaufen verführt, denk daran, nichts zu tun.

2. ....

Am Kauf-Nix-Tag mitmachen ist ganz einfach. Es kann alles sein; mit einem guten Buch zu Hause bleiben, ein kostenloses Konzert organisieren u. a. Es liegt ganz bei dir, was du dazu beiträgst und vergiss nicht, deine Veranstaltung mit #KaufNixTag zu teilen.

3. ....

Natürlich geht es beim Kauf-Nix-Tag nicht darum, deinen Lebensstil nur für einen Tag zu ändern. Wir wünschen, dass es dich zu einer anhaltenden Einstellung zum Einkaufen führt oder du eine lebensverändernde Erfahrung erlebst! Wir zielen, dass du dich dazu verpflichtet fühlst, weniger einzukaufen und dir Türen zu neuen sozialen Aktivitäten zu öffnen.

**C Hör das Interview und kreuze an.**  **6**

Unterstützen Sie die Idee der Kauf-Nix-Tag -Kampagne?

1. Mit Geld wäre es einfacher und besser, aber ohne Geld kann man auch in Zufriedenheit leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Viel Konsum verursacht einige Probleme wie z. B. Gewalt, Verschuldung und die Zerstörung der Umwelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wenn man darauf verzichtet, einen Tag lang etwas zu kaufen, dann kauft man wieder am nächsten Tag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Man kauft ein, um das Gekaufte am nächsten Tag in den Mülleimer zu werfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**D Hör das Interview noch einmal und ergänze die Relativsätze.**  **6**

- ✓ Wir kaufen Sachen, ....., um sie am nächsten Tag wegzuerwerfen.
- ✓ Ich denke nicht, dass der Tag, ....., eine gute Idee ist.

**E Was hast du in der letzten Woche alles gekauft? Mach eine Liste.**



Tausch dann die Liste mit deinem Partner/deiner Partnerin, lies und entscheide, auf welche Dinge er/sie vielleicht verzichten kann.

Meinung ausdrücken	Vorschläge/Gegenvorschläge machen
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...</li> <li>✓ Meiner Meinung/Ansicht nach ...</li> <li>✓ Ich bin (davon) überzeugt, dass ...</li> <li>✓ Meines Erachtens ...</li> <li>✓ Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...</li> <li>✓ Zum Thema ... bin ich der Ansicht, dass ...</li> <li>✓ Für mich ist es absolut klar, dass ...</li> <li>✓ Ich bin da geteilter Meinung. Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ...</li> <li>✓ Einer der wichtigsten Gründe für ... ist ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ich würde vorschlagen, dass ...</li> <li>✓ Man könnte doch ...</li> <li>✓ Kannst du dir vorstellen, dass ...?</li> <li>✓ Wie wäre es, wenn du ...?</li> <li>✓ Aus diesem Grund würde ich vorschlagen, dass ...</li> <li>✓ Es wäre bestimmt viel besser, wenn du ...</li> <li>✓ Keine schlechte Idee, aber wie wäre es, wenn du ...?</li> </ul>

**F Wähle eine Frage aus und recherchiere im Internet. Schreib danach einen Aufsatz.**

1. Was weißt du alles über Schlussverkauf?
2. Was für ein Tag ist „Kauf-Nix-Tag“?
3. Was kann die Beziehung zwischen Werbung und Konsum sein?
4. Was für eine Beziehung gibt es zwischen Psyche und Konsum?

einleiten/strukturieren/beenden	wichtige Punkte hervorheben
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ In diesem Aufsatz wird versucht, ...</li> <li>✓ Somit lässt sich feststellen, dass ...</li> <li>✓ Ich akzeptiere diese Meinung, jedoch/aber ...</li> <li>✓ Man kann dieser Meinung/Auffassung/dem Gesagten nur bedingt zustimmen.</li> <li>✓ Es erscheint mir fraglich, ob ...</li> <li>✓ Man muss zugeben, dass ...</li> <li>✓ Ich bin davon (nicht) überzeugt, dass ...</li> <li>✓ Ein schwerwiegendes Argument dagegen ist ...</li> <li>✓ Diese Meinung/Auffassung kann ich nicht teilen</li> <li>✓ Zum Schluss kann gesagt werden, dass ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es ist besonders wichtig, dass ...</li> <li>✓ Ich möchte betonen, dass ...</li> <li>✓ Man darf nicht vergessen, dass ...</li> <li>✓ In diesem Zusammenhang scheint mir ... wichtig.</li> </ul>

### 3 Wir wollen alles, brauchen aber nichts

**A** Lies, was Jugendliche zum Thema „Einkaufen“ sagen. Stimmt du zu oder nicht zu? Diskutiert in Plenum.



Nehmt zu folgenden Aussagen Stellung. Lest sie vor und erläutert kurz, warum ihr diesen Aussagen zustimmt/nicht zustimmt.

Wenn ich mir etwas Schönes kaufe, dann geht's mir richtig gut!

Ich könnte ohne Handy gut auskommen.

Bevor ich etwas kaufe, überlege ich mir, ob ich es mir wirklich leisten kann.

Mir ist es wichtig, Kleidung und Schuhe von bestimmten Marken zu besitzen!

Oft reicht mir mein Taschengeld nicht aus.

Manchmal träume ich davon, reich zu sein.

Wenn man sich Geld ausleiht, ist es wichtig, es wieder zurückzuzahlen.

Wenn es mir nicht so gut geht, kaufe ich mir was.



**B** Hör die Straßenreportage und schreib die Personnummer zu den jeweiligen Aussagen.



**A**

Kaufen ist:

- ✓ einen Wunsch erfüllen
- ✓ etwas Notwendiges beschaffen
- ✓ etwas Lustvolles, Schönes ...

**B**

Kaufen ist:

- ✓ unüberlegtes Handeln
- ✓ nur die momentane Kaufaktion ist wichtig, das Gekaufte ist unwichtig
- ✓ ein innerer Zwang

**C**

Ich kaufe wegen:

- ✓ Frust
- ✓ Stress
- ✓ Liebeskummer
- ✓ Job verloren

**D**

- ✓ Ich suche Anerkennung und Liebe ...

**E**

Folgen:

- ✓ drohende Überschuldung
- ✓ Krankheit

**C** Lest den kurzen Text, formuliert in Gruppen W-Fragen über das Thema und diskutiert darüber.



Die Gesellschaften in der Vergangenheit waren meist autark, wie zum Beispiel die Bauern. Sie haben fleißig gearbeitet, aber wenig konsumiert. Heute verbrauchen wir so viel, dass die Ozeane voll mit Müll sind. Was hat sich geändert?

Wohlhabende Gesellschaften haben zu viel, wollen aber noch mehr. Wieso?

**4** Glücklich durch Konsum



**A** Schau dir die Bilder an. Diskutiert dann in der Klasse darüber.



- ✓ Worum geht es in den Bildern? Was meinst du?
- ✓ Wie sehen die Personen aus? Wieso?

**B** Was hat der Begriff „Konsum“ mit dem Begriff „glücklich“ zu tun? Sprecht im Plenum darüber und tauscht dann eure Meinungen aus.



**C** Lest den Text und vergleicht den Inhalt mit euren Meinungen.



**Glücklich durch Konsum**

Stell dir eine Welt vor, in der dir jeder Wunsch sofort erfüllt würde. Wie lange wärst du glücklich? Stell dir nun vor, dass du alles haben kannst, was du dir wünschst und alle deine Wünsche werden sofort oder in kürzester Zeit erfüllt. Wann hättest du von all dem genug? Was würde passieren, wenn du eine Zeit lang alles, was du verlangst, erhalten hättest? Wer diesem Gedanken folgen würde, würde wahrnehmen, dass sich hier eine Leere einstellen und die Essenz im Leben komplett verloren gehen würde.

Die Beziehung zwischen Wohlstand und glücklich sein war schon immer eines der viel diskutierten Themen. Nach heutigem Aspekt ist das Verhältnis zwischen Wohlstand und glücklich sein direkt proportional. Nach diesem Aspekt wird man umso glücklicher, je mehr man konsumiert. Studien haben gezeigt, dass dieses Aspekt bis zu einer bestimmten Schwelle von Bedeutung ist, nach einer bestimmten Grenze jedoch nicht mehr zutrifft. Der mit glücklich sein verbundene Grenzwert des Reichtums trifft die Grundbedürfnisse wie Essen, Trinken, Obdach, Gesundheit, Bekleidung und Bildung.

Der wichtigste Punkt, der in den Forschungen auftaucht, ist, dass der zunehmende Wohlstand nach Befriedigung der Grundbedürfnisse und der damit einhergehend zunehmende Konsum nicht die eins zu eins Auswirkung auf das Glücklich sein der Menschen hat. Im Gegenteil, zunehmender Konsum führt häufig zu Stress, Verschuldung, Übergewicht, verschiedenen Krankheiten und Umweltproblemen; diese wiederum führen zur Verschlechterung der sozialen Beziehungen und senken die Lebensqualität.

**D** Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.

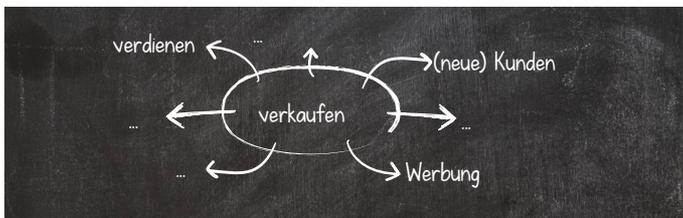
Die Aussagen	richtig
1. Alles erreichen, was man möchte, bedeutet nicht absolute Zufriedenheit.	<input type="checkbox"/>
2. Die Beziehung zwischen Wohlstand und Glück ist disproportioniert.	<input type="checkbox"/>
3. Wenn man viel konsumiert, denkt man, dass man sich besser fühlen wird.	<input type="checkbox"/>
4. Je weniger man konsumiert, desto mehr steigen Stress, Übergewichtigkeit, Umweltprobleme ...	<input type="checkbox"/>

**E** Notiere die Relativsätze im Text.

## 1 Verkaufen

**A** Beantworte die folgenden Fragen zum Einstieg. 

1. Was fällt euch zum Wort „Verkaufen“ ein? Schreibt alles an die Tafel, was euch dazu einfällt.
2. Hast du schon etwas verkauft? Wenn ja, was? Erzähle von deinen Erlebnissen.



**B** Lies zuerst die Sätze im Kästchen und hör dir dann das Verkaufsgespräch genau an. Kreuze richtig (R), falsch (F) oder Information im Text nicht vorhanden (X) an.  8

Die Aussagen	R	F	X
1. Carola möchte ein Kleid, für das sie viel bezahlt hat, aber das ihr nicht passt, trotzdem behalten.			
2. Sie möchte zuerst eine dunkelfarbene Bluse, zu der eine hellfarbene Hose passt.			
3. Carola mag schwarze Hosen, zu denen weiße Blusen passen.			
4. Die Hose, mit der Carola auf eine Feier gehen möchte, gibt es in Größe 40 auch in schwarz.			
5. Die Verkäuferin empfiehlt Carola, der die Hose wie angegossen sitzt, noch ein Paar Schuhe dazuzukaufen.			
6. Die Hose, mit der man viele schöne Kleidungsstücke kombinieren kann, steht auch übergewichtigen Frauen sehr gut.			
7. Die Frist für einen Umtausch oder eine Rückgabe, auf die man Rücksicht nehmen muss, ist drei Wochen.			

**C** Fasse zusammen, was du verstanden hast.

**D** Lest die Einkaufstipps von Miyu. Sprecht mit eurem Partner/eurer Partnerin darüber und stellt zusammen fest, ob ihr klug einkauft. 

**Klug einkaufen – Geld und Zeit sparen!**

Viele von uns brauchen ein paar nützliche Tipps, wie man intelligent einkauft. Lass mich dir einige wichtige Einkaufstipps geben. Ich hoffe, dass sie dir beim Einkauf behilflich sein werden.

1. Erstelle vor dem Einkauf immer eine Liste, womit du die Verschwendung vermeiden und deinen Vorrat kontrollieren kannst.
2. Lege ein Budget fest, wodurch du deine Ausgaben begrenzt.
3. Zahle mit Bargeld anstatt per Kreditkarte, weswegen viele Menschen unkontrolliert einkaufen und sich verschulden.
4. Kaufe nur etwas, wofür du wirklich Geld ausgeben willst.
5. Kaufe nichts, woran du kein Interesse hast.
6. Das Teuerste ist nicht immer das Beste, woran die meisten glauben.
7. Falle nicht in die Einkaufsfalle rein, womit der Verkäufer dich täuschen will.
8. Glaube nicht an alles, worüber du in den Werbungen hörst.



**E** Forme die Sätze in D in Relativsätze mit Präpositionen um.

**F** Verkaufsstrategien: Stell dir vor, dass du in den Ferien als Verkaufsangestellte/r in einem Kleidergeschäft arbeitest. Ordne den Aussagen die Tipps und Tricks zu. (Eine Aussage kann zu mehreren Tipps und Tricks passen.)

- 1. Guten Tag, wie kann ich Ihnen behilflich sein?
- 2. Wie schön! Wir haben eine große Auswahl an Hosen, die Ihnen bestimmt gefallen.
- 3. Welche Größe brauchen Sie?
- 4. Ich empfehle Ihnen, sie einmal anzuprobieren.
- 5. Diese Bluse/Hose ist sehr hübsch. Sie sitzt Ihnen wie angegossen. Sie sitzt nicht jedem so gut.
- 6. 60 Euro. Und diese Hose kann man zu Ihrem Vorteil sehr gut mit allem kombinieren; mit schickem, elegantem, alltäglichem und sogar mit sportlichem Outfit.
- 7. Sie bräuchten nur noch ein Paar passende Schuhe. Wir haben hier jede Menge im Sonderangebot.
- 8. Ich kann Ihnen gleich diese Bluse, die wir viel verkaufen, dazu empfehlen.
- 9. Sie passt zur Hose ausgezeichnet!
- 10. Diese schöne Kombination kostet nur 125 Euro.
- 11. Sie haben ein Umtausch- und Rückgaberecht, das für 14 Tage gilt.
- 12. Es ist die Kundenzufriedenheit, die uns glücklich macht.

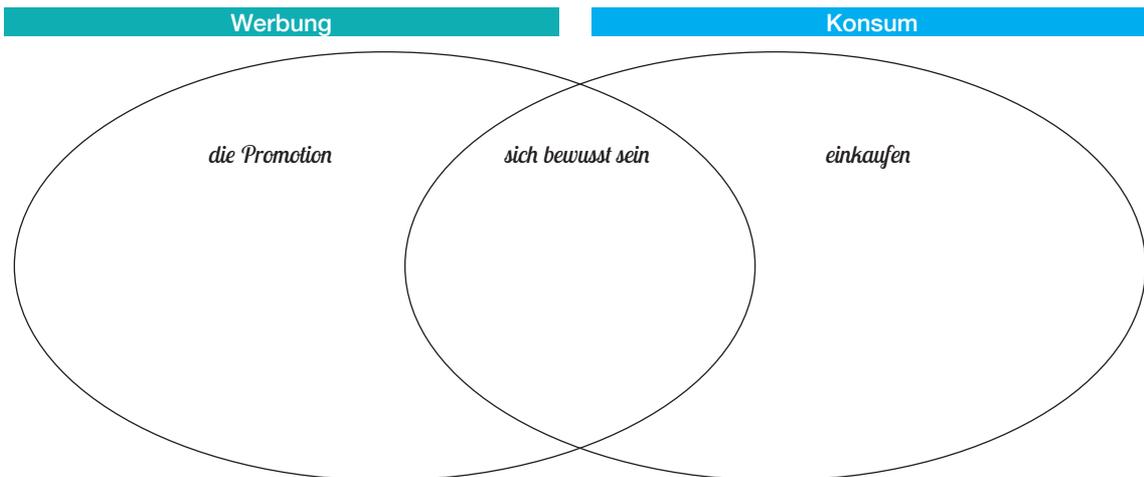
**Tipps und Tricks**

- a. Freundlichkeit/Herzlichkeit
- b. Interesse an den Waren erwecken
- c. mit Vorteilsangaben der Ware vom Preis ablenken
- d. Verkleinerung/Verharmlosung des Preises
- e. direkte Fragen stellen
- f. den Kunden mit Umtausch- oder Rückgaberecht erleichtern/ermuntern
- g. mit Empfehlungen behilflich sein oder von anderen Waren einen weiteren Verkauf erzielen
- h. Hilfsbereitschaft



**2** Welche Wörter passen zum Konsum oder zur Werbung? Oder zu beiden? Ordne zu.

Geld ausgeben – die Zielgruppe – die Werbestrategien – verzichten – einkaufen – die Kampagne – das Angebot – sich bewusst sein – die Verschwendung – verbrauchen – die Produkte – der Reiz – beeinflussen – die Beschränkung – die Empfehlung – die Promotion – die Anzeige – die Bekanntmachung



### 3 Probleme nach einem Kauf und die Beschwerde

#### A Beantworte diese Fragen zum Einstieg in das Thema.

- Hattest du mal Probleme nach dem Kauf? Konntest du dieses Problem lösen?
- Wie kann man Probleme dieser Art lösen? Nenne die Möglichkeiten.

#### B Lies den Beschwerdebrief von Karin und beantworte die Fragen.

Karin hat es sich endlich leisten können, neue Möbel für ihren Sohn zu kaufen. Leider ist sie enttäuscht. Die Möbel sind der Familie immer noch nicht geliefert worden. Sie schreibt einen Beschwerdebrief.

19. Februar 2019 

Hallo,

ich habe am 15.01.2019 ein Kinderbett und einen Kinderschrank bei Ihnen, also bei „Temstore“, bestellt. Die Waren sollten in 14 Tagen geliefert werden, doch die Zeit verstrich. Ich habe bei Ihrem Kundenservice angerufen. Mir wurde mitgeteilt, dass man sich mit dem Lieferungsabteil in Verbindung setzen und mir danach eine E-Mail mit der nötigen Auskunft schicken würde. Ich bekam sie erst einige Tage später. Darin stand, dass es für eine kurze Zeit wegen Aussetzungen einiger Lieferwagen Verspätungen mit den Auslieferungen gäbe. Man teilte weiter mit, dass die Waren deshalb erst in ca. einer Woche geliefert werden könnten. Doch nun ist diese Zeit auch verstrichen, darum musste ich wieder beim Kundenservice anrufen. Die ganze Prozedur hat sich wiederholt und sie hat uns gestört. Wir wurden nochmal auf eine Woche vertröstet. Diesmal bestand ich fest darauf, mit einem Vorgesetzten über eine Wiedergutmachung für die lange Wartezeit zu sprechen, denn unser Sohn wird noch krank. Er liegt seit Anfang Februar auf einer Matratze auf dem Boden. Die Mitarbeiterin teilte mir mit, es gäbe keine Vorgesetzten, aber ich könnte einen 50 € Gutschein bekommen. Doch ich wollte keinen Gutschein. Mit dem kann man nicht viel anfangen. Ich wollte zum Kundenserviceleiter durchgestellt werden. Für den gleichen Tag wurde mir ein Rückruf zugesagt. Aber der Rückruf blieb aus. Ob unser Bett bei den nächsten Auslieferungen geliefert würde, konnte mir nicht bestätigt werden und auch ob ein neues Datum verbindlich eingehalten würde.

Ich weiß, dass ich vom Kauf zurücktreten kann, doch da uns die Waren gefallen und wir uns neue Mühe, Suche und Zeit ersparen wollen, haben wir uns dagegen entschieden. Ich möchte aber wissen, ob wir einen Anspruch auf eine Wiedergutmachung haben.

Karin Schmidt

- Wie würdest du an Karins Stelle handeln?
- Was würdest du tun? Würdest du auf die Lieferung warten oder auch einen Beschwerdebrief schreiben?
- Würdest du den Gutschein annehmen? Ist der Gutschein ein Trostgeschenk für mangelhafte Arbeit?

#### C Bilde mit den unterstrichenen Teilen im Text Relativsätze.

#### D Lies die Antwort der Firma und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

- Wie findest du die Lösung? Diskutiert darüber in der Klasse.
- Schreib nun eine negative Antwort im Namen der Firma.

25. Februar 2019 

Hallo Frau Schmidt,

es kann nur ein Gericht entscheiden, ob es einen Anspruch auf eine Wiedergutmachung gibt. Denn das wird für jeden Fall speziell entschieden.

Ein Schadenersatz kann aber nicht geleistet werden, wenn kein Schaden entstanden ist oder nur dann, wenn Sie z. B. vorübergehend andere Möbel hätten kaufen müssen. Trotzdem machen wir Ihnen einen Rabatt in Höhe von 10 % und überweisen diese Summe auf Ihre Kontonummer, denn Ihre Zufriedenheit ist für uns sehr wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Melanie

**Bitte beachten Sie:** Dies ist keine rechtliche Beratung, sondern nur ein Ergebnis unserer eigenen Recherche.

**E** Nach dem Kauf einer Ware, die du schon lange wolltest, sind Probleme aufgetreten. Du erreichst den Kundendienst, um dich zu beschweren. Wähle eine Situation und schreib eine Beschwerde. Präsentiere sie in der Klasse. (Die Redewendungen unten können helfen.)

Die Ware hat eine Macke; trotz Versprechen ist das Teil nicht ausgetauscht worden. **A**

Die Rolltür des Kleiderschranks sitzt nicht fest und der Schrank bleibt nicht zu. **B**

Die Teile des Küchenregals passen nicht und ein Regalbrett fehlt. **C**

Die Torte für die Geburtstagsparty ist nicht geliefert worden. **D**

Das gekaufte Gerät war schon am zweiten Tag kaputt. **E**

ein selbst erlebtes oder erfundenes Problem **F**

Ich möchte das/den/die ... zurückgeben, das/den/die ich ...

Können Sie mich bitte mit ... verbinden?

Das ..., das mir geliefert wurde, ist ....

Ich möchte mein ... umtauschen, denn ...

Ich bestehe darauf, dass ...

Kann ich vom Kauf zurücktreten?

Ich möchte darauf hinweisen, dass ...

Kann ich ... auswechseln?

Die Lieferungsfrist ist vor ... Tagen/  
Wochen ausgelaufen, deshalb ...

Die/Der/Das ... hat einen Schaden. Deswegen ...

Ich möchte Schadenersatz für mein/e/n ..., das/den ich vor ...

#### 4 Eine komplizierte Anleitung

**A** Setze die Teile der Anleitung in sich und dann die einzelnen Anleitungsteile untereinander in die richtige Reihenfolge.

Endlich hat Karin ihre Waren bekommen. Sie und ihr Mann Ingo wollten die Montage des Kleiderschranks selbst erledigen. Leider haben sie die Anleitung übersehen und den Schrank falsch zusammenmontiert. Nun müssen sie ihn noch einmal montieren.

##### Sortieren

- Sehen Sie sich die Anleitung und die Einzelteile an, um sich einen genauen Überblick zu verschaffen.

##### Achtung!

- Halten Sie die richtige Reihenfolge ein und arbeiten Sie nicht alleine!
- Achten Sie bei der Montage auf die Ober- und Unterseite sowie auf die Innen- und Außenseite.

##### Äußeres Gestell

- Befestigen Sie zuerst die Oberseite und nageln Sie danach die Spanplatte hinten fest.
- Bringen Sie vor dem Anbau die Schienen der Schubladen an die Seitenwände an.
- Befestigen Sie die Seitenwände an die Unterseite.
- Finden Sie die Ober- und Unterseite und stellen Sie sie bereit.

##### Türen

- Schrauben Sie die Scharniere, die mitverpackt sind, am Schrank fest.
- Überprüfen Sie, ob die Türen richtig sitzen und leicht geschlossen werden können.
- Verschrauben Sie mithilfe Ihres Helfers nacheinander die Schranktüren. Diese dürfen erst nach der Verschraubung aller Scharniere losgelassen werden.

##### Schubladen und Kleiderstange, Bretter und Griffe

- Schrauben Sie die Griffe an die vorgebohrten Löcher an den Türen.
- Schieben Sie die Schubladen auf die Schienen.
- Setzen Sie je vier Winkel auf gleiche Höhen und danach die Regalbretter darauf.
- Montieren Sie die Auflagen für die Kleiderstangen an und setzen Sie die Stangen ein.
- Überprüfen Sie, ob die Stangen, Bretter und die Türgriffe festsitzen.

##### Anleitung

**B** Hör den Text und überprüfe, ob du die Anleitung in die richtige Reihenfolge gesetzt hast.



5

## Ein traumhaftes Hotel

Lies zuerst die Sätze im Kästchen und hör dann den Text. Kreuze die richtigen Aussagen an.



1. Das Hotel „Yıldırım Resort“ in Alanya, von dem Mehmet berichtet, ist ein Hotel seiner Familie.
2. Das Hotel wird jährlich von 150.000 Gästen besucht, ...
3. Es gibt täglich drei Essenszeiten, nach denen sich alle Gäste richten.
4. Das Hotel hat einen eigenen Strand, an dem sich Tennis- und Spielplätze befinden.
5. Im ersten Stock hat es eine Sauna für Erwachsene, in die der Eintritt von Kindern nicht gestattet ist.
6. Die Parkplätze, von denen die Rede ist, kosten 20 Euro pro Tag.
7. Das Hotel ist vom Flughafen Gazipaşa eine drei viertelstündige Autofahrt entfernt.
8. Vom Flughafen, zu dem man mit dem Fahrzeug 120 Min. braucht, gibt es Flüge in alle europäische Länder.
9. Es gibt im ersten Stock 2 Restaurants, zu denen Kinderspielecken mit Betreuung gehören.



6

## Nun bist du dran

**A** Wählt in der Gruppe eins von den gegebenen Themen aus und schreibt eine detaillierte Beschreibung. Stellt sie danach in der Klasse vor. (Die Recherche im Internet und das Nachschlagen im Wörterbuch sind erlaubt.)



- Eine neue Version des PC-Spiels
- Ein (elektronisches) Gerät
- Eine Universität im In- oder Ausland
- ...

**B** Erstellt nun zu eurem Thema ein Werbeplakat und beschreibe die einzelnen Schritte.



**C** Was ist dein wichtigster Gegenstand? Beschreibe einen Gegenstand, der für dich sehr wichtig ist. Die anderen raten.

- Ich verwende ihn, um ... zu ...
- Mein Gegenstand ist/hat ...
- Mein Gegenstand dient zu ...
- Man kann mit ihm auch ...
- Man kann ... auch verwenden, (um) ... zu ...
- Damit kann man ...

**D** Welche Marken kennt ihr? Jemand in der Klasse beschreibt eine Marke. Die anderen versuchen, mithilfe dieser Beschreibungen diese Marke(n) zu raten.



1. X ist ein/eine ....., in dem man ..... kauft.
2. Y ist ein ....., in den man geht, um preiswert einzukaufen.
3. Z ist ein ....., wo man lecker... /... best... trinkt.
4. A ist ein ....., den die Sportler oft besuchen, um Sportsachen zu kaufen.
5. B ist eine beliebte ....., die relativ mehr verkauft wird als andere Marken.
6. C ist ein ....., in dem man sich mit Freunden in einer lockeren Atmosphäre trifft, um Kaffee zu .....
7. D ist ein bekanntes Restaurant in ..., wo man exzellente Köstlichkeiten aus ... probieren kann.



## Generationen

### Themen:

- 2A - Familienbeziehungen
- 2B - Das gehört sich so!
- 2C - Generationen helfen einander



# LEKTION 2



### Lernziele:

- über Lebensabschnitte sprechen
- über Benimm-Regeln sprechen
- über Familienbeziehungen früher und heute sprechen
- über Träume und Wünsche sprechen

### Grammatik:

Wiederholung: Konjunktiv II  
Reziproke Pronomen

**Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?**

## 1 Die Reise in die Vergangenheit

**A** Stellt euch vor, dass ihr eine Zeitreise machen könnt. In welchen Zeitraum würdet ihr gerne reisen? Sprecht in Gruppen.



1900                      1950                      2000                      2050                      2100

## B Bearbeitet folgende Arbeitsaufträge.



Wenn ich vor hundert Jahren gelebt hätte, würde ich ...

Wenn ich in die Zeit, in der meine Großeltern gelebt haben, reisen könnte, würde ich ...

Denk-Paar-Teile	
Einzelarbeit	einen Traum/Wunsch notieren
Partnerarbeit	mit einem Partner/einer Partnerin sprechen
Gruppenarbeit	zu zweit mit anderen Paaren austauschen

über Träume und Wünsche sprechen	
Ich würde mir wünschen, dass ... Ich würde mich freuen, wenn ... Ich hätte Lust, ...	Ich hätte Spaß daran, ... Ich würde gerne ... Für mich wäre es gut, ...

### Grammatik

#### Wiederholung

#### Konjunktiv II

Man benutzt den irrealen Wunschsatz Konjunktiv II, um einen Wunsch, einen Traum, eine Bedingung, Höflichkeit auszudrücken.

würde + sein = wäre

würde + haben = hätte

## C Spiel zum Kennenlernen: „Autogrammjagd“

Laufe im Klassenraum herum und versuche so viele Personen wie möglich zu kontaktieren. Suche zu jedem Punkt eine Person, die die Frage mit „ja“ beantworten kann und daher unterschreiben kann. Du darfst nur eine Unterschrift pro Person sammeln.

*Beispiel: Würdest du gerne in den 90er Jahren leben?*

*Ja, ich würde gerne in den 90er Jahren leben, weil damals die Menschen füreinander mehr Zeit hatten.*

Suche eine Person,			
... die gerne in den 90er Jahren leben würde. <b>Unterschrift:</b> .....	... die gerne in einer Zeit leben würde, in der es keine Handys gibt. <b>Unterschrift:</b> .....	... die gerne 90er-Lieder hören würde. <b>Unterschrift:</b> .....	... die gerne korrespondieren würde. <b>Unterschrift:</b> .....
... die die Kommunikation in der Familie den sozialen Medien bevorzugen würde. <b>Unterschrift:</b> .....	... die in einer Großfamilie mit Oma, Opa, Onkel und Tante leben würde. <b>Unterschrift:</b> .....	... die aus Respekt die Hände der Großeltern küssen würde. <b>Unterschrift:</b> .....	... die sich niemals vor den Eltern an den Esstisch setzt. <b>Unterschrift:</b> .....
... die die Technologie vollständig ablehnt und ohne sie lebt. <b>Unterschrift:</b> .....	... die gerne auf dem Pferd von Ort zu Ort reiten würde. <b>Unterschrift:</b> .....	... die gerne Schallplatte anhört. <b>Unterschrift:</b> .....	... die gerne in der Zeit lebt, in der noch kein Geld erfunden wurde. <b>Unterschrift:</b> .....

**2 Familienbeziehungen früher und heute**



**A** Schaut euch zu zweit die drei Bilder an und sprecht darüber.



**B** Macht eine Klassenumfrage: Wie war das Leben vor 50 Jahren und wie ist es jetzt?

vor 50 Jahren

- ✓ große Familie,
- ✓ Mama ist Hausfrau,
- ✓ geringere Technologienutzung,
- ✓ ...

jetzt

- ✓ kleine Familie,
- ✓ Viele Mamas sind in der Arbeitswelt,
- ✓ Wir haben Smartphones 😊,
- ✓ ...

**C** Lies den Text und ergänze ihn mit den Notizen in 2B.

Die Familien in der Vergangenheit waren größer. Mittlerweile besteht die durchschnittliche Kleinfamilie in Türkiye aus drei-vier Mitgliedern. Die Familienmitglieder standen füreinander ein, hörten einander zu und respektierten einander. Heute besteht ein Mangel an Respekt gegenüber den Eltern, die einen Teil ihrer Autorität verloren haben. Frauen sind jetzt unabhängiger, weil sie arbeiten. Außerdem heirateten die Menschen in der Vergangenheit im jüngeren Alter und hatten mehr Kinder. Sie verbrachten mit ihren Kindern mehr Zeit. Aber heutzutage schließen die Menschen im späteren Alter eine Ehe und beide Ehepartner sind häufig berufstätig. Deswegen haben sie weniger Zeit für ihre Kinder. Ansonsten sind sie mehr am Smartphone und im Internet und weniger in Kontakt mit den Familienmitgliedern ...

**Grammatik**

**Reziproke Pronomen**

Reziproke Pronomen (wechselseitige Fürwörter) sind Pronomen, die eine zweite Bezugsperson haben, so wie das Wort einander. Sie verdeutlichen gegenüber dem doppeldeutigen Reflexivpronomen „sich“, dass zwei Akteure wechselseitig agieren. Mit Präpositionen bildet das reziproke Pronomen Zusammensetzungen: „voneinander, miteinander, zueinander, u. a.“

- ✓ Die jungen und alten Generationen sollten füreinander mehr Zeit haben.
- ✓ Jede Generation müsste sich einander verständnisvoller verhalten.

**D** Schreib folgende Sätze erneut mit den reziproken Pronomen.

1. Heutzutage sind die Familienmitglieder weniger zusammen. Sie verbringen .....
2. Er steht für sie und sie steht für ihn ein. Sie .....
3. Die Eltern denken an ihre Kinder und die Kinder denken an ihre Eltern. ....
4. Die Eltern haben immer für ihre Kinder Zeit und die Kinder verbringen auch gern Zeit mit ihren Eltern. ....

**E** Lies die Begriffe und hör den Text. Was passt zusammen? 11

- |  |  |
|--|--|
| 1. Heutzutage ziehen die Menschen es vor, entweder nicht zu heiraten | a) Einwirkung auf die Verhältnisse zwischen Männern und Frauen |
| 2. längere Lebenserwartung   | b) oder keine Kinder zu haben                                  |
| 3. Eingeführte Frauenrechte  | c) Familien sind finanziell in einer besseren Lage             |
| 4. Die Zunahme der Bildung   | d) Zunahme des Familiengehaltes                                |
| 5. Frauen sind in der Arbeitswelt                                    | e) Steigerung der Arbeitsalternativen                          |

### 3 Was sich nicht ändert, ist die Veränderung!

#### Die negativen Veränderungen in der Familie

In der Familie braucht jeder untereinander gute Beziehungen. Heutzutage hat sich das Leben im Vergleich zu früher ziemlich verändert. Zu diesen Veränderungen gehören vorwiegend Familienbeziehungen. Dabei entstehen viele Probleme. In diesem Artikel werde ich versuchen, die Gründe und seine Auswirkungen dieser Probleme auf die Gesellschaft aufzuführen.

Es gibt viele Gründe, warum Familien nicht mehr eng miteinander verbunden sind. Erstens haben die meisten Eltern eine Beschäftigung. Zum Beispiel verbringen sie viel Zeit an ihrem Arbeitsplatz und immer weniger Zeit mit der Betreuung ihrer Kinder. Das größte Problem für die Eltern ist, wenn sie Kinder im Teenageralter haben. In diesem Alter brauchen sie mehr Aufmerksamkeit, damit sie sich besser auf das Leben vorbereiten können. Zweitens besteht das Problem in der Nutzung der technischen Entwicklung. Zum Beispiel benutzen Kinder zu oft digitale Medien, auch wenn sie mit ihren Eltern zusammen sind. Da auch eine Vielzahl von Endgeräten wie Smartphones und Tablet-PCs preiswert angeboten werden, ist es einfach, sie anzuschaffen und sie jederzeit und überall zu benutzen. Heutzutage hat jede Familie ein solches Problem. Zum Beispiel im Falle von einer Meinungsverschiedenheit ziehen sie es vor, Probleme zu ignorieren, anstatt miteinander zu diskutieren. Sie ziehen es vor, sich mit ihrem Smartphone zu beschäftigen. Diese Probleme haben Nachteile für die Gesellschaft. Wenn die Kinder wenig Aufmerksamkeit von ihren Eltern bekommen, können sie Opfer von Gefahren sein. Darüber hinaus vergessen die Menschen mit der Nutzung der Technologie ihre Kommunikationsfähigkeiten. Wenn Menschen sich mit anderen treffen, können sie sich untereinander nicht unvoreingenommen unterhalten und sich nicht korrekt ausdrücken.

Außerdem haben ältere Eltern Schwierigkeiten bei ihrer Selbstversorgung. Sie brauchen jemanden, der ihnen hilft. Bei familiären Problemen bringen die meisten Kinder ihre Eltern in ein Altersheim.

Zusammenfassend sollten Eltern auf die Beziehung mit ihren Kindern untereinander achten. Sie sollten sich auch um die Kindererziehung kümmern.

#### A Arbeitet in Gruppen. Macht ein Fragespiel.



1. Jede Gruppe schreibt 5 Fragen zum Text auf einen Zettel.
2. Die Gruppen tauschen die Zettel und beantworten die Fragen.
3. Die Gruppen lesen die Fragen und die Antworten einander vor.

#### B Führt eine Schüler-Talkshow zum Thema „Die negativen Veränderungen in der Familie“ durch. Die Redemittel können euch dabei helfen.



- ✓ Meines Erachtens ...
- ✓ Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...
- ✓ Am Wichtigsten ist für mich ..., denn ...
- ✓ Aus meiner Position kann ich zustimmen, dass ...
- ✓ ... halte ich für einen wichtigen Aspekt.
- ✓ Ein weiteres Argument dafür/dagegen ist, dass ...

#### C Wie war deine Beziehung mit deinen Eltern in deiner Kindheit? Und wie ist sie heute? Vergleiche und schreib einen Text darüber.

## 4 Generationenkonflikte



**Eltern & Kinder in Konflikt**

Frohes neues Jahr! Ist dies das Jahr, in dem Sie beschlossen haben, nicht mehr miteinander zu streiten? Haben Sie das Gefühl satt, dass Ihr Kind ihren Wünschen und Ihren Anweisungen niemals zustimmt? Lassen Sie mich Ihnen helfen, Ihre Neujahrsentschließung konsequent durchzuführen und zu verstehen, was zwischen Ihnen und Ihren Kindern geschieht.

Tatsache ist, dass Sie schon einen Konflikt mit Ihrem Kind haben, sobald Sie erfahren, dass Sie ein Kind bekommen. Wie kann das sein? Wie können Sie und Ihr ungeborenes Kind bereits eine Konfliktbeziehung haben? Und wenn Sie sich bereits vor dem Beginn der Beziehung mit Ihrem Kind in einem Konflikt befinden, welche Hoffnung haben Sie dann, um Ihre Beziehung fortzuführen? Die Ursache für dieses Problem ist, dass Sie und Ihr Kind zwei verschiedene Dinge wollen, die oft in entgegengesetzte Richtungen zu weisen scheinen. Lassen Sie mich es Ihnen erklären und Ihnen Hoffnung für Ihr zukünftiges Leben geben.

Wir alle möchten, dass unsere Kinder zu glücklichen, gesunden Erwachsenen heranwachsen, die einen Beitrag für die Welt leisten. Wir möchten auch ein gutes Verhältnis zu unseren Kindern aufrechterhalten, damit sie uns besuchen und uns ebenfalls einladen. Ich wette, Sie haben ähnliche Erwartungen von Ihren Kindern. Wir wollen, dass unsere Kinder ihr Leben erleben und ausleben, um erwachsen zu werden.

Die Eltern sorgen sich auch um die Gesundheit und das Wohlbefinden ihres heranwachsenden Kindes. Es ist zu verstehen, dass Eltern diesen Wunsch für Sicherheit und das Überleben ihrer Kinder haben.

Kinder kommen auf die Welt ohne Sorgen um ihre Sicherheit und ihr Überleben. Sie haben nur den Wunsch, alles zu entdecken und zu erforschen. Sie wollen alles in den Mund nehmen, alles berühren, über alles springen, sich rollen, alles in die Nase stecken und sehen, was passiert, wenn sie einen Knopf drücken. Tatsächlich verbringen viele Erwachsene einen Großteil ihrer Zeit mit Kindern, indem sie sie bitten und ihnen Anweisungen geben, etwas nicht anzufassen, nicht zu springen oder etwas Schmutziges nicht zu essen. Kinder werden von Neugier getrieben und möchten die Welt und sich selbst in der Welt finden und erforschen.

Hier liegt die Ursache des Konflikts, die die Eltern und Kinder untereinander haben. Jedes Elternteil möchte sein Kind festhalten, um es vor Gefahren zu schützen. Und jedes Kind möchte sich von den Eltern losreißen, um in die Welt hinauszugehen, um zu entdecken, zu erkunden und zu lernen. Jeder zieht den anderen in die entgegengesetzte Richtung.

Die Kunst der ausgeglichenen Elternschaft besteht darin, das Bedürfnis der Kinder nach Freiheit und Entdeckung zu akzeptieren und den Kindern gleichzeitig beizubringen, sich in Sicherheit zu fühlen. Schließlich möchten Eltern, dass ihre Kinder die Fähigkeit entwickeln, ohne ihre Eltern zu überleben und zu gedeihen. Ihre Aufgabe als Eltern ist, Ihren Kindern beizubringen, ihr Bedürfnis nach Freiheit zu befriedigen, während Sie Ihr Verlangen nach Sicherheit für Ihre Kinder befriedigen. Das ist der Prozess, der den Eltern und den Kindern hilft, mit ihren Konflikten umzugehen. Es ist wichtig, dass Eltern und Kinder einander vertrauen.

### A Lies den Text und notiere den Ablauf des Textes mithilfe der unten angegebenen W-Fragen.

1. Wann beginnt der Konflikt zwischen den Eltern und den Kindern?
2. Wieso gibt es Konflikte zwischen den Eltern und den Kindern?
3. Welche Träume und Wünsche haben die Familien für ihre Kinder?
4. Wie ist die Welt des Kindes?
5. Was können die Eltern alles machen, um mit den Konflikten in der Familie umzugehen?

### B Fasse mithilfe deiner Notizen den Text kurz zusammen und trage deine Zusammenfassung deinem Partner/deiner Partnerin vor.

## 5 Ein Blick in die Zukunft

**A** Arbeitet in Gruppen. Wie würdet ihr euch die Familienbeziehungen in der Zukunft vorstellen? Notiere positive und negative Erwartungen. Folgende und weitere Themen können euch helfen.



*Freizeit, Arbeit, Technologie, Konsum, Maschinen/Roboter, Familie ...*

Positive Erwartung

Negative Erwartung

**B** Wie würde ein normaler Montagmorgen von einer Familie in der Zukunft aussehen? Sprecht über die Rolle der Familienmitglieder in der Zukunft.



**C** Lies die Kurztexte zum Thema „Wie werden die Familienbeziehungen in der Zukunft aussehen?“. Welchen Meinungen stimmst du (nicht) zu? Warum?

### Space Kolonist-Familien

Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts könnten wir auf dem Mars und möglicherweise auf dem Mond eine koloniale Präsenz gründen. Diese Lebensräume werden wahrscheinlich klein und rudimentär sein, aber es ist nicht unvernünftig anzunehmen, dass einige Kolonisten ihre Familien mitnehmen oder neue gründen möchten. Irgendwann werden wir die erste Generation von Menschen sehen, die noch nie auf der Erde waren.



### Extreme generationsübergreifende Familien (Multi Generation)

Der Beginn einer radikalen Lebensverlängerung wird tiefgreifende Auswirkungen auf die Familienstruktur und die familieninterne Dynamik haben. Irgendwann werden die Menschen weit über hundert Jahre alt, lebendig und gesund bleiben. „Ältere“ Menschen werden in späteren Jahren möglicherweise sogar Nachwuchs haben, die zu interessanten und neuartigen Szenarien führen wird. Bereits in 50 Jahren könnten Kinder ihre Ururgroßeltern kennenlernen. In Zukunft könnten Menschen Brüder oder Schwestern haben, die Jahrhunderte älter oder jünger sind und sich einander nicht kennen. Es ist schwer vorstellbar, wie die familiären Beziehungen in diesem Fall aussehen werden und insbesondere, wie mit Erbschaften umgegangen wird. Stellen Sie sich mal vor, wie Familienfeiern in den Ferien aussehen werden.



### Künstlich intelligente Betreuer

Zukünftige Kinder und ihre stellvertretende KI-Eltern (Roboter der künstlichen Intelligenz) werden auf vielfältige Weise miteinander interagieren. Mithilfe von Computern oder Handheld-Geräten werden sie unter Aufsicht in Lesen und Rechnen unterrichtet. Zusammenspielen und sich miteinander unterhalten werden auch möglich sein. Eine Zusammenfassung der Tagesereignisse vom Tag wird zusammen mit einem Fortschrittsbericht an die Eltern gesendet. Letztendlich könnten menschliche Betreuer durch Maschinen ersetzt werden, aber es wird noch einige Zeit dauern, bis wir Robotermädchen in unseren Haushalten sehen.



### Mehrfamilienhaushalte

Statistiken zeigen, dass Familien mit mehreren Generationen auf dem Vormarsch sind, vor allem, weil Wohnraum und andere Dinge zu teuer werden. Es können sich zwei oder mehr Familiengruppen dazu entscheiden, zusammen in einem Haus zu leben, um Geld zu sparen. So können sie die Miete und Haushaltskosten untereinander teilen.



# 1 Was gehört sich? Was nicht?

**A** Schaut euch die Bilder an und sprecht miteinander über das Verhalten der Personen. Ist das gutes Benehmen? Sprecht darüber.



**B** Welche Begriffe fallen euch zum Wort „Benehmen“ ein? Macht ein Brainstorming und nehmt Notizen. Findet anschließend Synonyme für das Wort. Recherchiert im Internet.



**C** Wäre es sinnvoll, wenn es in eurer Schule ein Fach für das Benehmen in der Familie und in der Gesellschaft gäbe? Begründe deine Meinung.

**D** Ordne die Begriffe den Erläuterungen zu und schreib die Nummern in die Klammern.

1. Sitte	(...) ein Verstoß gegen Umgangsformen in der Gesellschaft
2. Moral	(...) ethische Norm für zwischenmenschliches Verhalten in der Gesellschaft
3. Umgangsform	(...) ein Vergehen/Verstoß gegen ein sittliches Gebot
4. Gebrauch	(...) Regeln für das Verhalten/Benehmen in bestimmten Situationen
5. Benimm-Regeln	(...) Manier: Umgangsart/weise mit Menschen in der Gesellschaft
6. Fauxpas	(...) ethisch/sittliche Werte für das Verhalten zu Menschen in der Gesellschaft
7. Manieren	(...) in der Gemeinschaft festgesetzte und ausgebildete Gewohnheitsform
8. Fehltritt	(...) Art von Umgangsformen und Benehmen

# 2 Sprüche über gutes Benehmen

Wählt ein Zitat und schreibt in Gruppen einen Absatz in Beziehung zu den Themen „Respekt zu anderen“, „Rücksichtnahme auf andere“ und „Höflichkeit anderen Menschen gegenüber“. Lest dann euren Absatz vor.



Wichtige Sprüche aus aller Welt

- ✓ Keiner von euch ist wirklich gläubig, solange er nicht für seinen Bruder das gleiche wünscht, wie für sich selbst. **[Mohammed (Friede sei mit ihm)]**
- ✓ Ein Volk wird nicht nach seinem Reichtum, sondern nach seiner Moral gemessen. **(Mustafa Kemal Atatürk)**
- ✓ Unser Charakter ergibt sich aus unserem Benehmen. **(Aristoteles)**
- ✓ Willst du dich deines Wertes freuen, so musst der Welt du Wert verleihen. **(Goethe)**
- ✓ Wer selbst korrekt ist, setzt sich durch, auch ohne zu befehlen. **(Konfuzius)**
- ✓ Man kann nicht immer ein Held sein, aber man kann immer ein Mann sein. **(Goethe)**

### 3 Wie das in der Geschichte war

Lies den Text aus einer Zeitschrift und beantworte die unten angegebenen Fragen.

**Kaffee aus der Untertasse schlürfen - durfte das jeder?**

Schon zu allen Zeiten betrachteten Menschen das Verhalten anderer kritisch und versuchten diesem ein korrektes Verhalten gegenüberzustellen. Nur, was das richtige Verhalten war, war eigentlich eine offene Frage.

Heutige Benimm-Ratgeber erwecken den Eindruck, es gäbe einfache und logische Antworten, die jedermann selbst geben könnte. Doch das ist leider oft nicht der Fall. Die willkürlich und nicht hinterfragten Umgangsregeln in der Tradition hatten oft eine abenteuerliche, lange Reise hinter sich. Genauso gut hätte sich das Gegenteil einer neuen Umgangsform durchsetzen können. Und sobald sich neue Regeln durchgesetzt hatten, wurden sie immer wieder aufgegeben.

Zum Beispiel „gehörte es sich“ im französischen Hof noch im 18. Jahrhundert auch weiches Brot zu schneiden, denn damals stellte man mit dem Messer gleichzeitig seinen Reichtum zur Schau. Doch als das ganze Volk die höfischen Sitten nachahmen konnte, wurde Brot plötzlich abgebrochen, denn die Erstellung oder Annahme von Gebräuchen und Umgangsregeln bezweckte oft die Abgrenzung von Adel und hohem Bürgertum zum Volk.

Dafür kommt noch ein gutes Beispiel aus dem 18. Jahrhundert. Der französische Hochadel goss den Kaffee zur Abkühlung in die Untertasse und trank ihn von dieser aus. Das galt lange als schick, doch als einige Zeit später diese Art von Kaffeegenuss vom Volk entdeckt wurde, wurde diese Sitte vom Adel schnell wieder abgelegt und galt als provinziell. Auf einmal galt das Schlürfen aus der Untertasse als tölpelhaftes und bäuerliches Benehmen.

Da die grundlegende Beliebigkeit verschiedener Sitten seit langem vielen Generationen bewusst war, sind dadurch auch Verhaltenslehrwerke entstanden. Nun die Frage: Inwieweit kann man Verhaltensregeln festigen?

1. Wie oder warum entstanden Benimm-Regeln? Beantworte nach dem Text.
2. Was denkst du über die Benimm-Regeln und die Verhaltenslehrwerke? Was sollten deiner Meinung nach die grundlegenden Werte für Verhalten/Benehmen sein?
3. Auf welche Quellen und Werte würde dein Werk basieren, wenn du ein Verhaltenslehrwerk erstellen würdest?

### 4 Nur keine schlechten Manieren oder Fehlritte in der Gesellschaft

**A** Was ist „der große Knigge“? Macht eine kurze Recherche im Internet und erläutere in der Klasse.



**B** Führe den Test durch.

**Ein Praxistest: Bist du wohlgezogen?**

Was machst du, wenn du in der U-Bahn bist und

1. ... schwangere Frauen, alte oder behinderte Menschen einsteigen?
  - Ich würde sofort aufspringen und ihnen meinen Platz anbieten.
  - Ich würde ein bisschen warten; jemand würde schon seinen Platz geben.
2. ... der Mann neben dir mit auswärts gestellten Beinen sitzt und du eingeeengt wirst?
  - Ich würde ihn bitten, die Beine zusammenzuhalten, weil ich zu wenig Platz habe.
  - Ich würde ihn mit scharfem Ton ermahnen, auf der Stelle seine Beine wegzuziehen.
3. ... dich von der Person, die dir gegenüber sitzt, angestarrt fühlst?
  - Ich würde bei erster Gelegenheit meinen Platz wechseln.
  - Ich würde mit wütendem Blick zurückstarren, bis sie wegschaut.
4. ... Hunger hast und dir einfällt, dass du noch einen halben Hamburger in deiner Tasche hast?
  - Ich würde keine Minute zögern und ihn schnell aus der Tasche holen.
  - Ich würde ihn lieber doch nicht essen, weil essen in der U-Bahn verboten ist.

**C** Findet in Gruppen weitere Fragen und eventuelle Antworten für den Test. Entscheidet in der Gruppe selber, welche Antwort als gutes/schlechtes Benehmen gilt. Ihr könnt auch eine Punkteskala erstellen.



**D** Wie reagierst du, wenn jemand in deiner Gegenwart einen Fauxpas begeht? Wie raten Experten, vorzugehen? Lies und äußere deine Meinung.

**Situation:** Hartmut hat sich um eine Stelle bei einer Firma beworben und geht zum Vorstellungsgespräch. Seine Mutter hat bemerkt, dass er mit T-Shirt und Jeans gekleidet ist.

Experte Alexander Vötter empfiehlt eine konstruktive Lösung. Er würde z. B. sagen: „Hartmut, du siehst in dieser Kleidung sehr gut aus, doch für ein Vorstellungsgespräch passt das nicht so gut. Du wirst sehen, dass die anderen Bewerber angemessener gekleidet sein werden. Dein Blazer und die schwarze Hose sind für den heutigen Zweck viel geeigneter.“

Expertin Irmgard Maiwald würde Hartmut auch beiseite nehmen und ihm raten: „Aus Respekt vor dem Firmenchef und den Mitarbeitern solltest du dich heute angemessener kleiden. Wenn du willst, helfe ich dir gern und wir suchen dir zusammen etwas passendes aus deinem Kleiderschrank.“

**E** Wähle zwei von den gegebenen Situationen aus und schreib auf, was du in dieser Lage sagen würdest. Lies sie dann deinen Partnern vor. (2-3 Sätze reichen für jede Antwort.)

1. Dein Sohn begrüßt den Besuch mit Händen in der Hosentasche. Anstatt ihn böse anzustieren sagst du: ...
2. Die neue Angestellte in deinem Büro erscheint gegen Mittag mit bauchfreiem T-Shirt und Nabelpiercing. Anstatt eine Bemerkung wie „Sie sind wohl noch nicht aufgewacht?“ zu machen, sagst du freundlich: ...
3. Während dem Kaffeetreffen beantwortet eine Freundin seit Minuten viele SMS und du fühlst dich deshalb vernachlässigt. Anstatt provokant zu reagieren, sagst du: ...
4. Seit Minuten unterhalten sich deine Klassenfreunde miteinander und du kannst dem Unterricht nicht folgen. Obwohl du dich sehr genervt fühlst, stupfst du sie und fragst ganz liebevoll: ...

**5** Andere Länder - andere Sitten

**A** Hör dir die Nachricht über die Tischsitten an und kreuze „richtig (R) und falsch (F)“ an.



	richtig	falsch
1. In den USA wird das Essen zuerst in kleine Stücke zerlegt und dann mit einer Hand gegessen.		
2. In Russland braucht der Gast nicht pünktlich zu sein und wenn man dort den Teller leer isst, wird er immer wieder gefüllt.		
3. In Indien gelten beide Hände als unrein. Trotzdem benutzt man kein Besteck und isst mit den Fingern.		
4. In den USA, Frankreich und Korea gelten Essgeräusche als Lob für den Koch/die Köchin.		
5. In Korea darf man sich bei Einladungen eine Stunde verspäten und der Teller sollte leer gegessen werden.		
6. Die Benimm-Regel, mit einer Hand zu essen, stammt in den USA aus der Cowboyzeit.		

**B** Lest in der Klasse den Knigge der wichtigsten Tischsitten in Deutschland. Gelten sie auch in eurem Land? Sprecht darüber.



- nicht schmatzen oder rülpsen
- nicht mit vollem Mund reden
- erst essen, wenn das Familienoberhaupt anfängt
- bei Tisch eine korrekte Haltung haben/gerade sitzen
- richtig mit dem Besteck umgehen
- die Ellenbogen nicht auf den Tisch stützen
- den Mund mit der Serviette abtupfen
- beim Benutzen des Zahnstochers die Hand vor den Mund halten
- den Teller fertig essen
- Servietten benutzen
- die Speisen im Teller nicht vermischen

**C** Schreibt in Gruppen mindestens 6 Regeln über die Tischsitten von eurem Land auf und vergleicht sie mit den Informationen der anderen.



**D** Welches Benehmen/Verhalten ist in Türkiye erlaubt? Welches nicht? Welches ist Tabu? Sammelt Situationen und sprecht darüber. Versucht festzustellen, ob es gemeinsame Gründe gibt.



**E** Ordne die passenden Benimm-Regeln der Familie, der Schule, der Arbeit und überall zu.

1. sich nicht mit dem Smartphone beschäftigen
2. nicht mit dem Finger in der Nase bohren
3. nicht mit den Fingern aus dem Teller essen
4. während einer Unterhaltung nur in dringenden Fällen Anrufe annehmen
5. das Pausenbrot nicht auf den Boden werfen
6. kleineren Schülern behilflich sein
7. beim Putzen helfen
8. nur Leistungen und Charakterzüge loben, nicht das Aussehen
9. beim Spülen helfen
10. beim Gähnen die Hand vor den Mund halten
11. nicht laut sprechen
12. das Bad sauber benutzen
13. während dem Essen nicht schmatzen, schlürfen oder rülpsen
14. zu Mitarbeitern höflich sein und Distanz einhalten
15. nur in der Pause auf die Toilette gehen
16. nicht streiten, raufen, drängeln oder schubsen
17. höflich sein, keine Schimpfwörter benutzen
18. nicht mit vollem Mund reden
19. pünktlich zur Schule kommen
20. zu den Sitzungen pünktlich erscheinen
21. Spieleinrichtungen auf dem Schulhof schonend benutzen
22. die Beine in Gegenwart von älteren Personen nicht übereinander schlagen
23. den Vorgesetzten nicht duzen
24. keine Gegenstände herumwerfen
25. Fingernägel nicht kauen

*In der Familie*

*In der Schule*

*Auf der Arbeit*

*Überall*

6

**Wir gehen Konflikten aus dem Weg**

Vollende die angefangenen Sätze im Konjunktiv II und lies sie in der Klasse vor.

1. Ein rücksichtsvolles Benehmen ...
2. Die Welt wäre schöner, ...
3. Ich würde mich freuen, wenn ...
4. Wir könnten im Internet viel voneinander lernen, ...
5. Wenn die Argumentationen in sozialen Medien ...
6. Wenn ich mich ausgeloggt hätte, ...
7. Hätte ich mein Passwort notiert, ...
8. Die Kommunikation im Netz würde besser gelingen, ...
9. Es würde in digitalen Medien weniger Missverständnisse geben, ...
10. Es wäre nett, wenn Freunde vor dem Markieren von Fotos in sozialen Medien ...



## 7 Digitale Medien - eine unbeobachtete Szene?

### A Beantworte folgende Fragen.



1. Wie regelt man Beziehungen in digitalen und sozialen Medien?
2. Was weißt du über die Netiquette?



### B Lies den Text aus einem Journal und finde Antworten auf die Fragen.

1. Aus welchen Wörtern ist das Wort Netiquette entstanden?
2. Wozu dient die Netiquette?

## Die Netiquette

Unser Verhalten in der Offline-Welt wird durch die Umgangsformen der Etikette geregelt. Doch wie ist das in digitalen Medien? Herrschen dort andere Sitten? Nein, im Gegenteil. Die Menschen legen besonderen Wert auf guten Umgang miteinander.

Soziale Netzwerke bieten uns neue Begegnungen, Kommunikation und Informationen für unsere Weiterbildung an und obwohl viele Menschen sich das Internet nur als einen virtuellen Raum vorstellen, findet hier ein reales Miteinander statt. Dieses Miteinander sollte so gestaltet werden, dass sich alle Teilnehmer wohlfühlen. Auf Höflichkeit und Respekt können wir also auch im Raum von sozialen Medien und Internet nicht verzichten. Doch wie wird ein problemloses Verhalten geregelt? Für zwischenmenschliches Verhalten im Internet gibt es die Regeln der Netiquette. Dieses zusammengesetzte Wort kommt aus dem Englischen: net (Netz) + etiquette = netiquette. Wir verstehen darunter das gute Benehmen in der technischen Kommunikation, das sich mit unserer Sicherheit in digitalen Medien beschäftigt.

Das Netz vergisst nichts!  
Hier einige Tipps der Netiquette:

1. Du darfst nie vergessen, dass dir ein Mensch gegenüber sitzt.
2. Benutze deinen Klarnamen. Wenn du dich hinter Anonymität verstecken willst, dann solltest du dein Vornehmen noch einmal überdenken.
3. Sei sparsam mit Kommentaren, vermeide Schimpfworte und endlose Diskussionen. Du musst nicht überall deinen Senf dazugeben.
4. Vermeide Missverständnisse! Wichtige Bestandteile einer Kommunikation wie Mimik und Geste können beim Schreiben durch Zeichen und Symbole nicht eindeutig ersetzt werden.
5. Sei nicht ungeduldig. Obwohl mit Häkchen angezeigt wird, dass die Nachricht gelesen wurde, kann Antworten in vielen Situationen schwer sein.
6. Vorsicht mit Spaß: Wenn du falsch verstanden wirst, wird es unangenehm.
7. Wie in der realen Welt gilt auch hier: Erst denken, dann schreiben! Unüberlegtes Handeln wird seine Folgen haben, weil: gesendet ist gesendet. Zurückholen? Oft unmöglich.
8. Logg dich aus, nachdem du dich mit Geräten von anderen in Facebook, Twitter oder E-Mail eingeloggt hast.
9. Starre in den Bahnen oder Bussen nicht auf das Display von anderen. Das ist kein schickes Benehmen.
10. Wische nicht unerlaubt weiter, wenn dir jemand ein Foto auf seinem Smartphone zeigt.

### C Suche fünf Stichworte aus und erstelle weitere Regeln für das Verhalten in digitalen Medien.

Kettenbriefe - private Informationen - Passwort - Statusmeldungen - Gewalt - Peinlichkeiten - Persönliches von anderen Menschen - Rechtschreibung - Lautsprecher einschalten - Höflichkeit - Bitte und Danke - unerlaubt markieren - rassistische/diskriminierende Kommentare

**1** Wie der Vater, so die Tochter

**A** Lies den Text und markiere fünf unbekannte Wörter. Versuche dann Erklärungen zu den Wörtern im Text zu finden.

1 Kurt und Susanne Schleifer gehen in einem kleinen noblen Vorort von Frankfurt in ihrer Praxisgemeinschaft ihren Medizintätigkeiten nach. Kurt Schleifer ist Augenarzt und behandelt seit über vierzig Jahren Patienten mit Augenkrankheiten. Seine Tochter ist in seine Fußstapfen getreten und hat auch Medizin studiert. Anschließend hat sie sich aber auf die Pädiatrie spezialisiert. „Für mich war von Anfang an klar, dass ich Ärztin werde. Ich war mir damals nur nicht sicher, ob ich wie mein Vater Augenärztin werden sollte.“ sagt die gebürtige Mainzerin. Ihr Vater riet ihr dann, Kinderärztin zu werden, weil sie sich gut mit Kindern versteht und weil sich auf dem Land die Anzahl der Kinderärzte und Kinderärztinnen schon seit vielen Jahren vermindert. Der Grund dafür ist, dass viele junge Mediziner heute nur noch Teilzeit arbeiten möchten, damit sie ihr Privatleben und ihre Arbeit ausgeglichen nebeneinander führen können.

5 10 Nach ihrer Spezialisierung in Pädiatrie hat sie drei Jahre lang in Afrika freiwillig Kindern medizinische Notfallhilfe geleistet. Ihr Vater meinte nämlich: „Wenn ich du wäre, würde ich Kindern in unterentwickelten Ländern helfen.“ Dieser Vorschlag ihres Vaters entsprach voll und ganz ihrem Traum: Menschen ohne Vergütung ärztliche Hilfe anbieten; vor allem den Menschen, die kaum oder keinen Zugang zu ärztlichen Behandlungen haben.

15 Während dieser abenteuerlichen Arbeit wurde ihr bewusst, dass die Menschen auf dieser Erde nicht gegeneinander, sondern füreinander agieren müssen. Ein Leben ohneeinander ist nicht möglich, da alle Menschen auf dieser Welt auf diese oder jene Art voneinander abhängig sind. Aus diesem Grund fühlte sie sich weiterhin verpflichtet auch in Deutschland sozial benachteiligten Kindern ohne Entgelt zu helfen. Vor zehn Jahren gründete sie mit ihrem Vater eine Praxisgemeinschaft. Diese

20 Art von Praxis ist für sie von Vorteil, weil sie die Räume und das Personal gemeinsam nutzen, aber trotzdem voneinander getrennt arbeiten können. Schon seit einigen Jahren betreut sie neben ihrer Tätigkeit in ihrer Praxis auch ehrenamtlich Kinder im Frauen-Kind-Gefängnis, deren Mütter zu einer Gefängnisstrafe verurteilt sind. In diesem Punkt geht sie ganz nach ihrem Vater: den Menschen helfen, die Außenseiter der Gesellschaft sind.

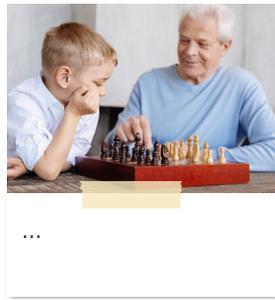
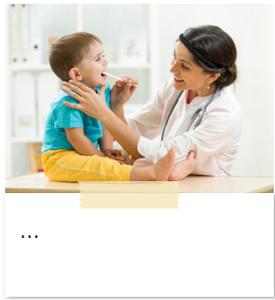
25 Ihr Vater ist seit seinen Studienjahren Mitglied der Vereinigung „Füreinander Leben“. Dieser Verein unterstützt Menschen, die finanziell, körperlich und sozial benachteiligt sind und deshalb von der Gesellschaft nicht anerkannt werden. Er gehört nicht zu den Menschen, die davon träumen, sich in ihrer Freizeit persönlichen Interessen wie z. B. sich mit Freunden in teuren Clubs zu treffen oder teuren, seiner Meinung nach unnötigen Hobbys nachzugehen. Nein, ganz

30 im Gegensatz, er bevorzugt, seine knappe Freizeit mit seiner Familie, d. h. mit seiner Frau, seiner Tochter, seinen Enkeln und seinen Freunden aus dem Verein zusammen zu verbringen. So ist es nicht verwunderlich, dass eines seiner Träume schon immer ein Gesundheitszentrum zu gründen war, in dem sich Menschen, die keine Gesundheitsversicherung haben, sich behandeln lassen können.

35 Susanne hilft ihrem Vater dabei, seinen Traum zu realisieren. Den ersten Schritt hat sie schon gemacht, indem sie ein Gebäude gemietet und eine staatliche finanzielle Unterstützung beantragt hat, die dazu dienen wird, teilweise die Kosten dieses Zentrums zu decken. Außerdem versucht sie für die Einrichtung des Zentrums weitere Spender zu finden. Wenn sie genügend Spender findet, würde sie sogar das Nebengebäude mieten, um einen Ort zu schaffen, wo sich mehrere

40 Generationen zusammentreffen und miteinander Zeit verbringen könnten. Das Beste, das sie von ihrem Vater geerbt hat, ist ihre Dickköpfigkeit. Beide geben nie auf und beharren auf ihrem Wunsch. Sie finden immer wieder einen Weg, ihren Träumen einen Schritt näher zu kommen.

**B** Sieh dir die Bilder an. Ordne einen Satz aus dem Text zu.



**C** Lies den Text in 1A nochmal und nummeriere die Informationen nach der Reihenfolge im Text.

- der Ort, wo sich mehrere Generationen treffen
- Susannes freiwillige Tätigkeit als Ärztin
- die Vereinigung „Füreinander Leben“
- Informationen über die Praxisgemeinschaft

**D** Schreib die Zeilennummern.

In welchen Zeilen des Textes in 1A findest du Informationen über ...

1.	den Ort, wo Kurt und Susanne Schleifer ihre Praxisgemeinschaft haben?	Zeile (n) ...
2.	den Grund warum Ärzte Teilzeit arbeiten wollen?	Zeile (n) ...
3.	die Dauer von Susannes freiwilliger Arbeit in Afrika?	Zeile (n) ...
4.	den Grund, warum sie sich für eine Praxisgemeinschaft entschieden haben?	Zeile (n) ...
5.	den Grund, warum sie weitere Spender sucht?	Zeile (n) ...

**E** Partnerarbeit: Welche Träume und Wünsche hat/hatte der Vater, welche die Tochter? Schreib die Namen. Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin darüber.



.....	wollte schon immer den Arztberuf ergreifen.
.....	bevorzugt es, mit seiner Familie und seinen Freunden zusammen zu sein.
.....	will auch Kinder in Deutschland ohne Geld behandeln.
.....	wollte Menschen in unterentwickelten Ländern helfen.
.....	will ein Gesundheitszentrum gründen.
.....	will Menschen, die Außenseiter sind, helfen.

**F** Lies den Text nochmals. Ergänze die Begriffe der Definitionen aus dem Text.

1.	D.....: auf seine Meinung bestehen, nicht leicht beeinflussbar sein
2.	V.....: das Synonym dafür ist das Arbeitsentgelt
3.	S.....: Personen oder Organisationen, die ohne gleichwertige Gegenleistung anderen freiwillige Leistungen, wie z. B. Geld, geben
4.	H.....: eine Aktivität aus Interesse und Leidenschaft an der Sache betreiben
5.	P.....: das Synonym dafür ist die Kinderheilkunde
6.	G.....: erstattet voll oder teilweise die Behandlungskosten bei Erkrankungen, bei Mutterschaft und nach Unfällen

## 2 Zueinander halten

**A** Welches reziproke Pronomen mit Verb passt zum Bild? Kreuze an.



- 1  ineinander übergehen     ineinander verliebt sein
- 3  zueinander passen     zueinander halten
- 5  hintereinander laufen     hintereinander herumreisen
- 7  untereinander auflisten     untereinander addieren

- 2  einander vertrauen     einander kennenlernen
- 4  füreinander kämpfen     füreinander da sein
- 6  nacheinander einsteigen     nacheinander lesen
- 8  aneinander stoßen     aneinander vorbeireden

**B** Schreib eine passende Überschrift. Ergänze die reziproken Pronomen mit ihren Verben in 2A.

Überschrift: .....

Inge und ich haben uns Anfang der 60er Jahre kennengelernt. Sie kam mit ihrer Mutter, die eine Augenhautentzündung hatte, in meine Praxis. Wir ..... auf den ersten Blick ..... Die Behandlung ihrer Mutter dauerte lang, so hatten wir die Möglichkeit ..... näher ..... Drei Monate später heirateten wir und schon im darauffolgenden Jahr ist unser Sohn Kurt auf die Welt gekommen. Kurt ist ein guter Sohn. Er ist wie ich ein Augenarzt geworden und hat sich auf Katarakt Operationen spezialisiert.

Meine Frau und ich haben immer darauf geachtet, dass die Familienmitglieder ..... und nicht ..... wie das heutzutage oft der Fall ist. Jetzt, wo bald unser zweiter Urenkel kommt, können wir behaupten, dass wir auch in den schwersten Momenten ..... immer ..... und immer ..... haben.

Meine Enkelin Susanne ist auch Ärztin und hilft zurzeit Kurt dabei, ein Gesundheitszentrum zu eröffnen. Das ist genau im Sinne unserer Familie: Menschen helfen, d. h. vor allem ..... , damit meine ich, kämpfen für die Gleichberechtigung von sozial schwachen Mitmenschen in der Gesellschaft.

Das Gesundheitszentrum war eigentlich der Traum von Inge und mir. An ein so großes Projekt haben wir uns aber nicht gewagt; wir haben trotzdem vielen Menschen geholfen. Wenn z. B. die Interessen von Patienten und Gesundheitsversicherungen ..... sind, haben wir uns für die Rechte der Patienten eingesetzt und sie oftmals ohne Bezahlung behandelt.

Ich habe mit meiner Frau auf unsere alten Tage unsere Wünsche ..... Das Gesundheitszentrum wird ein Neuanfang, eigentlich ein neuer Lebensabschnitt für uns alle in der Familie sein und es steht für mich und meine Frau an der ersten Stelle unserer Wunschliste. Die Liste ist lang geworden und umfasst Wünsche für unsere Gesundheit und Familie. Aber an zweiter Stelle steht unsere Weltreise: Wir werden jedes Jahr drei Monate ..... in der Welt ..... und die restliche Zeit werden wir ehrenamtlich im Gesundheitszentrum tätig sein. Wir fangen dieses Jahr mit einer Karibik-Kreuzfahrt an. Inge meint, es sei Zeit, dass wir endlich etwas ..... tun.

**C** Hör den Text und kontrolliere deine Lösung.



**D** Hör das Eröffnungsgespräch und ergänze die Lücken auf dem Plakat.  14

Was gibt es bei uns?

Du kannst ...

- Schülern bei den ..... helfen.
- ..... spielen, .....,
- ..... und ..... machen.
- ..... lernen.
- ..... Menschen bei ihren täglichen ..... helfen.
- dich engagieren und dadurch dein ..... stärken.

Wann haben wir geöffnet?

Montag – Donnerstag: 7:00 Uhr - 20:00 Uhr

Freitag – Sonntag : 7:00 Uhr - 22:00 Uhr

**DAS HAUS DER GENERATIONEN**

**E** Sammle die Informationen von der Familie Schleifer in 1A, 2B und 2D zusammen und schreib eine Zusammenfassung für eine Zeitschrift. Achte darauf, dass du die verschiedenen Informationen der Familienmitglieder miteinander verbindest.

**F** Gruppenarbeit 

1. Listet die Wörter auf, bei denen ihr Schwierigkeiten habt, sie zu behalten und/oder die euch unbekannt sind. Notiert jedes Wort auf einen Zettel.
2. Die Zettel mit den Wörtern werden eingesammelt und neu verteilt. Jeder schreibt aus einem einsprachigen Wörterbuch die Definition zu dem Wort/den Wörtern.
3. Die mit den Definitionen beschrifteten Zettel werden nochmals eingesammelt und neu verteilt.
4. Jeder liest seine Definition vor. Derjenige/Diejenige, der/ die den entsprechenden Wortzettel hat, ruft das Wort aus.

der Verein

eine Organisation, die von Menschen, die gemeinsame Ziele oder Interessen haben, gegründet wird

**3** Lebensphasen

**A** Hör den Text. Ergänze die Tabelle der Lebensabschnitte.  15

Lebensabschnitte	das kalendarische Alter	Untergruppierung
<b>Phase I:</b> .....	Geburt-28. Tag	Neugeborenes
	29. Tag-12. Monat	.....
	1.-6. Jahre	Kleinkind
	6.-14. Jahre	Kind
<b>Phase II:</b> .....	14.-18. Jahre	.....
<b>Phase III:</b> .....	18.-25. Jahre	junger Erwachsener
	ab 25. Jahre	.....
	25. bis 50. Jahre	Leistungsphase
	50. bis 65. Jahre	.....
<b>Phase IV:</b> .....	etwa ab 65. Jahre	.....
	ab 80. Jahre	Hochaltrigkeit

**B** Sieh dir die Fotos an. Welchen Lebensabschnitt repräsentieren sie? Schreib die Phasennummer.



Phase ...  
9, ..., ..., ...



Phase ...  
..., ..., ..., ...



Phase ...  
..., ..., ..., ...



Phase ...  
..., ..., ..., ...

**C** Hör den Text nochmals. Ab welcher Phase gelten die Aussagen? Ordne sie den obigen Phasen zu.



1. auch junge Menschen werden dazu gezählt	2. seine Gefühle wechseln stetig
3. wollen von der Familie geachtet werden	4. kann stehen
5. alle seine Gefühle liegen sehr nahe beieinander	6. müssen oftmals gepflegt werden
7. haben hohe medizinische und soziale Bedürfnisse	8. muss von der Mutter gestillt werden
9. zeigt soziales Interesse	10. kann seine Wünsche ausdrücken
11. erlebt seine Gefühle intensiver als in der Kindheit	12. ist kein Kind mehr, aber auch nicht erwachsen
13. das Leistungs- und Arbeitsvermögen ist am höchsten	14. die gesetzliche Untergrenze ist 18 Jahre
15. die Rückbildungsphase hat schon in der vorigen Phase angefangen	16. dieser Lebensabschnitt und das Folgende gehen fließend ineinander über

**D** Stimmt ihr den Einteilungen der Lebensabschnitte in 3A zu oder nicht? Macht in der Gruppe Notizen und geht dabei auf die Aussagen in 3C ein. Vergleicht eure Meinungen mit den anderen Gruppen.



**4** Alt und Jung: füreinander und miteinander

Stell dir vor, dass du in einem Mehrgenerationenhaus wohnst. Lies den Anfang des Textes und schreib ihn weiter.

Ich heiße ... und bin ... alt. Ich wohne mit meiner Familie in einem Mehrgenerationenhaus. Das Alter der Bewohner liegt zwischen einem Monat und 85 Jahren. Jede Familie hat ihre eigene Wohnung. Der Unterschied zu anderen Häusern ist die Art unseres Zusammenlebens. Bei uns helfen alle Mitbewohner einander im Alltag und unternehmen vieles gemeinsam. Es gefällt mir/gefällt mir nicht, so zu leben. Ich möchte euch gern erzählen, wie junge und alte Menschen zusammen leben und voneinander lernen können. Aber was mich manchmal/immer an dieser Wohngemeinschaft nervt - das will ich euch auch berichten!





## Träume und Pläne

### Themen:

- 3A - In der Fremde
- 3B - Verschiedene Traditionen
- 3C - Erzähl mir deine Träume



# LEKTION 3



### Lernziele:

- ein Interview zum Thema „In der Fremde“ führen
- im Unterricht über Traditionen des Heimatlandes berichten und diese kommentieren

### Grammatik:

- Futur I
- Konjunktion: da
- Wiederholung: Konjunktion „weil“
- Präpositionen: innerhalb und außerhalb

**Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?**

## 1 In der Fremde sein

### A Bearbeitet folgende Arbeitsaufträge in der Klasse.



- ✓ Gilt die Aussage „In der Fremde sein“ nur für Migranten und Ausländer? Denkt nach und sprecht darüber.
- ✓ Was könnten die Auslöser für das Gefühl, „sich in der Fremde fühlen“ sein? Zählt sie in der Klasse auf.

### B Lies den Text und beantworte die Fragen.

„Fremd in der Fremde“: Muss das sein?

Wir alle machen immer wieder Erfahrungen mit dem Gefühl „Fremdheit“. Wir befinden uns nicht selten in Situationen, in denen wir denken, dass wir nicht dazugehören, weil wir uns fremd fühlen. Meist haben wir dieses Gefühl, wenn wir eine Begegnung mit etwas „Ungewohntem oder Neuem“ machen. Z. B. sind viele von uns bestimmt schon umgezogen und haben die Schule oder die Arbeit gewechselt. Wir begegnen heute in unserem Heimatland oft Menschen aus anderen Kulturen, fahren regelmäßig in den Urlaub oder halten uns aus verschiedenen Gründen längere Zeit im Ausland auf. Manche von uns sind ausgewandert und erleben in fremden Ländern andere Kulturen. Aber auch nur dann, wenn wir Dinge aus ganz anderen Perspektiven als unsere Mitmenschen betrachten, haben wir manchmal das Gefühl, nicht in unser Umfeld zu gehören, ausgestoßen oder fremd zu sein.

Fremdes wirkt für viele von uns bedrohlich. In häufigen Fällen löst es Angst und Abwehr aus. Doch wie gehen wir damit um oder wehren uns dagegen? Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Wir können versuchen, unerwünschten Situationen und Begegnungen aus dem Weg zu gehen und sie zu vermeiden oder einfach die Augen zuzudrücken und zu denken, dass wir damit die einzigartige, perfekte Lösung gefunden haben. Wir können aber auch versuchen, uns mit den Problemen auseinanderzusetzen und uns dadurch zu stärken. Wir können aus dem Gefühl der Fremdheit lernen, indem wir unsere Perspektive wechseln und es für Gutes nutzen. Wir können also aus Nachteilen lernen und sie in Vorteile für unser weiteres Leben „verzaubern“.

1. Welche Gründe für das Gefühl „Fremdheit“ werden im Text genannt? Finde und schreib sie stichwortartig auf.
2. Wie findest du die Lösungen, die im Text aufgezählt werden? Notiere sie an die Tafel und äußere deine Meinungen darüber in der Klasse.

### C In welcher Situation hast du dich fremd gefühlt? Wie hast du darauf reagiert und wie würdest du es heute tun? Schreib einen kurzen Absatz darüber. Mache danach einen Erfahrungsaustausch in der Klasse.

### D Verbinde die Teile der Ausdrücke für einige typische Situationen in der Fremde.

- |                                  |                        |
|----------------------------------|------------------------|
| 1. sich an eine neue Umgebung    | .... vermissen         |
| 2. als Ausländer/in              | .... lernen müssen     |
| 3. sich einsam                   | .... bezeichnet werden |
| 4. sich in eine neue Kultur      | .... einleben          |
| 5. seine/ihre Heimat und Familie | .... gewöhnen          |
| 6. eine neue Sprache             | .... erweitern         |
| 7. seinen/ihren Horizont         | .... fühlen            |

## 2 Was ist Heimat?

### A Unterstreiche die Wörter, die deiner Meinung nach mit dem Wort Heimat verbunden sind.

Verwandte – Visum – Bekanntes – entspannend – vertraut – Sicherheitsgefühl – Herzlichkeit – Gewohnheiten – Gemeinsamkeit – zurückkehren – Einsamkeit – Freundlichkeit – Fremdheit – Außenseiter – neue Sprache – Wurzeln – neue Kultur – Erinnerungen – Zuhause sein – auswandern – Sehnsucht – Pass – ausgestoßen sein – Abschied – Ausländer – Migrant – willkommen sein – Traditionen – Kindheit – umziehen – Aufenthaltserlaubnis – Geborgenheit – Nestwärme – abgewiesen werden – eingebürgert sein – Missverständnisse – sich wohl fühlen

### B Stelle dir vor, du bist ein Immigrant/Ausländer in einer fremden Kultur. Was würdest du von deinen Mitmenschen erwarten? Sprich in der Klasse darüber.

### 3 Deutsche in der Schweiz

Lies die Interviews von Tommi Herz und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

**Tommi Herz:** ... und wir beobachten in letzter Zeit, dass immer weniger Deutsche Bürger in die Schweiz einwandern und sich die Zahl der Abmeldungen und Abgänge der Deutschen von diesem Land immer mehr erhöht. Gründe dafür? Wir machen eine Reportage mit Deutschen, die in ihre ursprüngliche Heimat zurückwandern. ...  
Herr Wetzel, was denken Sie über die Schweiz? Und wie fühlen Sie sich hier?

**Axel Wetzel:** Ich bin seit 8 Jahren in diesem Land und fühle mich hier sehr wohl. Ich bezeichne die Schweiz als meine Heimat. Die Auszeichnung für die Schweizer ist für mich die Offenheit, die Freundlichkeit und der Respekt. Ich begegne ihnen schon auf der Straße, obwohl man mich nicht kennt. Ich habe mich vor zwei Jahren eingebürgert, denn ich wollte auch politisch integriert sein. Mit einem Abgang habe ich nicht gerechnet. Ein eingewanderter Deutscher wandert jetzt als ein Schweizer nach Deutschland aus. Ich weiß, das klingt sehr komisch.

**Tommi Herz:** Warum kehren Sie zurück, wenn Sie sich Zuhause fühlen? Was nehmen Sie aus der Schweiz mit?

**Axel Wetzel:** Man weiß nie, was das Leben bringt. Ich habe unerwartet ein ideales Arbeitsangebot bekommen, wie es nur selten passiert. Deshalb verlasse ich mit einem riesigen Herzensschmerz dieses Land und nehme die Herzlichkeit von ihr mit. Wenn man z. B. in meiner ursprünglichen Heimat unbekannte Menschen grüßt, wird der Gruß oft nicht erwidert.

**Tommi Herz:** Frau Hengst, Sie wurden vor einigen Jahren von Ihrem Verlag in die Schweiz geschickt, weil es hier eine passende Stelle für Sie gab. Aber jetzt wollen Sie zurückkehren. Was ist der Grund dafür?

**Sonja Hengst:** Ich bin seit 3 Jahren hier, aber jetzt sind meine Tage gezählt. Ich konnte mich hier nicht einleben und beende das Kapitel Schweiz. Ich hörte in Deutschland viel Positives über dieses Land. Ich hatte mich sehr gefreut, als ich die Stelle bekam. Ich wollte die Schweizer und ihre Kultur kennenlernen, war viel unterwegs und habe ständig Anschluss gesucht, aber am Ende saß ich sehr oft allein zu Hause. Es kam nicht so, wie ich es erwartet hatte. Meinen Erfahrungen nach trifft man viele Menschen, die zwar höflich, aber nicht herzlich sind. Es gibt zwischen uns Mauern und Vorhänge, die einfach nicht beiseitegeschoben werden wollen. Die Menschen kommen nicht aufeinander zu. Es war noch nie so schwer für mich, persönliche Ebenen mit Mitmenschen zu finden und an ihren Kern heranzukommen. Meine näheren Beziehungen waren fast nur zu anderen Ausländern.

**Tommi Herz:** Das klingt wie 3 harte Jahre für Sie. Fühlen Sie sich enttäuscht?

**Sonja Hengst:** Ja, das war sehr hart. Ich hatte mir bunte, fröhliche und wärmere Zustände vorgestellt. Ich bin enttäuscht, weil ich keine guten Kontakte knüpfen und feste Freundschaften schließen konnte, wie ich es mir erhofft hatte. Im Ganzen war das wie „rudern gegen den Strom“. Ich fühle mich abgewiesen und kehre in meine Heimat zurück, wo ich willkommen bin.

**Tommi Herz:** Sind das für Sie verlorene Jahre? Nehmen Sie überhaupt etwas Gutes aus der Schweiz mit?

**Sonja Hengst:** Nein, sind keine verlorenen Jahre für mich. Natürlich hat alles auch seine positiven Seiten. Ich habe es gelernt, wie man mit dem Alleinsein umgeht und auf sich selbst gestellt ist.

1. Was denkst du über die Entscheidung von Axel Wetzel? Würdest du dich auch für einen Abschied entscheiden, obwohl du dich dort wohl fühlst und gut verdienst? Begründe deine Meinungen.
2. Warum fühlt sich Sonja Hengst nicht wohl? Was waren ihre Träume? Sprich darüber.
3. Was folgerst du aus den zwei Reportagen über den Begriff „Heimat“? Was sind die gemeinsamen Eigenschaften? Verfasse einen kurzen Text, indem du auch darüber argumentierst.

## 4 Ein wenig Lachen:

**A** Was verstehen die meisten Türken und Deutschen unter dieser Geste nicht? Kreuze an.

Türken verstehen nicht:

- A) Ah, jetzt verstehe ich.
- B) Das geht dich nichts an.
- C) Ich habe es kapiert.
- D) Kapierst du?



Deutsche verstehen nicht:

- A) Spinnst du?
- B) Hast du alle Tassen im Schrank?
- C) Tickst du noch richtig?
- D) Reicht dir das?

**B** Erfinde Situationen, in denen man wegen dieser und anderen Gesten in Missverständnisse und Schwierigkeiten geraten kann.

## 5 Wünsche und Träume von Menschen verschiedener Nationalitäten im gleichen Land

**A** Lies die Stichpunkte über Personen, die in Deutschland leben, aber verschiedenen Ländern und Nationalitäten angehören. Bearbeite danach die folgenden Arbeitsaufträge.

**Sheila (Afghanin):**

- mit 8 eingewandert und eingelebt
- Probleme mit der deutschen Sprache
- Eltern kehren jetzt zurück
- Arbeitslosigkeit in Afghanistan
- hier bessere Berufschancen
- bessere Work-Life-Balance
- Traum:**
- Zukunft hier aufbauen



**Jose (Spanier):**

- hier geboren
- deutscher Staatsangehöriger
- verdient gut
- ist trotz problemloser Anpassung immer Ausländer
- wurde oft als Ausländer beschimpft
- Traum:**
- viel Geld verdienen
- als Rentner im Heimatland



**Angelika (Deutsche):**

- fühlt sich in der Heimat fremd/ wie eine Außenseiterin, weil es heutzutage ganze Bezirke voll mit Ausländern und ihren Geschäften gibt
- Wunsch:**
- Staat soll Einwanderung begrenzen
- Jede/r soll zurück in seine Heimat



**Ömer (Türke):**

- seit 25 Jahren hier/eingelebt
- der eigenen Kultur entfremdet
- hat zwei fünfsprachige Kinder
- Traum:**
- Kinder sollen in Türkiye gute Arbeitsstellen kriegen
- sie sollen in Türkiye mit fünf Sprachen viel mehr Geld verdienen
- sie sollen eigene Kultur/ Sprache/Religion lernen



**Peter (Engländer):**

- unterrichtet Englisch und Deutsch
- lebt seit 20 Jahren in Deutschland
- man lernt viel von anderen Kulturen
- Vielfältigkeit erweitert Horizont
- Welt ist durch verschiedene Völker und Traditionen kunterbunt
- Wunsch:**
- in Frieden zusammenleben
- einander akzeptieren



**Zahide (Türkin):**

- seit 30 Jahren hier
- fühlt sich nirgendwo zuhause
- in Türkiye „reiche Almandschî“
- fühlt sich immer noch benachteiligt
- fühlt sich nicht sicher
- Fremdheitsgefühl vergeht nie
- Traum:**
- aus verschiedenen Kulturen Neues lernen
- sich irgendwo zuhause fühlen
- Herzlichkeit spüren



1. Erstellt zu viert kurze Reportagen. Eine/r ist der/die Reporter/in und die anderen suchen sich je eine Aussage von oben aus. Geht auf interessante Antworten näher ein. Spielt sie dann in der Klasse vor. Tauscht dann die Rollen.
2. Wähle zwei Personen von oben aus. Vergleiche sie und verfasse einen Absatz mit deinen Meinungen über die Informationen und Argumente von ihnen. Lies sie anschließend vor.
3. Brainstorming: Was können wir dazu beitragen, dass Flüchtlinge, Migranten oder Ausländer, die in unserem Land leben und hier Heimat finden, menschenwürdig leben können und sich willkommen fühlen? Sprecht darüber.



## Grammatik

**Futur I:** Mit Futur I drückt man Absichten, Ankündigungen, Versprechen und Vorhersagen in der Zukunft aus.

**Beispielsätze:**

- Absicht** : Ich werde Ihnen ein E-Mail schreiben.  
**Ankündigung** : Das Flugzeug wird in 10 Min. abfliegen.  
**Versprechen** : Ich werde dich jeden Tag anrufen.  
**Vorhersage** : Das Wetter wird morgen bewölkt sein.

**B** Bilde mit den Stichwörtern in den Kästchen Sätze in Futur I und äußere die Träume und Wünsche von den Personen in 5A.

## 6 Karrieregeschichte in Deutschland

**A** Lies die Karrieregeschichte. Bilde W-Fragen zum Text und beantworte sie.

Esma Tuna heißt die Geschäftsführerin des erfolgreichen Porzellanhandels in Nürnberg. Ihre Familie wohnt in Türkiye und hat eine mit Deutschland kooperierende Porzellanfabrik in Eskişehir. Esma hat in ihrer Heimat eine deutsche Schule besucht. Sie studierte danach in Deutschland Kommunikationswissenschaft. Nebenbei half sie in Nürnberg im Geschäft von ihren Verwandten, die als Kaufleute ausgebildet waren. Nach einigen Jahren schloss sie das Studium ab. Deshalb drohte ihr eine Abschiebung zurück nach Türkiye. Ihre Eltern hatten auch Erwartungen von ihrer Tochter. Sie wünschten sich, dass sie eines Tages das väterliche Unternehmen in der Heimat übernehmen würde. Aber Esma hatte ihre eigenen Träume und Pläne. Sie wollte nicht in die Heimat zurückkehren. So begann sie mithilfe ihrer Verwandten zu recherchieren, womit sie sich in Deutschland beschäftigen könnte. Sie wollte lieber selbstständig sein und ein eigenes Unternehmen leiten. Sie und ihre Verwandten beschlossen, kurzerhand eine Firma für sie zu gründen. Aber sie wandte sich nach vielen Recherchen von diesem Wunsch ab. Sie könnte stattdessen die Porzellanprodukte aus der Fabrik ihrer Eltern nach Deutschland transportieren und dort verkaufen. Sie verwirklichte ihre Idee und Esma hat heute ihr eigenes Unternehmen.

**B** Partnerarbeit: Bildet mit den unterstrichenen Sätzen Sätze mit „da“ oder „weil“. Einer von euch bildet die „Da-Sätze“, der andere „Weil-Sätze“.



## Grammatik

### Kausale Nebensätze mit Konjunktionen „da“ und „weil“

Ein kausaler Nebensatz gibt den Grund einer Handlung oder eine Ursache an. Er wird meistens mit der Konjunktion „weil“ eingeleitet.

- ✓ Ich möchte in meine Heimat zurückkehren, weil ich mich hier fremd fühle.

Der „weil“-Satz kommt meistens nach dem Hauptsatz, kann aber auch davor kommen.

- ✓ Weil ich mich hier fremd fühle, möchte ich in meine Heimat zurückkehren.

Ein kausaler Nebensatz kann auch mit „da“ eingeleitet werden.

Die Konjunktion „da“ ist gleichbedeutend mit „weil“, wird aber häufiger benutzt, wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht.

- ✓ Da ich mich hier fremd fühle, möchte ich in meine Heimat zurückkehren.

## 7 Mayo Perez in 10 Jahren 16

Wo sieht sich Mayo Perez in 10 Jahren? Hör den Text, ergänze die Verben zu den Aussagen und bilde damit Sätze im Futur I.

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| a) in Deutschland .....                      | e) eine Aufstiegschance ..... |
| b) das Studium in Deutschland<br>...../..... | selbst etwas .....            |
| c) sich bei einer Firma .....                | f) seinen Träumen .....       |
| d) seine Karrierezeit .....                  | g) volle Unterstützung .....  |

## 8 Träume und Pläne von Vater und Sohn

**A** Lies die zwei Erzählungen von Ali und seinem Sohn Cem und fülle die Lücken mit den Präpositionen „innerhalb“ und „außerhalb“ aus.

**B** Lies die Erfolgsgeschichte von Ali nochmal und bearbeite die zwei Arbeitsaufträge.

Ali: Wegen des zweiten Weltkriegs hatte Deutschland kaum männliche Arbeitskräfte. Deshalb wurde ein Arbeitsabkommen mit unserem Land gemacht. Ich kam ..... der Zeit des Wirtschaftswunders, in der die Industrie in Deutschland blühte, als Arbeitskraft nach Köln. Ich wollte Deutschland und später meiner Heimat nützlich sein. Meine Familie war sehr arm. Ich wollte mit meinem Geld für meine Eltern ein Haus in der Heimat finanzieren und ihre Zukunft sichern. Mein Ziel war es, ..... meiner Aufenthaltszeit in Deutschland viel Geld zu verdienen und zurückzukehren. Ich arbeitete lange in einer Autofabrik. Ich war fleißig und kräftig und konnte auch Maschinen reparieren. Meine Arbeitgeber waren mit mir sehr zufrieden und wollten mich nicht verlieren. Am Ende habe ich mich zwar eingelebt, aber ..... der Heimat habe ich mich nie zu Hause gefühlt. Die Sehnsucht nach ihr und meinen Eltern war sehr stark. Damals gab es keine Handys. Wir schrieben uns Briefe und konnten nur ab und zu mit dem Telefon kommunizieren.

Mit der Zeit hat sich in Deutschland vieles verändert. Die neue Generation hat sich teilweise gut integriert. Mein Sohn ist in Deutschland geboren, hat dort studiert und Karriere gemacht. Deshalb fühlt er sich ..... unserer Heimat wohl. Ich bin nach 25 Jahren zurückgekehrt. Ich bin glücklich. Ich konnte meine Träume und Pläne verwirklichen. Ich habe mein Traumhaus gebaut und meine Eltern finanziell unterstützt. Ich habe zuerst beim Wiederaufbau Deutschlands eine Rolle gespielt. Nach meiner Rückkehr habe ich als Fachmann für Maschinenreparatur in verschiedenen Fabriken gearbeitet und somit mit meinen Erfahrungen zur Entwicklung meines Landes beigetragen.

1. Bilde mit den unterstrichenen Sätzen Nebensätze mit „weil“ und „da“.
2. Welche Zukunftspläne könnte Ali vor seiner Abreise nach Deutschland auf einen Zettel notiert haben? Bilde Sätze im Futur I. Lies sie anschließend in der Klasse vor.

**C** Lies jetzt die Erfolgsgeschichte von Cem und bearbeite den Arbeitsauftrag 3.

Cem: Ich arbeite seit einigen Jahren als stellvertretender Leiter in einer Milchfabrik. Meine Eltern sind vor einigen Jahren in unsere Heimat zurückgekehrt. Sie kommen ..... eines Jahres zwei Mal nach Deutschland zu Besuch. Wenn sie nicht hier sind, sprechen wir mit ihnen am Telefon und können uns dabei auch sehen. Dank der technologischen Entwicklungen ist es heutzutage nicht mehr so schlimm, ..... der Heimat weit entfernt von seiner Familie zu leben.

Da ich hier aufgewachsen bin, fühle ich mich in Deutschland sehr wohl. Ich möchte mich lieber auf Milchprodukte spezialisieren und später die Leitung der Milchfabrik von meinem Onkel übernehmen. Die Fabrik ist ..... unseres Dorfes in Türkiye. Mein Onkel meint, dass ich den Betrieb übernehmen soll, weil er in Rente gehen will und ich viele wertvolle und nötige Erfahrungen dafür in Deutschland gemacht habe. Ich denke, das ist eine gute Idee. Ich plane, mit meinen Erfahrungen den Betrieb zu erweitern und auch Milchprodukte herzustellen. Somit werde ich ..... meines Heimatlandes vielen Menschen Arbeitsstellen anbieten können. Ich werde meinem Land dienen und ..... meiner Arbeit mit meiner Familie Zeit verbringen.

Ich werde dieses Jahr ..... des Sommers in unser Dorf fahren, wo meine Eltern jetzt in ihrem neuen Haus leben. Ich war lange nicht dort und freue mich sehr darauf. Ich erinnere mich an die Berge mit den Ziegen- und Schafherden und an einen Fluss ..... des Dorfes, in dem wir in unseren Ferien schwammen. .... des Dorfes gab es Kühe und Hühner, also auch jeden Tag frische Milch und Eier. Ich freue mich schon darauf, jeden Morgen mit frischer Milch und frischen Eiern frühstücken zu können. Ich werde während meines Aufenthalts dort Erkundungen anstellen und danach bewerten, ob ich meine Pläne verwirklichen kann.

3. Welche Entscheidungen könnte Cem nach seiner Reise in die Heimat in seinen Zielkalender notieren? Bilde Sätze im Futur I.

**D** Beantworte die Fragen zu den beiden Texten.

4. Aus welchen unterschiedlichen Gründen befinden/befanden sie sich außerhalb ihrer Heimat?
5. Was sind/waren ihre Pläne und Träume?
6. Welche Unterschiede zwischen den Aufenthaltsgründen, Plänen und Träumen der zwei verschiedenen Generationen kannst du feststellen? Verfasse einen kurzen Text, in dem du deine Ansicht darüber berichtest.

**1** Tradition

**A** „Tradition“: Was fällt dir ein? Notiere zu den Bildern jeweils vier Wörter.



1.....  
2.....  
3.....  
4.....



1.....  
2.....  
3.....  
4.....



1.....  
2.....  
3.....  
4.....

**B** Arbeitet zu zweit. Nennt eure Wörter aus A. Euer Partner/Eure Partnerin bildet mit den Wörtern einen Satz.



Mit Bild1 verbinde ich das Wort „...“, weil/da ...

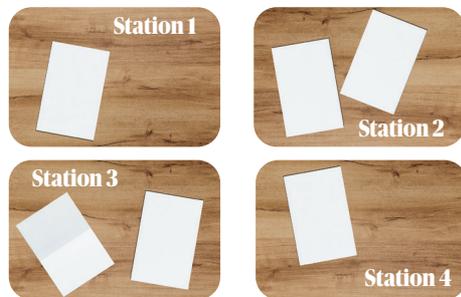
**C** Was würdest du fotografieren, um deine Vorstellung von Traditionen im Heimatland darzustellen? Notiere drei Fotoideen.

**D** Stell deine Fotoideen vor und begründe deine Auswahl.

*Wenn ich eine Moschee sehe, denke ich an mein Heimatland, weil/da wir in Istanbul sehr viele historische Moscheen haben.*

**E** Stationsarbeit: Gehe von Station zu Station und notiere deine Antworten und Ideen zu den jeweiligen Fragen auf die Zettel.

- Station 1. „Tradition“: Was fällt dir ein?
- Station 2. Wieso sind deiner Auffassung nach Traditionen wichtig?
- Station 3. Welche Traditionen in deinem Heimatland kennst du?
- Station 4. Welche Traditionen von anderen Ländern kennst du?



**F** Arbeitet in Gruppen. Wählt eine Frage von E aus und wägt die Antworten und Ergebnisse der Wichtigkeit nach ab. Schreibt danach einen kurzen Text und präsentiert ihn vor der Klasse.



**G** Lies das Zitat von Jeannot Emil von Grotthuß. Stimmt du zu oder nicht? Sprecht darüber in der Klasse.

So lange Sitte Sitte ist, müssen wir sie mindestens respektieren. Wir können sie bessern wollen, aber wir dürfen das, was der großen Mehrheit heilig ist, nicht mit kaltem Hohn und Trotz schänden und zerbrechen. Dazu haben wir kein Recht, denn wir sind nicht im Stande, die alten durch neue Werte zu ersetzen.

*Deutscher Publizist, Literaturkritiker und Dichter (1865 - 1920)*

**H** Kennst du ähnliche Zitate aus deinem Land? Recherchiere im Internet und erkläre sie mit eigenen Wörtern vor der Klasse.

## 2 Verschiedene Traditionen auf der Welt

**A** Lies den Artikel und ordne die Überschriften den Abschnitten zu.

1. Ostern

2. Hidirellez

3. La Tomatina Festival

**Wann** : Wenn der Frühling in den Sommer übergeht, am 6. Mai.

**Wo** : In Türkei und mit der Zeit in verschiedenen Ländern wie z. B. in der Ukraine, in Dobrudscha, Moldau, Nordmazedonien und Kosovo hat sich das Fest verbreitet.

**Wieso** : Der Tag wird gefeiert, da dies den Tag darstellt, an dem sich die Propheten Hızır „Al-Chidr“ und İlyas „Elias“ auf der Erde trafen. Hızır ist das Symbol für den Frühling.

**Was** : Lamm opfern, Festmahl für die Familie und Freunde vorbereiten, von den Speisen auch etwas den armen Leuten geben

**Wer** : Türken, Krimtataren, Gagausen, die Muslimen in Nordmazedonien und in Kosovo usw.

**Wie** : Diejenigen, die sich etwas wünschen, gehen in der Nacht des Feiertags in den Garten und bilden eine Figur, die ihren Wunsch spiegelt, und hängen es an den Rosenbaum oder begraben es unter den Rosenstamm. Wenn sie sich z. B. ein Haus wünschen, bauen sie das Model eines Hauses. Ein weiterer an diesem Tag verbreiteter Brauch ist das Springen über das Feuer. Man springt mehrmals über dieses Feuer und spricht dabei bestimmte Sprüche und Gebete aus. Manchmal nimmt man auch ein wenig Asche auf und bestreicht damit die Gesichter.



**Wann** : Das Festival findet jährlich am letzten Mittwoch im August statt.

**Wo** : Es findet in Buñol statt, in einem kleinen Dorf in der Nähe von Valencia, Spanien.

**Wieso**: 1945 beschlossen einige Jungen, sich während der Stadtfeste einen Platz im Gefolge einer Parade zu sichern. Die Energie dieser Jungen ließ einen Teilnehmer fallen. Der Teilnehmer wurde wütend und fing an, wahllos umherzuschlagen. Beiläufig

gab es in der Nähe einen Gemüsestand, der der wütenden Menge zum Opfer fiel. Die Leute begannen, sich gegenseitig mit Tomaten zu bewerfen.

**Was** : Was ist die Munition? Circa 120 Tonnen reife Tomaten.

**Wer** : Einheimische und Menschen aus aller Welt. Maximale Kapazität: ungefähr 22.000 Teilnehmer. Nur für Erwachsene ab 18 Jahren.

**Wie** : Das Festival beginnt um 11 Uhr mit einem Signal. Die mit Tomaten beladenen Lastwagen fahren weiter durch das Kampfgebiet, während einige Einheimische auf der Rückseite der Lastwagen Tomaten auf alle Festivalbesucher werfen. Sobald der LKW vorbeifährt und die Tomaten auf den Festplatz leert, versucht jeder für die Schlacht vom Boden möglichst viele Tomaten zu sammeln. Dann beginnt der Spaß. Die folgende Stunde wird eine der intensivsten und amüsantesten Erlebnisse Ihres Lebens sein.

**Wann** : Der Feiertag wird nach dem Mondkalender berechnet. Es wird frühesten am 22. März oder spätestens am 25. April gefeiert. Das Fest findet immer am Sonntag nachdem ersten Frühlingsvollmond statt.

**Wo** : In den christlichen Regionen auf der ganzen Welt.

**Wieso** : Die Christen feiern die Auferstehung von Jesus Christus.

**Was** : Welche Materialien? Osterhase, bunte Eier, Geschenke usw.

**Wer** : Die Christen

**Wie** : Die Wohnzimmer und die Gärten werden mit vielen bunten Sachen, bemalten Eiern, Osterhasen und Zwergen geschmückt. Die kleinen Geschenke oder die Eier, die oft selbst dekoriert und mit Lebensmittelfarben gefärbt werden, werden im Garten oder in der Wohnung versteckt. Die Kinder suchen sie mit großer Freude, während die Eltern im Garten sitzen und die frische Frühlingsluft genießen. Außerdem gibt es in manchen Ländern wie z. B. in Griechenland beim Familienfrühstück kleine Wettkämpfe. Zwei hart gekochte Eier werden mit der Spitze aneinander geschlagen. Derjenige, dessen Eierspitze nicht zerbricht, gewinnt.



**B** Vergleiche die Feiertage und schreib für die richtige Antwort „R“, für die falsche „F“.

<input type="checkbox"/>	<b>Wann</b> : Diese Feste feiert man in dieser Reihenfolge: Ostern, La Tomatina Festival und Hidirellez.
<input type="checkbox"/>	<b>Wo</b> : Die drei Festtage feiert man in christlichen Regionen.
<input type="checkbox"/>	<b>Wieso</b> : Nur das La Tomatina Festival feiert man nicht aus religiösen Gründen, aber die anderen zwei Feste haben einen religiösen Hintergrund.
<input type="checkbox"/>	<b>Was</b> : An Ostern und beim La Tomatina Festival gibt es keine Lebensmittelverschwendung. Dagegen gibt es bei Hidirellez einen Konsumrausch.
<input type="checkbox"/>	<b>Wer</b> : Die Feste werden nicht auf der ganzen Welt, sondern nur von bestimmten Nationen gefeiert.
<input type="checkbox"/>	<b>Wie</b> : Die Aktivitäten an den Festtagen finden auf den Straßen oder im Garten statt. Die Lebensmittel stehen im Vordergrund und spielen eine große Rolle.

**C** Bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

1. Wie feiert man in deiner Region Hidirellez? Gibt es Unterschiede beim Feiern dieses Festes zwischen deiner Region und anderen Regionen?
2. Hast du bisher an solchen Festen teilgenommen? Erzähle.
3. Wie würdest du auf diese Feste im Sinne vom Konsum reagieren? Sprecht darüber im Plenum.
4. Gibt es ähnliche Traditionen/Festtage in deinem Land? Recherchiere.
5. Recherchiere interessante Feste und Traditionen anderer Länder und präsentiere deine Ergebnisse in der Klasse.

**3** Geburtstagsfeier auf der ganzen Welt

**A** Hör die Fernsehsendung und kreuze „richtig“ oder „falsch“ an.  17

	richtig	falsch
1. Die beliebteste Art, Geburtstage auf der ganzen Welt zu feiern, besteht darin, eine Party zu organisieren.		
2. Die Chinesen geben an den Geburtstagen die Geschenke mit Nudeln.		
3. Die Japaner bereiten die „Pinata“ für das Geburtstagskind vor.		
4. Moderator teilte mit, dass alle Kinder in Japan am kommenden Dienstag, am 5. November, ihren Geburtstag feiern werden.		
5. In Japan tragen Kinder an ihren Geburtstagen elegante Kleider.		
6. In Vietnam feiert jeder seinen Geburtstag am Neujahrstag.		

**B** Ordne die Aussagen den Ländern zu.

- |                  |   |
|------------------|---|
| 1. China .....   | a) Der Tag, an dem du geboren bist, ist nicht wichtig.                                    |
| 2. Mexiko .....  | b) Das Geburtstagskind besucht ein Fest, um seinen/ihren Geburtstag zu feiern.            |
| 3. Japan .....   | c) In einem Geschäft in Berlin sind besondere Objekte für das Geburtstagskind erhältlich. |
| 4. Vietnam ..... | d) Die Familie trifft sich und genießt gemeinsam ein besonderes Essen.                    |

## 4 Typisch türkisch, typisch deutsch!

### SPIELANLEITUNG:

Spielt in Gruppen zu dritt oder zu viert. Ihr braucht einen Würfel und vier farbige Spielfiguren. Wer die höchste Zahl würfelt, fängt an.

Würfle und geh mit deiner Figur vor. Beantworte dann die Frage. Wenn du richtig antwortest, darfst du dort stehen bleiben.

Wenn du die Antwort nicht weißt oder falsch beantwortest, musst du zurück zu dem Feld, wo du zuletzt warst. Dann würfeln deine Nachbarin/dein Nachbar rechts von dir. Wer zuerst ans Ziel kommt, gewinnt das Spiel. Viel Glück!



1

Wenn man Besuch hat, stehen immer für jeden ein Paar ..... zur Verfügung. In den türkischen Familien darf man mit den Schuhen die Wohnung nicht betreten.



START



13

Es ist eines der größten Volksfeste der Welt. Millionen von Menschen treffen sich in München, um gemeinsam zu feiern, zu essen und zu trinken.



12

Typische Eigenschaft der Deutschen:

- A) Pünktlichkeit
- B) Emotional
- C) Explizit



ZIEL



11

Man bietet es den Gästen beim Empfang und an den Festtagen mit den Süßigkeiten. Es wird als unhöflich angesehen, wenn man es ohne Begründung ablehnt.



10

Was macht man dem Brauch nach, damit der Weg der Reisenden wie der des Wassers sein möge, nämlich leicht und ohne Hindernisse, damit Sie ihr Ziel heil erreichen und heil wieder zurückkommen können?



2



... ist ein bei jungen wie auch alten Menschen beliebtes Zwei-Personen-Brettspiel.

- A) Bowling
- B) Backgammon
- C) Kartenspiele

3



Es ist ein meist aus Pappe bestehendes Behältnis in Form einer Spitztüte, das die Schulanfänger am ersten Schultag mitbringen.



14



Typische Eigenschaft der Türken:

- A) Gastfreundschaft
- B) Pünktlichkeit
- C) Direktheit

4



Wenn einem in fast allen Geschäften bunte Eier und Hasenfiguren angeboten werden, bedeutet es: Es ist wieder ...zeit.

# WIE GUT KENNST DU TÜRKIYE UND DEUTSCHLAND?

5



An den Tagen gehen die Kinder von Tür zu Tür und sammeln Bonbons und Süßigkeiten. Wann?



15



Damit zählt man die verbleibenden Tage bis Weihnachten. Dafür gibt es z. B. 24 Türchen, in den es Schokoladenfiguren gibt.



6



Es ist ein mit Salz bestreutes Laugengebäck, dessen Form dem Buchstaben „B“ ähnelt. Dieses Gebäck ist vor allem in Süddeutschland, Österreich, Südtirol (Italien) und Elsass (Frankreich) beliebt.



7



Es ist ein Dampfbad, in dem eine spezielle Badezeremonie abgehalten wird.



8



Nationalgetränk in Türkiye ...

- A) Mineralwasser
- B) Ayran
- C) Filterkaffee

9



Im Dezember verzaubern sich die meisten deutschen Innenstädte in idyllische Kulissen, in denen vor allem Geschenkprodukte und außergewöhnliche Spezialitäten angeboten werden.



## 1 Wie argumentiert man richtig?

**A** Schaut euch das Haus an. Weshalb hat man die Argumentation mit einem Haus verglichen? Sprecht darüber in der Klasse.



**B** Hör den Dialog von Pinar und Ali und entscheide, ob die Aussagen richtig (✓) oder falsch (X) sind. Wenn nicht, korrigiere sie. 18

- 1. Das lateinische Wort „argumentum“ bedeutet „Beweisgrund“ und „Beweismittel“.
- 2. Man argumentiert, um eigene Ansichten sinnvoll und plausibel zu zeigen.
- 3. In der These stellt man dar, warum man für oder gegen die erstellte Behauptung argumentiert.
- 4. Man sollte bei einer Argumentation immer mit starken Argumenten anfangen.
- 5. Durch die Belege, d. h. konkrete Beispiele, werden die Argumente standfest gemacht.

**C** Lies den Brief von Pinar. Welche Aussagen entsprechen den Begriffen in der Tabelle?

Lieber Papa, liebe Mama,

ihr wisst, in zwei Wochen ist das Semester zu Ende. Ich werde euch gleich nach meiner letzten Prüfung besuchen. Ich kann nur drei Tage bleiben, denn wie ich schon in unserem letzten Telefongespräch angedeutet habe, muss ich euch etwas Wichtiges mitteilen. Mein Antrag für das Praktikum in Deutschland wurde angenommen. Ich höre euch schon sagen „Nein, das erlauben wir dir nicht!“ Aber die Chance, dass ich ohne Auslandspraktikum eine gut bezahlte Stelle bekomme, ist gleich Null!

Papa, ich will mich in jeder Hinsicht weiterentwickeln, um gleich nach meinem Studium eine gut bezahlte Arbeit zu bekommen. Mama, du weißt, es war schon immer mein Wunschtraum neue Menschen und neue Kulturen kennenzulernen. Dieses Praktikum bietet mir die Möglichkeit dazu. Es ist für mich wichtig, euch nicht mehr finanziell zur Last zu fallen, deshalb will ich selbst das staatliche Bildungskredit zurückzahlen. So könnt ihr dann das teure Medizinstudium von Derya leichter finanzieren. Es ist unglaublich, aber die Firma, in der ich mein Praktikum machen möchte, bezahlt mir die Flugscheine, die Mietkosten, das Essen und obendrauf erhalte ich noch 300 Euro Taschengeld. Aber das allerwichtigste bei diesem Praktikum ist, dass ich alle Finanzabteilungen durchlaufen kann. Das wird ein unermesslicher Vorteil bei meinen zukünftigen Stellengesuchen sein.

Erinnert euch an Aylin, die Tochter von unserem Nachbarn. Sie hat auch ein Praktikum im Ausland gemacht und hat danach in der größten Getränkefirma von Türkiye eine führende Position belegt. Ich werde versuchen so wie Aylin eine türkische Familie zur Untermiete zu finden. Bitte vertraut mir und erlaubt meinen Traum zu realisieren. Ich küsse euch und Schwesterchen Derya herzlichst.

Eure euch liebende Tochter Pinar

These	
Argumente	
Belege (Beispiele)	
verschiedene Satzverbindungen und -anfänge	

**D** Stell dir vor, dass du auch wie Pinar im Ausland studieren willst. Schreib einen Brief an deine Eltern, indem du Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen über das Auslandsstudium zusammenführst und sie gegeneinander abwägt.

## 2 Träume und Wünsche

**A** Ordne den Begriffen die markierten Wörter im Text zu.

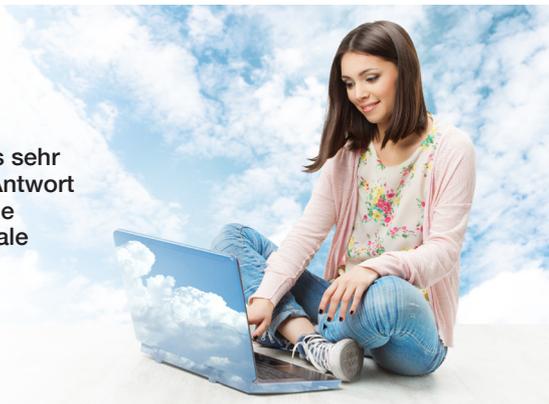
<input type="checkbox"/> Erklärung	<input type="checkbox"/> Promotion	<input type="checkbox"/> Wasserfahrzeug
<input type="checkbox"/> der einzelne Mensch	<input type="checkbox"/> Umkreis	<input type="checkbox"/> Kultfigur

Jeder Mensch hat einen Traum oder Herzenswunsch, seinen/ihren (1) **Idol** kennenlernen oder selbst einmal im Leben auf einer Bühne stehen, eine Fremdsprache lernen, in das Urlaubsland auswandern, eine Weltreise mit dem (2) **Segelschiff** machen usw. Träume sind der Antrieb unseres Lebens. Diese (3) **Feststellung** klingt eigentlich motivierend aber man muss sich vor Augen halten, dass uns oft Träume und Wünsche von außen diktiert werden. Sei es von Menschen innerhalb unserer Umgebung, in der wir leben oder außerhalb davon, wie z. B. (4) **Werbungen**. Wir leben dann unser Leben so, wie andere Menschen das Leben für richtig halten oder so dass es für sie gewinnbringend ist. Um ein selbstverwirklichtes und zufriedenes Leben zu führen, muss jedes (5) **Individuum** seinen eigenen Wünschen und Träumen auf die Spur kommen. Folgende Stichpunkte können dir helfen:

- ✓ Meine persönlichen (6) **Lebensbereiche** sind ...
- ✓ Ich fühle mich in meinen Lebensbereichen ...
- ✓ An meinem Traum-Tag ...
- ✓ In 50 Jahren ...

Wenn du deine Wünsche herausgefunden hast, ist es sehr wichtig deine Ziele detaillierter aufzuschreiben. Die Antwort auf folgende Fragen werden dir helfen deine Wünsche zu formulieren. Wichtig dabei ist eine positive und reale Formulierung deiner Wünsche.

- ✓ Was ist mir am wichtigsten im Leben?
- ✓ Was will ich nicht mehr/behalten?
- ✓ Was will ich erreichen/besitzen?
- ✓ Was will ich machen?



**B** Vervollständige die Sätze in 2A. Vergleich deine Aussagen mit deinem Partner/deiner Partnerin.



**C** Beantworte die vier Fragen in 2A. Trage sie dann deinem Partner/deiner Partnerin vor.



## 3 Was meinst du dazu?

**A** Hör das Interview und fasse die Antworten der Personen in drei Worten zusammen. 19

Passantin 1	.....	.....	Passant 3
Passant 2	.....	.....	Passantin 4

**B** Hör das Interview nochmals und notiere, welche Redemittel die Passanten gebrauchen, um ihre Meinung zu sagen. 19

**C** Hör noch einmal das Interview. Welche Redemittel benutzt die Reporterin? Schreibe sie in die Tabelle. 19

wirksam und flüssig das Interviewgespräch führen	von vorbereiteten Fragen spontan abweichen	auf interessante Antworten näher eingehen und nachfragen
.....	.....	.....

**D** Partnerarbeit: Bestimmt ein Thema und führt das Interview „Was meinst du dazu?“ mit einer Person durch. Benutzt dabei die Informationen aus 2A, B und C.



## 4 Zu Hause in der Fremde

## Zu Hause in der Fremde

## Erzählungen

Die Familie, bei der ich während meines Praktikums zu Gast war, war auch aus dem Ort, in dem meine Eltern lebten. Sie waren Bekannte meiner Eltern, die wie wir, außerhalb unseres kleinen Heimatortes ein kleines Häuschen besaßen, das sie jedes Jahr besuchten, um es auszubauen. Abends saßen sie immer zusammen auf ihrem weichen leicht verschlissenen Ledersofa und schauten einen dramatisch-gefühlvollen türkischen Film an. Hinter ihnen, an der Wand waren zwei vergilbte schwarz-weiß Familienfotos, auf denen meine Vermieter mit ihren Eltern, Großeltern und ihren Geschwistern als Kinder zu sehen waren. Ihre Kinder waren schon aus dem Haus und arbeiteten in anderen Städten. Die Dekoration in dem kleinen Häuschen, das ihnen gehörte, war fast die gleiche wie in ihrem Häuschen in Türkiye. Es schien mir, als wäre in dem kleinen Häuschen in Bad Homburg die Zeit in den 90er Jahren von Türkiye stehengeblieben. Sie schufen sich in Deutschland ihre Heimat, in dem Land, das für sie dreißig Jahre fremd war. Ich verstehe bis heute nicht, warum sie sich so von der deutschen Kultur abgeschirmt hatten.

Als ich damals das erste Mal nach Istanbul kam, um mich zu immatrikulieren und ein Zimmer in einem günstigen Studentenwohnheim zu finden, wirkte Istanbul auf mich beängstigend und gigantisch. Ich kam mir sogar im ersten Augenblick ein wenig einsam vor. Es war das erste Mal, dass ich aus meinem wohlbehüteten und kleinen Heimatort in Anatolien herausging und in eine Stadt umzog, die ich nur von Bildern und aus Filmen kannte. Ich höre noch heute die Worte von meinem Vater in meinen Ohren klingen: „Wenn du willst, komm einfach zurück nach Hause. Du brauchst nicht in der Fremde zu studieren!“ „Nein“ sagte ich und hoffte, dass mein Vater das Zittern meiner Stimme nicht bemerkte. „Ich werde in Istanbul studieren!“. In meinem Inneren wurde mir in diesem Augenblick bewusst, dass Istanbul nur der Anfang meiner Karriere war, weil ich schon seit meiner Kindheit davon träumte, einmal ins Ausland zu gehen.

Da war ich nun in der für mich fremden Kleinstadt Bad Homburg, mitten in Deutschland, mitten in Europa, das ich wiederum wie damals Istanbul überhaupt nicht kannte. Diesmal hatte ich aber keine Angst, auch nicht in Frankfurt, mit seinen eindrucksvollen hohen Gebäuden, wo sich der Konzern befand, in der ich mein Praktikum machte. Um nach Frankfurt zu gehen, musste ich mit dem Bus und der Bahn fahren. Das war zu meinem Erstaunen überhaupt kein Problem, weil sich Transportmittel in Deutschland nach ihrem strikten Fahrplänen halten. Da die Busse und Bahnen nie ganz voll waren, konnte ich auch immer sitzend fahren, weshalb ich jedes Mal verwundert war. In den ersten Wochen dachte ich mir immer, wo sind all die Menschen? Warum sind die Straßen so leer? Es war eigentlich so vieles anders als in Istanbul und meinem kleinen Heimatort. Eines der ersten Dinge, die mir auffielen, waren die sauberen Straßen und Gehwege. Alles wirkte so geordnet und so sicher auf mich. Sogar die Mülltonnen waren hinter akkurat geschnittenen Sträuchern versteckt. Man konnte nichts sehen, bei dem man denken könnte, das gehört nicht hier her oder das stört den Anblick. Am meisten gefielen mir die schönen Gärten mit den schönen gepflegten Blumen und Bäumen. Es klingt jetzt vielleicht ein wenig übertrieben, aber die perfekt in Stand gehaltenen Friedhöfe hatten mir damals am besten gefallen. In Frankfurt waren die öffentlichen Toiletten so eingerichtet, dass sich die Toilettüren nach einer bestimmten Zeit automatisch öffneten. Als ich diesen Hinweis las, musste ich so laut lachen, dass meine Kollegin mich fragend und verwundert anschaute und sich wahrscheinlich dachte, dass mit mir etwas nicht stimmte. Das Verhältnis zu den deutschen Kollegen und Menschen in meiner Umgebung war wider meiner Erwartungen nicht schlecht. Das hing glaube auch mit meiner kontaktfreudigen Art fremden Menschen zu begegnen zusammen. Deutsch konnte ich - so dachte ich damals - gut. Eines Tages gingen wir zu einem Restaurant mit deutschen Spezialitäten essen. Jeder bestellte sein Essen. Nach einer Weile kam der Kellner und rief „Einmal Ochse?“ und unser Abteilungsleiter sagte daraufhin „Das bin ich!“ Ich schaute den Abteilungsleiter schockiert an und dachte nur, weshalb er sich denn selbst einen Ochsen nannte. Erst viel später verstand ich, dass er damit die

## Pinar Karaoğlu: Käsekuchen backen

Ochsenchwanzsuppe meinte, die er bestellte. Da verstand ich erst, eine Sprache spricht man erst voll und ganz, wenn man in dem Land mit der fremden Sprache zumindest zeitweilig lebt. Ein anderes mal wollte ich mir Milch kaufen, und ging im Supermarkt zu einem riesengroßen Kühlregal. Als ich hierher kam wusste ich, dass „süt“ auf Deutsch „Milch“ hieß, als ich aber sah, dass es nicht nur die „Milch“ gab, sondern auch noch „Dickmilch“ und „Buttermilch“, stand ich wie vor einem Rätsel. Es dauerte sehr lange bis ich den Unterschied zwischen saurer Sahne und Schmand oder Crème Fraîche und Schlagsahne begriffen hatte. Es gibt noch andere verschiedene Milchprodukte, für die es verständlicher Weise keine direkten Übersetzungen im Türkischen existieren. Oder gibt es in der Zwischenzeit die türkischen Entsprechungen für Quark, Frischkäse und Hüttenkäse?

Heute backe ich meinen Kindern einen leckeren Käsekuchen aus Quark und Crème Fraîche. Die Fremde ist nun mein Zuhause. ...

**A** Lies die Erzählung von Pinar und entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
1. Pinar lebte bei einer Familie, die sich voll und ganz in Deutschland zu Hause fühlte.		
2. Sie versteht das Verhalten der Familie, bei der sie zu Gast war, nicht.		
3. Ihr Vater verlangte von Pinar, dass sie unbedingt in Istanbul studierte.		
4. Pinar machte ihr Praktikum in Bad Homburg.		
5. Sie fand Deutschland chaotisch.		
6. Sie verstand damals im Deutschen nicht alle formelhaften Redewendungen.		
7. Sie kennt jetzt die verschiedenen Milchprodukte in Deutschland.		

**B** Partnerarbeit: Lest den Text und teilt euch die sechs Abschnitte auf und schreibt je zwei W-Fragen zu jedem Abschnitt. Fragt euch dann gegenseitig und antwortet auf die Fragen.



**C** Schreib im Namen von Pinar zu jedem Abschnitt einen Satz mit „da“ und einen Satz mit „weil“:

Zum Beispiel Abschnitt 3:

- Man konnte auf den Straßen keine Mülltonnen sehen, weil sie hinter akkurat geschnittenen Sträuchern versteckt waren.
- Da die Mülltonnen hinter akkurat geschnittenen Sträuchern versteckt waren, konnte man sie nicht sehen.

**D** Wie könnte die Erzählung weitergehen? Schreib einen Schlussabschnitt.

**E** Eine kurze Erzählung „Zuhause in der Fremde“ schreiben: Recherchiere in deiner Familie eine Familiengeschichte, die du von verschiedenen Verwandten zusammenträgst und wäge die Erzählungen über die Familiengeschichte gegeneinander ab. Schreib eine kurze Erzählung. (Mindestens 150 Wörter)

## 5 Ein Klappentext

## Zu Hause in der Fremde

Was ist ein Zuhause? Ein Schloss mit vielen Dienern, eine Hütte in der Karibik oder vielleicht der freie Himmel mit Sonne, Wolken und nachts die Sterne, unter denen man sich geborgen fühlt. So breit gefächert sind die Motive der Erzählungen. Die Autoren fragen sich: Wohin gehöre ich? Ist mein Zuhause weit weg in der Fremde? Bin ich fremd zu mir oder ist die Fremde in mir?

Dieses allumfassende Buch ist die Antwort zu all Ihren Fragen und Sehnsüchten! Denn der Herausgeber dieses Buches, Ernst Schmied hat mit den Erzählungen, deren Autoren aus aller Welt kommen, zu jeder Ihrer Fragen eine Antwort zusammengetragen. Alle Erzählungen wurden von dem berühmten Mathematiker, Informatiker und Psychologen Prof. Dr. Richard Reich revidiert. Einer der interessantesten Erzählungen ist die Geschichte von Pinar Karaoğlu, die sich von Kindheit an wünschte ins Ausland zu gehen um neue Menschen und Kulturen kennenzulernen. Nach anfänglichen Anpassungsversuchen, die sie ohne Probleme bewältigte, fühlt sie sich wohl im neuen Land und backt sogar den deutschen Käsekuchen.

*„Nachdem ich die wunderschönen Erzählungen gelesen habe, weiß ich, wohin ich gehöre. Dieses Buch ist bahnbrechend.“*

*„Ich finde, jeder, der dieses Buch liest, findet sich selbst in den Erzählungen.“*

*„Genial! Ernst Schmied hat sich wieder einmal selbst übertroffen!“*

**Verlag FINDE DICH SELBST (FDS)**

### A Lies den Klappentext und beantworte die Fragen.

1. Welcher Teil des Klappentextes ist eine Argumentation? Bestimme die drei Teile der Argumentation: These - Argumente - Belege. 1A,B und C kann dir bei der Beantwortung dieser Frage helfen.
2. Welche Teile stellen Meinungen von Lesern dar?

### B Partnerarbeit: Stimmen die Aussagen im Klappentext der Erzählung von Pinar in Teil 4 zu? Warum? Warum nicht? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin. Schreibt zusammen eine Argumentation gegen die Aussagen im Klappentext.



### C Wie findest du die Erzählung „Käsekuchen backen“? Schreib deine Meinung.



## Im Büro

### Themen:

- 4A - Bürotätigkeiten
- 4B - Alles über Termine
- 4C - Umgangsformen im Beruf



# LEKTION 4



### Lernziele:

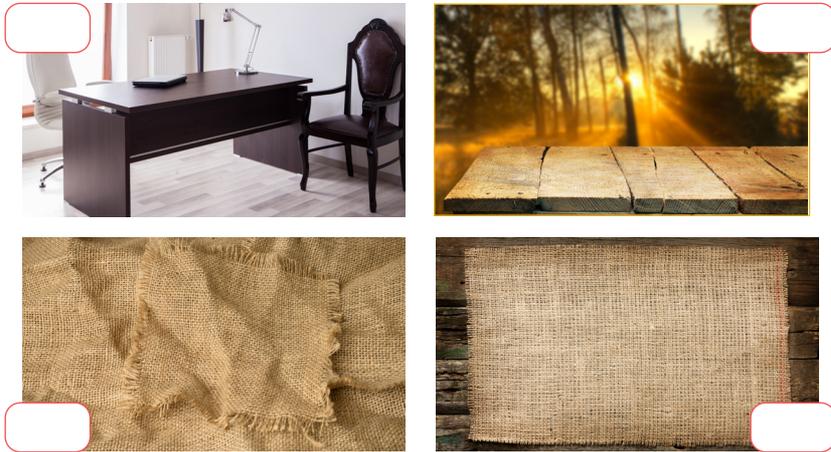
- über Bürotätigkeiten berichten
- Termine vereinbaren, absagen und verschieben
- über Umgangsformen im Beruf berichten

### Grammatik:

Temporalsätze: bevor, seit, bis  
Wiederholung: die höfliche Bitte im Konjunktiv II  
**Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?**

## 1 Vom Tuch zum Büro

**A Partnerarbeit:** Lest die Überschrift und schaut euch die Fotos an. Worum handelt sich wohl der Text? Sprecht darüber.



**B** Lies den Text und setze die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Im Mittelalter hat man in Klöstern die Texte aus alten Papyrus- und Pergamentrollen abgeschrieben. Bis der Kodex sich im vierten Jahrhundert ausschließlich durchsetzte, schrieb man auch auf Pergamentrollen. Diese Kodexe, die die Vorläufer der Bücher darstellten, waren gefaltete, übereinander gelegte und lose zusammengebundene Pergamentblätter. Die Schreibarbeit der Mönche diente meist zur Vervielfältigung von schriftlichen Quellen und fand noch nicht in spezifischen Büro-Räumen statt, sondern in ungenutzten Klosterräumen, die im Nachhinein als Skriptorium, d. h. Schreibstube benannt wurden.

Die heutige Bezeichnung Büro kommt aus dem französischen Wort „bureau“. Es stammt aus dem lateinischen Wort „burra“ („zottiges Gewand“), aus dem dann im altfranzösischen „bure“ oder „burel“ wurde, was im Deutschen so viel wie „grober Wollstoff“ bedeutet. Bevor die Mönche mit den Büchern arbeiteten, bespannten sie den Tisch mit diesem „groben Wollstoff“, um die kostbaren Buchumschläge vor splittigen Tischplatten zu schützen. So vollzog sich die Bedeutungsentwicklung der Burra vom „Tuch“ über „mit Tuch bedeckter Tisch“ zu „Schreibtisch“ und schließlich zu der heutigen Bedeutung „Raum mit Schreibtisch“. Instrumente der Büroarbeit im Mittelalter waren Pergament, Tinte, Radiermittel, Leder, Farbe und Federkiel. Das Wort „Büro“ bezeichnet heute also sowohl ein Geschäfts- und Amtszimmer als auch die dort arbeitenden Menschen. Seit die englische Sprache eine aktive Rolle im Deutschen spielt, wird anstatt „Büro“ immer mehr das englische Wort „Office“ verwendet.

**C** Welcher Satz stört den logischen Verlauf des Textes?

**D** Vervollständige kurz die Sätze mit deinen eigenen Worten.

1. Die Mönche haben die Texte aus Papyrus- und Pergamentrollen abgeschrieben, um ...
2. Die Schreibarbeiten erledigten sie in ...
3. Das Wort Büro ...
4. Unter dem Wort Büro versteht ...

**E** Was sagt man heute dazu? Schreib die neuen Bezeichnungen.

1. Vervielfältigung schriftlicher Quellen	.....	2. Papyrus- und Pergamentrollen, Kodexe	.....
3. Schreibstube	.....	4. Papyrus, Pergament	.....
5. Federkiel	.....	6. Büro	.....

Grammatik

**Temporalsätze**

Temporalsätze sind Nebensätze und geben den Beginn, das Ende und die Dauer einer Handlung an. Sie werden immer mit einer temporalen Konjunktion eingeleitet.

**„bevor“**

Sie drückt die Ungleichzeitigkeit von zwei Handlungen aus. Dabei tritt die Handlung des Hauptsatzes zuerst ein und die Handlung des Nebensatzes folgt danach. Die Verben des Haupt- und Nebensatzes haben das gleiche Tempus.

„Bevor die Mönche regelmäßige Schreibarbeiten machten, brauchten sie keine Schreibstuben.“

**„seit“**

Sie benennt den Anfangszeitpunkt einer Handlung, das bis zur Gegenwart dauert. Die Gleichzeitigkeit von zwei Ereignissen wird ausgedrückt und der Hauptsatz steht im Präsens.

„Seit die Mönche Schreibarbeiten erledigen, gibt es in Klöstern Schreibstuben.“

**„bis“**

Sie drückt die Gleichzeitigkeit von zwei Handlungen aus. Der Hauptsatz teilt eine laufende Handlung mit. Der Nebensatz gibt das zweite Geschehen an und bestimmt das Ende von beiden Handlungen.

„Bis die Mönche mit ihren Schreibarbeiten anfangen, gab es keinen Bedarf an Schreibstuben.“

**F Partnerarbeit:** Schaut euch die beiden Temporalsätze an. Ändert sich die Zeitabfolge, wenn der Nebensatz am Anfang steht? Sprecht darüber und ergänzt die Lücke mit „eine“ oder „keine“.



Hauptsatz	Nebensatz
Die Vervielfältigungen von Texten wurden in ungenutzten Klosterräumen gemacht,	bevor die Schreibarbeiten der Mönche in spezifischen Büro-Räumen stattfanden.
Nebensatz	Hauptsatz
Bevor die Schreibarbeiten der Mönche in spezifischen Büro-Räumen stattfanden,	wurden die Vervielfältigungen von Texten in ungenutzten Klosterräumen gemacht.
Bei Temporalsätzen verursacht der Platztausch des Haupt- und Nebensatzes ..... Veränderung des Satzinhaltes.	

**G Ergänze die Lücken mit den Konjunktionen „bevor“ (2x), „seit“ (2x) und „bis“ (2x).**

- Schreibstuben wurden errichtet, ..... die Nachfrage nach schriftlichen Quellen anstieg.
- Wissen wurde meist in Form von Kodexen weitervermittelt, ..... sich die Bücher durchsetzten.
- ..... schriftliche Quellen vervielfältigt wurden, wurden die Tische nicht mit einem Tuch bespannt.
- Die Mönche vollrichteten ihre Vervielfältigungsarbeiten in ungenutzten Klosterräumen, ..... spezifische Büro-Räume dafür benutzt wurden.
- ..... die Mönche begannen mit Büchern zu arbeiten, bespannten sie den Tisch mit Tüchern.
- ..... die Mönche anfangen Kopien abzuschreiben, versuchten sie die Kodexe vor splittrigen Hölzern zu schützen.



## 2 Arbeitsplatz Büro

**A** Hör den Text und ordne die kurzen Aussagen den Büroarbeiten zu.  20

a	eine virtuelle Visitenkarte im Internet erschaffen	f	Fragen am Telefon beantworten
b	Optimierung und Erweiterung bestehender Applikationen	g	Vertragsdokumente überarbeiten
c	Prüfen der Arbeitslosengeldanträge	h	einen hohen Wiedererkennungswert erzielen
d	fremdsprachige Telefonate durchführen	i	Dolmetschertätigkeiten übernehmen
e	Zeichnungen mit bestimmter Software vorbereiten	j	gute Programmierkenntnisse haben

... , ...	Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen	... , ...	Fremdsprachensekretär/in		
... , ...	Betriebssystem Developer für mobile Geräte	... , ...	Architekt/in	... , ...	Webdesigner/in

**B** Überflieg die Texte über Bürotätigkeiten. Welches Bild passt zu welchem Text? Schreib die Namen.



a) Inge Schmidt

Wie sie wissen, arbeitet man als Bürokraft im kaufmännischen Bereich insbesondere im Bereich der Auftragsbearbeitung und Terminplanung. Um diese Arbeit zu machen, braucht man keine Ausbildung zu absolvieren. Ich kann behaupten, dass ich mit der Zeit alles selbst gelernt habe. Seit ich in dieser Firma arbeite, habe ich mir tiefgreifende Kenntnisse im Textbereich angeeignet. Jeder, der will, kann sich die Tätigkeiten im Büro anlernen. Meiner Meinung nach ist es wichtiger, grundlegende persönliche Kompetenzen für das Arbeiten im Büro mitzubringen. Neben Einfühlungsvermögen sollte man auch aufgeschlossen sein, damit man jede Situation bewältigen kann. Unumgänglich sind kommunikative Eigenschaften und Freude am Umgang mit Menschen. Die Fähigkeit sich selbst zu organisieren und Abläufe effizient zu planen sind auch nötig für den reibungslosen Ablauf des Arbeitstages. Belastbarkeit und Zuverlässigkeit sind weitere Herausforderungen, die bei Büroarbeiten maßgeblich sind.



b) Sude Karaoğlu

In der Stellenausschreibung, auf die ich mich vor zwei Jahren beworben habe, wurden fachliche Kompetenzen verlangt, die eigentlich heutzutage jeder erfüllt: PC-Kenntnisse, Bedienung der Telefonanlage und der Geräte im Büro, wie Kopierer und Schredder. Außerdem wurde verlangt, dass man Deutsch und Englisch in Wort und Schrift gut beherrscht. Ich wurde angenommen und fing dann auch gleich an selbstständig zu arbeiten. Ich bearbeite die Akten unseres Unternehmens.



Unter meinen Tätigkeiten befinden sich die Registrierung der Korrespondenzen und das Erfassen aller entstehenden Daten. Dazu muss ich natürlich die Post bearbeiten und Telefongespräche annehmen und weiterleiten. Oft kümmere ich mich um die Sachbearbeitung von Vorgängen und lege Termine fest. Alle Arten von Schreibarbeiten unseres Unternehmens werden von mir erledigt. Zu meinen Lieblingstätigkeiten gehört die Bearbeitung von anfallenden Aufträgen, die aus dem Ausland kommen.

**C Partnerarbeit:** Ein/e Partner/in ist Sude und ein/e Partner/in ist Inge. Jeder/Jede notiert sich wie im Beispiel die wichtigen Informationen aus seinem/ihrer Text und liest sie vor.



Ich ...	
... kann mich in Menschen einfühlen. ...	... kann Geräte wie Kopierer und Schredder bedienen. ...

**D Gruppenarbeit:** Wie sehen eurer Meinung nach einzelne Bürotätigkeiten in der Zukunft aus? Wie sehen sie heute aus? Tragt eure Ergebnisse in der Klasse vor und sprecht darüber.



**3 Ein Vertrag oder nicht?**

**A Partnerarbeit:** Schaut euch die Fotos an. Stellen sie einen Vertrag dar? Sprecht darüber.



**B Lies den Text. Sind eure Vermutungen richtig? Warum? Warum nicht?**

Unter einem Vertrag versteht man die rechtsgültige Besiegelung zwischen zwei oder mehreren Vertragspartnern. Diese rechtmäßigen Abmachungen müssen nicht immer schriftlich sein, sondern können auch mündlich vollzogen werden. Heutzutage kann man Verträge auch elektronisch abschließen, wobei ein Klick mit der Maus am Monitor des Computers rechtsverbindlich sein kann.

Da es generell wichtig ist, einen Vertrag nachzuweisen, macht man ihn hauptsächlich schriftlich. Er wird durch die Unterschriften der Vertragspartner bestätigt. Wenn man ihn trotzdem mündlich machen will, wird er in vielen Ländern durch einen Handschlag besiegelt. Bei schriftlichen Verträgen werden zuerst die Vertragspartner aufgeschrieben und danach die Willenserklärungen aufgelistet und die Vertragsgegenstände beschrieben. Damit ein gültiger Vertrag zustande kommt, sind also zwei übereinstimmende Willenserklärungen erforderlich. Die erste Willenserklärung wird als Angebot bezeichnet, die zweite Willenserklärung als Annahme. Wenn also jemand eine Ware aus dem Regal nimmt, das mit fünf Euro ausgepreist ist, und das Geld dafür auf den Ladentisch legt und der Ladenbesitzer das Geld annimmt, ist der Vertrag abgeschlossen. Die Vertragspartner haben also nicht einmal miteinander gesprochen. Wenn nun der Ladenbesitzer sagt, dass das Preisschild falsch etikettiert ist und die Ware sieben Euro kostet, kommt vorläufig kein Vertrag zustande. Die Annahme des Vertrages muss immer exakt dem Angebot des Vertrages entsprechen.

**C Ordne den Vertragsangeboten die Vertragsannahmen zu.**

Willenserklärung von Person 1		Willenserklärung von Person 2	
1.	Handzeichen für „Zwei Tee, bitte.“	a)	mit dem Kopf nicken
2.	eine heranfahrende Metro	b)	„Hier bitte.“
3.	einen schriftlichen Vertrag vorlegen	c)	Fahrkarte abstempeln und mitfahren
4.	„Kannst du mir bitte 100 TL borgen.“	d)	„Kommt sofort!“
5.	„Wollen Sie die Schuhe kaufen?“	e)	den Vertrag unterschreiben

**D Gruppenarbeit zu viert:** Hört den Dialog. Teilt euch die Personen auf. Notiert, ob die Person über einen Vertrag spricht und welche Gründe er/sie dazu aufzeigt. Tragt dann eure Ergebnisse in der Gruppe vor.



Lilli	Mode-Shop	Amena	Ehevertrag	Tim	Kopierpapier	Peter	Geld borgen
-------	-----------	-------	------------	-----	--------------	-------	-------------

## 4 Vorschriften für das Büro

**A** Lies die Antwort von Detlev. Bestimme die Reihenfolge der Stichpunkte und notiere die Informationen zu jedem Punkt.



### PLATTFORM - Ordnungen und Regelungen



Frage:

Bürovorschriften

Hallo Leute!

Ich habe vor, mit meinen beiden Freunden mein eigenes 3D-Druckbüro zu eröffnen. Welche Regelungen gibt es dafür? Ich bin dankbar für jede weiterführende Antwort.

Karl

#### Antwort 1: Detlev

Hallo Karl!

Eigentlich kannst du alle Daten und Informationen in der Arbeitsstättenverordnung finden. Vorweg kann ich dir folgende Tipps geben: Du solltest vor allem jedem deiner Mitarbeiter genügend Raum zur Verfügung stellen, damit ihr euch frei bewegen könnt. Ich denke, der Raumbedarf erhöht sich bei deinem Büro, da du mehrere 3D-Drucker und PCs haben wirst. Außerdem solltest du auch an Raum für deine Besprechungen mit Kunden denken. Wichtig ist auch der ungehinderte Zugang zu Schränken, Türen und Fenstern. Zur Ausstattung eines Arbeitsplatzes gehören auf jeden Fall ein Schreibtisch, ein höhenverstellbarer Bürostuhl, Fußstützen und Büroschränke. Um im Notfall die Flucht zu ermöglichen, sollte jedes deiner Büroräume Fluchtwege haben. Sie müssen ausnahmslos frei von allen Stolpergefahren und ersichtlich gekennzeichnet sein. Für eine gute Luftzirkulation ist eine bestimmte Raumgröße und Raumhöhe erforderlich. Andernfalls musst du eine Belüftungsanlage anbringen lassen. Wenn das natürliche Tageslicht nicht genügt, musst du für die richtige Lichtquelle sorgen. Jegliche Geräuschquellen müssen unterbunden werden, damit ihr konzentriert arbeiten könnt.

Detlev

#### Antwort 2: Sonja ..

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Arbeitsplatzbedingungen | <input type="checkbox"/> Ausstattung des Arbeitsplatzes |
| <input type="checkbox"/> Sicherheit              | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Raumgröße         |

**B** In welcher Zeile erwähnt Detlev von diesen Zeichen?



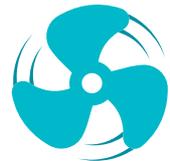
Zeile ...



Zeile ...



Zeile ...



Zeile ...

**C** Hör die Antwort von Sonja. Welche Abbildungen passen zu ihren Vorschlägen? Kreuze an.



**D** Hört nochmals Sonjas Antwort. Was haltet ihr von ihren Vorschlägen für Karl? Sprecht im Plenum darüber und geht auch auf die Antwort von Detlev ein.



**1** Im Büro

**A** Was haben diese Fotos gemeinsam? Sprecht darüber in der Klasse. 

**B** Was versuchen die Menschen auf den Fotos zu machen? Äußert eure Meinung dazu. 



**C** Beantworte folgende Fragen.

1. Welches Kommunikationsmittel bevorzugst du in deinem Leben am meisten? Kreuze an.  
A) das Smartphone    B) das Telefon    C) das E-Mail    D) den Brief    E) anderes
2. Wann und weswegen hast du zuletzt eine Terminvereinbarung getroffen, einen Termin verschoben oder gar abgesagt? Berichte in der Klasse darüber.

**D** Ordne die Redewendungen in die Tabelle ein. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Termin vereinbaren/ akzeptieren	Termin verschieben	Termin ablehnen/absagen
Wann hätten Sie Zeit? Das trifft sich gut.		

Passt es Ihnen am ...? – Ist es am ... möglich? – Wann haben Sie ... Zeit? – Das ist leider nicht möglich. – Wann haben Sie frei? – Haben Sie nächste Woche Zeit? – Ich kann leider nicht kommen. – Bis ... dann. – Ja, das ist möglich. – Können wir einen neuen Termin vereinbaren? – Ja, das geht/ginge. – Ich muss den Termin verschieben. – Schade, an dem Tag ist es nicht möglich. – Ich habe um die besagte Zeit leider einen anderen Termin. – Das geht diese Woche leider nicht. – Nein, ich habe heute keine Zeit für einen neuen Termin. – Sind Sie am ... frei? – Ich möchte mit Ihnen einen Termin ausmachen. – Ich würde den ... vorschlagen. – Leider nicht. Ginge es vielleicht am ...? – Ich muss in meinem Terminkalender nachsehen. – Wann hätten Sie Zeit? – Am ... um ... Uhr wäre es mir lieber. – Das trifft sich gut. – Kein Problem. – Ja, das lässt sich einrichten. – Ist es möglich, den Termin zu verschieben, bis meine Grippe vorbei ist? – Leider passt es mir am ... nicht. – Nein, es tut mir leid, aber ... – Ja, das passt mir. – Es tut mir leid, aber ... – Ich habe bei Ihnen einen Termin um ... Uhr, aber ... – Es ist leider etwas dazwischen gekommen. – Nein, um diese Zeit ist es leider ungünstig. – Gut, dann erwarte ich sie am ... – Könnten wir den Termin auf einen anderen Tag verlegen? – Könnten wir uns am ... treffen? – Ich muss den Termin absagen.

**E** Spiel: Schreibt diese Redewendungen auf Papierschnippel und verteilt sie in der Klasse. Ein Freiwilliger fängt mit Begrüßung ein Gespräch an und Andere führen es weiter. Die Aktivität geht so weiter, indem passende Redewendungen von den Schnippeln gelesen werden und bis ein Termin vereinbart, verschoben oder abgesagt wird. Themen dafür können Arztbesuche, ein Termin beim Friseur, ein Zahnarzttermin u. ä. sein.

## 2 Check dein Wissen. Worauf achtest du bei einem Gespräch für eine Terminvereinbarung? Kreuze an.

	immer	manchmal	nie
1. Meine Absicht ist verständlich und meine Stimme klingt freundlich.			
2. Ich begrüße den/die Gesprächspartner/in höflich und rede ihn/sie mit dem Vornamen an, wenn ich ihn/sie schon kenne.			
3. Ich konzentriere mich auf meinen Partner/meine Partnerin und unterlasse alle Nebentätigkeiten.			
4. Ich spreche langsam und deutlich.			
5. Ich habe eine positive Ausstrahlung.			
6. Ich vermeide negative Worte.			
7. Ich bedanke mich für Auskünfte und Informationen.			
8. Ich fasse am Ende des Gesprächs wichtige Punkte zusammen und wiederhole getroffene Vereinbarungen.			
9. In einer Stresssituation rutscht meine Stimme nicht in eine höhere Tonlage.			
10. Ich wiederhole wichtige Dinge wie Termine und Adressen.			

## 3 Telefonate im Alltag Lies den Text und setze die passenden Wörter aus dem Kästchen ein.

gehen – Mal – besser – erschrecken – vorbereiten – Vorteil – hier – obwohl – Unaufmerksamkeit – lang – Gespräch – nachfragen – Angerufenen – klingeln – Anliegen – werden – melden – Zeit – Begrüßung – Stimme – nimmt – Vorgehen – hier – Regel

### Die Telefonetikette: Was machen wir, wenn das Telefon klingelt?

Wie oft sollte man das Telefon klingeln lassen? Gibt es eine ..... dafür? Man kann diese Frage mit „Ja“ beantworten. Man sollte nicht gleich ans Telefon ....., weil der Anrufer sich ..... könnte. Es ist ....., das Telefon zwei oder drei ..... klingeln zu lassen. Wenn man es ein paar Mal klingeln lässt, ist das zum ..... des Anrufers und des ....., denn sie können sich besser auf das Telefonat ..... . Wenn man es aber allzu ..... klingeln lässt, könnte der Anrufer ungeduldig ..... und das als die ..... des Angerufenen verstehen, ..... das oft nicht die Absicht ist. Daraus folgt: Länger als drei Mal soll das Telefon nicht .....

Ist der Hörer abgenommen, sollte man sich nicht gleich mit dem Namen ....., denn der Anrufer muss sich auf die..... des Angerufenen einstellen um ihn zu verstehen, was einige Sekunden in Anspruch..... . In der ersten ..... wird er den Namen nicht verstehen und noch einmal ..... müssen. Die ..... passt hier besser. Das beste ..... sieht so aus:

- ✓ Begrüßung: „Guten Tag!“
- ✓ Firmenname (wenn eine Firma angerufen wird): „..... ist die Firma Boss.“
- ✓ Eigener Vor- und Nachname: „Tanja Krause .....“

Danach wird sich der Anrufer typischerweise vorstellen, sein ..... nennen und das ..... wird seinen Lauf finden.

## 4 Terminvereinbarung am Telefon

### A Fülle die Lücken mit den passenden höflichen Bitten vom Kästchen im Konjunktiv II aus.

Können Sie sich an der Rezeption melden, wenn Sie angekommen sind? – Ist Herr Kratz um diese Zeit auch verfügbar? – Können wir einen Termin für eine Präsentation vereinbaren? – Können Sie einen Moment warten? – Ist Herr Kratz am Donnerstagnachmittag verfügbar? – Ist Herr Kratz um 14.00 Uhr frei? – Können wir uns auf Freitag einigen? – Haben Sie schon diese Woche Zeit für die Präsentation?

Herr Müller von der Firma Sprung und Frau Kühne, die Büroassistentin der Firma Schmidt, vereinbaren einen Termin.

Frau Kühne : Guten Tag, Anja Kühne hier.

Herr Müller : Guten Tag, Frau Kühne. Maik Müller hier, Firma Sprung.

(1) .....

Frau Kühne : Worum geht es denn, Herr Müller?

Herr Müller : Ich würde Ihnen gerne unsere Büromobilen präsentieren. Wir haben gerade neue Tische, die sich jedem Büro aneignen und sehr praktisch sind.

Frau Kühne : Ich müsste unseren Geschäftsführer fragen, ob er sich für die Präsentation interessiert.

(2) .....

Herr Müller : Ja, gerne.

(eine kurze Pause)

Frau Kühne : Herr Müller? Danke, dass sie gewartet haben. Unser Geschäftsführer Herr Katz interessiert sich für Ihre Produkte.

(3) .....

Herr Müller: Ja, ich hätte zum Beispiel schon am Dienstagnachmittag um 16 Uhr Zeit.

(4) .....

Frau Kühne : Oh, das tut mir Leid. Da hat Herr Katz einen wichtigen Termin. Aber am Mittwochnachmittag um die gleiche Zeit wäre er für einen Termin verfügbar.

Herr Müller : Das geht leider nicht, denn am Mittwoch habe ich schon zwei Termine in München.

(5) .....

Frau Kühne : Leider ist Herr Katz am Donnerstagnachmittag nicht im Büro.

(6) .....

Herr Müller : Ja, da haben wir Glück. Das passt ausgezeichnet.

(7) .....

Frau Kühne : Ja, das würde passen. Dann erwarten wir Sie am Freitag, dem 24. Juni, um 14 Uhr.

(8) .....

Sie werden von dort abgeholt.

Herr Müller : Vielen Dank, Frau Kühne. Ich freue mich schon.

Frau Kühne : Bitte sehr, Her Müller. Auf Wiederhören.

Herr Müller : Auf Wiederhören.

### B Schreibt mithilfe von den gegebenen Details einen Dialog für eine Terminvereinbarung am Telefon und spielt ihn anschließend in der Klasse vor. Bildet dabei Sätze im Konjunktiv II.



Person A	Person B
meldet sich und fragt, wie sie behilflich sein kann	stellt sich vor
erfragt den Grund für den Anruf	nennt den geschäftlichen Grund für den Anruf und möchte eine Terminvereinbarung machen
macht einen Terminvorschlag	kann nicht einstimmen und macht einen Gegenvorschlag
einigt sich mit B	dankt A und verabschiedet sich
dankt B und verabschiedet sich ebenfalls	

**Vorschläge für Gründe des Termins:** die Präsentation eines Produktes – eine Präsentation von einem Projekt – eine ärztliche Behandlung – die Analyse einer Marktforschung – die Besprechung eines gemeinsamen Projektes – ein Vorstellungsgespräch für eine Stelle

**5** Terminmanagement per E-Mail

Lies den Artikel aus einer Zeitschrift und bearbeite anschließend die Arbeitsaufträge.

**Die E-Mail in unserem Leben**

**H**eutzutage wird in vielen Büros das ganze Terminmanagement per E-Mail erledigt. Dieser Weg wird oft bevorzugt, da es am Telefon schon mal zu Missverständnissen kommt und die Arbeit per E-Mail schneller und sicherer geht. Mit einem kurzen Klick ist die Nachricht weg und vielleicht auch schon beim Empfänger angekommen. Außerdem ist es vielen Menschen angenehmer, auf diese Weise für eine Verschiebung oder Absage zu kommunizieren. Wenn sich etwas besonders spontan ergeben hat und die Zeit sehr knapp ist, wird selbstverständlich auch oft zum Telefon gegriffen.

**Eine Terminvereinbarung/-verschiebung oder -absage per E-Mail**

**G**runderstlich braucht die E-Mail nicht lange zu sein. Es ist wichtig, vom Kern der Aussage nicht abzuweichen. Am besten beginnt man mit der wichtigsten Information und vermeidet unwichtige. Man soll darauf achten, immer höflich zu bleiben. Letztendlich besteht es aus folgenden Teilen:

- ✓ eine richtige E-Mail-Adresse
- ✓ ein aussagekräftiger Betreff
- ✓ eine Begrüßung mit Anrede
- ✓ ein Vereinbarungs-, Verschiebungs- oder Absagegrund
- ✓ ein Terminvorschlag
- ✓ eine Entschuldigung (bei Verschiebung oder Absage)
- ✓ ein neuer Terminvorschlag (bei Verschiebung oder Absage)
- ✓ Abschiedsgruß

**A** Wandle die unterstrichenen Sätze in Sätze mit „seit“ um.

*Beispiel: Seit es E-Mails gibt, wird das Terminmanagement in vielen Büros mit den E-Mails erledigt.*

**B** Bilde mit den oben angegebenen Schritten Sätze mit „bevor“.

*Beispiel: Bevor ich einen aussagekräftigen Betreff nenne, schreibe ich eine richtige E-Mail-Adresse.*

**C** Schreib eine E-Mail mit einem Grund für eine Terminvereinbarung, indem du die einzelnen Schritte der Reihe nach gehst.

**6** Absage durch den Arzt per E-Mail

**A** Hör den Text und kreuze richtig (R), falsch (F) oder im Text nicht vorhanden (X) an.  23

	R	F	X
1. Die E-Mail kommt von einem Patienten aus Berlin, der schon öfter in der Klinik war.			
2. Der Patient schreibt an die Sekretärin, die in der Klinik des behandelnden Arztes arbeitet.			
3. Die E-Mail wird von der Sekretärin des behandelnden Arztes an einen Patienten geschickt.			
4. In der E-Mail handelt es sich um eine Terminabsage.			
5. Es handelt sich um eine Bitte für eine Terminverschiebung.			
6. Die Sekretärin hat sich bei dem Patienten geirrt.			
7. Der Arzt lässt sich wegen einer Konferenz über Zahnbehandlung entschuldigen und bittet um eine Terminverschiebung.			
8. Die Sekretärin schlägt vor, per E-Mail oder per Telefon zu einer Abstimmung zu kommen.			
9. Die Sekretärin schlägt vor, den Termin bei einem Telefongespräch zu vereinbaren.			
10. Dem Patienten wird mitgeteilt, dass der Arzt für den neuen Termin gerne den 16. Mai bevorzugt.			
11. Der Patient und der Arzt einigen sich für einen neuen Termin.			

**B** Schreib eine Antwort auf die E-Mail, in der es zu einer Terminvereinbarung kommt.

## 7 Schwierige Kunden

**A** Fülle die Lücken mit passenden Wörtern aus. Du kannst im Wörterbuch nachschlagen.

### Schwierige Kunden? Kein Problem

Wie reagieren professionelle Bürosekretärinnen auf stressige Anrufer? Sie erhalten vielleicht mehr als 50 Telefonate am Tag. Auch bei aggressiven Anrufern dürfen sie nicht aus der Haut fahren. Die Professionalität durch erfolgreiche Gesprächstechniken ist wichtiger Bestandteil für die Kundenzufriedenheit.

1. Mein Meldetext ist gut zu .....
2. Ich bin beim Gespräch sehr ..... und kundenorientiert.
3. Ich ..... Worte wie „Problem“ und andere ..... Ausdrücke.
4. Ich ..... ruhig und sachlich und ..... nach passenden Lösungen.
5. Ich ..... mich nicht reizen, sondern ....., eine angenehme Gesprächsatmosphäre herzustellen.
6. Bei längeren Wartezeiten ..... ich Zwischenbescheide.
7. In einer Stresssituation ..... meine Stimme nicht in eine höhere Tonlage, sondern strahlt ein Lächeln und Optimismus aus.
8. Ich ..... dem Gesprächspartner ....., mit wem er verbunden wird.
9. Ich lasse den Gesprächspartner nicht länger als 30 Sekunden .....
10. Ich ..... meinen Chef in der Wartezeit kurz über das Anliegen des wütenden Kunden und seine Stimmung.
11. Ich spreche den Kunden öfters mit dem Namen an um zu zeigen, dass er ernst ..... wird.
12. Ich ..... während dem Telefongespräch Notizen.
13. Ich ..... dem Partner aufmerksam zu und ..... ihm nicht ins Wort.



**B** Wie verhalten sich professionelle Menschen am Telefon? Fülle die Tabelle aus. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Formuliere nicht so,	sondern so
1. Wer bist Du?	1. ....
2. ....	2. Worum geht es, Herr/Frau ...?
3. Was ist das Problem?	3. ....
4. ....	4. Herr ... ist im Moment nicht anwesend.
5. Haben Sie eine Nachricht für ihn/sie?	5. ....
6. Ich mache das morgen, wenn ich Zeit finde.	6. ....
7. ....	7. Er/Sie ist leider erst ab morgen erreichbar.
8. ....	8. Mit wem wollen Sie verbunden werden?
9. ....	9. Bleiben Sie bitte an der Leitung. Sie werden mit Herrn/Frau ... verbunden.
10. ....	10. Die Leitung ist leider besetzt.

**C** Erstell einen Dialog mit einem stressigen Kunden und spielt ihn vor. Benutzt dabei Informationen und formelle und informelle Redewendungen von 7A-B.



## 1 Berufe

**A** Wähle einen Beruf/einen Job. Die anderen in der Klasse stellen dir Fragen, um den Beruf zu erraten. Du darfst nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.

**B** Wähle ein Foto aus und beschreibe es. Wann/Wo/Wie arbeiten die Personen?



**C** Was ist wichtig bei der Arbeit? Lest die Begriffe und diskutiert darüber im Plenum.



Frieden – hohes Einkommen – Arbeitskollege – Arbeitsgeber – Sicherheit – Toleranz – Freiheit – Spaß am Beruf – Aufstiegs- und Karrierechancen – Anerkennung – Flexibilität

**D** Notiere noch weitere Begriffe, die dir im Beruf sehr wichtig sind und erstelle eine Liste.

## 2 Irgendetwas stimmt hier nicht

**A** Seht euch den Comic an und diskutiert, worum es hier geht und was nicht stimmt.



**B** Wie würdest du auf solche Situationen reagieren, wenn du anstelle des Chefs wärst?

### 3 Alles klar? „Ja, aber ...“

**A** Was findest du bei der Arbeit unter Kollegen besonders wichtig?

**B** Wie können die Dialoge weitergehen? Hör und mache Vermutungen.  24

**C** Bildet drei Gruppen. Hört den Dialog noch einmal und bearbeitet die Arbeitsaufträge.  24 

Gruppe 1: Findet die unpassenden Handlungen beim Arbeiten im Dialog.

Gruppe 2: Notiert die formellen Stile im Dialog.

Gruppe 3: Notiert die informellen Stile im Dialog.

**D** Lies den Rest der Dialoge und beantworte folgende Fragen.

1. Welche Personen führen die unpassenden Handlungen durch und welche weisen darauf hin?
2. Was sind die wichtigsten Punkte des Gesprächs vom Boss?

**Mauris** : Der Boss kommt. Melde dich sofort von dieser Seite ab und setze dich richtig hin.

**Lukas** : Sei halt bisschen ruhig Mann. Guck mal, was die Anna gerade macht.

**Mauris** : Oh, mein Gott! Luisa warne bitte Frau Maute höflich. Sag ihr, dass der Boss gerade kommt. Vielleicht hat sie das noch nicht bemerkt.

**Luisa** : Frau Maute! Herr Müller kommt. Ich denke, Sie sollten die Nagellackierer verstecken. Das, was Sie gerade machen, würde dem Boss nicht gefallen.

**Anna** : Mein letzter Nagel. OK, bin fast fertig, nur noch zwei Sekunden.

**Boss** : Guten Tag, liebe Angestellte! Seit langer Zeit beobachte ich euch und ich denke, die Zeit kommt, eine Besprechung zu machen. Morgen um 14 Uhr findet unser Meeting in der zweiten Etage in Saal 421 statt. Wir sehen uns morgen.

(Ein Tag später bei der Besprechung)

**Boss** : Ich begrüße sie herzlich zu unserer Besprechung. In unserer Versammlung geht es um Umgangsformen auf der Arbeit. Für ein gutes Arbeitsklima und erfolgreiches Arbeitstempo brauchen wir auf der Arbeit gute Umgangsformen. Freundliche Umgangsformen am Arbeitsplatz beeinflussen das gesamte Klima im Unternehmen und wirken sich auf die Arbeitsleistung der Mitarbeiter positiv aus.

Was man alles dazu zählen kann:

- Besonders wichtig ist der Respekt und die Sensibilität gegenüber jedem Gesprächspartner.
- Sich begrüßen, wenn man Arbeitskollegen begegnet. Ein fester Händedruck und den Blickkontakt halten.
- Bitte und Danke sagen!
- Toleranz spielt eine zunehmende Rolle.
- Eigene Beschäftigungen wie z. B. Internethutzung oder Nagel lackieren sind grundsätzlich fehl am Platz. Dies alles und ähnliches sollten vermieden werden.



**E** Arbeitet zu dritt. Wählt eine Rolle aus und bildet einen Dialog in formellem und informellem Stil. Spielt ihn vor. 

- erste Person : *unpassend handelnde Person*
- zweite Person : *hinweisende Person*
- dritte Person : *der Boss*
- eine ausgewählte/erfundene unpassende Situation : X

## 4 Darf ich? Was uns Arbeitsethik sagt!

### A Bearbeite folgende Arbeitsaufträge:

1. Lies die Fragen durch, überlege dir Antworten und mach Notizen dazu.
2. Lies die Antworten auf die Fragen und notiere schließlich, was die Menschen und die Arbeitsethik (Text 1-3) uns sagen.

### Was ist besser im Job? Duzen oder Siezen?

**Narin, 31**

Das SIE erzeugt zwar eine gewisse Distanz. Es steht aber auch für gegenseitigen Respekt und die Höflichkeit. Außerdem hat jede volljährige Person ein Recht darauf, mit SIE angesprochen zu werden. Mir wäre es lieber, mit SIE angesprochen zu werden.

**Taylan, 26**

Ich würde gerne mit DU angesprochen werden, weil es so viele Vorteile hat, wie z. B. durch das DU wird mehr Vertrautheit untereinander geschaffen und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Dadurch wirken die Hierarchen flacher auf die Belegschaft und förmliche Barrieren und Hemmschwellen fallen weg.

**Sevim, 52**

Wer neu im Unternehmen und Job ist, sollte allerdings trotzdem vorerst das SIE nutzen. In ersten Tagen fühle ich mich mit DU einfach unwohl. Nach einigen Wochen lässt es sich gerne zu DU übergehen.



1 Es gibt drei wichtige Grundregeln zum Duzen und Siezen:

**Geschlecht:** Ladys first! Die Dame bietet dem Mann das DU an. Der Mann zeigt ihr Respekt und Ehre.

**Alter:** Der Ältere bietet dem Jüngeren das DU an. Es spiegelt sich in erster Linie der Respekt vor dem Alter.

**Rang:** Hierarchie spielt hier eine große Rolle. Im Job darf allein der Ranghöhere das DU anbieten.



### Wie wichtig ist Pünktlichkeit im Job wirklich?

**Maria, 35**

Im Berufsleben ist Unpünktlichkeit besonders ärgerlich. Unpünktliche Mitarbeiter/innen sind ein echter Kostenfaktor. Sie bringen den Organisationsablauf durcheinander, erschaffen ein schlechtes Betriebsklima und senken die Arbeitsmoral.

**Patricia, 48**

Ich bin für das Motto: „Was der darf, darf ich auch.“ Gerechtigkeit muss vom Arbeitsgeber unterstützt werden. Die gleichen Regeln sollen für alle gültig sein.

Wenn man außerdem weiß, dass man höchstwahrscheinlich zu spät kommt, soll man einfach anrufen und Bescheid geben.

**Fernandao, 28**

Ich bin der Meinung, dass es ja nicht so schlimm ist, eine halbe Stunde später zur Arbeit zu kommen. Es merkt ja sowieso keiner und was werde ich schon verpassen.



2 Pünktliches Erscheinen hat immer einen hohen Stellenwert. Pünktlichkeit ist ein Zeichen von guten Manieren, der Disziplin und persönlicher Wertschätzung. Um Unpünktlichkeit in jedem Fall zu vermeiden, hat jeder die Pflicht, rechtzeitig von Zuhause loszufahren und wenn man sich verspätet, muss man auf jeden Fall aus Respekt den Betrieb anrufen und Bescheid geben.

**Soll man im Job die kontroversen Themen wie zum Beispiel Politik und Religion vermeiden oder nicht?**

**Aysha, 28**

Ich würde gerne über Allerweltsthemen wie z. B. Wetter, Reise, Sport, Hobbys sprechen. Über diese Themen kann bestimmt fast jeder stundenlang sprechen. Natürlich hat man auch über Politik und Religion vieles zu sagen. Aber sie können uns möglicherweise zu Konflikten führen.

**Isa, 32**

Auf jeden Fall soll man diese Themen vermeiden! Und dazu können auch Fragen nach dem Gehalt oder Einkommen zählen. Diese Themen bespricht man am besten mit engen Freunden.

**Alexandra, 36**

Arbeit ist das halbe Leben. Man verbringt ein Drittel vom Tag auf der Arbeit. Deswegen ist Kommunikation unter Kollegen und Freunden ganz wichtig. Wenn man auch über Politik und Religion sprechen sollte, muss man gegenüber allen verständlich und respektvoll sein.

**3** Egal über welche Themen man sich unterhält, man soll auf keinen Fall die Höflichkeit und den Respekt gegenüber allen Mitarbeitern und den jeweiligen Vorgesetzten verlieren.



**B Einige Arbeitnehmer wissen nicht, wie sie sich bei der Arbeit richtig verhalten sollen. Recherchiere und beantworte ihre Fragen.**

- ✓ Welche Umgangsformen sind am Arbeitsplatz besonders wichtig und werden von Unternehmen, Vorgesetzten und Kollegen gerne gesehen?
- ✓ Welche Arbeitsplatzregelungen müssen berücksichtigt werden?

**C Zu einem guten Arbeitsklima gehört folgendes: Höflichkeit, Aufmerksamkeit, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Sensibilität, Rücksicht, Loyalität. Diskutiert darüber untereinander.**

**D Trage eine Präsentation anhand von Stichpunkten in B und C vor und hebe die für dich relevanten Punkte hervor.**

Eine Präsentation durchführen		
1. Einleitung	2. Strukturierung	3. Beendung
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Das Thema meiner Präsentation lautet ...</li> <li>✓ Ich habe einen Vortrag zum Thema ... vorbereitet.</li> <li>✓ In meiner Präsentation geht es um ...</li> <li>✓ Ich spreche heute über ...</li> <li>✓ Ich habe für meine Präsentation ... ausgewählt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ich beginne nun mit ...</li> <li>✓ Als Nächstes möchte ich ...</li> <li>✓ Dann komme ich zu meinem zweiten /... /letzten Punkt.</li> <li>✓ Bei diesem Thema sind mehrere Gesichtspunkte zu berücksichtigen: ...</li> <li>✓ Ich werde auf die Aspekte ... eingehen.</li> <li><b>wichtige Punkte hervorheben:</b></li> <li>✓ Das ist besonders wichtig/interessant, weil ...</li> <li>✓ Ich möchte betonen, dass ...</li> <li>✓ Man darf nicht vergessen, dass ...</li> <li>✓ In diesem Zusammenhang scheint mir ... wichtig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jetzt bin ich am Schluss meiner Präsentation.</li> <li>✓ Und mein Fazit (zu diesem Thema) ist: ...</li> <li>✓ Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ...</li> <li>✓ Ich bedanke mich herzlich für Ihre/eure Aufmerksamkeit.</li> </ul>

**5** Lächeln



- 1** Es ist kein Geheimnis, dass Ihr Aussehen Ihre Karriere beeinflussen kann. Das wichtigste Attribut? Dein Lächeln. Studien haben ergeben, dass ein gesundes, attraktives Lächeln Ihnen dabei helfen kann, einen Job zu finden, einen Verkauf abzuschließen, einen besseren Gehalt zu erzielen und andere zu motivieren, bessere Leistungen zu erbringen. Ob gut oder schlecht,
- 5** ein gutes Lächeln ist entscheidend für Ihren beruflichen Erfolg. Ihr Lächeln sagt wahrscheinlich mehr als Sie sich vorstellen können. Sie beginnen mit einem Jobinterview und gleich beginnt ein nonverbaler Dialog. Die Forscher stellten fest, dass die Person, deren Lächeln als „attraktiver“ eingestuft wird, als ein besserer Kandidat für die Position angesehen wird, auch wenn sie weniger qualifiziert ist. Hat dir jemals jemand gesagt, dass du lächeln und fröhlich sein sollst?
- 10** Es ist wahrscheinlich nicht ein sehr beliebter Vorschlag, besonders wenn du dich krank fühlst oder müde bist. Aber es gibt tatsächlich einen guten Grund, das Stirnrunzeln zu vermeiden. Die Wissenschaft hat gezeigt, dass das bloße Lächeln deine Stimmung hebt, Stress abbaut, dein Immunsystem stärkt und möglicherweise sogar dein Leben verlängern kann. Was interessant ist, ist, dass ein körperlicher Akt des Lächelns einen Unterschied beim Aufbau seiner Immunität
- 15** ausmachen kann. Wenn du lächelst, sieht das Gehirn die Muskelaktivität und geht davon aus, dass etwas Lustiges passiert. Selbst wenn du ein fake Lächeln erzwingst, kannst du Belastung reduzieren und deine Herzfrequenz senken. Der Weltlachtag beginnt jährlich am ersten Sonntag im Mai. Um 14 Uhr deutscher Zeit wird in Europa gemeinsam für eine Minute gelacht. Dieser Tag wurde 1998 von Madan Katarina ins Leben gerufen. Das Ziel ist, den Weltfrieden zu verkörpern,
- 20** ein globales Bewusstsein der Gesundheit, des Glücks und des Friedens durch das Lachen zu erreichen. Wir dürfen keine einzige Sekunde verlieren ohne zu lachen, weil es so viele Vorteile zu unserem Körper und unserer Psyche hat. Lächle jetzt!

**A** Lies den Text, teile ihn in vier Absätze und ordne die Themen den Absätzen zu und schreibe die Zeilennummern.

(Suche eine Gliederung für den Text. Achte dabei auf Strukturmarkierer, auf Gliederungssignale für sinnvolle Absätze.)

Thema	Absätze	Zeile
a) Lächeln ist gesund.	erster Absatz:	...
b) Ein attraktives Lächeln verbessert deinen beruflichen Erfolg.	zweiter Absatz:	...
c) Fazit	dritter Absatz:	...
d) der Weltlachtag	vierter Absatz:	...

**B** Beantworte die Fragen zum Text.

1. Was sind die Vorteile des Lächelns in der beruflichen Welt?
2. Was sind die Vorteile des Lächelns für den Körper?
3. Was sind die Ziele des Weltlachtages?

**C** Schreibe einen Text über „gute Umgangsformen im Beruf“ wie Höflichkeit, Toleranz, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Sensibilität, Rücksicht, Loyalität und gliedere ihn in Abschnitte.



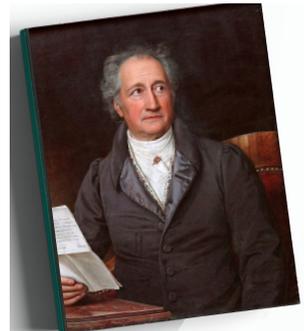
## Literaturwelt

### Themen:

- 5A - Texte über Texte
- 5B - Rund ums Lesen
- 5C - Autoren, Werke und Preise



# LEKTION 5



### Lernziele:

- Textsorten kennenlernen
- über Lesegewohnheiten sprechen
- über berühmte Autoren und ihre Werke sprechen/ diskutieren
- über Literaturnobelpreise sprechen
- eine Präsentation über Yunus Emre/Goethe ... durchführen

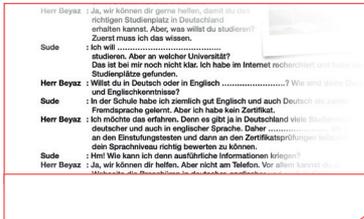
### Grammatik:

- Passiv Präteritum
- Präpositionen im Genitiv

*Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?*

## 1 Textsorten

**A Partnerarbeit: Seht euch die Bilder an. Stellen sie Texte dar? Wenn ja, schreibt den Namen der Textsorten. Begründet eure Antworten.**



**B Lest den Text und schreib passende Überschriften zu den Abschnitten.**



Eine Textsorte ist eine Reihe von festgelegten niedergeschriebenen Aussagen, die inhaltlich zusammenhängen. Sie ist - je nach Bestimmungszweck - in ihrer Form meist strukturiert. Mit strukturierter Form ist eine allgemein geltende Vorlage von bestimmten, manchmal komplexen Sprachhandlungen und Schablonen gemeint. Trotz der festgelegten Schemata, die dazu dienen, den Text leichter zu lesen, können Texte wie z. B. Arzneiprospekte oder ein Gerichtsurteil oft nicht von jedem vollständig verstanden werden. Diese Muster werden in der Textlinguistik als Textsorten bezeichnet.

Um einen besseren Umgang mit den Texten zu haben, wurden wegen grundverschiedenen Nachfragen in jeder Sprachgemeinschaft entsprechende Muster entwickelt. Demnach führte die Tatsache, dass es viele unterschiedliche Funktionen gibt, die die Texte erfüllen müssen, zur Ausarbeitung von verschiedenen Mustern bzw. Textsorten. Ein Stundenplan in der Schule hat beispielsweise ganz andere verbale und non-verbale Wendungen als ein Schulzeugnis.

Eines der wichtigsten Faktoren bei der Unterteilung von Textsorten ist die Textfunktion. Allgemein kann man die Textsorten in drei Klassen unterteilen. Zunächst gibt es die wissensbezogenen Texte. Dazu gehören Texte, die feststehendes Wissen wie z. B. Reisebroschüren weitergeben. Anstatt des ermittelten Wissens können sie handlungsbeeinflussendes und -präformierendes Wissen beinhalten. Hierzu gehören z. B. Spielanleitungen. Als Beispiele für expressiv-soziale und sinnsuchende Texte kann man literarische Texte wie Dramen und auch persönliche E-Mails aufzählen.

**C Kontrolliert eure Vermutungen mit den Informationen aus dem Text in 1B. Sprecht darüber.**



**D Schreib die Textsorten in die Spalten.**

Tagebuch – wissenschaftlicher Artikel – Glückwunschs schreiben – Kochrezept – Witze – Bedienungsanleitung – Zeitungsartikel – Wahlprogramm – Vorschrift – Wohnungsanzeige – Wetterbericht – Trauschein – Theaterkritik – Leserbrief – Werbung – Roman – persönlicher Brief – Gebet – Lexikonartikel – Vorlesung – Legende

wissensbezogene Texte	handlungsbeeinflussende und -präformierende Texte	expressiv-soziale und sinnsuchende Texte
.....	.....	.....

Grammatik

Die gebräuchlichsten Präpositionen im Genitiv werden nach ihrem Gebrauch unterteilt:

alternativ	temporal	lokal	kausal	konsessiv
statt anstatt anstelle	während binnen außerhalb	innerhalb außerhalb unterhalb oberhalb abseits jenseits	wegen aufgrund infolge kraft mangels	trotz ungeachtet
Wenn der Genitiv Plural nicht erkennbar ist, d. h. wenn kein Artikel oder Adjektiv das Nomen begleitet, dann steht das Nomen im Dativ.		wegen des Regens wegen des heftigen Regens wegen Regen wegen Umbau		
Manche Präpositionen im Genitiv können auch als Adverb mit der Präposition „von“ kombiniert werden. In diesem Fall wird der Genitiv aufgehoben.		mithilfe der Kinder mithilfe von einem Film anhand meiner Beweise anhand von jenem Preis	infolge dieser Erfahrung infolge von Krankheiten zugunsten einer Frau zugunsten von Firmen	

2 Eine Internetchricht

Lies den Text und streiche die falsch verwendeten Präpositionen im Genitiv durch.

aktuellenachrichten.xyz.com

Start   Sport   Politik   Wirtschaft   Panorama   Digital   Feuilleton

### Strikte Kontrolle der Ausgangsbeschränkung

Angesichts **der/von** der Infizierungsgefahr hat man anhand **von/-** verschiedenen sozialen Medien die Menschen über den Ernst der Lage informiert. Sie wurden gebeten, zu Hause zu bleiben. Gestern Abend versammelte sich eine Gruppe junger Menschen vor einem Restaurant, die sich anlässlich **von/-** ihres monatlichen Zusammentreffens trafen. Sie ignorierten die Aufforderung und versammelten sich trotzdem vor dem Restaurant, wo der Restaurant-Besitzer sie darauf hinwies, dass das Restaurant geschlossen war. Die Tatsache, dass sie anstatt **von der/der** geplanten Feier nach Hause gehen sollten, verärgerte die Jugendlichen. Als dann noch eine weitere Erklärung des Restaurant-Besitzers folgte, wonach sie bei ihrem nächsten Treffen im Restaurant, das auf unbestimmte Zeit verschoben war, anstelle **von jenem/einer** Rückerstattung ihres Geldes nur ein Cocktail-Eis spendiert bekommen werden, steigerte sich die Unruhe unter ihnen. Zwei Polizisten, die aufgrund **vom/der** Vorsichtsmaßnahmen auf der Straße für Sicherheit und Ordnung sorgten, sahen die Jugendlichen. Einer der Polizisten näherte sich ihnen und klärte sie bezüglich **von/der** Schutzmaßnahmen auf, die infolge **der/von** schnellen Ausweitung des Coronavirus ausgerufen wurden. Er wies darauf hin, dass sich alle Bewohner der kleinen Stadt nur innerhalb **ihrer/von** ihrem Wohnung befinden dürfen. Laut **der/den** Wissenschaftlern war die Pandemie nur mit Hilfe **von/des** Kontaktsperren einzudämmen. Denn trotz **aller/von** allen Vorsichtsmaßnahmen wie die Schließung von Schulen und Universitäten, nahm die Anzahl der Infizierten drastisch zu. Während **des/der** hitzigen Diskussion über die Ausgangsbeschränkungen versuchten die Jugendlichen den Polizeibeamten dazu zu überreden, ein Auge zuzudrücken. Dieser aber erwiderte ihnen, dass wegen **der/den** hohen Ansteckungsgefahr keine Ausnahme gemacht werden kann. Denn der Aufruf zu Hause zu bleiben, ist zugunsten **aller/jedem** Menschen, ob jung oder alt!



### 3 Allerlei Texte

**A** Schau dir die Texte an. Welche Textsorten erkennst du? Schreib ihre Namen.

Weiß nicht, wo ich steh'  
Durch der Liebe Hand,  
Nicht, wohin ich geh'  
Durch der Liebe Hand.

Wohn' in Bergen wild,  
Blut'ge Träne quillt  
Immer ungestillt  
Durch der Liebe Hand.

Bogen ward ich nun,  
Flöte ohne Ruh'n –  
Klagen all mein Tun  
Durch der Liebe Hand.

Hör mein Jammern an!  
Meine Scham vertan,  
Gab mein Haupt ich dran  
Durch der Liebe Hand.

Will mein Sein hingeben,  
Mich zu Ihm begeben,  
Nackt und bloß nur leben  
Durch der Liebe Hand.

Sieh, was Yunus tut:  
Recht ist sein Wort, gut –  
Immer weint er Blut,  
Durch der Liebe Hand.

Yunus Emre (gest. 1321)

1. ....

**Zentrum Physiotherapie**  
Wir brauchen Verstärkung in unserem Team  
Physiotherapeut/in

**Sie**

- ✓ sind zuverlässig und verantwortungsvoll
- ✓ mögen den Umgang mit Menschen
- ✓ haben eine abgeschlossene Ausbildung

**Wir bieten**

- ✓ Gehalt nach Tarif
- ✓ nationale und internationale Fortbildungen

Machen Sie einen virtuellen Rundgang durch unser Krankenhaus.  
Sie sind interessiert? Schreiben Sie uns:  
stadtkrankenhaus@musterstadt.de

2. ....

Nicht mit dem Alter, sondern  
durch Nachdenken kommt  
die Weisheit.

Titus Maccius Plautus,  
gest. 250-184 v.Chr.

3. ....

#### Und wenn es doch klappt?

Der Hodscha sitzt am Ufer des Akşehir-Sees und wirft Joghurt hinein. Ein Vorübergehender fragt erstaunt: „Was tust du denn da, Hodscha?“ - „Ich setze Joghurt an.“, erwidert dieser. „Wie soll denn in einem See Joghurt entstehen?“ „Ich weiß.“, meint der Hodscha, „Es ist unmöglich, es kann einfach nicht sein. Aber was, wenn es doch klappt?“



4. ....

#### Fuchs und Rabe

Vom Fenster stahl der Rabe sich einen Käse und wollte ihn hoch auf einem Baum verschmausen. Das sah der Fuchs und fing so an zu reden: „O Rabe, wie prächtig glänzt doch dein Gefieder! Wie prangt der Leib von Anmut, wie das Antlitz! Sängst du auch noch, du wärst der Erste unter den Vögeln!“ Wie nun der Narr seine Stimme zeigen will, entfällt der Käse dem Schnabel, und der Fuchs fängt ihn mit gierigem Maul auf.



Phaedrus, gest. um 50/60 n. Chr.

5. ....



Geduld und Humor sind zwei Kamele,  
die dich durch jede Wüste bringen.

6. ....

**B** Hör den Text und schreib zu jeder Textsorte drei Begriffe, die du hörst und für wichtig hältst. Welche Textsorte wird nicht erwähnt?



**C** Vergleich deine Ergebnisse mit deinem Partner/deiner Partnerin.



**D** Lies die Texte in 3A nochmal und erarbeite die Aufgaben zu den einzelnen Texten.

**Text 1** 1. Unterstreicht je einen Vers und eine Strophe und findet die reimenden Wörter.  
2. Findet das Originalgedicht von Yunus Emre. Einer/Eine liest das Gedicht in Deutsch, der/die Andere liest es im Türkischen. Wie klingt das Gedicht? Sprecht darüber. 

**Text 2** Beantworte die Fragen.  
1. Welche Voraussetzungen müssen die Bewerberinnen mitbringen?  
2. Wie kann man das Zentrum besichtigen?

**Text 3** Worauf will das Zitat hinweisen? Kreuze an.  
 Weise Menschen sind alt.  
 Weise Menschen denken nach.

**Text 4** Was will der Hodscha mit seiner Handlung den Menschen zeigen? Schreib zwei Sätze.  
1. ...  
2. ...

**Text 5** Welche Adjektive fallen dir zu den Wörtern ein?  
Rabe: ..... Fuchs: .....

**Text 6** Diskutiert über folgende Fragen.  
1. Aus welchem Land stammt wohl das Sprichwort?  
2. Wofür stehen die Begriffe „Geduld“, „Humor“, „Kamele“ und „Wüste“? Diskutiert darüber. 

**4** Eine Erzählung

**A** Lies die Stichpunkte und Sätze. Versuche sie einander zuzuordnen. Hör dann den ersten Teil des Textes und kontrolliere deine Lösungen.  26

Schluss       Einleitung       Hauptteil

1. Plötzlich riss er mit nervösen Händen dem alten Mann sein Portemonnaie.
2. Benjamin lebte seit er mit Iris verheiratet war in Berlin.
3. Nach diesem erschütternden Vorfall wollte er nicht mehr in dieser großen Stadt leben.

**B** Hör nochmals den Text und ergänze die Wörter.  26

Einleitung	Hauptteil	Schluss
- W... ? - W... ? - W... ? - den ..... und die ..... der ..... beschreiben	- Was ..... die Personen? - Was ..... sie? - Was ..... sie? - Was ..... sie? - Wie ..... sie aufeinander? - Wie ..... sich die Handlung der Erzählung?	- Wie ..... sich die Personen nach dem Höhepunkt? - Welche ..... hat der Höhepunkt für die Personen? - Das Ende kann ..... werden oder ..... werden.

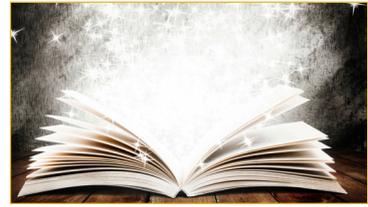
**C** Hör den zweiten Teil des Textes. Welche Erzählformen gibt es? Schreib sie  27

**1** .....      **2** .....

**3** .....      **4** .....

**5** Ein Gedicht von Heinrich Heine - Abenddämmerung

**A** Schau dir die Fotos an. Worum handelt sich wohl das Gedicht? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin darüber.



**B** Hör das Gedicht „Abenddämmerung“ von Heinrich Heine und beantworte die Fragen.



1. An welchen Orten finden die Handlungen des Gedichtes statt? Kreuze an.

- am Fenster   
  im Blumengeschäft   
  am Meer   
  im Theater  
 am Fluss   
  vor der Haustür

2. Welche Begriffe/Aussagen hörst du, die Tageszeiten benennen? Kreuze an.

- mondbegläntzt   
  duftende Blumentöpfe   
  Sommerabend   
  die Sonne neigte sich tiefer

3. Welche Sinne kommen im Gedicht vor? Ordne den Sinnen Wörter aus dem Gedicht zu.

das Sehen: die Sonne, ...   
 .....   
 .....

4. Welche Figuren kommen im Gedicht vor? Zähl sie auf.  
 5. Ist der Erzähler im Gedicht ein Mann oder eine Frau?  
 6. Welche Gefühle werden mit dem Gedicht übermittelt?

**C** Was ist mit den Satzteilen gemeint? Formuliere sie mit eigenen Worten in einfache Sätze um.

1. ... saß ich gedankenbekümmert und einsam.
2. Die Sonne neigte sich tiefer und warf glührote Streifen auf das Wasser, ...
3. Und die weißen, weiten Wellen, ... , schäumten und rauschten näher und näher.
4. Ein seltsam Geräusch, ein Flüstern ... , ein Lachen ...
5. ... ein wiegenliedheimliches Singen, ...
6. Mir war, als hört ich verschollne Sagen, uralte, liebliche Märchen, ...
7. Märchen, die ich einst, als Knabe, von Nachbarskindern vernahm, ...
8. Auf den Treppensteinen der Haustür, zum stillen Erzählen niederkauerten, ...
9. Während die großen Mädchen, ... , gegenüber am Fenster saßen, ...
10. Rosengesichter, lächelnd und mondbegläntzt.

**Beispiel:** 5. Jemand singt ein heimliches Wiegenlied.

**D** Schreib den Inhalt des Gedichtes mit eigenen Worten.

**1** Alles über das Lesen

**A** Welche Gedanken erwecken diese Bilder in dir? Sprich in der Klasse darüber.



**B** Wählt einen Spruch aus und erläutert ihn in Partnerarbeit. Schreibt einen kurzen Absatz darüber.



- „Ein Verstand braucht Bücher, wie ein Schwert den Schleifstein.“ G.R.R. Martin
- „Du öffnest das Buch, das Buch öffnet dich.“ ein chinesisches Sprichwort

**C** Was weißt du über „Lesen“? Kreuze an, wenn du zustimmst.

1. Lesen erweitert meinen Horizont, indem ich andere Menschen und Kulturen kennenlerne.
2. Lesen ist die günstigste Art zu reisen, indem ich fremde Kulturen „erlebe“ und „mitreise“.
3. Lesen erweitert automatisch meinen Wortschatz und meine Bildung.
4. Meine Schreibfähigkeit wird unbewusst vom Schreibstil des Autors beeinflusst.
5. Lesen liefert mir kostenlose und unendliche Unterhaltung.
6. Lesen fördert meine sozialen Kompetenzen und als Leser vergrößere ich durch die Förderung des Empathievermögens mein Verständnis für das Leben anderer.
7. Lesen verbessert mein Vorstellungsvermögen, indem es die Konzentration fördert und die Kreativität positiv beeinflusst.
8. Wenn ich abends ein Buch zur Hand nehme, komme ich von den Geschehnissen des Tages leichter ab.
9. Lesen hilft mir beim Einschlafen, weil ich mental zur Ruhe komme und mich entspanne.
10. Je häufiger ich mit ihnen konfrontiert werde, prägen sich unterschiedliche Wörter besser ein.
11. Lautes Lesen versetzt die Wörter in den aktiven Wortschatz.
12. Lesen ist eine Flucht in die Welt der Fantasie, in der ich zum eigenen Leben Abstand halte und mich entspanne.
13. Beim Lesen beschäftige ich mich mit komplexen geistigen Aufgaben und fördere das Gehirn.
14. Durch regelmäßiges Lesen und Aufnahme neuer Informationen wird mein Gedächtnis ständig trainiert.

**D** Bilde mit den Sätzen in C Sätze im Passiv Präteritum, mit denen Passivbildung möglich ist.

**Beispiel:** 1. Beim Lesen wurde mein Horizont erweitert.

**Grammatik**

**Das Passiv Präteritum**

Das Passiv Präteritum wird mit dem Präteritum des Hilfsverbs „werden“ und dem Partizip II des Verbs gebildet:

**Passiv Präteritum -> Präteritum „werden“ + Partizip II**

**Beispiel:**

*Aktiv* : Der Schriftsteller unterschreibt das Buch.

*Passiv Präteritum* : Das Buch wurde (vom Schriftsteller) unterschrieben.

**2** Leser oder Nichtleser?

**A** Bist du ein Leser oder ein Nichtleser? Erzähle in der Klasse darüber und gebe Gründe an.

**B** Lies die Aussagen und schreib die unterstrichenen Sätze, wenn möglich, erneut mit Präpositionen im Genitiv.

*Beispiel: Trotz meines schnellen Tempos gestalte ich zwei Mal pro Woche Leseabende für die ganze Familie.*

Eine kleine Umfrage: Liest heute niemand mehr?

Reporter Kai Friedel macht eine Umfrage darüber, ob Lesen heute noch bevorzugt wird.

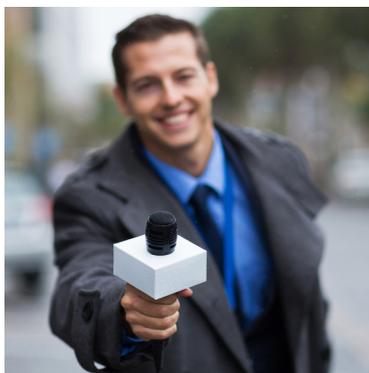
**Reporter:** „... Ich hoffe, dass der Schein, es würde niemand mehr lesen, uns täuscht. Wir fragen heute, ob die Passanten sich in die Leserguppe oder Nichtleserguppe einordnen? Wir sind nun wieder auf der Straße.“

**Beatrix (50):** Ich muss gestehen, dass ich in der Bibliothek arbeite, aber dort nicht lesen kann. Abends fehlt mir oft die Lust dazu, weil ich müde bin. Deshalb bevorzuge ich gerne, morgens zu lesen, wo ich den Kopf noch frei habe oder an Wochenenden in meiner Freizeit, wenn ich zu Hause bin.

**Peter (17):** Ich beurteile mich als Leser, weil ich mich sehr für Bücher interessiere und versuche, mindestens zwei im Monat zu lesen. Es gibt eine Vielzahl von digitalen Medien, die auch Visuelles beinhalten und die ich für Aktuelles bevorzuge. Das beansprucht weniger Zeit und man lernt dabei relativ vieles schneller.

**Katrin (46):** Ich denke, dass viele Arbeitende wie ich leider nicht sehr viel Zeit für Bücher haben. Zuhause habe ich auch viel um die Ohren. Früher wurde ein Buch von mir in drei Tagen gelesen, aber jetzt erst in drei Wochen. Obwohl ich in einem schnellen Tempo stecke, gestalte ich zwei Mal pro Woche Leseabende für die ganze Familie.

**Bernd (54):** Ich denke, das Leseverhalten hat sich in den letzten Jahren allgemein sehr verändert. Viele ehemalige Zeitungsleser bekommen die Informationen jetzt online und heutzutage gibt es e-Reader. Lesen aus Büchern und Zeitungen verringert sich und digitale Medien sind nun im Vordergrund. Ich bin ein Leser, aber aus e-Büchern oder digitalen Medien.



**Sabine (35):** Ich denke, dass noch sehr viele Menschen lesen. Es gibt heute e-Bücher und man kann auch online Lesen. Ich mag es aber immer noch, in Büchern zu schmökern und den Duft von ihnen zu genießen. Als ich ein kleines Kind war, stieg ich mit einem Buch auf den Pflaumenbaum in unserem Garten und las, bis sich meine Mutter über meine Unbehilflichkeit beschwerte.

**Markus (29):** Ich lese jeden Tag im Zug auf der Fahrt zur Arbeit und zurück nach Hause. Insgesamt sind das 2 Stunden, die dadurch nicht nur schneller vergehen, sondern mich auch entspannen und glücklich machen, obwohl ich Arbeitsstress habe. Außerdem schafft man es, viel mehr Bücher zu lesen, als man sich denkt. Das kann ich nur empfehlen!

**Andreas (23):** Ich bin ein Nicht-Leser, denn ich sehe mir z. B. lieber die Filme von berühmten Romanen an. Ich bevorzuge es lieber, nötige Informationen kurzen Videofilmen zu entnehmen, denn das Lesen von langen Anleitungen langweilt mich sehr. Das ist praktischer, weil ich mich oft nicht auf das Lesen konzentrieren kann. Früher war die Bibliothek weit weg und die Bücher sehr teuer, deshalb bekam ich keine Lesegewohnheit.

**Katja (40):** Ich bin auf jeden Fall ein Leser. Wenn ich eine Pause brauche, dem Alltag entkommen oder unerreichbar sein will, nehme ich meinen Roman und ziehe durch die Stadt. Ich lese in Parkanlagen, Kaffeehäuschen oder gehe in die Stadtbücherei. Mithilfe der Bücher reise ich in fremde Welten, wobei ich mich entspanne und gleichzeitig vergnüge.

**C** Bilde mit den unterstrichenen Sätzen, die sich dafür eignen, Sätze im Passiv Präteritum.

**D** Welchen Aussagen der Passanten stimmst du zu und welchen nicht? Begründe deine Meinung.

**E** Was bedeutet Lesen für dich? Hast du auch „besondere Plätze“, an denen du gerne liest oder andere besondere Gewohnheiten beim Lesen? Äußere dich dazu.

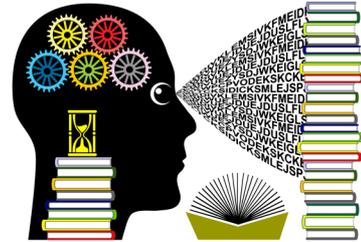
### 3 Leseratten und Lesegewohnheiten

**A** Lies den Blogbeitrag. Findest du die Ratschläge in diesem Beitrag ausreichend? Kommentiere ihn anschließend, indem du eine Antwort in das Kästchen unten schreibst.



„Wie schafft man es nur, so viel zu lesen?“

Das ist eine Frage, die man mir, einer Leseratte, immer wieder stellt, wenn man meine Bücherregale mit den gelesenen Büchern bewundert. Meine Antwort klingt für viele sehr überraschend: „Ich habe mich an das Lesen gewöhnt und auch einige Methoden gelernt. Ich denke, dass etwas falsch gemacht wird, wenn man behauptet, das nicht zu können.“ Die folgende Frage lautet dann „Wie kann ich eine Lesegewohnheit aufbauen?“, die ich immer liebend gern beantworte. Hier meine Ratschläge:



1. Du musst Spaß am Lesen haben: Das Buch sollte dein Interesse wecken, dich nicht langweilen. Wenn du z. B. keine Fantasie magst, dann wird dich Harry Potter nicht sehr begeistern, obwohl die ganze Welt von dieser Serie schwärmt.
2. Baue das Lesen in deinen Tagesplan ein: Z. B. können manche Menschen sich in den frühen, ruhigen Morgenstunden besser auf das Buch konzentrieren und fangen nach dem Lesen den Tag positiver und entspannter an. Die Lesezeit aber muss jeder für sich selbst experimentieren und bestimmen.
3. Setze ein Ziel: Setze eine Seitenanzahl fest. Mit z. B. 30 Seiten pro Tag kann man erstaunt sein, wie viele Bücher man in Kürze liest. Viele Menschen setzen eine Lesezeit fest, die sie eh nicht einhalten.
4. Versuche nicht vor auszuplanen: Eine Liste der zu lesenden Bücher erstellen, geht schneller als die Bücher zu lesen. Achte darauf, ein Buch zu wählen, worauf du augenblicklich Lust hast.
5. Motiviere dich: Du kannst am Ende des Monats die gelesenen Bücher auf deinem Regal zur Schau stellen. Und es schmeichelt, wenn man gefragt wird: „Wie schafft man es nur, so viel zu lesen?“ und darüber Tipps geben kann.

Antworten:

1. .... sagt:  
18.April 2020 um  
15:20 Uhr

...

**B** Welche weiteren Vorschläge könnte man hinzufügen? Sprecht in Gruppen darüber. 

**C** Hör das Gedicht und schreib einen kurzen Aufsatz darüber.  29

### 4 Wir erstellen eine Präsentation

**A** Studiert den Plan und entscheidet euch für ein Thema. Schreibt anschließend eine kurze Präsentation. 

Thema: „Effektives Lesen“ oder „Der Einfluss des Lesens auf unsere Psychologie“.

1. Wählt ein Thema.
2. Wählt eine Zielgruppe.
3. Recherchiert/findet Informationen über das Thema und bestimmt Schwerpunkte.
4. Nehmt Notizen über die Strukturalisierung des Vortrags.
5. Übt eure Präsentation in der Gruppe und achtet darauf, wie ihr auf die Zuhörer wirken werdet.

**B** Bereite mündlich eine kurze Präsentation vor, in der du erklärst, ob du gedruckte oder interaktive Lehrwerke bevorzugst und gib Vor- und Nachteile an. Trage sie dann in der Klasse vor.

## 5 Lesetechniken und -methoden

**A** Lies den Abschnitt aus einem Buch und ordne die Überschriften den Abschnitten zu: intensives, aktives, überfliegendes und gezieltes Lesen.

### Die wirksamsten Lesemethoden von heute

**D**u hast sicherlich schon viele Sorten von Texten gelesen und zugleich festgestellt, dass manche leichter zu lesen sind, andere dir aber regelrecht die Birne abbrennen, denn: Du filterst aus dem Text Informationen, ermittelst die zentrale Textintention und bewertest zugleich den Text durch die gegebenen Informationen und dein Hintergrundwissen, was keine leichte Arbeit ist. Natürlich ist es wichtig, Texte aktiv zu lesen, doch es gibt verschiedene Strategien, mit denen du systematisch vorgehen und jeden Text besser „knacken“ kannst:

..... : Du schaust den Text schnell durch und überprüfst dabei, ob er für dein Ziel wichtige Informationen enthält. Du musst ihn nicht Wort für Wort oder Satz für Satz lesen, sondern überschweifst mit deinem Blick die Zeilen. Dabei wirst du Überschriften, Hervorhebungen und Nomen wahrnehmen. Die Nomen beinhalten häufig Schlüsselbegriffe, die dir einen Überblick über den Text geben.

..... : Diesen Text und seine Informationen untersuchst du gründlich, indem du ihn konzentriert und in Ruhe durchliest. Du schlägst Wörter nach, die du nicht kennst und aus dem Kontext nicht erschließen kannst. Manchmal ist es sinnvoll, einige Passagen mehrfach zu lesen, weil du sie nicht auf Anhieb verstehen kannst.

..... : Bei dieser Technik suchst du nach bestimmten Zielbegriffen und Informationen, die dir einen Überblick verschaffen und zeigen, dass dir der Text nützlich ist. Bei einem Buch könnte ein Überblick sinnvoll sein, den du dir über das Inhaltsverzeichnis, die Kapitelüberschriften und den Klappentext verschaffst. Finde danach interessante Abschnitte, für die es sich zu lesen lohnt und die dich zu deinem Ziel führen.

..... : Hier haben neben Augen und Gehirn auch Hände eine wichtige Rolle. Sie unterstreichen oder markieren wichtige Schlüsselbegriffe und Aspekte im Text. Für unterschiedliche Aufgaben benutzt du verschiedene Farben, nimmst Notizen oder gibst einigen Passagen Überschriften, die helfen, den Überblick über längere Texte zu behalten.

**B** Was hast du diesem Text entnommen? Überprüfe dein Wissen über die Lesetechniken und kreuze an. (Es gibt mehrere Lösungen.)

- 1. Hände spielen beim Lesen eine wichtige Rolle, indem sie helfen, den Überblick des Textes zu bewahren.
- 2. Es ist wichtig, dass man jeden Text nach dem Lesen bewertet.
- 3. Ich versuche, die zentrale Textintention zu ermitteln.

Einen Text zu verstehen, heißt, dass ich ...

- 1. die meisten Zeilen unterstrichen habe.
- 2. die Textintention und wichtige Informationen ermittelt habe.
- 3. nur die wichtigsten Stellen gelesen habe.

**6** Lesen und Psychologie  30

Hör den Text „Lesen macht glücklich“ und kreuze an.

	R	F
1. Trotz vieler Studien wissen viele Menschen nicht, dass Lesen unser Wohlbefinden und die persönliche Zufriedenheit steigert.		
2. Menschen, die aus Interesse lesen, haben kein Wohlgefühl.		
3. Die Nichtleser geben alle zu, sich oft depressiv zu fühlen.		
4. Mithilfe des Lesens wird man von Gefühlen wie Einsamkeit und Isolation abgelenkt.		
5. Wegen der positiven Auswirkung des Lesens erinnern sich ältere Menschen an ihre Vergangenheit. Außerdem bleiben sie im hohen Alter mental fit und leistungsfähig.		
6. Menschen sollten für die Gesundheit ihres Gehirns öfter passiv vor dem Fernseher sitzen.		
7. Leser schlafen besser ein und bekommen genügend Nachtruhe.		

**7** Faktoren, die unser Lesen beeinflussen  
Lies den Text und beantworte die Fragen.

Deine Umgebung, das Licht und regelmäßig eingeplante Pausen für das Entspannen deiner Augen erleichtern dir das Lesen. Vor allem das Interesse und eine gute Motivation für den Text haben eine wichtige Auswirkung auf deine Konzentration, dein effizientes Lesen und deren Geschwindigkeit. Weil das viele nicht wissen, wird die Leistung des Gehirns, das wie ein Sportler ist und dem seine Lust beim langsamen Lesen schnell vergeht, oft unterschätzt. Sogar wenn z. B. die Buchstaben nicht in der richtigen Reihenfolge stehen, kann das Gehirn weiterlesen. Diese Sätze erklären Gründe dafür.

- ✓ Die Liestnug usneres Giherns ist esrtuaniclh, dnen, dmait ein Txet lesabr und vretsehabr bilebt, mssüen nur der erste und der ltezte Btsuhcabe an ierhm riichteegn Patlz sien.
- ✓ Wnen man mher lseit, wrid man shcnlleer und das tiraneirt usner Gherin.

**Tipps für schnelleres Lesen**

1. Erfasse mehrere Wörter auf einmal, nutze dafür deine komplette Blickspanne aus.
2. Vermeide ungewollte Zeilensprünge, indem du deinen rechten Finger der Zeile entlangführst.
3. Schlage nur Wörter nach, die du nicht aus dem Kontext ermitteln kannst. Erspare dir Zeit!
4. Lies nicht laut mit, denn dein Gehirn liest schneller, als du mitsprechen kannst.
5. Dein Gehirn versteht den Sinn der Wörter auch, wenn du auch in Gedanken nicht mitsprichst.



1. Welche Faktoren beeinflussen das Lesen? Zähle auf.
2. Mit welcher Technik wurden die mit den Häkchen markierten Sätze gelesen? Kreuze an.  
A) Aktives Lesen    B) Überfliegendes Lesen    C) Intensives Lesen    D) Gezieltes Lesen
3. Zählt weitere Faktoren auf, die euch für euren Leseerfolg wichtig erscheinen. Beratet euch und sprecht anschließend in der Klasse darüber.
4. Lies die Tipps durch und diskutiere über deine Erfahrungen und Meinungen darüber in der Klasse.



**8** Was das Lesen beeinflusst  
Überprüfe dein Wissen nach den Aussagen in 7.

1. Welche Aussagen stimmen?

- Unser Interesse wirkt sich auf unsere Lesegeschwindigkeit ein.
- Bei schnellem Lesen muss jedes Wort verstanden werden.
- Man kann das Gehirn für schnelleres Lesen trainieren.

2. Welche Aussage ist richtig?

- Ein Text bleibt nur lesbar, wenn die Wörter richtig geschrieben sind.
- Um Texte zu verstehen, muss man jedes unbekannte Wort nachschlagen.
- Lautes Mitlesen blockiert das Verstehen und das Lesen von Texten.

**WIIHTCG!!**

Leis nhict Wrot für Wrot, um dinee Leesegcshwdinigekeit zu erhheön, dnene dien Gherin ist dzau fiähg, mheerre Wröetr auf eniaml zu efaressn und zu vsertheen. Nur ein wneig Ünubg!

**WIIHTCG!!**

Scahu nie zucürk! Vinedrehre bueswst, mit den Ageun im Staz zrücuzkspureignn, wnen du desknt, du htseätt fclshg geseeln. Du hsat biem esretn Mal rcihitg geseeln, vearutre dir eanicfh!

## 1 Ein Ballspiel

Spielt im Plenum. Wirf den Ball einem Schüler/einer Schülerin, wähle eine Frage aus dem Kästchen und stelle sie ihm/ihr. Danach ist er/sie dran, um das gleiche zu machen.

„Literatur“: Was fällt dir alles ein?

Welche Bücher liest du am liebsten?

Wer ist dein(e) Lieblingsautor/in?

Wann, wie lange und wie oft liest du?

Wo liest du am liebsten/normalerweise?

Beschreibe dein Lieblingsbuch!

Kaufst du gebrauchte Bücher? Wenn ja, von wo?

Gedruckte Bücher oder E-Bücher? Welche bevorzugst du besonders gern?

Hast du schon mal an den Aktivitäten in einem Lese-Club teilgenommen? Was macht man da alles?

Was sind die Vorteile des Bücherlesens?

Führst du ein Tagebuch und wenn ja, schreibst du regelmäßig?

Denkst du, du bist begabt, ein Werk zu schreiben?

Kennst du Sprüche über das Lesen?

Welche Literaturpreise kannst du aufzählen?

Würdest du gerne ein Autor/eine Autorin werden?

Was ist wichtiger? Imagination oder Wissen?

Wie erweiterst du dein allgemeines Wissen?

## 2 Literaturnobelpreise

**A** Arbeitet in der Gruppe und beantwortet die Fragen.

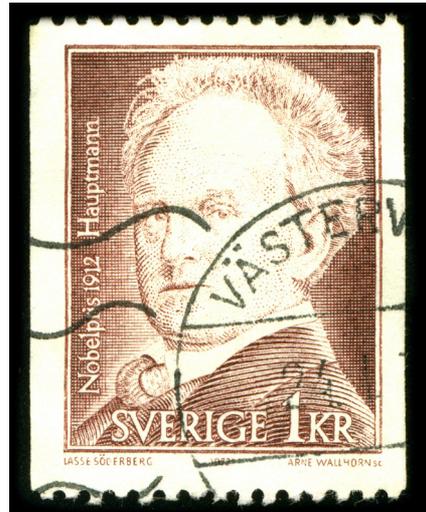


1. Wer ist Gerhart Hauptmann?
2. Welche Werke von ihm kennst du?

**B** Lies den Text und kontrolliere deine Antworten in 2A.

Hauptmann, der mit vollem Namen „Gerhart Johann Robert Hauptmann“ hieß, wurde am 15. November 1862 im niederschlesischen Obersalzbrunn geboren. Er studierte Philosophie und Literaturwissenschaften an der Universität Jena. Er war ein bekannter deutscher Dramatiker und Schriftsteller und verfasste eine Reihe bekannter Werke aus den Bereichen Lyrik, Prosa und Drama. Nicht nur seine Werke als Schriftsteller, sondern auch Theaterstücke erregten große Aufmerksamkeit.

1887 wurde sein Theaterstück „Bahnwärter Thiel“ veröffentlicht. 1889 fand die Uraufführung von „Vor Sonnenaufgang“ in der „Freien Bühne“ in Berlin statt. Er stellte 1892 „Die Weber“ fertig. Das Stück erregte viel Aufsehen und wurde unter anderem von Kaiser Wilhelm II. scharf kritisiert. Seine anderen berühmten Werke sind „Das Friedensfest“, „Der Biberpelz“ und „Die Ratten“. Er erhielt 1896 in Wien erstmals den Grillparzer-Preis und 1912 den Nobelpreis für Literatur. Er starb am 6. Juni 1946 in Agnetendorf in Niederschlesien.



**C** Was weißt du alles über die Literaturnobelpreise und welche Nobelpreisträger kennst du noch? Sprecht im Plenum.

**D** Hör den Bericht, vergleiche deine Antworten in 2C und beantworte die Fragen.  31

1. Wer ist Alfred Nobel? Recherchiere im Internet.
2. Wo und wann findet die Preisverleihung statt?
3. Von wem wird der Nobelpreis gegeben?
4. In welchen Bereichen wurden die Preise vergeben?
5. Wann und wem wurde der erste Nobelpreis für Literatur gegeben?
6. Wie viele Personen erhielten den Nobelpreis für Literatur bis heute?
7. Wie viel Mal wurde die Auszeichnung für Literatur zwischen zwei Personen geteilt?
8. In welchen Jahren wurde der Literaturnobelpreis nicht vergeben?
9. Wie alt war der bislang jüngste Preisträger für Literatur?
10. Wie heißt der bislang älteste Preisträger für Literatur?
11. Wer hat den Preis für Literatur abgelehnt?
12. Wie viele Frauen haben bis jetzt den Preis für Literatur erhalten?
13. Wer ist Albert Camus?
14. Wer ist der am längsten lebende Nobelpreisträger für Literatur?

**E** Beschreibt und stellt die Informationen, die ihr den Antworten auf die Fragen in 2D entnommen habt, klar und systematisch dar und betont dabei die für euch wichtigsten und interessantesten Details.



### 3 Mehr als ein Autor

**A** Wer sind sie? Lies die Kurzbiographien von Autoren, schau dir die Bilder an und schreib die Namen der Autoren unter die jeweiligen Fotos.

Johann Wolfgang von Goethe wurde am 28 August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Er gilt als bedeutendster deutscher Dichter. Seine Werke gehören zu den wichtigsten Werken der Weltliteratur. Sein Spektrum umfasste Lyrik, Prosa, Dramen und Naturwissenschaften. Er bekam so viel Privatunterricht und lernte mehrere Sprachen wie z. B. Lateinisch, Griechisch, Französisch, Englisch und Hebräisch. Er wurde nebenbei im Tanzen, Reiten und Fechten unterrichtet. Er interessierte sich auch für Theater, Wissenschaft und Malen.

Franz Kafka wurde am 03.07.1883 in Prag geboren und gehörte zur Minderheit der Bevölkerung Prags, deren Muttersprache Deutsch war. Er studierte Germanistik und Jura. Er war einer der wichtigsten deutschsprachigen Erzähler des 20. Jahrhunderts. Er ist berühmt für Erzählungen und Romane. Sein Stil gilt als einzigartig.

Yunus Emre war ein islamischer Dichter und Mystiker im Osmanischen Reich. Seine Werke sind im türkischen Bildungswesen ab der Oberstufe Pflichtlektüre. Er hat zahlreiche Gedichte und Lieder. Zentrales Thema seiner Gedichte ist die sufistische Philosophie. Er war ein Schüler des Hacı Bektaş Veli. Die UNESCO erklärte das Jahr 1990 zum Yunus-Emre-Jahr: „Jahr des Friedens und der Liebe“.

Ernest Hemingway war einer der meistgelesenen US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er erhielt am 28. Oktober 1953 den Pulitzer-Preis für seine Novelle und 1954 den Literaturnobelpreis. Außerdem war er nicht nur ein Schriftsteller, sondern auch Reporter, Kriegsberichterstatler, Abenteurer, Hochseefischer und Großwildjäger. Im ersten Weltkrieg meldete Hemingway sich im Frühjahr 1918 freiwillig als Fahrer des Roten Kreuzes und wurde an die italienische Front versetzt.

Yaşar Kemal war einer der bedeutendsten Romanautoren in Türkiye. Er hatte eine kurdische Abstammung. Seine ersten Erzählungen wurden 1951 in der Istanbul Zeitung „Cumhuriyet“ gedruckt. Sein erstes Buch veröffentlichte Yaşar Kemal 1952 unter dem Titel „Sarı Sıcak“. Sein wohl populärstes Werk veröffentlichte er 1955. Dieser populärste Roman wurde in über vierzig Sprachen übersetzt. Im Jahr 1984 wurde der Roman von Peter Ustinov unter dem Titel „Memed, mein Falke“ verfilmt.



**B** Ordne die Werke auf Seite 89 den Autoren oben zu. Ein Werk bleibt übrig.

Johann Wolfgang von Goethe

Ernest Hemingway

Franz Kafka

Yaşar Kemal

Yunus Emre

**C** Formuliert weitere Fragen zum Text und stellt sie im Plenum einander.



1. In welcher Zeitung wurden die ersten Erzählungen von Yaşar Kemal veröffentlicht?
2. Wann hat Ernest Hemingway den Pulitzer-Preis und den Literaturnobelpreis erhalten?
3. Wie wurde das Jahr 1990 von UNESCO genannt?
4. ...

## 4 Mehr als ein Werk

**A** Lies die Büchernamen und ordne sie den Frontdeckeln der Bücher zu.

1. Ince Memed
2. Faust
3. Der alte Mann und das Meer
4. Die Verwandlung
5. Mesnevi



**B** Diskutiere die Fragen im Plenum.



1. Welche literarischen Genres kennst du? Recherchiere.
2. Welches ist dein Lieblingsgenre? Begründe es?
3. Zu welchen Genres gehören diese Werke?

**C** Arbeitet zu fünft. Jeder wählt ein Werk aus und recherchiert die Zusammenfassung von ihm. Tragt es danach in Gruppen vor und diskutiert darüber.



**D** Projektarbeit: „Wie veröffentlicht man eigentlich ein Buch?“ Arbeitet in Gruppen und präsentiert dann euren Vortrag. Die Schritte im Kästchen können euch dabei helfen.



### Unsere Tipps!

„Wie veröffentlicht man eigentlich ein Buch?“  
Die 6 Schritte im Überblick:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Finde einen Verlag.                    | 1. Recherchiere, welcher Verlag zu dir passt.                             |
| 2. Reiche ein Manuskript ein.             | 2. Schreib ein Exposé: Was macht mein Buch aus?                           |
| 3. Mach einen Buchvertrag.                | 3. Überlege dir, was bei einem Vertrag wichtig ist.                       |
| 4. Bearbeite einen Cover und Klappentext. | 4. Überlege, wie viel Mitspracherecht dir wichtig ist.                    |
| 5. Bearbeite den Text.                    | 5. Welche Änderungen sollst du machen?                                    |
| 6. Vermarkte dein Werk.                   | 6. Recherchiere: Was kann ich tun, um mein Buch noch besser zu verkaufen? |

## 5 Mustafa Kemal Atatürks Nutuk (Rede)

**A** Diskutiert im Plenum über alles, was euch über Atatürk und sein Werk „Nutuk“ einfällt. Lest danach den Text und vergleicht euer Vorwissen mit den Angaben im Text.



Als „Nutuk“ wird die berühmte Marathonrede bezeichnet, die von Mustafa Kemal Atatürk geschrieben und von ihm in 36 Stunden und 33 Minuten gelesen wurde. Atatürk hielt seine Rede vor den Delegierten des zweiten Parteitag der Republikanischen Volkspartei zwischen dem 15. und 20. Oktober 1927 in dem Gebäude „Angora“, das heute ein Museum der Republikzeit ist.

Der vollständige Redetext umfasst 900 Buchseiten und beinhaltet den Zeitraum von 1919 ab Beginn des Türkischen Unabhängigkeitskrieges bis 1923. Sie wurde in zahlreichen Auflagen veröffentlicht. Außerdem wurden auch sprachliche Überarbeitungen und Anpassungen ans moderne Türkisch vorgenommen. Eine Kopie des Redemanuskriptes des Originaldrucks in alter Schrift ist im Museum der Republikzeit ausgestellt.

**B** Unten sind die Schritte zum Schreiben einer Redeanalyse angegeben. Überfliege diese Schritte. Finde Antworten zu den Fragen im Text. Es gibt Fragen, deren Antworten im Text nicht vorhanden sind und die du im Internet recherchieren solltest.

Eine Redeanalyse schreiben	
<b>Einleitung der Redeanalyse</b>	
<b>Formale Merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer hält die Rede? (Redner)</li> <li>• Zu welcher Zeit wurde die Rede gehalten? (Datum)</li> <li>• Wo wurde die Rede gehalten? (Ort)</li> <li>• Welcher Redetypus liegt vor? (Art der Rede)</li> <li>• An wen richtet sich die Rede? (Adressat)</li> <li>• Warum wird die Rede gehalten? (Anlass)</li> <li>• Worum geht es in der Rede? (Thema)</li> </ul>
<b>Hauptteil der Redeanalyse</b>	
<b>Inhalt der Rede</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Aspekte nennt der Redner? Welche Themen spricht er an?</li> <li>• Was sind die wichtigen Kernaussagen der Rede?</li> </ul>
<b>Intention der Rede</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Absicht hat die Rede? Warum wird die Rede gehalten?</li> <li>• Wie wird das Publikum angesprochen? (angreifend, informierend, aufklärend oder dementierend)</li> <li>• An wen richtet sich die Rede? Wen spricht der Redner an?</li> </ul>
<b>Schluss der Redeanalyse</b>	
<b>Beurteilung und Fazit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fasse kurz die wichtigsten Analyseergebnisse zusammen.</li> <li>• Welche Relevanz hat die Rede im historischen Kontext?</li> <li>• Was denkst du darüber? (Stellungnahme)</li> </ul>

**C** Bilde Fragen zu den übrigen Informationen im Text.



## Verkehr und Mobilität

### Themen:

- 6A Verkehrsmittel und Führerschein
- 6B Mobilität und E-Mobilität
- 6C Regeln im Straßenverkehr



# LEKTION 6



### Lernziele:

- über Verkehrsmittel und den täglichen Verkehr berichten
- Verkehrsdurchsagen verstehen
- über den Führerschein sprechen
- über Verkehrsregeln sprechen

### Grammatik:

zweiteilige Konjunktionen:  
Je ... desto, nicht nur ... , sondern auch, sowohl ... als auch

**Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?**

**1** Ich möchte von Ort A zu Ort B gehen. Aber wie?

**A** Schließe kurz deine Augen und schreib alles auf, was dir in den Sinn kommt.



**B** Spielt im Plenum und aktiviert euren Wortschatz und lernt, wie man neue Wörter ausspricht.

## Bingo-Spiel

**Spielregeln:** Die Schüler wählen aus dem Kästchen fünf Wörter aus und schreiben sie ins Heft. Die Lehrkraft sagt ein zufälliges Wort aus dem Kästchen. Wer das Wort hat, das die Lehrkraft sagt, ruft „Bingo“ und unterstreicht das Wort. Der/die Erste, der/die alle Wörter unterstreicht, gewinnt das Spiel.

### VERKEHR

<b>Ausweis</b>	<b>vorzeigen</b>	Entzug	<b>Erwerb</b>	<b>Fahren</b>	
Kreditkarte	Pass	<b>Personalausweis</b>	Probe	Reisepass	
Trunkenheit	<b>abgeben</b>	abnehmen	ausgestellt	beschlagnahmen	
besitzen	<b>einbehalten</b>	einkassieren	<b>einziehen</b>	entziehen	
erwischen	gefälscht	gültig	sicherstellen	<b>umtauschen</b>	<b>vorweisen</b>
<b>Autofahren</b>	wiederbekommen			zurückbekommen	

### VERKEHRSMITTEL

<b>Verbindung</b>	<b>Anfahrt</b>	Anreise	<b>Benutzen</b>	<b>Benutzer</b>	
Benutzung	Eisenbahn	<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Fahrpreis</b>		
Fahrrad	<b>Fahrschein</b>	fahrt	<b>Haltestelle</b>	Nutzer	
Nutzung	<b>Rauchverbot</b>	Taxi	<b>Umsteigen</b>	<b>alternativ</b>	
anreisen	benutzen	benutzt	<b>sicher</b>	städtisch	umsteigen
<b>umweltfreundlich</b>	umweltverträglich		<b>öffentlich</b>	<b>überfüllt</b>	

**C** Bearbeitet folgende Arbeitsaufträge.

- ✓ Bestimmt die chronologische Reihenfolge der Fotos.
- ✓ Was denkst du über die Nutzung von Tieren als Transportmittel? Diskutiert.
- ✓ Wie war die Mobilität in der Vergangenheit? Sprecht darüber im Plenum.
- ✓ Wie kann die Mobilität in der Zukunft aussehen? Macht Vermutungen.
- ✓ Wie wäre ein Leben ohne Verkehrsmittel? Macht Brainstorming.



## 2 Der Straßenverkehr früher und heute

**A** War der Straßenverkehr früher besser? Oder ist er heute besser? Vergleiche und sag deine Meinung dazu. Die Wörter im Kästchen können dir helfen.

Verkehr – Verkehrsmittel – Mobilität – schnell – gut – kompliziert – praktisch – zuverlässig – gefährlich – Stau – anstrengend – ruhig – schlecht – sparsam

**Beispiel:** Früher gab es nicht so viele Verkehrsmittel auf der Straße. Heutzutage gibt es mehr Verkehrsmittel und infolgedessen Stau.

**B** Lies den Text und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

1. Worum geht es im Text?
2. Formuliere eine Überschrift zum Text.
3. Vergleiche die Entwicklung der Verkehrsmittel bis heute und schreib einen kurzen Text darüber.

In den alten Zeiten war es den ersten Menschen möglich, sich nur zu Fuß fortzubewegen. Wenn sie auf der Suche nach Lebensmittel waren, waren sie tagelang zu Fuß unterwegs. Mit der Zeit lernten sie, auf Tieren zu reiten, um schneller vorwärts zu kommen. Vor rund 5000 Jahren mit der Erfindung des Rades, das eine der wichtigsten Erfindung war, begann die Geschichte des Straßenverkehrs. Das Rad brachte dann die Entwicklung von vielen anderen Verkehrsmitteln mit sich. Auf den Straßen waren damals sehr viele Pferdewagen zu sehen. Aber die Wege waren sehr holprig und anstrengend.

Mit der Erfindung des Motors und danach der Dampfmaschine veränderte sich das Leben noch mehr. Es wurden dampfbetriebene Schiffe und Eisenbahnen entwickelt, mit denen man schneller vom Land in die Städte kam, um zu arbeiten.

Die Städte wurden größer, der Verkehr nahm zu und die Straßen waren voll mit Kutschen, Pferden und Fußgängern. Ein Ausweg sollte dann die unterirdische Bahn werden. Die erste U-Bahn der Welt wurde in London und die zweite U-Bahn in Istanbul zwischen Taksim und Karaköy gebaut.

Schließlich wurde das Auto entwickelt. Die ersten Autos waren laut und nicht sicher. Erst viel später verbesserte man die Autos zu sicheren und schnelleren Kraftfahrzeugen. Nach und nach wurden die Straßen voller und gefährlicher. Die Anzahl der Autos stieg an und die Unfälle häuften sich auch. Um die Menschen zu schützen, mussten Verkehrsregeln und Verkehrsunterrichte eingeführt werden.

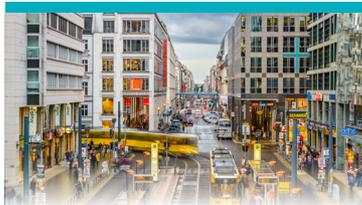
Heute denken wir nach, wie eine autofreie Stadt aussehen könnte. Sind fliegende Taxis der Ausweg?

## 3 Interview mit Bensu, Ema und Berk

**A** Schau dir die Fotos an und lies, was Bensu, Ema und Berk sagen. Was glaubst du? Was kann dort passieren?



**Bensu:** Oh nein! Wir hätten uns beeilen müssen!



**Ema:** Ich steige in die U-Bahn ein und entwerfe mein Ticket nicht. Wie geht das?



**Berk:** Ich will ein bisschen Ruhe!

**B** Hör die Reportage zum Thema „eine Erinnerung im Straßenverkehr & Verkehrsmittel“ im Fernsehen und kreuze die richtige Antwort an.



- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>1. Bensu ist sauer ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>A) wegen des Virus.</li> <li>B) , weil sie im Bus eine Maske tragen soll.</li> <li>C) , weil sie noch mal eine Stunde auf den nächsten Bus warten soll.</li> </ul> | <p>2. Ema findet es sehr interessant, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>A) dass es in Berlin in den U-Bahnen und Straßenbahnen kein Tourniquet gibt.</li> <li>B) dass es keine Schwarzfahrer gibt.</li> <li>C) dass die Kontrolleure die Fahrtickets sehr oft kontrollieren.</li> </ul> | <p>3. Berk würde gerne ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>A) mehr reisen und viele Städte entdecken.</li> <li>B) in einer ruhigen Stadt leben.</li> <li>C) das Verkehrsproblem selber lösen.</li> </ul> |
|---|--|---|

## 4 Was wird die Zukunft bringen?

**A** Schaut euch die Bilder an und bearbeitet folgende Fragen.

- Was siehst du auf den Bildern? Sprecht im Plenum.
- Kannst du dir so ein Leben vorstellen? Wie würdest du dich in so einem Leben fühlen?
- Würdest du dieses Leben bevorzugen? Begründe deine Antwort.
- Was können die Vor- und Nachteile dieses Lebens sein?



**B** Überflieg die Forumsbeiträge. Welche Wörter/Stichpunkte wecken dein Interesse? Unterstreiche sie.

### FORUM (ALLTÄGLICHES)

Wie sehen Mobilität und Verkehrsmittel der Zukunft aus?

**Riccardo:** Ich denke, dass der Stau im Verkehr 2080 Vergangenheit sein wird. Da werden selbstfahrende Autos und Busse im Verkehr zu sehen sein, die über eine App miteinander verbunden sind. Dank dieser Autos wird der Stau sich lösen und die Anzahl von Unfällen sinken. Anstatt eigene Autos zu besitzen und zu fahren, wird man, immer wenn man eines benötigt, ein routinemäßig selbstfahrendes Auto über eine Sharing-Economy-Plattform aufrufen. Sie werden die Menschen abholen, um sie zum Zielort zu bringen und werden danach einen anderen abholen. Es ist das Konzept von „Mobilität als Dienstleistung“, eine Funktion von Automatisierung und Digitalisierung.



**Alise :** Der Traum vom Fliegen wird teilweise wahr. Zumindest nur in Städten bei kurzen Entfernungen. Jeder wird zu Hause ein Jetpack haben. Man trägt es auf dem Rücken und fliegt. Jeder muss natürlich lernen, wie das Gerät gesteuert wird und sollte einen Führerschein dafür haben. Weil, stell dir vor, dass so viele Menschen umherfliegen. Wenn man mehr Übungsflüge und -kurse macht, fährt man das Jetpack besser und somit wird das Unfallrisiko niedriger.



**Kanishka:** Ich bin der Meinung, dass es möglich sein wird, eine Reise zum Mond oder zum Mars zu machen und nicht nur nach Bodrum oder Ibiza. Es werden bestimmt neue Flugtechnologien entwickelt. Es wird viel mehr Unterhaltungsangebote geben und die Flugzeuge werden schneller sein. Unsere eintägige Flugdauer wird auf einige Stunden reduziert werden.



### Grammatik

#### Zweiteilige Konjunktion

- Je ... desto ... verwendet man, um einen Vergleich auszudrücken. Beide Satzteile hängen voneinander ab. Der Nebensatz drückt eine Bedingung und der Hauptsatz eine Konsequenz aus.
- Mit je und einem Komparativ leitet man einen Nebensatz ein. Das Verb steht auf der letzten Position.
- Der Hauptsatz beginnt mit desto und einem Komparativ – manchmal noch ein zusätzliches Nomen –. Das Verb steht auf Position 2.  
*Je mehr Autos im Verkehr sind, desto mehr passieren Unfälle.*

**C** Lies die Aussagen in B noch einmal und schreib die Namen der Personen. Bilde dann die Sätze mit „je ..., desto ...“.

1.  Wenn selbstfahrende Autos und Busse entwickelt werden, werden Verkehrsstau und Unfälle verringert.
2.  Mit der technologischen Entwicklung wird die Flugdauer gekürzt.
3.  Wenn man das Fliegen viel übt, passieren weniger Unglücksfälle.

**D** Gruppenarbeit: Bearbeitet folgende Arbeitsaufträge.



- Jeder in der Gruppe beantwortet die Forumsfrage in 4B und schreibt Sätze mit „je ..., desto ...“.
- Diskutiert in der Gruppe. Äußert eure Meinungen und reagiert auf die Argumentationen von anderen.

**Meinung ausdrücken**

Zum Thema ... bin ich der Ansicht, dass ...

**argumentieren**

Es spielt eine wichtige Rolle bei ...  
Das besondere daran ist, dass man ...

**reagieren**

Dazu kann ich Ihnen Folgendes sagen: ...,  
Das sehe ich ganz anders, denn ...

**5** Was wäre, wenn keine Mobilität mehr möglich wäre?

**A** Schaut euch die Fotos an. Welche Gründe kann es für ein Verbot geben? Diskutiert darüber.

**VERBOTEN**



**B** Partnerarbeit: Wie wäre ein Leben mit/ohne Mobilitätsbeschränkung oder -verbot? Sammelt Ideen.



Vorher:

Mobilitätsbeschränkung  
und -verbot

Nachher:

**C** Lies den Text und schreib die Vorteile von folgender Situation in Hinsicht auf Verkehr & Umwelt. Versuch „je ... desto ...“ Sätze zu bilden.



Stellen Sie sich vor, dass eines Tages ein Virus die ganze Welt einhüllt. Es ist ein so gefährliches und sich schnell ausbreitendes Virus, dass das Leben zum Stillstand kommt. Menschen dürfen nicht aus ihren Häusern rausgehen, sich einander nicht nähern und sogar nicht arbeiten. Alle Leute müssen isoliert leben und dürfen fast überhaupt nichts machen. Natürlich werden in diesem Fall alle Flugzeug-, Schiffs- und Busverbindungen zwischen den Städten und den Ländern gestoppt. In vielen Ländern werden Ausgangssperren angekündigt und die Menschen dürfen nur zu Fuß zum nächsten Supermarkt gehen, wenn sie etwas brauchen und ins Krankenhaus oder zur Apotheke gehen, um Medikamente zu besorgen.



**Die Vorteile:**

- der Himmel ist fast leer von großen Flugzeugen= frischere Luft
- geringere Umweltverschmutzung
- ...

**D** Wie fühlt ihr euch in so einer Situation? Beschreibt eure Gefühle und betont eure Gedanken zu diesem Fall. Diskutiert im Plenum.

*In diesem Zusammenhang scheint mir ... wichtig.*

## 6 Führerschein machen in Deutschland

**A** Lies die Folien für die Präsentation von „Der Weg zur eigenen Fahrerlaubnis“. Welche Überschrift passt? Schreibe die Foliennummer in die Kästchen.

- Wie bestehe ich die Führerscheinprüfung?
- Was brauche ich für einen Führerschein?
- Wie läuft ein Führerscheinantrag ab?
- Was passiert, wenn ich eine Prüfung nicht bestehe?
- Was kostet ein Führerschein?
- Wie lange brauche ich für den Erwerb eines Führerscheins?



**Folie 1**

- Es dauert 3-5 Monate, wenn du regelmäßig die Theoriestunden besuchst und Fahrstunden machst.
- bei einem Schnellkurs 1 bis 2 Wochen
- Es dauert 5 Monate, bis die Behörden deinen Antrag bearbeitet haben.

**Folie 2**

- Personalausweis
- Bescheinigung eines Erste-Hilfe-Kurses
- biometrische Passbilder
- Sehtestbescheinigung
- Antragsgebühr für das Straßenverkehrsamt

**Folie 3**

- zuerst die Theorieprüfung bestehen (mind. 60 Punkte)
- danach erst die praktische Prüfung machen

**Folie 4**

- Grundgebühr für die Fahrschule mit Theoriestunden: ca. 200 €
- Lehrmaterial: ca. 50 €
- Sehtest, Erste-Hilfe-Kurs und Passbilder: ca. 40 €
- Führerscheinantrag bei den Behörden: ca. 45 €
- durchschnittlich mindestens 18 Übungsstunden (je ca. 30 €): 540 €
- 12 verpflichtende Sonderfahrten (je ca. 50 €): 600 €
- Prüfungsgebühren für Fahrschule und Behörde: ca. 200 €

**Folie 5**

- nach mindestens 2 Wochen wiederholen
- die Prüfungsgebühr noch mal bezahlen
- zum dritten Mal eine Prüfung nicht bestehen, dann 3 Monate warten und man hat noch mal 3 Prüfungsansprüche

**Folie 6**

- Anmeldung
- Sehtest und Erste-Hilfe-Kurs
- Theorieunterricht
- Praxisunterricht
- Theorieprüfung
- Praxisprüfung
- Führerscheinantrag

**Grammatik**

**Zweiteilige Konjunktionen**

Sie bestehen aus mindestens zwei Teilen und verbinden nicht nur Haupt- oder Nebensätze, sondern auch Satzglieder miteinander.

Konjunktion	Bedeutung	Beispiel
sowohl ... als auch	Aufzählung von zwei Aspekten (im Sinne von „und“)	Die Verkehrsregeln müssen sowohl die Autofahrer als auch die Fußgänger beachten.
nicht nur ... sondern auch	Aufzählung von zwei Aspekten, Hervorheben eines Aspekts (im Sinne von „und“)	Im Verkehr verursachen nicht nur die Autos die Unfälle, sondern auch die Fußgänger.

**B** **Bereite eine Präsentation für deine Freunde vor. „Wie läuft ein Führerscheinantrag in deinem Land ab?“ Recherchiere, mache kurze Notizen und betone die wichtigsten Punkte. Vergleiche anschließend die Ähnlichkeiten mit den Informationen in 6A und bilde Sätze mit „sowohl ... als auch ...“.**

*Sowohl in Türkiye als auch in Deutschland braucht man bei der Bewerbung einen Personalausweis.*

**C** **Rollenspiel: Spielt zu zweit ein Beratungsgespräch und tauscht beim zweiten Gespräch die Rollen. Benutzt die Informationen aus 6A/B und verwendet dabei die Konjunktionen „sowohl ... als auch“ und „nicht nur ... sondern auch“.**



- Partner A:** Du willst einen Führerschein machen und dich bei einer Fahrschule anmelden. Du möchtest erfahren, was man alles Schritt für Schritt machen soll.
- Partner B:** Du bist in einer Fahrschule tätig. Du gibst alle benötigten Informationen über den Führerscheinantrag wie z. B. Kosten, Dauer, Prüfungen usw.

**1 Wer sich nicht bewegt, kommt nicht voran**

**A Was siehst du auf den Bildern? Finde Gemeinsamkeiten und sprich darüber.**



**B Wozu werden die Gegenstände auf den Bildern benutzt? Sprich darüber.**

**2 Was bedeutet Mobilität eigentlich?**

**A Lies den Text und bearbeite die Arbeitsaufträge.**

In den Suchmaschinen findet man für das Wort „Mobil“ etwa 500 Millionen und für das Wort „Mobilität“ ca. 15 Millionen Treffer. Was bedeutet eigentlich dieses Wort, das so überhäufig verwendet wird?

Das Wort Mobil „movere“ kommt aus dem Lateinischen und ist schon in seiner ursprünglichen Bedeutung sehr vielfältig: bewegen, veranlassen, beeinflussen, anregen, usw. „mobilis“ als Adjektiv bedeutet „beweglich“, dabei sind verschiedene Arten von Bewegung gemeint: Unsere Selbstbewegung, bewegt werden und angetrieben sein, von Gefühlen bewegt sein und noch vieles anderes. Bei weiterer Recherche stellt sich heraus, dass der Begriff „bewegen“ in hunderten von deutschen Werbesprüchen und Werbeslogans vorkommt. Ist der Grund für seine Beliebtheit seine Vieldeutigkeit?

Die Wissenschaft beschreibt mehrere Arten von Mobilität wie potentielle, räumliche oder realisierte Mobilität. Diese entstehen durch immer wieder neue Entwicklungen, die neue Lösungen fordern und wegen deren sich die Mobilität ständig verändert. Z. B. wollen wir mobil sein, aber keine Treibhausgase produzieren. Dann heißt die Frage: „Fliegen wir in den Urlaub oder fahren wir mit dem Rad durch unsere Gegend?“, oder wir wollen ein Auto besitzen, so heißt die Frage: „Verdiene ich genug Geld für ein Auto oder reicht mein Einkommen nur für eine Dauerkarte für Bahnen?“ Dies sind Mobilitätsfragen, auf die von der Gesellschaft und der Politik Antworten erwartet werden, denn für eine attraktive und zukunftsfähige Wirtschaft ist die Sicherung der Mobilität eine zentrale Voraussetzung.

1. Recherchiere im Internet nach weiteren Bedeutungen von dem lateinischen Adjektiv „mobilis“. Notiere sie an die Tafel.
2. Was ist der Grund für die ständige Veränderung der Mobilität?
3. Notiere eine ähnliche Mobilitätsfrage und lies sie vor.

**B Vermute die richtigen Begriffe für verschiedene Formen von Mobilität und setze sie ein.**

potentielle Mobilität – räumliche Mobilität – realisierte Mobilität

	realisierte Beweglichkeit, Befriedigung von Bedürfnis durch Raumveränderung
	Beweglichkeit von Personen allgemein, mögliche Beweglichkeit
	Beweglichkeit von Menschen, Daten, Waren oder Dienstleistungen im Raum

### 3 Begriffe in Bezug auf Mobilität

Verbinde die Begriffe mit den richtigen Definitionen und schreib sie in die Kästchen.

Verkehrsplaner – E-Mobilität – Pendler – Grundbedürfnis – Verkehrsmittelkombination – urbaner Raum – Stadtplaner – Elektrofahrzeug – Mobilitätsanbieter

	Planer der Raumordnung einer Stadt
	Nutzen von Elektrofahrzeugen, ein Industriezweig
	Anbieter von Verkehrsdienstleistungen für bedürfnisgerechte Mobilität und weniger Verkehr
	Personen, die zum Arbeiten regelmäßig zwischen zwei Orten hin- und herfahren
	Fahrzeug mit elektrischem Antrieb
	festgelegte Abfolge der Verkehrsmitteln innerhalb intermodaler Wege/ Kombination von Verkehrsmitteln und Umsteigepunkten für berechnete Nutzenfunktion
	Planer für Umwelt- und erholungsfreundlichen Verkehr
	städtisches Siedlungsgebiet, städtischer Raum, Abgrenzung zum ländlichen Raum
	Grundbedürfnis; einfaches, zum Leben notwendiges Bedürfnis

### 4 Der Unterschied zwischen Mobilität und Verkehr

Das Bedürfnis nach einer Ortsveränderung hat immer ein anderes Bedürfnis als Ursache. Anders gesagt: Während der Befriedigung eines anderen Bedürfnisses haben Menschen das Bedürfnis, sich von einem Ort zum anderen Ort zu bewegen. Dadurch entsteht der Verkehr. Er ist das Mittel zum Zweck. Man bezeichnet ihn als die tatsächliche Bewegung der Menschen, Daten und Güter in bestimmten Systemen, wobei Verkehrsmittel und Verkehrswege die räumliche Mobilität ermöglichen. Er ist ein Teil von räumlicher Mobilität, der durch die Bewegung von einem Ort zum anderen Ort entsteht. Während der Erledigung von sehr unterschiedlichen Bedürfnissen sind die Fortbewegungen auf den Straßen, Schienen und Wasserwegen und die in der Luft unvermeidlich und so entsteht ein endloses Spiel.

Die folgenden Beispiele verdeutlichen dies:

Bedürfnis	Folge	Ortsveränderung/Bewegung zum Ziel
Hunger: Das Bedürfnis, etwas zu essen	Nachfrage nach Ortsveränderung vom Ort, wo man sich derzeit befindet, zum Ort, wo es das Essen gibt.	Haus ----> Supermarkt, Markt, Restaurant etc.
Arabisch lernen	Nachfrage nach Ortsveränderung vom Ort, wo man sich derzeit befindet, zum Ort, wo man Arabisch lernen kann.	Haus ----> Sprachkurs, Schule, Universität, Ausland etc.

**A** Lies den Text und beantworte die Fragen.

1. Was ist Verkehr?
2. Wie entsteht er?
3. Welche Funktion hat er?

**B** Forme die unterstrichenen Sätze im Text in Sätze mit zweiteiligen Konjunktionen um.

**C** Schreib drei weitere Beispiele zu der obigen Tabelle. Trag sie dann in der Klasse vor.



**5 Mobilität jederzeit**

Kreuze an „Ich stimme zu“ (J), „Ich stimme nicht zu“ (N) oder „Ich stimme nicht ganz zu“ (X)

	J	N	X
1. Mobilität ist ein Grund/Primärbedürfnis. Nicht mobil sein, heißt krank werden.			
2. Verkehr und Mobilität sind nicht gleichzusetzen. Es sind verschiedene Bezeichnungen.			
3. In Zukunft wird es keine Fußgängerwege geben, aber mehr Fahrradwege.			
4. Mobilitätsanbieter bieten die Wahl vieler Verkehrsdienstleistungen, keine Mobilität.			
5. In Zukunft werden Drohnen die Streifenwagen im Verkehr ersetzen.			
6. Ziel der Mobilitätsanbieter ist eine bedürfnisgerechte Mobilität für alle Menschen.			
7. Wenn eine Stadtplanung erfolgreich ist, sind keine Verkehrsdurchsagen nötig.			
8. Verkehr ist ein Instrument zum Zweck der Befriedigung des Mobilitätsbedürfnisses.			
9. Luftfahrzeuge im Stadtverkehr würden alle Verkehrsprobleme lösen.			

**6 Mobilität in der Zukunft**

**A** Welche Verkehrsmittel nutzt du am meisten? Notiere sie.

private Verkehrsmittel

öffentliche Verkehrsmittel

.....

**B** Welche öffentlichen oder privaten Verkehrsmittel bevorzugen die Menschen am meisten und welche werden sie in der Zukunft bevorzugen? Begründe deine Meinung.

**C** Welche Wörter im Kästchen verbindest du mit dem Begriff „Mobilität und Verkehr in der Zukunft“? Wähle mindestens 5 Wörter und erläutere in einem Satz, warum?

praktisch – wirtschaftlich – weniger Abgase – vorteilhaft – rationell – Fortschritt – zeitraubend – kreativ – Stress – Roboter – Muskelkraft – Maschinen – Lärm – Automaten – Sensoren – Außerirdische – unnötig – Rückgang – Fußgänger – Elektrofahrzeuge – Platzangst – zukunftsorientiert – private Luftfahrzeuge – unbequem – hohe Kosten – Sauberkeit – umweltfreundlich – zweckdienlich – mehr Fahrtickets – Fahrkarten – Zukunftsforscher – mehr Abgase – Weltall – Drohne – bedürfnisgerecht

**D** Auf welche Faktoren sollten die Verkehrsplaner achten, damit Menschen und Umwelt nicht negativ beeinflusst werden? Unterstreiche dazu die Wörter im oberen Kästchen.

**E** Wie stellst du dir die Mobilität und Umweltbeziehung in der Zukunft vor? Schreib einen kurzen Aufsatz mit Vorschlägen für nachhaltigen und umweltfreundlichen Verkehr mit neuen Transportmöglichkeiten. Gehe dabei auf die neusten Informationen und Standpunkte der Wissenschaft ein und recherchiere dafür.

**7 Verkehrsdurchsagen**

**A** Hör den Text und schreib anschließend selbst eine komische Verkehrsdurchsage für das Verkehrsleben heute.



**B** Mit welchen Mitteln werden deiner Meinung nach Verkehrsdurchsagen im zukünftigen Verkehr gemacht? Kreuze an.

- Drohne     sonstiges     Radio     Roboter     Lautsprecher

**C** Bildet eine Verkehrsmeldung für einen Verkehrsfunk, die eurer Meinung nach in der zukünftigen Mobilität durchgesagt werden kann.



## 8 Mobilität von Morgen

Lies den Text aus einer Fernsehsendung und beantworte die Fragen.

### Verkehrsprobleme - auch in der Zukunft?

Heute wohnt ein großer Teil der Menschen im urbanen Raum und bevorzugt das Auto als privates Fahrzeug. Es gönnen sich aber auch immer mehr Inhaber von Autos, die in Städten arbeiten, aus verschiedenen Gründen das Leben auf dem Land und benutzen ihr Fahrzeug auf dem Weg zur Arbeit.



Man kann auch beobachten, dass immer mehr Bewohner auf dem Land, die kein Auto besitzen aber in der Stadt arbeiten, sich direkt auf Autos angewiesen fühlen, weil sie auf dem Weg zur Arbeit oft keine Möglichkeiten zum Umstieg auf andere Verkehrsmittel haben. Ganz im Gegenteil zu diesen Zuständen auf dem Land sind viele Städte mit ausreichenden, einladenden Parkplätzen ausgebaut, auf denen man problemlos parken und zum öffentlichen Nahverkehr umsteigen kann.



Neben dem entstehenden Verkehr durch Nutzung von privaten Autos tauchen mehrere Probleme und Fragen auf wie z. B.: Welche Rolle werden private Fahrzeuge in der zukünftigen Mobilität spielen und welche Auswirkungen werden sie auf den Verkehr, die Gesundheit und die Umwelt haben?



Nicht nur auf der Suche nach Lösungen dieser Probleme und Fragen, sondern auch deren zukünftige Vermeidung beschäftigen sich Wissenschaftler und Zukunftsforscher in den letzten Jahrzehnten vor allem mit der zukünftigen urbanen Mobilität und nehmen deshalb die Städte und die Regionen, die Stadtbewohner und den Stadtverkehr genauer unter die Lupe.

1. Was sind eure Beobachtungen, Gedanken und Lösungsvorschläge über das Thema? Argumentiert in Gruppen die Vorschläge der anderen.
2. Stell dir vor, du bist ein Verkehrsplaner. Durch welche Voraussetzungen könnte sich das Mobilitätsverhalten der Inhaber von Privatfahrzeugen ändern? Schreib einen kurzen Aufsatz.
3. Bei den Kommentaren zu einer Sendung findest du dieses Argument. Wie würdest du darauf reagieren? Schreib eine Antwort.



Wissenschaftler, Zukunfts- und Verkehrsplaner sollen es aufgeben, sich mit solchen Themen zu beschäftigen. Sie sollten den Verkehr gleich den Außerirdischen oder programmierten Robotern überlassen. :))))))

## 9 Verkehrsmittelkombinationen erleichtern die Mobilität

**A** Hör beide Teile des Textes und kreuze richtig (R) oder falsch (F) an. 34

	R	F
1. Hersteller wollen in Zukunft Fahrzeuge ohne Benzinverbrauch herstellen.		
2. Experten und Wissenschaftler meinen, man kommt in Zukunft nur mit Muskelkraft weiter.		
3. Deshalb wollen die Verkehrs- und Stadtplaner die Pendler in der Zukunft mit ausgebauten Radwegen oder Fahrradparkhäusern unterstützen und man hört schon von Bussen und Bahnen, in denen es Platz für Fahrräder gibt.		
4. Für Menschen, die ihre Muskeln nicht anstrengen wollen, gibt es inzwischen das E-Bike.		
5. Leichtere Übergänge für das Nutzen verschiedener Verkehrsmittel nutzen auch der Mobilität.		
6. Verkehrswissenschaftler behaupten, dass wegen der Reisedauer nur noch Busse und Bahnen bevorzugt werden.		

**B** Hör Teil 2 noch einmal und notiert Strecken mit leichteren Übergängen für die Nutzung der Verkehrsmittel in eurer Stadt. Tragt sie der Klasse vor. 34

## 10 Die zukünftige urbane Mobilität

**A** Fülle die Lücken im Text mit den richtigen Wörtern.

berücksichtigt - unberücksichtigt - Stadtplaner - Verkehrs - Planungspraxis - Mittelpunkt - Mobilität - beeinflussen - Verkehrsträger - Mobilitätsverhalten

### Mobilität und Stadtentwicklung formen sich gegenseitig

Entwicklungen der Stadt und des ..... beeinflussen sich gegenseitig sehr stark. Deswegen muss man dieses Begriffspaar zusammendenken, doch dies bleibt bei Planungsprozessen oft .....

Wissenschaftler meinen, dass durch eine integrierte Betrachtungsweise von Stadt und Verkehr während einer ..... Synergieeffekte entstehen und Potentiale für die Stadt, den Verkehr und für urbane Mobilität geboten werden können. Diese Potentiale sollten in zukünftigen Konzepten ..... werden.

Experten und Verkehrsplaner sind der Meinung, dass in Zukunft bei Verkehrsplanungen die ..... als ein Gesamtsystem betrachtet und geplant werden muss. Man sollte integriert vorgehen, da Verkehrssysteme einander .....

In der heutigen Stadtplanung steht der Stadtraum wieder im ..... Er ist eine Querschnittsdisziplin zwischen konkreter Gestaltung des Raumes, strategischer Umsetzung und der Verkehrsplanung.

Mit innovativen Ansätzen wird die Stadt als Kommunikations-, Aufenthalts- und Lebensraum mit dem Verkehr verbunden.

Das Thema der ..... ist in der Zukunft die Planung von nachhaltiger Mobilität und wie diese den Stadtraum positiv beeinflussen und bereichern kann. Die Bedeutung der ..... wird dafür überdacht und ihre Rolle für eine zukünftige nachhaltige Mobilität festgestellt. Es stellt sich dabei unter vielen anderen auch die Frage, unter welchen Voraussetzungen sich das ..... der Bewohner ändern könnte, die beantwortet werden muss.

**B** Lies den Text und beantworte die Fragen.

1. Wie soll man den Meinungen der Wissenschaftler nach die Stadt und den Verkehr betrachten?
2. Wie soll man Experten und Verkehrsplanern nach die Mobilität bei einer Verkehrsplanung betrachten?
3. Mit welchen Themen beschäftigen sich die Stadtplaner? Was ist die Rolle der Verkehrsträger dabei? Fasse mündlich zusammen.

## 11 E-Mobilität

Hör die Fernsehreportage und kreuze richtig (R), falsch (F) oder im Text nicht vorhanden (X) an.



	R	F	X
1. E-Mobilität bezeichnet die Nutzung von Elektrofahrzeugen.			
2. Die Autos im Verkehr werden in den kommenden Jahren eine Anzahl von 3 Millionen erreichen.			
3. Wissenschaftler behaupten, dass die E-Mobilität wirtschaftliche Vorteile bringen wird.			
4. Auch mit E-Mobilen werden wir immer noch vom Erdöl abhängig sein.			
5. Es gibt inzwischen das E-Bike, das auch mit einem Motor angetrieben wird.			
6. Geringere Betriebs- und Unterhaltskosten zählen zu Vorteilen von E-Mobilität.			
7. Es gibt in allen europäischen Ländern seit einigen Jahren Ladepunkte für E-Mobile.			
8. E-Mobile eignen sich anhand der vielen Ladepunkte augenblicklich mehr für Metropole.			
9. Die Priorität unseres Chefs wird entscheiden, wer mit einem E-Auto zur Arbeit kommen wird.			

## 1 Verkehrszeichen

**A** Partnerarbeit: Schaut euch die Bilder an und beschreibt die Situationen. Besteht eine Unfallgefahr? Begründet eure Antworten und sprecht darüber.



**B** Schau dir die Verkehrszeichen an. Zu welchen Straßensituationen in 1A passen sie? Ordne sie zu.



**C** Was genau regeln diese Verkehrszeichen im Straßenverkehr? Sprecht darüber.

## 2 Fehlverhalten im Straßenverkehr entgegensteuern

**A** Ergänze die Sätze mit den Informationen, die deiner Meinung nach richtig sind.

1. Im Straßenverkehr sind ...
  - A) Autofahrer gefährdet.
  - B) Fußgänger gefährdet.
  - C) Autoinsassen und Fußgänger gefährdet.
2. Die Befolgung der Verkehrsregeln ...
  - A) schützt vor Unfällen.
  - B) ist nicht zwingend.
  - C) gilt nur für Kraftfahrzeuge.
3. Daten von Verkehrsursachen ...
  - A) sind nicht wichtig.
  - B) werden von der Polizei selten erfasst.
  - C) werden von der Polizei statistisch erfasst.
4. Die meisten Unfallursachen in Deutschland sind ...
  - A) Getränke, die die Wahrnehmung beeinträchtigen.
  - B) z. B. das Abbiegen und Wenden mit Kraftfahrzeugen.
  - C) überhöhte Geschwindigkeiten.
5. Folgende Situationen oder Stichpunkte können keine Ursachen für Verkehrsunfälle sein:
  - A) falsche Datenerfassung der Polizei
  - B) falsches Verhalten der Fußgänger
  - C) Fehlverhalten von Fahrradfahrern

**B** Vergleiche deine Antworten mit deinem Partner/deiner Partnerin und begründe sie. Hör die Fernsehreportage Teil 1 und kontrolliert eure Antworten.



**C** Vollende zuerst die Sätze mit deinem Wissen und deinen Vermutungen. Vergleiche dann deine Sätze mit deinem Partner/deiner Partnerin und begründe sie. Hör danach Teil 2 der Reportage und überprüft eure Antworten.



1. Bei Verstößen gegen die Verkehrsregeln gibt es folgende Strafen: ...
2. In Deutschland wird bei Bußgeldern darauf geachtet, ...
3. Die Höhe der Bußgelder ändern ...

**D** Hör Teil 3 der Reportage und entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.  38

	R	F
1. Gesetzliche Unfallversicherungen sind verpflichtend für alle Verkehrsteilnehmer.		
2. Unfallversicherungen umfassen Sterbehilfen.		
3. In Deutschland besteht die staatliche Versicherungspflicht.		
4. Unfallversicherungen umfassen nur Schäden des Versicherten.		
5. Der Verursacher eines Unfalls zieht Nutzen von der Haftpflichtversicherung.		

**3** Andere Länder - andere Verkehrsregeln

**A** Schaut euch die Bilder an. Nennt die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen ihnen. 



**Verkehrsregeln in Indien**

Indiens Straßen sind voll von großen und kleinen Fahrzeugen mit zwei, drei und mehr Rädern, die mit Motor- oder Muskelkraft bewegt oder von Tieren gezogen werden. Sie sind überladen mit Personen oder allen erdenklichen Materialien. Offiziell herrscht Linksverkehr aber häufig begegnet man Geisterfahrern. Da sich in Indien die Regel „der Stärkere hat Vorfahrt“ durchgesetzt hat, wird die Regel „Rechts vor Links“ nicht befolgt. Aber das erstaunliche ist, dass dies geschieht, ohne den nächsten Verkehrsteilnehmer anzustoßen, sowie Ameisen sich ihren Weg in einem riesigen Ameisenhaufen zu bahnen versuchen. Ampeln werden oft durch Polizisten „außer Kraft“ gesetzt. Das merkt man spätestens dann, wenn man vor der Ampel steht und durch wildes Hupen aufgefordert wird, weiterzufahren zu fahren. Auf der Autobahn wird das Überholen durch Lastkraftwagen, die alle in einer eigenen Spur höchstens ca. 30-50 km/s schnell fahren, verhindert. In Indien benutzt man auf der Landstraße abends kaum das Abblendlicht, stattdessen wird durchgängig das Fernlicht, das den Gegenfahrer extrem blendet und verwirrt, oder gar kein Licht genutzt. Das häufige Hupen erscheint zwar unnötig und übertrieben, es wird aber oft zweckmäßig und richtig eingesetzt. Es dient z. B. zur Ankündigung von Überholungen. Es scheint so, dass jeder Teilnehmer seine eigenen ungeschriebenen Regeln hat, denn oft fehlen nicht nur Spureinteilungen, sondern auch Trennlinien und Übergänge für die Fußgänger. Die Fußgänger müssen beim Überqueren der Straße schnell reagieren und sich mutig durch die Masse von Kraftfahrzeugen und anderen Verkehrsteilnehmern hindurchschlängeln. Nach dieser Darstellung müssten im Straßenverkehr von Indien sowohl unzählige Unfälle als auch haufenweise verletzte Verkehrsteilnehmer, die am Straßenrand liegen, zu erwarten sein. Doch öfters als man erwartet geht alles ungeordnet seinen geordneten Gang. Das augenscheinliche Chaos regelt sich von selbst!

**B** Lies den Text und ergänze stichwortartig die Spalte über Indien.

	Indien	Deutschland	dein Heimatland
Teilnehmer am Straßenverkehr			
Links-/Rechtsverkehr			
Verkehrsregelungsmittel/Maßnahmen			
Geschwindigkeitsbeschränkungen			
Fahrzeugbeleuchtung			
Einhaltung der Straßenverkehrsregeln			

**C** Hör nochmals Teil 1 und Teil 2 der Reportage und ergänze stichwortartig die Spalte über Deutschland.  36/37

**D** Recherchiere Informationen über den Straßenverkehr aus deinem Heimatland und ergänze die Tabelle.

**E** Vergleiche die Verkehrsregeln in den drei Ländern. Was ist ähnlich, was ist anders? Sprecht darüber im Plenum.

## 4 Ein Diplom für Fußgänger

**A** Was stellst du dir unter einem „Diplom für Fußgänger“ vor? Gibt es etwas Ähnliches in deinem Land? Tauscht eure Ideen und Kenntnisse aus. 

**B** Überflieg den Text und schreib daraus einen passenden Begriff zu den Bildern.



Das Fußgängerdiplom ist ein Prüfungszeugnis für Kinder im Straßenverkehr. Es ist (...). Das (...) bescheinigt ihnen die Befähigung sich selbstständig, sicher zu Fuß im Straßenverkehr zu bewegen.

Dieses Zeugnis wurde 1976 in Analogie (...). Ausschlaggebend dafür waren die Schulwegunfälle und die Suche nach kindgemäßen Formen der Verkehrserziehung. Bis dahin gab es den üblichen „belehrenden Verkehrsunterricht“, der dann mit dem Fußgängerdiplom ergänzt wurde. Mit diesem Konzept sollen die Kinder nicht nur in Selbstbestimmung, sondern auch in Selbsttätigkeit „Verkehrsentelligenz“, „Verkehrsegefühl“ und das richtige „Verkehrsverhalten“ entwickeln.

Die Qualifikation zum Fußgängerdiplom ist als fächerübergreifender Projektunterricht angelegt. Im Mittelpunkt des Projekts stehen nicht nur (...) sondern auch Theoriefächer wie Deutsch- und Rechenunterricht. Außerdem ist sowohl die Kooperation mit älteren Schülern als auch mit interessierten Eltern, (...), ein wichtiger Bestandteil des Konzepts. Sie übernehmen vor allem als „Schutzengel“ die Verantwortung für ein bestimmtes Kind und machen sich auch gleichzeitig mit den Regeln des Fußgängerverkehrs und dem Verhalten von Kindern im Verkehr vertraut. Der freiwillige Einsatz wird mit einem von den Kindern entworfenen „Schutzengeldiplom“ beehrt.

Das Programm des Fußgängerdiploms leitet die Kinder über drei Lernphasen zu mündigen Verkehrsteilnehmern. Diese Phasen umfassen das Spielen in Schonräumen, das Experimentieren in entschärften Verkehrssituationen und die Übung in Ernstsituation des wirklichen Straßenverkehrs. Die jungen Fußgänger lernen nicht nur sich im Verkehr zu verständigen, (...). Die Funktionen von Ampeln werden von ihnen selbst aktiv wahrgenommen und sie lernen Hinweis-, Warn- und Verbotsschilder zu unterscheiden.

Eine Erfolgskontrolle wird mit einer Schlussüberprüfung gemacht, in dem jedes einzelne Kind in Begleitung eines speziell geschulten „Schutzengels“ reale und kritische Verkehrssituationen bewältigen muss. Die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung wird (...). Das Kind hat dann die Berechtigung ein entsprechendes Fußgängerdiplom-Abzeichen zu tragen.

Die (...) nicht nur im bloßen Verhüten von Unfällen, sondern auch im positiven kommunikativen und kooperativen menschlichen Umgang miteinander. Es bestehen statistisch nachweisbare Erfolge auf dem Gebiet der Unfallverhütung, die in den letzten Jahrzehnten zusammen mit anderen sichernden Maßnahmen erreicht wurden.



**C** Lies den Text und ergänze die Lücken mit den Satzteilen. Schreibe die Nummern in die Lücken.

1. Handlungsfächer wie Sport, Gemeinschaftskunde, Bildnerisches Gestalten und Musik
2. zum Führerschein und zur Radfahrprüfung gestartet
3. vom Schulleiter und Klassenlehrer unterschrieben
4. die sich an dem Projekt auch als Radfahrer und Fußgänger beteiligen
5. von der Schulleitung ausgestellte Leistungszeugnis
6. sondern auch unter Ablenkung richtig auf Gefahrensituationen zu reagieren
7. primär auf die Schulanfänger und ältere behinderte Kinder ausgerichtet
8. Wirksamkeit des Fußgängerdiploms zeigt sich

**D** Lies den Text nochmals und beantworte die Fragen:

1. Wozu dient das Fußgängerdiplom?
2. Was waren/sind die Gründe für die Einführung des Fußgängerdiploms?
3. Was ist das Ziel dieses Projektes?
4. Wird für den Erwerb dieses Fußgängerdiploms ein spezifisches Fach angeboten?
5. Welche Aktivitäten führen die Kinder im Projekt durch?
6. Was ist der genaue Zweck des „Schutzengeldiploms“?
7. Was ist das Resultat dieses Projektes?

**E** Warum ist die Gabe eines Diploms so wichtig? Warum gibt man nicht einfach eine Note wie in einem Schulfach? Sprecht darüber.**5** Geschichte der Straßenverkehrssicherheit**A** Hör Teil 1 des Textes und beantworte die Fragen.

1. Wer oder was waren die Teilnehmer des Straßenverkehrs um 1900?
2. Was erhöhte die Unfallgefahr auf den Straßen? Nenne mindestens einen Grund.
3. Wie wollte man das Risiko von Unfällen minimieren?

**B** Lies zuerst die Sicherheitsmaßnahmen. Hör danach den zweiten Teil des Textes und schreib die Jahre und die Städte- oder Ländernamen.

	Jahr	Stadt oder Land
1. die ersten Tafeln zur Geschwindigkeitsbegrenzung		preußische Provinzen
2. die erste elektrische und reguläre Verkehrsampel der Welt		
3. die ersten dreifarbigen Ampeln		
4. die erste Fußgängerampel in Europa		
5. die erste Entwicklung des Dreipunkt-Sicherheitsgurtes		
6. Erfindung der rot-grünen Fußgängerampel		
7. Helmpflicht für Motorradfahrer		
8. Einführung des „Fußgängerdiploms“		
9. Erprobung von Tempo-30-Zonen		
10. strenge Einsatzkriterien für Zebrastreifen		

**C** Bildet Gruppen und teilt euch alle Sicherheitsmaßnahmen oben auf. Jeder recherchiert die Geschichte der Sicherheitsmaßnahmen in seinem Heimatland und schreibt kurze Notizen. Tauscht danach eure Notizen untereinander aus. Tragt die wichtigsten Punkte in der Gruppe vor und stellt fest, ob die eigenen Notizen richtig verstanden wurden.

## 6 Links oder rechts?

**A** Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch auf? Sprecht darüber im Plenum.



**B** Partnerarbeit: Lest den Text und die Überschriften in den Kästchen. Was könnten die Überschriften mit dem Links- und Rechtsverkehr zu tun haben? Tauscht gegenseitig eure Vermutungen aus.

Warum fährt man in manchen Ländern wie Großbritannien und Japan links? Laut dem Forschungsbericht des Bundesverkehrsministeriums reichen die Wurzeln tief in die Geschichte. Der Linksverkehr ist nicht eindeutig erklärbar, aber es gibt verschiedene Theorien zu der Seitenwahl im Straßenverkehr. Hier sind einige Überschriften zu den Theorien:

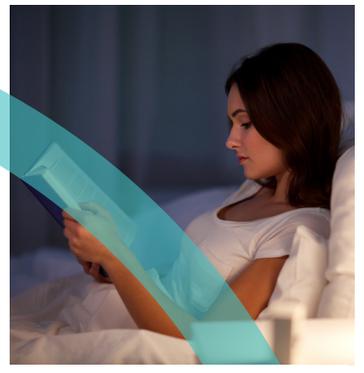
- Rechtshändler
- Schlachten über den rechten Flügel schlagen
- Vom Ausholen der Peitsche
- Den Gegner bekämpfen
- Hilfssteine auf der Straße

**C** Lies die Theorien und ordne die Überschriften zu. Bestimme danach, welche Verkehrsseite erklärt wird.

Linksverkehr/Rechtsverkehr	Verkehrsseite
<p><b>Theorie 1:</b> .....</p> <p>Im Mittelalter trugen die Ritter in der linken Hand ihr Schutzschild und in der rechten Hand ihr Schwert oder ihre Lanze. Um einen möglichen Gegner damit zu bekämpfen, marschierten sie auf der linken Seite des entgegenkommenden Gegners.</p>	.....
<p><b>Theorie 2:</b> .....</p> <p>Reiter steigen allgemein von der linken Seite auf das Pferd. Um das Aufsteigen für kleinere Menschen zu ermöglichen, hatte man früher Steine angelegt. Diese befanden sich auf der linken Straßenseite.</p>	.....
<p><b>Theorie 3:</b> .....</p> <p>Wissenschaftler weisen auf die Tatsache hin, dass viele Menschen die rechte Hand benutzen. So ergibt sich die Rechtslastigkeit automatisch.</p>	.....
<p><b>Theorie 4:</b> .....</p> <p>Da die Zügel mit der linken Hand gelenkt wurden, saßen die Kutscher auf der rechten Seite. Sie schlangen mit der rechten Hand die Peitsche, um einen besseren Blick zu haben.</p>	.....
<p><b>Theorie 5:</b> .....</p> <p>Napoleon hatte eine Technik entwickelt, wonach er die Gegner nicht über den linken Flügel angegriffen hatte, sondern über den rechten Flügel. Infolgedessen wird in Ländern, wo Napoleon einfiel, generell rechts gefahren.</p>	.....

**D** Partnerarbeit: Welche Theorien überzeugen euch? Welche nicht? Versucht die für euch nicht plausiblen Theorien zu hinterfragen. Diskussion im Plenum: Stellt euren Standpunkt klar dar und geht auf die Meinungen/Hypothesen von den anderen ein.

**E** Welche Verkehrsseitenregel gilt in deinem Heimatland? Recherchiere die Geschichte darüber, schreib einen kurzen Text und trag ihn im Plenum vor.



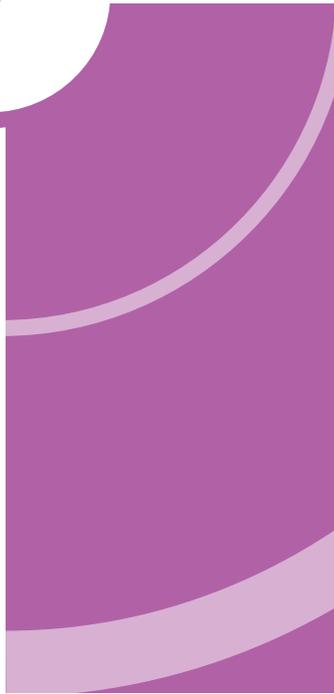
## Zeit und Zeitvertreib

### Themen:

- 7A Mein Tagesablauf
- 7B Alles mit der Zeit
- 7C Zeitgenuss anstatt Zeitvertreib



# LEKTION 7



### Lernziele:

- den Tagesablauf beschreiben
- über Zeit, Zeitverschwendung und Pünktlichkeit sprechen
- sich über Museumsangebote/Konzerte/Ausstellungen/Sportveranstaltungen erkundigen

### Grammatik:

zweiteilige Konjunktionen:  
entweder ... oder, weder ... noch, zwar... aber  
Indefinitpronomen:  
„irgend-“

**Schaut euch die Bilder an. Was fällt euch ein?**

## 1 Mein Tagesablauf

### A Bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

- „Meine tägliche Routine“. Was fällt dir ein?
- Was machst du den ganzen Tag? Mach dir Notizen für jeden Zeitpunkt. Finde einen Partner/eine Partnerin, frag ihn/sie, was er/sie zu diesem Zeitpunkt macht und notiere sie wie im Beispiel.

*„meine tägliche Routine“*

*Was fällt dir ein?*

**11.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**12.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**13.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**10.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**14.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**09.00**

Ich meditiere.  
Sophie frühstückt.

**15.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**20.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**16.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**19.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**18.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

**17.00**

Ich.....  
Er/Sie.....

### B Samle alle Informationen aus 1A und schreib deinen Tagesablauf.

### C Würdet ihr eure täglichen Routinen ändern? Was würdet ihr eurem Tagesablauf hinzufügen? Macht Notizen und diskutiert im Plenum.



07.30 Uhr → ... Uhr → ... Uhr → ... Uhr → ... Uhr → ... Uhr

**Tagesablauf**

... Uhr → ... Uhr → ... Uhr → ... Uhr → ... Uhr → ... Uhr

## 2 Ein geplantes oder spontanes Leben?

### A Beantworte folgende Fragen.

- Was fällt dir alles über ein geplantes/spontanes Leben ein? Diskutiere im Plenum.
- Welche von denen würdest du bevorzugen? Begründe deine Meinung.

### B Lies den Text. Welche Meinung vertritt der Autor/die Autorin?

Die Leitfragen unten können dir dabei helfen.

- Soll man planlos leben oder den Tag unbedingt planen?
- Was passiert, wenn man planlos lebt?

#### Keine „to do“ Listen, sondern „den Tag strukturieren“

Irgendwann musst du aufhören, den Tag planlos und spontan zu verbringen, um die Kontrolle über dein Leben zu erlangen und es nach deinen Wünschen zu gestalten. Jeder Mensch hat einige Ziele, Aufgaben oder Pläne für den Tag, aber benennt meistens keine bestimmte Zeit dafür, was man wann machen soll. Denn irgendwas hätte zu irgendwelcher Zeit vielleicht besser gemacht werden können. Also eine sinnvolle Strukturierung wäre hilfreich. Man kann natürlich den Tag so oder so mit irgendwelchen Inhalten füllen, aber der Hauptpunkt ist, ob alle Wünsche am Ende des Tages in Erfüllung gegangen sind oder nicht.

Wenn irgendjemand keinen Plan für den Tag macht und beispielsweise unerwünschte Aufgaben für den Tag hat, schiebt er sie manchmal unbewusst vor sich her. Am Ende des Tages merkt er, dass die Liste der unerledigten Dinge endlos ist und seine innere Stimme sagt: „Macht nichts, ich schaffe es morgen! Denn wir würden es ja machen, wenn wir irgendwie die Zeit dafür hätten.“

Der Tag hat 24 Stunden und die Verantwortung dafür hast du selbst. Wenn du nichts planst und irgendwie alles spontan hineinlegst, wirst du irgendwann merken, dass du vermutlich weniger Dinge schaffst, als du dir zuvor zu schaffen geplant hast.

06.00	Aufwachen
07.00	Sport
08.00	Duschen, Meditation, Frühstück
10.30	Zeitungen lesen
12.30	Mittagspause
13.30	E-Mails, Social Media
16.00	Spaziergang
20.30	Fernsehen Bücher lesen
23.00	Dankbarkeitstagebuch

### Grammatik

#### Indefinitpronomen: „irgend-“

Um das Indefinitpronomen zu verstärken, können wir vor einige Pronomen „irgend-“ setzen wie z. B. irgendjemand, irgendwer, irgendetwas (irgendwas), irgendwie, irgendwo, irgendwann, irgendwelche, irgendein ...

- Wenn ich irgendwann Zeit habe, werde ich das Museum besichtigen.
- Wenn irgendjemand keinen Plan für den Tag macht, dann lebt er den Tag spontan.

### C Markiere die Indefinitpronomen im Text und versuche mit ihnen einige Sätze zu bilden.

### D Hör den Text und bearbeite folgende Arbeitsaufträge. 41

- Notiere die oft gestellten Fragen und die Beschwerden der Menschen.
- Schreib die Tipps unter die jeweiligen Bilder.
- Schreib den Rest der Tipps stichwortartig auf.



## 3 Die Tagesroutinen erfolgreicher Menschen

**A** Schau dir die Fotos an. Lies dann den Online-Artikel, finde die zu den Fotos gehörenden Aktivitäten im Text und unterstreiche sie.



Warum sollte es so schwer sein, erfolgreich zu sein und Ziele zu erreichen, wenn es auch diejenigen gibt, die nicht nur ihre kleineren Ziele erreichen, sondern auch noch größere? Menschen wie zum Beispiel Elon Musk, Bill Gates und Steve Jobs! Weder erfolgreich zu sein noch die Ziele zu erreichen sind nicht so schwer, wie man sich vorstellt. Kommt es euch auch so vor, dass, was diese Menschen alleine geschafft haben, so unglaublich ist, dass es fast schon

absurd erscheint? Aber mit eiserner Disziplin, die viele Rituale und Routinen hat, sollte es nicht zu schwer sein! Oder?



In erster Linie ist es sehr wichtig, den Tag positiv zu starten und für sich ein Ritual auszuwählen. Besonders positive Erfahrungen am Morgen stärken dich und bringen dir volle Energie. Deswegen spielt deine Morgenroutine eine sehr große Rolle für den Erfolg im Leben. Du sollst zwar darauf achten, auszuschlafen, aber der Wecker sollte in vielen Fällen bereits sehr früh klingeln. Stelle deinen Wecker entweder auf 5.00 Uhr oder maximal 6.00 Uhr und vermeide soziale Netzwerke.

Durch kaltes Duschen kannst du dir deine Morgenenergie holen. Um deinen Körper für den anstrengenden Tag zu stärken, trink ein halbes Liter Wasser und gehe eine Runde laufen oder mache ein Workout. Gönn dir ein gesundes und nährstoffreiches Frühstück und genieße die Zeit beim Essen. Lies die Zeitungen, denke positiv und sei dankbar für alles, was du bis jetzt erreicht hast.



In zweiter Linie solltest du deinen Tagesablauf planen und visualisieren. Zwar gibt es am Tag verständlich unangenehme Aufgaben, aber versuche dir selbst Prioritäten zu setzen. Über das, was zuerst zu erledigen ist, gibt es zwei unterschiedliche Ansichten: Entweder nimmst du das wichtigste in Angriff oder du erledigst die unangenehmsten Aufgaben zuerst.

Vergiss folgendes Sprichwort nicht: „Um ein langes Leben zu führen, iss die Hälfte, laufe 2 fach, lache drei fach, als du es tust und liebe unbegrenzt.“ Stopfe dir auf keinen Fall deinen Bauch voll. Ich würde dir sogar „Intervallfasten“ empfehlen. Mindestens eine halbe Stunde soll man täglich auf jeden Fall Sport machen. Bücher lesen! Das brauche ich nicht zu betonen, glaube ich. Wenn man Elon Musk nach dem Geheimnis seines Erfolges fragt, sagt er: „Ich lese Bücher.“



Versuch, die Zeit so sinnvoll und effizient wie möglich zu nutzen. Du darfst keine einzige Sekunde verlieren. Zeit ist ziemlich wertvoll. Zum Beispiel trägt Mark Zuckerberg angeblich täglich das gleiche T-Shirt, - er hat natürlich mehrere davon - um keine Zeit dafür zu verschwenden, über die Kleidung nachzudenken. Außerdem sind die Aktivitäten wie Fremdsprachen lernen und ein Instrument spielen von unschätzbarem Wert.

Auch der Abend klingt häufig mit einem einheitlichen Ritual aus. Einige Menschen machen einen Spaziergang, andere lesen vor dem Schlafen, einige bewerten die Arbeit des Tages und schreiben etwas ins Dankbarkeitstagebuch. Es ist auch sehr wichtig, dass technische Geräte wie Tablet-PC oder Smartphone aber oftmals komplett aus dem Schlafzimmer verbannt werden sollen.

Jeder Mensch kann zwar erfolgreich sein, aber Erfolg kommt nie von selbst. Jetzt schließe kurz deine Augen und träume was Süßes. Gute Nacht!



**Grammatik**

**Zweiteilige Konjunktionen**

Sie bestehen aus mindestens zwei Teilen und verbinden nicht nur Haupt- oder Nebensätze, sondern auch Satzglieder miteinander.

Konjunktion	Bedeutung	Beispiel
entweder ... oder	Alternative	Entscheidet euch, entweder gehen wir in ein Kunstmuseum oder in ein Technikmuseum.
weder ... noch	doppelte Negation	Wir wollen weder in ein Kunstmuseum noch in ein Technikmuseum. Wir wollen in ein Sammelmuseum gehen.
zwar ... aber	Gegensatz	Zwar ist das Kunstmuseum sehr interessant, aber das Sammelmuseum ist interessanter.

**B** Finde alle erlernten zweiteiligen Konjunktionen im Text, markiere sie und bilde mit ihnen Sätze.

**C** Bearbeite folgende Arbeitsaufträge nach dem Text in A.

1. Welche erfolgreichen Menschen werden im Text als Beispiele gegeben? Notiere die Namen.
2. Welche Morgenroutinen sollen im Tagesablauf berücksichtigt werden? Schreib sie.
3. Über das, was zuerst erledigt sein sollte, gibt es zwei unterschiedliche Ansichten. Welcher Meinung bist du?
4. Stimmt du dem Sprichwort im Text zu? Begründe deine Aspekte.
5. Welche Bücher würdest du Elon Musk empfehlen und was ist das Geheimnis deines Erfolgs?
6. Mark Zuckerberg trägt täglich das gleiche T-Shirt, um keine Zeit zu verschwenden. Diskutiere darüber im Plenum.
7. Findest du es sinnvoll, jede Nacht in ein Dankbarkeitstagebuch etwas zu schreiben? Diskutiere.

**D** Partnerarbeit: Schreib fünf Tipps für ein gesundes Leben auf. Diskutiere darüber mit deinem Partner/deiner Partnerin. Begründe und verteidige dabei deine Ansichten. Folgende Redemittel können dir dabei helfen.



*Das wird begründet mit ...  
Das Argument wird belegt mit ...  
Aus diesem Grund ...*

*Mir ist ganz wichtig, dass ...  
Meiner Ansicht nach ...  
Ich bin der Ansicht, dass ...*

**E** Sammle die Tipps, die du in 3D gelernt hast. Schreib einen Text über einen gesünderen Tagesablauf. Achte auf die folgenden Schritte.

**Einen Text schreiben**

**Thema** : Tipps für einen gesünderen Tagesablauf

**Schritte** :

- Recherchiere ausführlich jeden einzelnen Tipp in 3D im Internet und sammle Informationen.
- Gliedere deinen Text: Einleitung (Vorstellung des Themas), Hauptteil (Darstellung der Informationen), Schluss (Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte). (In dem vorliegenden Artikel geht es um ..., der Text handelt von ..., zusammenfassend, ...)
- Verwende Verbindungswörter, die den Text klar strukturieren. (zuerst, im ersten Teil des Textes, danach, während, schließlich, außerdem, jedoch, zusammenfassend ...)
- Versuche möglichst immer einen Einleitungssatz zu verwenden, wenn du einen Absatz beginnst.
- Vergleiche machen einen Text spannend.

**Tipp!**

*Viele Adjektive und Verben machen einen Text anschaulich.*

## 4 Tagesabläufe aus aller Welt

**A** Schau dir die Fotos an. Wie können die Tagesabläufe dieser Menschen sein? Mach Brainstorming im Plenum.

**B** Lies den Text und vergleiche deine Vermutungen mit den Texten.

Diese Menschen führen eine isolierte Existenz in den Wäldern und leben eigenständig vom Wald und seinen Produkten. Sie leben als Jäger und Sammler, bauen aber auch Obst und Gemüse an. Die Frauen sammeln Pflanzen, Pilze, Kräuter und Früchte für das Essen und die Männer jagen. Nach der Arbeit bleibt noch genug Zeit für Meinungsaustausch, Feiern und religiöse Zeremonien.



Jeder Astronaut entscheidet selber, wann er sich von seiner Armbanduhr wecken lassen möchte. Die individuelle Wahl hängt davon ab, wie viel Zeit man für die Morgentoilette und das Frühstück zur Verfügung haben möchte. Die morgendliche Planungskonferenz beginnt jeden Tag um 8.45 Uhr. Sie dauert 15 bis 30 Minuten. Der Arbeitstag beginnt um 9.15 Uhr. Täglich muss man 2,5 Stunden Sport treiben: Ein Block am Vormittag und ein zweiter am Nachmittag. Um 14.00 Uhr ist Mittagspause. Zwischen 12:00 und 14:00 Uhr findet ein regelmäßiger Psycho-Check statt. Samstag und Sonntag sind arbeitsfrei.



Diese Menschen ziehen sich während der Mittagszeit in ihre Behausungen zurück, da es extrem heiß ist. Sie graben Brunnen, um das Grundwasser zu nutzen. Mithilfe ihres geschulten Orientierungssinns reisen sie auf Kamelen oder mit Fahrzeugen hunderte von Kilometern in lebensfeindlichen Regionen.



Sie leben von der Jagd und vom Fischfang. Die Männer sind für die Nahrungsbeschaffung, vor allem für das Jagen und Fischen, sowie für die handwerklichen Arbeiten wie z. B. Behausungen verantwortlich. Die Frauen haben überwiegend mehr innerfamiliäre Aufgaben, vor allem die Versorgung der Kleinkinder, das Verarbeiten der Jagdbeute, das Nähen von Kleidung.



**C** Welcher Lebensstil gefällt dir oder welchen findest du interessant? Begründe deine Meinung.

# 1 Im Laufe der Zeit

**A** Recherchiere im Internet diese Bauwerke, schreib ihre Namen und ihre Erbauungszwecke in die jeweilige Spalte der Tabelle.



Fotonummer und Name des Gebäudes	Zeit	Wer ließ es errichten	Aufgabe
8. Der Große Basar	1461	Fatih Sultan Mehmet	Handelszentrum
	527	Kaiser Justinian I.	
	1478	Fatih Sultan Mehmet	
	378	Flavius Iulius Valens	
	412	Kaiser Theodosius	
	1452	Fatih Sultan Mehmet	
	1900	Kaiser Wilhelm	
	1551-58	Süleyman der Prachtige	

**B** Welches dieser Bauwerke und seine Zeit findest du besonders interessant? Wähle ein Bauwerk und seine Zeit aus. Erkläre, warum du sie so interessant findest.

**C** Welche Zeitperioden kannst du aufzählen? Was weißt du über sie? Sprich darüber.

**D** In welcher Zeit würdest du in Istanbul gerne leben oder in sie eine Zeitreise machen? Sprich in der Klasse darüber und begründe deine Wahl.

# 2 Früher war einiges anders

**A** Hör den Text „Früher war einiges anders“ und ordne anschließend den Personen die Aussagen zu.



- ... In meiner Jugend gab es keinen Verkehr in der Stadt, aber heute schon. : Ayten
- ... Mahmutpaşa und die Basare waren schon immer weltweit berühmte Einkaufszentren. : .....
- ... Früher konnte man unterwegs die schöne Landschaft besichtigen. Heute nicht mehr. : Ingo
- ... Heute sind Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln komfortabel und bequem. : .....
- ... Heutzutage finden viele Jugendliche private Fahrzeuge nicht sehr nötig. : Safiye
- ... Sogar Händler und Touristen aus Anatolien und dem Ausland kamen, um dort ihre Einkäufe zu erledigen. : .....
- ... Heute ist das Einfamilienhaus der Tante unter den Gebäuden kaum zu bemerken. : .....
- ... Im Bezirk Eminönü genießen die Menschen die historische Atmosphäre heute noch. : .....
- ... Heute dauert in Istanbul die Fahrzeit im Verkehr nicht mehr so lange. : .....

**B** Stellt aus Aufgabe A die Veränderungen in der Stadt fest. Markiert die Positiven mit (P), die Negativen mit (N), die Übrigen mit (X). Sprecht darüber und nennt die Gründe dafür.



## 3 Was ein Turm so alles erlebt

**A** Lies den Text und setze die Textteile in die richtige Reihenfolge.



### Ein Zeuge der Zeit

#### Der Leanderturm vor christlicher Zeit

Dieser einzigartige, 2500 Jahre alte Turm, hat die ganze Geschichte der Stadt Istanbul miterlebt. Er wurde in der Antike errichtet und ist Zeuge von historischen Perioden. Im Laufe der Zeit wurde er einige Male beschädigt und rekonstruiert. So wurde er bis heute aufrechterhalten.

Die ersten Notizen über den Ort, wo der Leanderturm gebaut wurde, stammen aus 410 v. Chr.

Die endgültige Restauration (1832 -1833) fand unter Mahmut II. statt. Sie erfolgte im osmanischen Barockstil und es wurde dem Turm eine geschlitzte Kuppel mit Fahnenmast hinzugefügt. Von einer französischen Firma wurde ein neuer Leuchtturm rekonstruiert. (1857)

In den Jahren 1830-1831 diente der Turm als Isolationsstation und Quarantänegebiet, und ein massiver Ausbruch der epidemischen Cholera konnte im ganzen Land verhindert werden.

Der Leanderturm wurde vom athenischen Staatsmann Alkibiades errichtet, um als Zollstation für die Ein- und Ausfahrten am Bosphorus zu dienen. Vom Kap Sarayburnu aus wurde dafür eine Kette zum Turm gespannt.

341 v. Chr. ließ der griechische Kommandant Charles dort ein Grabdenkmal aus Marmor als Andenken an seine Frau bauen.

Fatih Sultan Mehmet hatte den Turm als Steingebäude wiederaufbauen lassen. Im Jahr 1719 verbrannte der innere hölzerne Teil des Turms und wurde 1725 vom Architekten Damat Ibrahim Paşa renoviert. 1731 wurden weitere Bereiche restauriert.

Während des Niedergangs des Osmanischen Reiches diente der Jungfrauenturm erneut als Verteidigungsburg und die Kanonen dienten nicht mehr für Ankündigungen oder Feiern, sondern nur zur Verteidigung der Stadt.

Der Turm wurde im Jahr 1510 nach einem Erdbeben schwer beschädigt und in der Zeit von Yavuz Sultan Selim (Selim II.) restauriert. Er wurde später zu einem Leuchtturm umgebaut und hatte die neue Aufgabe, Boote zu warnen. Nach dem Tod von Kanuni Sultan Süleyman (Süleyman I.) wurde Şehzade Selim (Selim II.) bei seiner Ankunft mit Kanonenfeuer von der Insel begrüßt und diese Zeremonien wurden zur Tradition für Thronansagen.

#### Byzantinische Zeit

Während der Eroberung Konstantinopels unter Fatih Sultan Mehmet diente er den Venezianern als Stützpunkt. Der Kommandant Gabriel Treviziano stationierte dort eine Flotte, um das Byzantinische Reich zu unterstützen.

#### Römische Zeit

Zur Verteidigung der Stadt und um den Zugang feindlicher Boote zum Bosphorus zu verhindern, ließ Kaiser Manuel im Jahre 1110 zwei Wachtürme bauen, einen davon auf der Insel. Auch diese beiden Türme wurden mit einer Kette gebunden.

#### Die Osmanische Zeit

Fatih Sultan Mehmet (Mehmet II.) ließ nach der Eroberung Istanbuls (1453) den Turm erneut bauen und platzierte dort eine Artillerie. Der Turm diente nicht mehr zur Verteidigung, sondern in erster Linie als Manifestationsplattform. Die Janitscharenkapelle spielte die Hymne und es wurden Artillerieschüsse gemacht. Die Grundrisse des Turmes, die wir heute sehen, wurden in der Zeit des osmanischen Reiches rekonstruiert und öfters teilweise neu gebaut. Die jüngste Struktur des Turmes und des Erdgeschosses stammt aus der Zeit von Fatih Sultan Mehmet (Mehmet II.).

## B Bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

1. Unterstreiche die Nutzungszwecke des Leanderturms im Laufe der Zeit.

Leuchtturm - Zollstation - Station für Flotte - Isolationsgebiet - Verteidigungspunkt - Museum  
- Manifestationsplattform - Begrüßungszeremonien und Ansagen mit Kanonenfeuer -  
Verkehrsinspektion - Zwischenstation für maritime Geschäfte - Restaurant - verschiedene  
Organisationen - Urlaubsgebiet - Stützpunkt für Venezianer

2. Lies den Text noch einmal. Für welche verschiedenen Zwecke würdest du den Leanderturm und die Insel noch nutzen, wenn du an der Stelle der Kaiser oder Sultane wärst? Sprich darüber in der Klasse und nenne relevante Gründe dafür. Kommentiere auch die Ansichten der anderen.
3. Überfliege den Text noch einmal und unterstreiche, in welchen Zeiten und von wem der Leanderturm restauriert oder rekonstruiert wurde.
4. Bilde Sätze mit zweiteiligen Konjunktionen über die Nutzungszwecke des Leanderturms in der Geschichte.

**Beispiel:** *Der Leanderturm wurde zwar für Ankündigungen und Feiern genutzt, aber nicht für Bälle.*

5. Was weißt du über die Geschichte deiner Stadt? Recherchiere flüchtig im Internet und sprich über wichtige Geschehnisse im Plenum.

## C Hör den Text und notiere, wofür der Leanderturm in den ersten Jahrzehnten der Republik genutzt wurde und heutzutage genutzt wird.



### 4 Fotos im Wandel der Zeit

Schau dir die Fotos an und bearbeite die Arbeitsaufträge.



1. Beschreibe, was dir an den Fotos besonders auffällt und zu ihnen noch einfällt.
2. Mache Vermutungen darüber, welche Bedeutungen Fotos früher für Menschen hatten und welche Gefühle sie in ihnen erweckten. Vergleiche diese mit heute.
3. Vergleiche den Wert, der früher auf Erinnerungen, Briefe und Fotoalben gelegt wurde, mit dem im heutigen Leben. Diskutiert in der Klasse darüber.

### 5 Und schon ist alles vorbei

Stell dir vor, du nimmst an diesen Wettbewerben teil. Wie reagierst du auf die Fragen? Beantworte sie.

#### Wettbewerb 1:

Du bekommst jeden Tag genau 86.400TL geschenkt!  
Die erste Regel lautet: Du hast keine Chance, am Tagesende den Rest des Geldes zu behalten.  
Die zweite Regel lautet: Es kann auf einmal heißen: „Das Spiel ist aus!“  
Wie und für was würdest du das Geld verwenden? Schreib deine Liste dafür und notiere, warum.

#### Wettbewerb 2:

Ihr bekommt jeden Tag genau 86.400 Sekunden geschenkt! Die zwei Regeln lauten diesmal so:  
„Vergangen ist vergangen! Ihr könnt die Zeit auf keinen Fall zurückdrehen.“ und „Es kann an irgendeinem Tag auf einmal heißen: Die Zeit ist um! Das Spiel ist aus!“  
Wie würdet ihr eure Zeit nutzen? Worauf würdet ihr Wert legen? Schreibt und diskutiert nun in Gruppen darüber. Vergleicht eure Antworten danach in der Klasse.



**6 Die Zeit ist unser kostbarster Besitz**

**A** Erläutert diese Zitate in der Gruppe. Wählt irgendein Zitat und schreibt einen kurzen Aufsatz über ihn. Präsentiert ihn anschließend in der Klasse.



- Es gibt Diebe, die nicht bestraft werden und einem doch das kostbarste stehlen: Die Zeit. (Napoleon)
- Gewöhnliche Menschen überlegen nur, wie sie ihre Zeit verbringen. Ein intelligenter Mensch versucht, sie auszunutzen. (Arthur Schopenhauer)
- Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen. (Lucius Annaeus Seneca)
- Der größte Fehler ist, dass du denkst, du hast Zeit. (Buddha)
- Lebe niemals in der Vergangenheit, lerne aber immer aus der Vergangenheit. (Mevlana Rumi)

**B** Wie lautet das Sprichwort auf Deutsch und auf Türkisch, das zu diesem Bild passt und was wird damit gemeint? Erläutere, ob du dem Sprichwort zustimmst oder nicht. Diskutiert in der Klasse darüber und kommentiert die Meinungen der anderen.



**7 Pünktlichkeit**

**A** Macht ein Brainstorming über Pünktlichkeit in der Klasse und notiert eure Auffassungen von Pünktlichkeit stichwortartig an die Tafel und diskutiert darüber.



**B** Erzählt in der Klasse von einem besonderen Erlebnis mit Pünktlichkeit/Unpünktlichkeit.

**C** Hört den Text „Die Sache mit der Pünktlichkeit“ und versetzt euch in die Rollen der zwei Personen. Wie würden sich Karin und Michael verteidigen? Diskutiert in Partnerschaft und anschließend in der Klasse darüber.



**8 Wenn einem Neurochirurgen das Gedächtnis schwindet**

**A** Lies den Text und fülle die Lücken mit dem Indefinitpronomen „irgend-“ aus.



Herr Maier ist ein 60 Jahre alter Neurochirurg und eigentlich sehr gesund, aber er ist vor kurzem gestürzt und hat nun einen vorübergehenden Gedächtnisschwund. Er kann sich vor allem an bestimmte Daten, Ereignisse, Gesichter und Namen nicht mehr erinnern.

Er hat seinem neuen Nachbarn vor einer Woche seinen Lebenslauf so geschildert:

Ich habe mit 6 Jahren angefangen, in die Schule zu gehen. Ich bin in Freiburg auf die Universität gegangen und habe dort ein Studium als Neurochirurg absolviert. Ich habe später mit Inge geheiratet, die ich im vierten Jahr meines Studiums kennengelernt habe. Wir haben zwei Jahre später Zwillinge bekommen, denen wir die Namen Katja und Kai gegeben haben.

Heute erkennt er seinen Nachbarn nicht und schildert ihm sein Leben noch einmal, aber so:

..... habe ich angefangen, in die Schule zu gehen. .... bin ich auf die Universität gegangen und habe dort ..... Studium absolviert. Ich habe später mit ..... geheiratet, den ich ..... kennengelernt habe. .... haben wir Kinder bekommen und haben ihnen ..... Namen gegeben. Ich kann mich nicht erinnern, aber ..... ist mir vor 3 Monaten auf dem Heimweg zugestoßen. Meine Kollegen vermuten, dass mich ..... mit dem Auto angefahren hat und weggefahren ist. .... bin ich dabei gestürzt und habe meinen Kopf an den Fußgängerweg gestoßen. Wenn es ..... Zeugen gäbe oder ..... Kamera mit ..... Aufnahmen und Indizien, wüssten wir es genau. Wenn ich mich doch nur an ..... erinnern könnte, ...

**B** Bilde mit deinem Partner W-Fragen zum Text und beantwortet sie gegenseitig.



**9** Mach das Beste aus deiner Zeit

**A** Schau dir die Fotos an und stelle fest, worum es geht. Diskutiere darüber.



**B** Macht ein Brainstorming über Gründe von Zeitverschwendung. Gebt Beispiele aus eurem eigenen Leben.



**C** Erläutert die Sprüche in Bezug auf Zeitverschwendung.



1. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.
2. Erfolg hat derjenige, der am cleversten arbeitet. Nicht der, der am längsten arbeitet.

**D** Lies die unten gegebenen Lösungen gegen Zeitverschwendung. Notiere die wichtigsten Punkte für dich auf die Zettel im Bild daneben. Fange mit der Lösung an, mit der du am meisten Zeit sparen kannst.

1. Tagesabläufe planen
2. Aufgaben nicht verschieben
3. Ziele und Träume aufschreiben
4. weniger faulenzten und klatschen
5. nicht zögern - einfach anfangen
6. mehr um Rat fragen
7. weniger am Telefon sprechen
8. Freizeit sinnvoll planen
9. weniger Zeit im Internet verbringen
10. Spiele auf Smartphone löschen
11. Benachrichtigungen ausschalten
12. wichtige Aufgaben notieren
13. Warte-/Fahrzeiten sinnvoll nutzen
14. Fernseher und Computer auslassen
15. Energieraubern ausweichen
16. die Promis vergessen, denn sie sind keine Vorbilder



17. Plätze für Sachen festlegen, um sie nicht ständig zu suchen
18. Verkehrsmittel nutzen, um Zeit zu sparen, wenn es viel zu tun gibt
19. Keine Social-Media-Status aktualisieren, die eh niemanden interessieren

**E** Erstelle eine sinnvolle Tages- oder Wochenplanung, in der du Zeit sparst.



## 1 Zeitgenuss oder Zeitvertreib?

**A** Recherchiere die Definitionen von „Zeitvertreib“, „Zeitverwendung“ und „Zeitgenuss“ und notiere sie.

**B** Welche Begriffe und Aktivitäten passen deiner Meinung nach zusammen?  Vergleiche deine Zuordnungen mit deinem Partner/deiner Partnerin.

einen Blog schreiben Krafttraining für Muskelaufbau machen Schach spielen ...	Zeitvertreib Zeitgenuss Zeitverwendung	Soziale Medien anschauen/benutzen Bücher lesen nichts tun ...
--	--	--

**C** Lest die Zitate. Versucht die modernen Fotos mit den alten Zitaten in Verbindung zu bringen. Sprecht darüber. Benutzt dabei zweiteilige Konjunktionen und begründet eure Meinung. 

a) Man sollte nicht Zeitvertreib, sondern Zeitgenuss sagen.

Jean Paul (1763 - 1825)

b) Wir vertreiben uns die Zeit so lange, bis sie uns vertreibt.

August Pauly (1850 - 1914)

c) Es gibt drei Arten, seine Zeit zu vertun: Nichts zu tun, es ungenau zu tun, oder im falschen Augenblick zu tun.

Voltaire (1694 - 1778)

d) Das Wort Zeitvertreib sollte der Name einer Arznei, irgend eines Opiats, eines schlafmachenden Mittels sein, durch das uns auf dem Krankenbette die Zeit unmerklich verstreicht: aber nicht der Name eines Vergnügens.

Gotthold Ephraim Lessing (1729 - 1781)



**D** Welchem Zitat stimmt ihr am ehesten zu? Sprecht im Plenum ausgehend von euren Überlegungen in 1A und 1B darüber. 

## 2 Soziale Medien

**A** Lest die Überschrift der Kolumne und die darin unterstrichenen Sätze. Was kann damit gemeint sein? Stellt Vermutungen an. Vergleicht sie nach dem Lesen des Textes.



**B** Lies den ersten Abschnitt der Kolumne aus der Schülerzeitung und beantworte die Fragen.

1. Was denkt die Kolumnistin über das Thema „soziale Medien als Zeitvertreib“?
2. Welchen Vorschlag hat sie zur Lösung dieser Problematik?



**Kolumnistin:  
Gül Taha**

### Soziale Medien: Zeitvertreib oder Zeitverschwendung?

diese Apps noch nicht gelöscht habe. Die Antwort ist offensichtlich: weil es einfach nett und angenehm ist. Es ist ein bequemer Zeitvertreib. Du wartest auf die Metro, sitzt in der Bahn oder hast nichts zu tun und schon greifst du nach deinem Smartphone, um in kleinen Häppchen leichte und sorglose Unterhaltung präsentiert zu bekommen. Was vergisst du dabei? Die sozialen Medien sind nicht umsonst! Sie wollen als Gegenleistung das Kostbarste, das du besitzt – deine Zeit!

Natürlich weiß jeder, dass die sozialen Medien alle kommerzielle Unternehmen sind - siehe die entsprechenden Webadressen mit der Endung „.com“. Und wie verdienen sie ihr Geld? - Mit schön und unscheinbar verpackter Werbung. Das Irre dabei ist: du bist nicht der Kunde. Nein. Du bist das Produkt! Ich weiß, das klingt verrückt. Diese Unternehmen engagieren viele Mitarbeiter, die sich ausschließlich darum kümmern, dich dazu zu bringen, dass du möglichst viel Zeit auf den sozialen Medien verbringst. Was ist der Sinn davon? Ganz einfach, sie wollen dir so viel Werbung wie möglich zeigen. Dabei präsentieren sie dir nicht irgendwelche Werbungen, nein, dir werden kleine Werbungen angeboten, die sich sogar verblüffend gut an deine Interessen ausrichten. Zwar ist dies nichts Neues für dich, aber weißt du, dass es auch noch weitere Menschen gibt, die durch dich viel Geld verdienen? Ja, sie werden dafür bezahlt, dass sie entweder etwas machen oder anziehen. Sogar wenn sie ein Produkt nur zeigen, ist es eine lukrative Geldquelle für sie. Diese gut zahlenden Sponsoren sind oft der Grund dafür, dass sich diese Personen, die man „Influencer“ nennt, nach kurzer Zeit komplett ändern, was ich persönlich sehr schade finde. Ich folge z. B. einem Paar, das mit ihrem kleinen alten Caravan um die Welt reist. Aber letzte Woche fuhren sie an der Küste von Côte

### SCHÜLERZEITUNG XYZ

Also, heute will ich über ein Thema schreiben, das mir schon lange auf dem Herzen liegt. Jeden Tag hängen wir an sozialen Medien herum, koppeln uns von unserer Umgebung ab und leben in einer Traumwelt. Ich frage mich in letzter Zeit immer öfter, warum ich

d'Azur in einem teuren Sportauto und rühmten ein 5-Sterne-Hotel. Ihr wollt wissen, warum mich das stört? Ich sage es euch: Sie sind nicht mehr echt und glaubwürdig. Zwar freut es mich für sie, dass sie von so großen Sponsoren unterstützt werden, aber mich als „Follower“ haben sie verloren, weil sie mich nicht mehr inspirieren und ansprechen. Es ist traurig zu sehen, wie sie ihre Persönlichkeit mit der Zeit verlieren und dafür immer mehr Produkte in den Vordergrund rücken lassen, für die sie bezahlt werden.

Ich glaube, es ist höchste Zeit, dass sich jeder folgende Fragen stellen sollte:

- Was mache ich konkret auf Sozialen Medien?
  - Wie viel Zeit verbringe ich am Tag damit?
  - Welchen Nutzen/Schaden ziehe ich aus sozialen Medien?
  - Wie fühle ich mich dabei?
  - Was verliere/gewinne ich, wenn ich diese Apps lösche?
- Ich habe mich entschieden, kein „Produkt“ mehr zu sein. Ich will nicht, dass man gegen meinen Willen meine persönlichen Daten dazu benutzt, mir etwas zu verkaufen! Außerdem ist mir meine Zeit zu kostbar, um sie an Menschen zu verschwenden, die ich gar nicht kenne. Ich habe keine Angst mehr, etwas zu verpassen und lösche alle sozialen Apps. Folgst du mir?

**C** Lies den restlichen Teil der Kolumne und kreuze richtig (R) oder falsch (F) an.

	R	F
1. Die Webadressen mit der Endung „.com“ dienen zum Geldverdienen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wenn ich auf sozialen Medien Zeit verbringe, erhalte ich Geld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. „Influencer“ machen Werbung auf sozialen Medien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. „Follower“ inspirieren die Sponsoren und sprechen sie persönlich an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Als „Produkt“ sind die persönlichen Daten von „Follower“ gemeint.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**D** Beantworte die Fragen der Kolumnistin. Vergleiche deine Antworten mit denen deines Partners/deiner Partnerin.



**E** Schreib eine kurze Zusammenfassung über Güls Kommentar zu sozialen Medien, kommentiere jeden ihrer Standpunkte und diskutiert im Plenum darüber.

**F** Bildet Dreiergruppen: Einer folgt dem Aufruf der Kolumnistin, der andere nicht. Der Dritte trifft nach der Anhörung ihrer Argumentationen eine Wahl zwischen beiden und begründet seine Beurteilung.



## 3 Kultur vor Auto-Publikum

**A** Lest die Überschrift. Kennt ihr einen Kulturveranstaltungsort, den man nur mit Autos besuchen kann? Sprecht darüber im Plenum und geht auf folgende Fragen ein.



- Was ist wohl der Grund für die ansteigende Nachfrage nach solchen Veranstaltungen?
- Welche Art von Vorführungen könnten aufgeführt werden?
- Was ist der Unterschied zu geschlossenen Veranstaltungssälen?
- Was sind die Vorteile von dieser Art von Veranstaltungen?

**Kultur im Auto (er)leben**

● VERANSTALTUNGEN ● TICKETS und KARTEN ● WICHTIG! ● NACHRICHTEN ● KONTAKT

**TICKETS und KARTEN**

- ☞ Tickets sind lediglich online zu kaufen. Vor Ort gibt es keine Tickets.
- ☞ Auch Snacks können nur online gebucht werden.
- ☞ Pro Buchung dürfen Tickets nur für ein Fahrzeug gekauft werden.
- ☞ Für jede Person im Auto muss ein Ticket gekauft werden.

**WICHTIG!**

1. Das Fahrzeug darf nur in dringenden Notfällen verlassen werden.
2. Unsere Notfallnummer ist 0123456789.
3. Falls Sie aus irgendeinem Grund das Auto verlassen müssen, rufen Sie uns bitte an und teilen Sie uns Ihre Parkplatznummer mit.
4. Zum Abscannen des QR-Codes halten Sie bitte bei der Einfahrt Ihr Smartphone an das geschlossene Fenster

Alternativveranstaltungskalender für die erste Juni Woche		
<p><b>Show</b> ①</p> <p><b>TANZGRUPPE ANATOLIEN</b> Authentische Tänze aus verschiedenen Regionen von Türkiye beglücken mit ihren farbenfrohen Kostümen.</p> <p><b>Bildwand 1</b> (Bildfläche 100 m² LED) Audio: UKW 104,7 MHz</p>	<p><b>GROUP MUSIC</b> ②</p> <p><b>GROUP MUSIC</b> Live-Konzert: Romantische Worte verbunden mit dem Sound der besten Rockgruppe aus England warten auf ihre Zuhörer.</p> <p><b>Bildwand 2</b> (Bildfläche 80 m²) Audio: UKW 94,5 MHz</p>	<p><b>Komödie</b> ③</p> <p><b>LACHEN IST GESUND</b> Die verrückte Komödie über ein reiches Mädchen und einen armen jungen Mann handelt in einem Forschungscamp, der sich irgendwo in der Wüste befindet.</p> <p><b>Bildwand 2</b> (Bildfläche 80 m²) Audio: UKW 94,5 MHz</p>
<p><b>Schauspiel</b> ④</p> <p><b>DER GEHEIMNISSVOLLE FELSEN</b> Das Drama, das zum ersten Mal auf der Bühne aufgeführt wird, spielt sich im Mittelalter irgendwo im hohen Norden Europas ab.</p> <p><b>Kammertheater mit Autokino-Technik</b> Audio: UKW 97,8 MHz</p>	<p><b>Klassische Musik</b> ⑤</p> <p><b>MUSIK FÜR DAS HERZ</b> Die Musikerinnen und Musiker treten zum 50. Todestag des berühmten Dirigenten aus Osteuropa auf. Ein Muss für alle Liebhaber der Klassischen Musik.</p> <p><b>Bildwand 2</b> (Bildfläche 80 m²) Audio: UKW 94,5 MHz</p>	<p><b>Kino</b> ⑥</p> <p><b>TANZ DER VERGANGENHEIT</b> Der Film handelt über einen Mann, der immer wieder irgendwelche Fragen an seine Vergangenheit hat, sie aber nicht aussprechen kann.</p> <p><b>LED-Leinwand</b> (Bildfläche 75 m²) Audio: UKW 101,5 MHz</p>

**B** Lies den Veranstaltungskalender. Welche notwendigen Informationen fehlen deiner Meinung nach? Notiere deine Entscheidungen.

**C** Lies die Sätze und ergänze die Indefinitpronomen „irgend-“ und ordne sie danach den Veranstaltungen in A zu.

Wenn du in letzter Zeit ..... das Gefühl hast, zu wenig gelacht zu haben, dann ist diese Veranstaltung das Richtige für dich.

Jeder Mensch hat einmal in seiner Vergangenheit ..... falsch gemacht und kann sich in keiner Weise davon lösen.

Du suchst ..... Zeitvertreib, der deine romantische Seite zum Vorschein bringt, dann bist du herzlich eingeladen.

Diese Kunstwerke, die unseren Ohren schmeicheln, sind ..... im letzten Jahrhundert in Russland aufgeführt worden.

Wenn du dir diese Veranstaltung anschaust, dann fühlst du dich so, als wärst du ..... in Kleinasien.

Hendrik weiß, dass der geheimnisvolle Felsen ..... Geheimnisse verbirgt, deshalb entschließt er sich, eine Zeitreise zu machen.

**D** Stellt euch vor, ihr wollt mit eurem Freund/eurer Freundin eines der Veranstaltungen „Kultur im Auto erleben“ besuchen. Einer von euch ruft die Telefonauskunft an und der andere beantwortet die Anfrage. Bereitet ein Telefongespräch vor, in dem ihr folgende Punkte berücksichtigt:



- Welche Veranstaltung interessiert euch?
- Gibt es einen Rabatt für Schüler/Studenten?
- Wie viel kostet ein Ticket?
- Kann man auch Snacks und Getränke mitbringen?
- Fragen nach fehlenden Informationen (Zeit der Aufführung, Personennamen usw.)
- Kann man eine Reservation machen? Wenn ja, für wie lange?



#### 4 Das passende Hobby finden

**A** Hör Teil 1 des Textes. Sind die Ankündigungen und Mitteilungen richtig? Wenn nein, korrigiere sie.

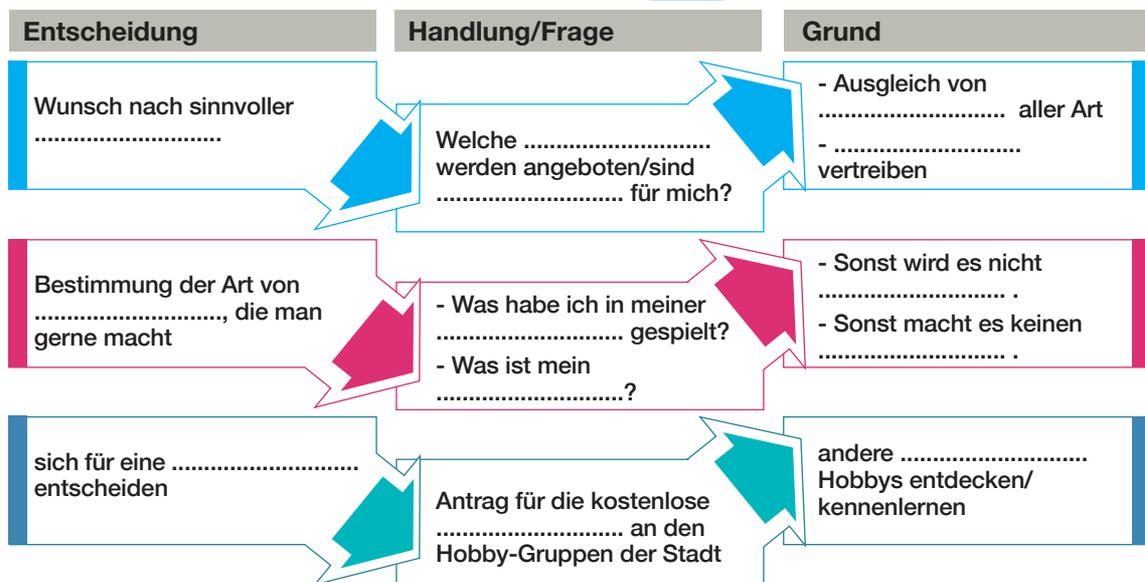


1. An einem Gymnasium werden den Schülern von der Stadtbehörde kostenlose Hobbys angeboten.
2. Das Hobby-Projekt findet nächste Woche statt.
3. In den Hobbykategorie-Gruppen werden die von der Stadt angebotenen Hobbys vorgestellt.
4. Jeder Schüler kann sich in jede Hobbygruppe eintragen.
5. Der Abgabetermin für den Antrag ist im Frühling.
6. Der Antrag muss schriftlich gemacht werden.

**B** Hör nochmals Teil 1 des Textes und schreib die passenden Hobbykategorien unter die Fotos.  45



**C** Hör Teil 2 des Textes und ergänze die Textgrafik.  46



**D** Wähle ein ungewöhnliches Hobby und schreib zur kostenlosen Teilnahme einen zusammenhängenden und klaren Antrag an die Behörde. Folge dabei den drei Abschnitten der Textgrafik.

**5** Das „Doppelkonjunktionen“-Spiel 

Bildet Fünfergruppen. Jeder wählt eine Person aus der Gruppe aus und formuliert Sätze mit Doppelkonjunktionen über deren mögliche Hobbywahl.

Jemand in der Gruppe würde zwar ..., diese Person würde aber .... nicht als Hobby wählen.  
Diese Person hat weder Interesse an ... noch an ...  
Deshalb wird diese Person entweder ... oder ... als Hobby wählen.  
...

Die anderen in der Gruppe sprechen sich ab und sagen einen Namen aus der Gruppe. Die Person bestätigt oder verneint die Aussagen und begründet seine Entscheidung:

Ja, ich habe Interesse an ..., deshalb würde ich gern ... als Hobby wählen.

Ich habe zwar Interesse an ..., aber kein Interesse an ..., deshalb würde ich ... nicht als Hobby wählen.

## WORTLISTE

### LEKTION 1: WERBUNG UND KONSUM

#### 1A Werbung überall

Angabe, f (-n)  
Aufmerksamkeit, f (-en)  
Beeinflussung, f (-en)  
Behauptung, f (-en)  
Beschriftung, f (-en)  
Bildelement, n (-e)  
Bio-Käse, m (-)  
Brotaufstrich, m (-e)  
Daten, f (nur Plural)  
dreidimensional  
effektiv  
freimütig  
getarnt  
Gewohnheit, f (-en)  
Goldpartikel, n/f (-)  
grell  
Hirnaktivität, f (-en)  
in Kontakt kommen  
Internetnutzer, m (-)  
Kaufdruck, m (kein Plural)  
kommerziell  
kurzfristig  
logisch  
Logo, m/n (-s)  
luxuriös  
manipulierbar  
Markenlogo, m/n (-s)  
Marktschreier, m (-)  
Mittelton, m (‘e)  
Netzwerk, n (-e)  
Palette, f (-n)  
personalisiert  
Plakat, n (-e)  
populär  
Praxistest, m (-s/-e)  
pur  
Rückschluss, m (‘e)  
schlicht  
Schlüsselreiz, m (-e)  
schwitzen (schwitzte, hat geschwitzt)  
Sinneswahrnehmung, f (-en)

spirituell  
Sponsoring, n (-s)  
Spruch, m (‘e)  
stetig  
Surf-Verhalten, n (-)  
Symbolwert, m (-e)  
tolerant  
überraschenderweise  
umstritten  
Unternehmen, n (-)  
Vorliebe, f (-n)  
waxsam  
Werbestrategie, f (-n)  
Werbeträger, m (-)  
Zielgruppe, f (-n)

#### 1B Die Macht des Konsums

Angebot, n (-e)  
ausgeben (gab aus, hat ausgegeben)  
auskommen (kam aus, ist ausgekommen)  
ausleihen (lieh aus, hat ausgeliehen)  
ausreichen (reichte aus, hat ausgereicht)  
autark  
Bedarf, m (-e)  
beitragen (trug bei, hat beigetragen)  
beschaffen (beschaffte, hat beschafft)  
besitzen (besaß, hat besessen)  
Dienstleistung, f (-en)  
einhergehend  
entgiften (entgiftete, hat entgiftet)  
Geldbörse, f (-n)  
Gewalt, f (kein Plural)  
Grundbedürfnis, n (-se)  
leisten (leistete, hat geleistet)  
proportional  
Reichtum, m (‘er)  
Schwelle, f (-n)  
Überschuldung, f (-en)  
verführen (verführte, hat verführt)  
verpflichtet sein  
unterstützen (unterstützte, hat unterstützt)  
Verschuldung, f (-en)  
Verschwendung, f (-en)

verwöhnen, sich (verwöhnte sich, hat sich verwöhnt)  
verzichten (verzichtete, hat verzichtet)  
wohlhabend  
Essenz, f (-en)  
Wohlstand, m (kein Plural)  
zurückzahlen (zahlte zurück, hat zurückgezahlt)

## 1C Einkaufen und danach

angegossen  
anprobieren (probierte an, hat anprobiert)  
Ausgabe, f (-n)  
Beschreibung, f (-en)  
Budget, n (-s)  
Einkaufsfalle, f (-n)  
Einkaufstipp, m (-s)  
empfehlen (empfahl, hat empfohlen)  
Frist, f (-en)  
Gutschein, m (-e)  
intelligent  
Kampagne, f (-n)  
Kombination, f (-en)  
kombinieren (kombinierte, hat kombiniert)  
Kundendienst, m (kein Plural)  
Kundenservice, m/n (kein Plural)  
Kundenzufriedenheit, f (kein Plural)  
liefern (lieferte, hat geliefert)  
Montage, f (-n)  
montieren (montierte, hat montiert)  
preiswert  
Rückgabe, f (-n)  
Rückgaberecht, n (-e)  
Schadenersatz, m (kein Plural)  
Sonderangebot, n (-e)  
täuschen (täuschte, hat getäuscht)  
übergewichtig  
Umtausch, m (-e/ -e)  
Verharmlosung, f (-en)  
Verkaufsangestellter, m (Verkaufsangestellten)  
Verkaufsgestellte, f (-n)  
Verkaufsstrategie, f (-n)  
Ware, f (-n)  
Wiedergutmachung, f (-en)  
zurücktreten (trat zurück, ist zurückgetreten)

## LEKTION 2: GENERATIONEN

### 2A Familienbeziehungen

Altersheim, n (-e)  
ansonsten  
Anweisung, f (-en)  
aufrechterhalten (erhielt aufrecht, hat aufrechterhalten)  
ausleben (lebte aus, hat ausgelebt)  
Auswirkung, f (-en)  
Autorität, f (-en)  
befriedigen (befriedigte, hat befriedigt)  
berühren (berührte, hat berührt)  
Beschäftigung, f (-en)  
Betreuer, m (-)  
Betreuung, f (-en)  
durchführen (führte durch, hat durchgeführt)  
durchschnittlich  
einstehen (stand ein, hat eingestanden)  
Erbschaft, f (-en)  
Familiengehalt, m/n ( -er)  
fortführen (führte fort, hat fortgeführt)  
Geburtenrückgang, m ( -e)  
gedeihen (gedieh, ist gediehen)  
Generationenkonflikt, m (-e)  
heranwachsen (wuchs heran, ist herangewachsen)  
hinausgehen (ging hinaus, ist hinausgegangen)  
interagieren (interagierte, hat interagiert)  
Kindererziehung, f (-en)  
Kommunikationsfähigkeit, f (-en)  
Konfliktbeziehung, f (-en)  
korrespondieren (korrespondierte, hat korrespondiert)  
Lebenserwartung, f (-en)  
mittlerweile  
Nachwuchs, m (kein Plural)  
respektieren (respektierte, hat respektiert)  
rudimentär  
Schwierigkeit, f (-en)  
Selbstversorgung, f (-en)  
tiefgreifend  
Überleben, n (kein Plural)  
unvernünftig  
unvoreingenommen  
Veränderung, f (-en)  
Vormarsch, m ( -e)

vorwiegend  
vorziehen (zog vor, hat vorgezogen)  
Wohlbefinden, n (kein Plural)

## 2B Das gehört sich so!

Adel, m (kein Plural)  
angemessen  
Anonymität, f (kein Plural)  
Bemerkung, f (-en)  
Benehmen, n (kein Plural)  
Benimm-Regel, f (-n)  
Bürgertum, n (kein Plural)  
Fauxpas, m (-)  
Fehltritt, m (-e)  
Gebrauch, m (¨e)  
gehören, sich (gehörte sich, hat sich gehört)  
Handeln, n (kein Plural)  
höfisch  
konstruktiv  
Manier, f (-en)  
Moral, f (-en)  
Netiquette, f (kein Plural)  
Ratgeber, m (-)  
Respekt, m (kein Plural)  
rücksichtsvoll  
Sitte, f (-n)  
Umgang, m (¨e)  
Umgangsform, f (-en)  
unüberlegt  
Verhalten, n (-)  
Verhaltensregel, f (-n)  
woherzogen

## 2C Generationen helfen einander

Aktivität, f (-en)  
anerkannt  
Arbeitsentgelt, n (-e)  
Arbeitsvermögen, n (kein Plural)  
Außenseiter, m (-)  
beeinflussbar  
behandeln (behandelte, hat behandelt)  
Behandlungskosten, f (nur Plural)  
beharren (beharrte, hat beharrt)  
benachteiligt  
beschriftet

Bewohner, m (-)  
Bewohnerin, f (-nen)  
darauffolgend  
Dickköpfigkeit, f (kein Plural)  
Entgelt, n (-e)  
erben (erbte, hat geerbt)  
Eröffnungsgespräch, n (-e)  
Fußstapfen, m (-)  
gebürtig  
Gefängnis, n (-se)  
Gefängnisstrafe, f (-n)  
Gegenleistung, f (-en)  
Gegensatz, m (¨e)  
genügend  
Gesundheitsversicherung, f (-en)  
Gleichberechtigung, f (kein Plural)  
gleichwertig  
gründen (gründete, hat gegründet)  
Hochaltrigkeit, f (kein Plural)  
kalendarisch  
Katarakt, f (med.) (-e)  
Kinderheilkunde, f (kein Plural)  
knapp  
Kreuzfahrt, f (-en)  
Lebensabschnitt, m (-e)  
Leistungsphase, f (-n)  
Leistungsvermögen, n (kein Plural)  
Medizintätigkeit, f (-en)  
Mehrgenerationenhaus, n (¨er)  
Mitbewohner, m (-)  
Mitmenschen, f (nur Plural)  
Mutterschaft, f (-en)  
nachgehen (ging nach, ist nachgegangen)  
nämlich  
Nebengebäude, n (-)  
Neuanfang, m (¨e)  
Neugeborene, n (-n)  
nobel  
Notfallhilfe, f (-n)  
Pädiatrie, f (kein Plural)  
Phasennummer, f (-n)  
Praxis, f (Praxen)  
Praxisgemeinschaft, f (-en)  
repräsentieren (repräsentierte, hat repräsentiert)  
Rückbildungsphase, f (-n)  
Spender, m (-)

Spezialisierung, f (-en)  
stillen (stillte, hat gestillt)  
Studienjahr, n (-e)  
Synonym, n (-e)  
teilweise  
Teilzeit, f (-en)  
unterentwickelt  
Untergrenze, f (-n)  
Untergruppierung, f (-en)  
Vergütung, f (-en)  
verwunderlich  
Vorort, m (-e)  
wagen, sich (wagte sich, hat sich gewagt)  
weiterhin  
Wohngemeinschaft, f (-en)  
Zentrum, n (Zentren)  
Zettel, m (-)  
Zugang, m (¨e)

Geborgenheit, f (kein Plural)  
Geste, f (-n)  
gewöhnen, sich (gewöhnte sich, hat sich gewöhnt)  
integriert  
kooperieren (kooperierte, hat kooperiert)  
menschenwürdig  
Migrant, m (-en)  
Migrantin, f (-nen)  
Missverständnis, n (-se)  
Mitmensch, m (-en)  
Nestwärme, f (kein Plural)  
Offenheit, f (kein Plural)  
Ungewohnte, n (kein Plural)  
ursprünglich  
Versprechen, n (-)  
verwirklichen (verwirklichte, hat verwirklicht)  
Vielfältigkeit, f (kein Plural)  
Vorhersage, f (-n)  
wohl fühlen, sich (fühlte sich wohl, hat sich wohlgefühlt)

## LEKTION 3: TRÄUME UND PLÄNE

### 3A In der Fremde

Abgang, m (¨e)  
Abmeldung, f (-en)  
Abschiebung, f (-en)  
Absicht, f (-en)  
abweisen (wies ab, hat abgewiesen)  
Alleinsein, n (kein Plural)  
Ankündigung, f (-en)  
Anschluss, m (¨e)  
Aufenthalt, m (-e)  
Aufstiegschance, f (-n)  
ausgewandert  
Außenseiterin, f (-nen)  
ausstoßen (stieß aus, ist ausgestoßen)  
auswandern (wanderte aus, ist ausgewandert)  
Bürger, m (-)  
Bürgerin, f (-nen)  
Ebene, f (-n)  
einbürgern, sich (bürgerte sich ein, ist eingebürgert)  
einleben, sich (lebte sich ein, hat sich eingelebt)  
einwandern (wanderte ein, ist eingewandert)  
Erkundung, f (-en)  
Fremdheit, f (kein Plural)

### 3B Verschiedene Traditionen

begraben (begrub, hat begraben)  
beiläufig  
beladen (belud, hat beladen)  
bestreichen (bestrich, hat bestrichen)  
bewerfen (bewarf, hat beworfen)  
Brauch, m (¨e)  
Einheimische, f (-n)  
explizit  
Gebäck, n (-e)  
heilig  
Hindernis, n (-se)  
Munition, f (-en)  
opfern (opferte, hat geopfert)  
Pappe, f (-n)  
schänden (schändete, hat geschändet)  
schmücken (schmückte, hat geschmückt)  
teilnehmen (nahm teil, hat teilgenommen)  
verzaubern (verzauberte, hat verzaubert)  
wahllos

### 3C Erzähl mir deine Träume

Abteilungsleiter, m (-)  
Abteilungsleiterin, f (-nen)

abwägen (wägte ab, hat abgewägt)	immatrikulieren (immatrikulierte, hat immatrikuliert)
akkurat	in jeder Hinsicht
allumfassend	Käsekuchen, m (-)
Anblick, m (-e)	Klappentext, m (-e)
andeuten (deutete an, hat angedeutet)	kontaktfreudig
anfänglich	Konzern, m (-e)
Anpassungsversuch, m (-e)	Kühlregal, n (-e)
Ansicht, f (-en)	Last, f (-en)
Antrieb, m (-e)	Lebensbereich, m/n (-e)
Argumentation, f (-en)	motivierend
argumentieren (argumentierte, hat argumentiert)	nachfragen (fragte nach, hat nachgefragt)
Auslandspraktikum, n (-praktika)	Ochse, m (-n)
bahnbrechend	Ochsenschwanzsuppe, f (-n)
Beleg, m (-e)	plausibel
bewältigen (bewältigte, hat bewältigt)	Praktikum, n (Praktika)
Beweisgrund, m (¨e)	Sahne, f (kein Plural)
Bildungskredit, m (-e)	Satzanfang, m (¨e)
Buttermilch, f (kein Plural)	Satzverbindung, f (-en)
Chance, f (-n)	Schlagsahne, f (kein Plural)
Crème Fraîche, m (kein Plural)	Schlussabschnitt, m (-e)
Dickmilch, f (kein Plural)	Schmand, m (kein Plural)
Diener, m (-)	schockiert
Dienerin, f (-nen)	Segelschiff, n (-e)
dramatisch	Sehnsucht, f (¨e)
eingehen (ging ein, ist eingegangen)	sich vor Augen halten
Entsprechung, f (-en)	Spur, f (-en)
Erstaunen, n (kein Plural)	standfest
Feststellung, f (-en)	Stellengesuch, n (-e)
Finanzabteilung, f (-en)	Stichpunkt, m (-e)
finanziell	Strauch, m (¨er)
formelhaft	These, f (-n)
Friedhof, m (¨e)	übertreffen, sich selbst (übertraf sich selbst, hat sich selbst übertroffen)
Frischkäse, m (-)	unermesslich
geborgen fühlen, sich (fühlte sich geborgen, hat sich geborgen gefühlt)	Untermiete, f (-n)
gefühlvoll	vergilbt
Gehweg, m (-e)	wider
Getränkefirma, f (-firmen)	wohlbehütetet
gewinnbringend	zeitweilig
gigantisch	Zittern, n (kein Plural)
Heimatort, m (-e)	
herausfinden (fand heraus, hat herausgefunden)	
Herausgeber, m (-)	
Herzenswunsch, m (¨e)	
Hüttenkäse, m (-)	
Idol, n (-e)	

## LEKTION 4: IM BÜRO

### 4A Bürotätigkeiten

Ablauf, m (˘e)	Bürovorschrift, f (-en)
Abmachung, f (-en)	Developer, m (-)
abschließen (schloss ab, hat abgeschlossen)	Dolmetschertätigkeit, f (-en)
abschreiben (schrieb ab, hat abgeschrieben)	Druckbüro, n (-s)
absolvieren (absolvierte, hat absolviert)	durchsetzen, sich (setzte sich durch, hat sich durchgesetzt)
abstempeln (stempelte ab, hat abgestempelt)	effizient
Akte, f (-n)	Ehevertrag, m (˘e)
andernfalls	einfühlen, sich (fühlte sich ein, hat sich eingefühlt)
aneignen, sich (eignete sich an, hat sich angeeignet)	Einfühlungsvermögen, n (kein Plural)
anfallend	entsprechen (entsprach, hat entsprochen)
anlernen, sich (lernte sich an, hat sich angelernt)	erfassen (erfasste, hat erfasst)
Annahme, f (-en)	erforderlich
annehmen (nahm an, hat angenommen)	erledigen (erledigte, hat erledigt)
ansteigen (stieg an, ist angestiegen)	ersichtlich
Arbeitslosengeldantrag, m (˘e)	erwähnen (erwähnte, hat erwähnt)
Arbeitsmarktdienstleistung, f (-en)	Erweiterung, f (-en)
Arbeitsplatzbedingung, f (-en)	etikettieren (etikettierte, hat etikettiert)
Arbeitsstättenverordnung, f (-en)	Fachangestellte, f (-n)
Arbeitszimmer, n (-)	Fachangestellter, m (Fachangestellten)
aufgeschlossen	Federkiel, m (-e)
Auftragsbearbeitung, f (-en)	festlegen (legte fest, hat festgelegt)
ausnahmslos	Fluchtweg, m (-e)
auspreisen (pries aus, hat ausgepriesen)	Fremdsprachensekretär, m (-e)
ausschließlich	Fremdsprachensekretärin, f (-nen)
Ausstattung, f (-en)	Fußstütze, f (-n)
Bearbeitung, f (-en)	gefaltet
bedeckt	Geräuschquelle, f (-n)
Bedeutungsentwicklung, f (-en)	Geschäftszimmer, n (-)
behaupten (behauptete, hat behauptet)	Geschehen, n (-)
beherrschen (beherrschte, hat beherrscht)	Gewand, n (˘e)
Belastbarkeit, f (-en)	Gleichzeitigkeit, f (-en)
Belüftungsanlage, f (-n)	grob
benennen (benannte, hat benannt)	grundlegend
besiegeln (besiegelte, hat besiegelt)	gültig
Besiegelung, f (-en)	Handlung, f (-en)
bespannen (bespannte, hat bespannt)	Handschlag, m (˘e)
Besprechung, f (-en)	Handzeichen, n (-)
bestätigen (bestätigte, hat bestätigt)	heranfahrend
Betriebssystem, n (-e)	Herausforderung, f (-en)
Bezeichnung, f (-en)	höhenverstellbar
borgen (borgte, hat geborgt)	im Nachhinein
Buchumschlag, m (˘e)	jegliche
	kaufmännisch
	kennzeichnen (kennzeichnete, hat gekennzeichnet)
	Kloster, n (˘)

Klosterraum, m (¨e)  
 Kodex, m (-e)  
 kommunikativ  
 Korrespondenz, f (-en)  
 kümmern, sich (kümmerte sich, hat sich gekümmert)  
 Ladenbesitzer, m (-)  
 Ladenbesitzerin, f (-nen)  
 Ladentisch, m (-e)  
 laufend  
 Lichtquelle, f (-n)  
 Lieblingstätigkeit, f (-en)  
 lose  
 Luftzirkulation, f (-en)  
 maßgeblich  
 Mittelalter, n (kein Plural)  
 Mönch, m (-e)  
 Nachfrage, f (-n)  
 nachweisen (wies nach, hat nachgewiesen)  
 nicken (nickte, hat genickt)  
 Notfall, m (¨e)  
 Optimierung, f (-en)  
 Papyrusrolle, f (-n)  
 Pergament, n (-e)  
 Pergamentblatt, n (¨e)  
 Pergamentrolle, f (-n)  
 Preisschild, n (-er)  
 Programmierkenntnis, f (-se)  
 Quelle, f (-n)  
 Radiermittel, n (-)  
 Raumbedarf, m (-e)  
 Raumhöhe, f (-n)  
 rechtmäßig  
 rechtsgültig  
 rechtsverbindlich  
 regelmäßig  
 Registrierung, f (-en)  
 reibungslos  
 Sachbearbeitung, f (-en)  
 Schredder, m (-)  
 Schreibearbeit, f (-en)  
 Schreibstube, f (-n)  
 selbstständig  
 Skriptorium, n (Skriptorien)  
 Software, f (-s)  
 spezifisch  
 splittrig  
 Stellenausschreibung, f (-en)  
 Stolpergefahr, f (-en)  
 Tageslicht, n (kein Plural)  
 Telefonanlage, f (-n)  
 Temporalsatz, m (¨e)  
 Terminplanung, f (-en)  
 Textilbereich, m (-e)  
 tiefgreifend  
 Tinte, f (-n)  
 Tischplatte, f (-n)  
 Tuch, n (¨er)  
 übereinstimmend  
 ungehindert  
 ungenutzt  
 Ungleichzeitigkeit, f (-en)  
 unterbinden (unterband, hat unterbunden)  
 unterschreiben (unterschrieb, hat unterschrieben)  
 unumgänglich  
 verlangen (verlangte, hat verlangt)  
 Verlauf, m (¨e)  
 Vertrag, m (¨e)  
 Vertragsangebot, n (-e)  
 Vertragsannahme, f (-n)  
 Vertragsdokument, n (-e)  
 Vertragsgegenstand, m (¨e)  
 Vertragspartner, m (-)  
 vervielfältigen (vervielfältigte, hat vervielfältigt)  
 Vervielfältigung, f (-en)  
 Vervielfältigungsarbeit, f (-en)  
 virtuell  
 Visitenkarte, f (-n)  
 vollziehen, sich (vollzog sich, hat sich vollzogen)  
 Vorgang, m (¨e)  
 Vorläufer, m (-)  
 vorläufig  
 vorlegen (legte vor, hat vorgelegt)  
 Vorschrift, f (-en)  
 vorweg  
 Webdesigner, m (-)  
 Webdesignerin, f (-nen)  
 weiterführend  
 weiterleiten (leitete weiter, hat weitergeleitet)  
 weitervermitteln (vermittelte weiter, hat weitervermittelt)  
 Wiedererkennungswert, m (-e)

Willenserklärung, f (-en)  
Wollstoff, m (-e)  
zottig  
zur Verfügung stellen (stellte zur Verfügung, hat zur Verfügung gestellt)  
zusammengebunden  
zustande kommen (kam zustande, ist zustande gekommen)  
Zuverlässigkeit, f (kein Plural)

#### 4B Alles über Termine

ablehnen (lehnte ab, hat abgelehnt)  
Absagegrund, m (˚e)  
absagen (sagte ab, hat abgesagt)  
Absicht, f (-en)  
akzeptieren (akzeptierte, hat akzeptiert)  
angenehm  
Anliegen, n (-)  
Anrede, f (-n)  
anwesend  
Ausstrahlung, f (-en)  
beihilflich  
besetzt  
Büro, n (-s)  
deutlich  
einigen, sich (einigte sich, hat sich geeinigt)  
einrichten (richtete ein, hat eingerichtet)  
erreichbar  
erwarten (erwartete, hat erwartet)  
Gesprächspartner, m (-)  
Gesprächspartnerin, f (-nen)  
kundenorientiert  
Leitung, f (-en)  
Leitung (Tätigkeit), f (kein Plural)  
Meldetext, m (-e)  
Nebentätigkeit, f (-en)  
Professionalität, f (kein Plural)  
reizen, sich (reizte sich, hat sich gereizt)  
sachlich  
spontan  
Telefonat, n (-e)  
Termin, m (-e)  
Terminkalender, m (-)  
Terminmanagement, n (-s)  
Terminvereinbarung, f (-en)

Terminvorschlag, m (˚e)  
Tonlage, f (-n)  
ungünstig  
vereinbaren (vereinbarte, hat vereinbart)  
Vereinbarungsgrund, m (˚e)  
verfügbar  
verlegen (verlegte, hat verlegt)  
Verschiebungsgrund, m (˚e)  
Vorstellungsgespräch, n (-e)  
Wartezeit, f (-en)  
Zwischenbescheid, m (-e)

#### 4C Umgangsformen im Beruf

abbauen (baute ab, hat abgebaut)  
Anerkennung, f (-en)  
Angestellte, f (-n)  
ansprechen (sprach an, hat angesprochen)  
Arbeitsleistung, f (-en)  
Arbeitsmoral, f (kein Plural)  
Attribut, n (-e)  
Belastung, f (-en)  
Belegschaft, f (-en)  
berücksichtigen (berücksichtigte, hat berücksichtigt)  
Distanz, f (-en)  
Einkommen, n (-)  
einstufen (stufte ein, hat eingestuft)  
erbringen (erbrachte, hat erbracht)  
ergeben (ergab, hat ergeben)  
erzwingen (erzwang, hat erzwungen)  
Flexibilität, f (kein Plural)  
Gehalt, m/n (˚er)  
Gemeinschaftsgefühl, n (-e)  
Gerechtigkeit, f (-en)  
gewiss  
grundsätzlich  
Hemmschwelle, f (-n)  
höchstwahrscheinlich  
Kandidat, m (-en)  
Leistung, f (-en)  
Loyalität, f (-en)  
Motto, n (-s)  
Pflicht, f (-en)  
Rücksicht, f (-en)  
Sensibilität, f (-en)

Stellenwert, m (-e)  
übergehen (ging über, ist übergegangen)  
Unpünktlichkeit, f (-en)  
unterstützen (unterstützte, hat unterstützt)  
vermeiden (vermied, hat vermieden)  
Versammlung, f (-en)  
Vertrautheit, f (-en)  
Wertschätzung, f (-en)  
zunehmend

## LEKTION 5: LITERATURWELT

### 5A Texte über Texte

Abenddämmerung, f (-en)  
abseits  
alternativ  
angesichts  
anlässlich  
Anmut, f (kein Plural)  
anstatt  
Ansteckungsgefahr, f (-en)  
Antlitz, n (-e)  
Arzneiprospekt, m oder n (-e)  
Aufforderung, f (-en)  
aufgrund  
Aufruf, m (-e)  
Ausgangsbeschränkung, f (-en)  
Ausnahme, f (-n)  
ausrufen (rufte aus, hat ausgerufen)  
Ausweitung, f (-en)  
begeben, sich (begab sich, hat sich begeben)  
Bestimmungszweck, m (-e)  
bezüglich  
binnen  
bloß  
Blumentopf, m (˘e)  
Bogen, m (-/˘)  
Cocktail-Eis, n (-)  
Coronavirus, m/n (Coronaviren)  
Drama, n (Dramen)  
drastisch  
ein Auge zudrücken  
eindämmen (dämmte ein, hat eingedämmt)  
Einleitung, f (-en)

entfallen (entfiel, ist entfallen)  
entsprechend  
Ernst, m (kein Plural)  
erschütternd  
erwidern (erwiderte, hat erwidert)  
Erzählform, f (-en)  
expressiv  
Faktor, m (-en)  
Flöte, f (-n)  
gebräuchlich  
gedankenbekümmert  
Geduld, f (kein Plural)  
Gefieder, n (-)  
geltend  
Gerichtsurteil, n (-e)  
gierig  
glührot  
grundverschieden  
handlungsbeeinflussend  
handlungspräformierend  
hitzig  
Hodscha, m (-s)  
Höhepunkt, m (-e)  
Humor, m (kein Plural)  
ignorieren (ignorierte, hat ignoriert)  
Infizierter, m (Infizierten)  
Infizierte, f (-n)  
Infizierungsgefahr, f (-en)  
infolge  
Jammern, n (kein Plural)  
jenseits  
Joghurt, m/f/n (-s)  
Kamel, n (-e)  
kausal  
klagen (klagte, hat geklagt)  
klappen (klappte, hat geklappt)  
klären (klärte, hat geklärt)  
Knabe, m (-n)  
konsessiv  
Kontaktsperre, f (-n)  
Lage, f (-n)  
Legende, f (-n)  
Leib, m (-er)  
Lexikonartikel, m (-)  
literarisch  
mangels

Maul, n (¨e)  
 mondbeglänzt  
 nackt  
 nähern, sich (näherete sich, hat sich genähert)  
 Narr, m (-en)  
 neigen, sich (neigte sich, hat sich geneigt)  
 niedergeschrieben  
 niederkauern, sich (kauerte sich nieder, hat sich niedergekauert)  
 non-verbal  
 Originalgedicht, n (-e)  
 Pandemie, f (-n)  
 Physiotherapeut, m (-en)  
 Physiotherapeutin, f (-nen)  
 Portemonnaie, n (-s)  
 prächtig  
 prangen (prangte, hat geprangt)  
 Rabe, m (-n)  
 rauschen (rauschte, hat gerauscht)  
 reimen, sich (reimte sich, hat sich gereimt)  
 Reisebroschüre, f (-n)  
 reißen (riss, ist gerissen)  
 Rückerstattung, f (-en)  
 Ruhen (Ruh'n), n (kein Plural)  
 Rundgang, m (¨e)  
 Sage, f (-n)  
 Schablone, f (-n)  
 Scham, f (kein Plural)  
 schäumen (schäumte, hat geschäumt)  
 Schema, n (Schemen/Schemas/Schemata)  
 Schließung, f (-en)  
 Schnabel, m (¨)  
 Schutzmaßnahme, f (-n)  
 Sinn, m (-e)  
 sinnsuchend  
 spendieren (spendierte, hat spendiert)  
 Sprachgemeinschaft, f (-en)  
 Sprachhandlung, f (-en)  
 statt  
 stehlen (stahl, hat gestohlen)  
 Strophe, f (-n)  
 strukturiert  
 Tatsache, f (-n)  
 temporal  
 Textfunktion, f (-en)  
 Textlinguistik, f (kein Plural)

Textsorte, f (-n)  
 Theaterkritik, f (-en)  
 Träne, f (-n)  
 Treppenstein, m (-e)  
 trotz  
 überreden (überredete, hat überredet)  
 Ufer, n (-)  
 ungeachtet  
 ungestillt  
 Unruhe, f (-n)  
 Unterteilung, f (-en)  
 uralt  
 verantwortungsvoll  
 verärgern (verärgerte, hat verärgert)  
 verbal  
 Vers, m (-e)  
 verschieben (verschoob, hat verschoben)  
 verschollen  
 Verstärkung, f (-en)  
 Voraussetzung, f (-en)  
 Vorfall, m (¨e)  
 Vorlesung, f (-en)  
 Vorsichtsmaßnahme, f (-n)  
 Wahlprogramm, n (-e)  
 Weisheit, f (-en)  
 wissensbezogen  
 Wüste, f (-n)  
 zugunsten  
 zuverlässig

## 5B Rund ums Lesen

Beitrag, m (¨e)  
 bewerten (bewertete, hat bewertet)  
 Bildung, f (kein Plural)  
 Blickspanne, f (-n)  
 blockieren (blockierte, hat blockiert)  
 Empathievermögen, n (-)  
 entnehmen (entnahm, hat entnommen)  
 entspannt  
 ermitteln (ermittelte, hat ermittelt)  
 fördern (förderte, hat gefördert)  
 Förderung, f (-en)  
 gezielt  
 Hervorhebung, f (-en)  
 Hintergrundwissen, n (kein Plural)

Inhaltsverzeichnis, n (-se)  
 intensiv  
 Kapitelüberschrift, f (-en)  
 Kompetenz, f (-en)  
 Kontext, m (-e)  
 Leseabend, m (-e)  
 Leseerfolg, m (-e)  
 Lesegeschwindigkeit, f (-en)  
 Lesegewohnheit, f (-en)  
 Lesemethode, f (-n)  
 Leseratte, f (-n)  
 Lesetechnik, f (-en)  
 Medium, n (Medien/Media)  
 mental  
 Nichtleser, m (-)  
 Nichtleserin, f (-nen)  
 Passage, f (-n)  
 Schlüsselbegriff, m (-e)  
 Schreibstil, m (-e)  
 Schwerpunkt, m (-e)  
 Strukturalisierung, f (-en)  
 Textintention, f (-en)  
 Überblick, m (-e)  
 überfliegend  
 Überschrift, f (-en)  
 überschweifen (überschweifte, hat überschweift)  
 unterstreichen (unterstrich, hat unterstrichen)  
 Verstand, m (kein Plural)  
 visuell  
 Vorstellungsvermögen, n (kein Plural)  
 Zeilensprung, m (¨e)  
 zentral  
 Zielbegriff, m (-e)

### 5C Autoren, Werke und Preise

Abenteurer, m (-)  
 Abstammung, f (-en)  
 Bildungswesen, n (kein Plural)  
 Dichter, m (-)  
 einzigartig  
 erregen (erregte, hat erregt)  
 erweitern (erweiterte, hat erweitert)  
 Erzähler, m (-)  
 Erzählung, f (-en)  
 freiwillig

Gedicht, n (-e)  
 Genre, n (-s)  
 Großwildjäger, m (-)  
 Kriegsberichterstatter, m (-)  
 kritisieren (kritisierte, hat kritisiert)  
 Manuskript, n (-e)  
 Nobelpreis, m (-e)  
 Rede, f (-n)  
 Schriftsteller, m (-)  
 Spektrum, n (Spektren/Spektra)  
 Uraufführung, f (-en)  
 verfassen (verfasste, hat verfasst)  
 Verlag, m (-e)  
 vermarkten (vermarktete, hat vermarktet)  
 veröffentlichen (veröffentlichte, hat veröffentlicht)  
 versetzen (versetzte, hat versetzt)  
 Werk, n (-e)  
 zahlreich

## LEKTION 6: VERKEHR UND MOBILITÄT

### 6A Verkehrsmittel und Führerschein

ankündigen (kündigte an, hat angekündigt)  
 anreisen (reiste an, ist angereist)  
 anstrengend  
 Antrag, m (¨e)  
 ausbreitend  
 Ausgangssperre, f (-n)  
 Ausweg, m (-e)  
 Ausweis, m (-e)  
 Bescheinigung, f (-en)  
 bevorzugen (bevorzugte, hat bevorzugt)  
 einhüllen (hüllte ein, hat eingehüllt)  
 Entfernung, f (-en)  
 Entwicklung, f (-en)  
 Erfindung, f (-en)  
 Erreichbarkeit, f (-en)  
 Fahrschein, m (-e)  
 fortbewegen (bewegte fort, hat fortbewegt)  
 Führerschein, m (-e)  
 kompliziert  
 Kraftfahrzeug, n (-e)  
 Mobilität, f (kein Plural)

Mobilitätsbeschränkung, f (-en)  
Schwarzfahrer, m (-)  
sparsam  
Stau, m (-s/-e)  
Stillstand, m (¨e)  
überfüllt  
umweltverträglich  
Unfallrisiko, n (-s/-risiken)  
unterirdisch  
verpflichtet  
verringern (verringerte, hat verringert)  
vorwärts

## 6B Mobilität und E-Mobilität

angewiesen  
ausgebaut  
bedarfsgerecht  
bewegen (bewegte, hat bewegt)  
Beweglichkeit, f (-en)  
Bewegung, f (-en)  
Dauerkarte, f (-n)  
Elektrofahrzeug, n (-e)  
E-Mobilität, f (kein Plural)  
erholungsfreundlich  
fordern (forderte, hat gefordert)  
Fortbewegung, f (-en)  
Gesamtsystem, n (-e)  
Gestaltung, f (-en)  
Grundbedürfnis, n (-se)  
Industriezweig, m (-e)  
innovativ  
intermodal  
Konzept, n (-e)  
Ladepunkt, m (-e)  
ländlich  
Mobilitätsanbieter, m (-)  
Mobilitätsanbieterin, f (-nen)  
Mobilitätsbedürfnis, n (-se)  
Mobilitätsverhalten, n (-)  
Muskelkraft, f (¨e)  
nachhaltig  
Nahverkehr, m (kein Plural)  
Nutzenfunktion, f (-en)  
Ortsveränderung, f (-en)  
Pendler, m (-)

Pendlerin, f (-nen)  
Planungspraxis, f (Planungspraxen)  
potentiell  
Primärbedürfnis, n (-se)  
Priorität, f (-en)  
Privatfahrzeug, n (-e)  
Querschnittsdisziplin, f (-e)  
rationell  
räumlich  
Sensor, m (-en)  
Sicherung, f (-en)  
Siedlungsgebiet, n (-e)  
städtisch  
Stadtplaner, m (-)  
Stadtplanerin, f (-nen)  
Stadtplanung, f (-en)  
Standpunkt, m (-e)  
Synergieeffekt, m (-e)  
Treibhausgas, n (-e)  
Übergang, m (¨e)  
Umsetzung, f (-en)  
umsteigen (stieg um, ist umgestiegen)  
Umsteigepunkt, m (-e)  
Umstieg, m (-e)  
urban  
verändern (veränderte, hat verändert)  
Verkehrsmittelkombination, f (-en)  
Verkehrsplaner, m (-)  
Verkehrsplanerin, f (-nen)  
Verkehrsträger, m (-)  
Verkehrsweg, m (-e)  
Vermeidung, f (-en)  
Vieldeutigkeit, f (-en)  
vorteilhaft  
Werbeslogan, m (-s)  
Werbespruch, m (¨e)  
wirtschaftlich  
zeitraubend  
zukunftsfähig  
zukunftsorientiert  
zweckdienlich

## 6C Regeln im Straßenverkehr

Abbiegen, n (kein Plural)  
Abblendlicht, n (-er)

Abzeichen, n (-)  
 Ameise, f (-n)  
 Ameisenhaufen, m (-)  
 Ampel, f (-n)  
 anlegen (legte an, hat angelegt)  
 anstoßen (stieß an, hat/ist angestoßen)  
 auffordern (forderte auf, hat aufgefordert)  
 augenscheinlich  
 Ausholen, n (kein Plural)  
 ausschlaggebend  
 bahnen, sich (bahnte sich, hat sich gebahnt)  
 beeinträchtigen (beeinträchtigte, hat beeinträchtigt)  
 Befähigung, f (-en)  
 Begleitung, f (-en)  
 belehrend  
 Berechtigung, f (-en)  
 bescheinigen (bescheinigte, hat bescheinigt)  
 bildnerisches Gestalten, n (das Schulfach) (kein Plural)  
 blenden (blendete, hat geblendet)  
 Bundesverkehrsministerium, n (-ministerien)  
 Bußgeld, n (-er)  
 Chaos, m (kein Plural)  
 Datenerfassung, f (-en)  
 durchgängig  
 eindeutig  
 Einsatzkriterium, n (-kriterien)  
 entgegenkommend  
 entgegensteuern (steuerte entgegen, hat entgegengesteuert)  
 entschärft  
 entwerfen (entwarf, hat entworfen)  
 erdenklich  
 Erfolgskontrolle, f (-n)  
 Ernstsituation, f (-en)  
 erstaunlich  
 Experimentieren, n (kein Plural)  
 fächerübergreifend  
 Fahrzeugbeleuchtung, f (-en)  
 Fehlverhalten, n (-)  
 Fernlicht, n (-er)  
 Flügel, m (-)  
 Fußgängerdiplom, n (-e)  
 Gang, m (¨e)  
 gefährden (gefährdete, hat gefährdet)  
 Gefahrensituation, f (-en)  
 Gegenfahrer, m (-)  
 Geisterfahrer, m (-)  
 Gemeinschaftskunde, f (kein Plural)  
 Geschwindigkeit, f (-en)  
 Haftpflichtversicherung, f (-en)  
 Handlungsfach, n (¨er)  
 haufenweise  
 Helmpflicht, f (kein Plural)  
 Hilfsstein, m (-e)  
 hindurchschlängeln, sich (schlängelte sich hindurch, hat sich hindurchgeschlängelt)  
 Hinweisschild, n (-er)  
 Hupen, n (kein Plural)  
 Hypothese, f (-n)  
 kindgemäß  
 Kutscher, m (-)  
 Lastkraftwagen, m (-/¨)  
 Lernphase, f (-n)  
 Linksverkehr, m (kein Plural)  
 marschieren (marschierte, ist marschiert)  
 Maßnahme, f (-n)  
 mündig  
 Peitsche, f (-n)  
 Projektunterricht, m (-e)  
 Prüfungszeugnis, n (-se)  
 Qualifikation, f (-en)  
 Rechenunterricht, m (-e)  
 Rechtshändler, m (-)  
 Rechtslastigkeit, f (-en)  
 Rechtsverkehr, m (kein Plural)  
 Resultat, n (-e)  
 Schaden, m (¨)  
 Schlacht, f (-en)  
 Schlussüberprüfung, f (-en)  
 Schonraum, m (¨e)  
 Schulwegunfall, m (¨e)  
 Schutzgelddiplom, n (-e)  
 Schutzschild, n (-er)  
 Schwert, n (-e)  
 Seitenwahl, f (kein Plural)  
 Selbstbestimmung, f (-en)  
 Selbsttätigkeit, f (-en)  
 Sicherheitsgurt, m (-e)  
 Spureinteilung, f (-en)  
 Sterbehilfe, f (-n)  
 Straßenrand, m (¨e)

Straßensituation, f (-en)  
 Straßenverkehr, m (kein Plural)  
 Straßenverkehrssicherheit, f (-en)  
 Theoriefach, n (˘er)  
 Trennlinie, f (-n)  
 Überholen, n (kein Plural)  
 Überholung, f (-en)  
 überladen (überlud, hat überladen)  
 Überqueren, n (kein Plural)  
 Unfallgefahr, f (-en)  
 Unfallursache, f (-n)  
 Unfallverhütung, f (-en)  
 Unfallversicherung, f (-en)  
 ungeschrieben  
 Verbotsschild, n (-er)  
 Verhüten, n (kein Plural)  
 Verkehrserziehung, f (-en)  
 Verkehrsgefühl, n (-e)  
 Verkehrsintelligenz, f (-en)  
 Verkehrsregel, f (-n)  
 Verkehrsregelungsmittel, n (-)  
 Verkehrsseite, f (-n)  
 Verkehrsseitenregel, f (-n)  
 Verkehrssituation, f (-en)  
 Verkehrsteilnehmer, m (-)  
 Verkehrsunfall, m (˘e)  
 Verkehrsursache, f (-n)  
 Verkehrsverhalten, n (-)  
 Verkehrszeichen, n (-)  
 verpflichtend  
 Versicherte, m (-n)  
 Versicherungspflicht, f (-en)  
 Verstoßen, n (kein Plural)  
 Verursacher, m (-)  
 Vorfahrt, f (-en)  
 Wahrnehmung, f (-en)  
 Warnschild, n (-er)  
 Wenden, n (kein Plural)  
 Wirksamkeit, f (-en)  
 Zebrastreifen, m (-)  
 zweckmäßig  
 zwingend

## LEKTION 7: ZEIT UND ZEITVERTREIB

### 7A Mein Tagesablauf

aufhören (hörte auf, hat aufgehört)  
 ausführlich  
 Behausung, f (-en)  
 berücksichtigen (berücksichtigte, hat berücksichtigt)  
 Beschwerde, f (-n)  
 Brunnen, m (-)  
 Dankbarkeitstagebuch, n (˘er)  
 eigenständig  
 einheitlich  
 erlangen (erlangte, hat erlangt)  
 gönnen (gönnte, hat gegönnt)  
 innerfamiliär  
 lebensfeindlich  
 nährstoffreich  
 planlos  
 Ritual, n (-e/-ien)  
 Routine, f (-n)  
 spontan  
 strukturieren (strukturierte, hat strukturiert)  
 überwiegend  
 unerwünscht  
 unschätzbar  
 Versorgung, f (-en)  
 visualisieren (visualisierte, hat visualisiert)

### 7B Alles mit der Zeit

Artillerieschuss, m (˘e)  
 Barockstil, m (kein Plural)  
 endgültig  
 errichten (errichtete, hat errichtet)  
 historisch  
 Hymne, f (-n)  
 Isolationsstation, f (-en)  
 Lauf, m (kein Plural)  
 platzieren (platzierte, hat platziert)  
 Quarantänegebiet, n (-e)  
 rekonstruiert  
 renovieren (renovierte, hat renoviert)  
 stationieren (stationierte, hat stationiert)  
 Stützpunkt, m (-e)  
 Verteidigung, f (-en)

Zeitperiode, f (-n)  
 Verkehrsinspektion, f (-en)  
 maritim  
 Nutzungszweck, m (-e)  
 kostbar  
 Auffassung, f (-en)  
 Pünktlichkeit, f (kein Plural)  
 Neurochirurg, m (-en)  
 Neurochirurgin, f (-nen)  
 schwinden (schwand, ist geschwunden)  
 stürzen (stürzte, ist gestürzt)  
 Gedächtnisschwund, m (kein Plural)  
 Indiz, n (-ien)  
 stoßen (stieß, ist gestoßen)  
 Zeitverschwendung, f (-en)  
 Tagesablauf, m (˚e)  
 zögern (zögerte, hat gezögert)  
 sinnvoll  
 ausweichen (wich aus, ist ausgewichen)  
 Vorbild, n (-er)  
 Wochenplanung, f (-en)

### 7C Zeitgenuss anstatt Zeitvertreib

Abgabetermin, m (-e)  
 abkoppeln, sich (koppelte sich ab, hat sich abgekoppelt)  
 Abscannen, n (kein Plural)  
 ansprechen (sprach an, hat angesprochen)  
 auf dem Herzen liegen  
 Ausgleich, m (-e)  
 ausrichten, sich (richtete sich aus, hat sich ausgerichtet)  
 authentisch  
 Buchung, f (-en)  
 Caravan, m (-s)  
 Dirigent, m (-en)  
 Dirigentin, f (-nen)  
 farbenfroh  
 Forschungscamp, n (-s)  
 Geldquelle, f (-n)  
 glaubwürdig  
 Häppchen, n (-)  
 inspirieren (inspirierte, hat inspiriert)  
 Irre, n (kein Plural)  
 Kleinasien, n (kein Plural)

komplett  
 konkret  
 Krafttraining, n (-s)  
 Krankenbett, n (-en)  
 Kulturveranstaltungsart, m (-e)  
 Kunstwerk, n (-e)  
 Liebhaber, m (-)  
 lukrativ  
 Muskelaufbau, m (kein Plural)  
 greifen (griff, hat gegriffen)  
 Notfallnummer, f (-n)  
 Opiat, n (-e)  
 Parkplatznummer, f (-n)  
 schlafmachend  
 sorglos  
 Sponsor, m (-en)  
 Stadtbehörde, f (-n)  
 Telefonauskunft, f (˚e)  
 umsonst  
 unscheinbar  
 Veranstaltung, f (-en)  
 Veranstaltungssaal, m (-säle)  
 verblüffend  
 verbringen (verbrachte, hat verbracht)  
 Vergnügen, n (-)  
 verstreichen (verstrich, ist verstrichen)  
 Vordergrund, m (˚e)  
 Vorführung, f (-en)  
 Wille, m (-n)  
 Zeitgenuss, m (˚e)  
 Zeitreise, f (-n)  
 Zeitvertreib, m (-e)  
 Zeitverwendung, f (-en)  
 zwar

## QUELLENVERZEICHNIS

T.C. Milli Eğitim Bakanlığı, Ortaöğretim Almanca Dersi (Hazırlık, 9, 10, 11 ve 12. Sınıflar) Öğretim Programı, MEB Ankara, 2018

Großes Übungsbuch Grammatik A2-B2, Hueber Verlag, München 2009

DLL 1 Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung, Klett-Langenscheidt Verlag, Goethe Institut München 2010

DLL 2 Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch? Klett-Langenscheidt Verlag, Goethe Institut München 2013

DLL 3 Deutsch als fremde Sprache, Klett-Langenscheidt Verlag, Goethe Institut München 2014

DLL 4 Aufgaben, Übungen, Interaktion, Klett-Langenscheidt Verlag, Goethe Institut München 2014

DLL 5 Lehrmaterial und Medien, Klett-Langenscheidt Verlag, Goethe Institut München 2014

DLL 6 Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung, Klett-Langenscheidt Verlag, Goethe Institut München 2013

Der Große Duden 2 Stilwörterbuch, Bibliographisches Institut Mannheim 1971

## BILDERQUELLEN

Website/Name/ID-Nummer	Seite	Datum
Die Landkarte wurde für dieses Lehrwerk erstellt.	10	
<a href="https://tr.123rf.com: 41211058">https://tr.123rf.com: 41211058</a>	11	16.08.2019 - 20:52 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 91990984">https://tr.123rf.com: 91990984</a>	11	16.09.2019 - 20:50 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 91990984">https://tr.123rf.com: 91990984</a>	12	18.08.2019 - 19:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 37385311">https://tr.123rf.com: 37385311</a>	12	20.08.2019 - 13:34 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 30512481">https://tr.123rf.com: 30512481</a>	13	13.08.2019 - 22:27 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 127935877">https://tr.123rf.com: 127935877</a>	14	18.08.2019 - 18:36 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 75748402">https://tr.123rf.com: 75748402</a>	14	13.08.2019 - 22:32 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 20674889">https://tr.123rf.com: 20674889</a>	14	13.08.2019 - 22:32 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 25191275">https://tr.123rf.com: 25191275</a>	15	21.08.2019 - 22:55 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 41682620">https://tr.123rf.com: 41682620</a>	17	03.09.2019 - 15:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 20246229">https://tr.123rf.com: 20246229</a>	17	03.09.2019 - 15:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 45491721">https://tr.123rf.com: 45491721</a>	17	03.09.2019 - 15:17 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 45060019">https://tr.123rf.com: 45060019</a>	17	03.09.2019 - 15:12 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 30622432">https://tr.123rf.com: 30622432</a>	17	03.09.2019 - 15:09 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 127529198">https://tr.123rf.com: 127529198</a>	17	03.09.2019 - 15:11 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 38886346">https://tr.123rf.com: 38886346</a>	18	30.08.2019 - 00:59 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 39899460">https://tr.123rf.com: 39899460</a>	20	21.08.2019 - 22:30 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 15041506">https://tr.123rf.com: 15041506</a>	21	13.08.2019 - 22:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 47073845">https://tr.123rf.com: 47073845</a>	21	13.08.2019 - 22:38 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 17495885">https://tr.123rf.com: 17495885</a>	22	19.09.2019 - 16:03 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 91217988">https://tr.123rf.com: 91217988</a>	22	25.08.2019 - 15:42 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 44813130">https://tr.123rf.com: 44813130</a>	23	25.08.2019 - 15:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 16752682">https://tr.123rf.com: 16752682</a>	26	28.10.2019 - 15:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 56022855">https://tr.123rf.com: 56022855</a>	27	28.10.2019 - 03:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 28218861">https://tr.123rf.com: 28218861</a>	27	28.10.2019 - 23:03 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 27115261">https://tr.123rf.com: 27115261</a>	27	28.10.2019 - 03:42 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 114424294">https://tr.123rf.com: 114424294</a>	27	28.10.2019 - 23:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 39090298">https://tr.123rf.com: 39090298</a>	27	28.10.2019 - 03:38 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 31892810">https://tr.123rf.com: 31892810</a>	29	15.10.2019 - 16:54 Uhr

<a href="https://tr.123rf.com: 56022855">https://tr.123rf.com: 56022855</a>	29	15.10.2019 - 16:55 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 102813598">https://tr.123rf.com: 102813598</a>	29	15.10.2019 - 16:55 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 41260714">https://tr.123rf.com: 41260714</a>	31	15.10.2019 - 16:53 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 84121165">https://tr.123rf.com: 84121165</a>	32	15.10.2019 - 16:38 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 15042666">https://tr.123rf.com: 15042666</a>	32	15.10.2019 - 16:40 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 39090298">https://tr.123rf.com: 39090298</a>	32	15.10.2019 -16:36 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 17181296">https://tr.123rf.com: 17181296</a>	32	15.10.2019 - 16:40 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 101200633">https://tr.123rf.com: 101200633</a>	33	21.10.2019 - 21:26 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 27095974">https://tr.123rf.com: 27095974</a>	33	21.10.2019 - 21:26 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 103261447">https://tr.123rf.com: 103261447</a>	33	21.10.2019 - 21:25 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 83787542">https://tr.123rf.com: 83787542</a>	33	21.10.2019 - 21:25 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 59928365">https://tr.123rf.com: 59928365</a>	33	21.10.2019 - 21:28 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 87258043">https://tr.123rf.com: 87258043</a>	33	21.10.2019 - 21:24 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 86516869">https://tr.123rf.com: 86516869</a>	33	21.10.2019 - 21:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 80170361">https://tr.123rf.com: 80170361</a>	33	21.10.2019 - 21:27 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 64936802">https://tr.123rf.com: 64936802</a>	33	28.10.2019 - 21:24 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 44307235">https://tr.123rf.com: 44307235</a>	33	28.10.2019 - 21:22 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 131399461">https://tr.123rf.com: 131399461</a>	36	28.10.2019 - 14:28 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com: 612948224">https://www.shutterstock.com: 612948224</a>	36	28.10.2019 - 03:16 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com: 612948224">https://www.shutterstock.com: 612948224</a>	36	28.10.2019 - 03:16 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com: 612948224">https://www.shutterstock.com: 612948224</a>	36	28.10.2019 - 03:16 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com: 612948224">https://www.shutterstock.com: 612948224</a>	36	28.10.2019 - 03:16 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 118718873">https://tr.123rf.com: 118718873</a>	37	21.04.2019 - 20:12 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 25849707">https://tr.123rf.com: 25849707</a>	37	21.04.2019 - 20:12 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 80092127">https://tr.123rf.com: 80092127</a>	38	28.10.2019 - 23:07 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 32110848">https://tr.123rf.com: 32110848</a>	38	28.10.2019 - 23:05 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 114424294">https://tr.123rf.com: 114424294</a>	38	28.10.2019 - 23:04 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 36425243">https://tr.123rf.com: 36425243</a>	38	28.10.2019 - 23:07 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 71212312">https://tr.123rf.com: 71212312</a>	40	28.10.2019 - 23:09 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 97681224">https://tr.123rf.com: 97681224</a>	40	28.10.2019 - 23:09 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 111174873">https://tr.123rf.com: 111174873</a>	40	28.10.2019 -23:10 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 80065051">https://tr.123rf.com: 80065051</a>	40	01.11.2019 - 00:01 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 117077872">https://tr.123rf.com: 117077872</a>	40	28.10.2019 - 23:10 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 92490819">https://tr.123rf.com: 92490819</a>	40	28.10.2019 - 23:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 117941562">https://tr.123rf.com: 117941562</a>	40	28.10.2019 - 23:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 89361898">https://tr.123rf.com: 89361898</a>	40	28.10.2019 - 23:11 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com: 612948224">https://www.shutterstock.com: 612948224</a>	41	28.10.2019 - 03:16 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com: 612948224">https://www.shutterstock.com: 612948224</a>	41	28.10.2019 - 03:16 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 63890537">https://tr.123rf.com: 63890537</a>	41	28.10.2019 - 23:11 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 63890537">https://tr.123rf.com: 63890537</a>	41	28.10.2019 - 23:11 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 54638960">https://tr.123rf.com: 54638960</a>	42	28.10.2019 - 23:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 41461615">https://tr.123rf.com: 41461615</a>	42	28.10.2019 - 23:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 28218861">https://tr.123rf.com: 28218861</a>	42	28.10.2019 - 23:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 27123124">https://tr.123rf.com: 27123124</a>	42	21.04.2020 - 20:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 11048147">https://tr.123rf.com: 11048147</a>	42	28.10.2019 - 23:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 32084051">https://tr.123rf.com: 32084051</a>	43	18.02.2020 - 14:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 40694741">https://tr.123rf.com: 40694741</a>	43	20.03.2021 - 22:10 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 39152298">https://tr.123rf.com: 39152298</a>	43	18.02.2020 - 14:03 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 50531750">https://tr.123rf.com: 50531750</a>	43	28.01.2020 - 13:09 Uhr

<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 24101263	43	20.02.2020 - 13:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 50531750	44	28.01.2020 - 13:42 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 63536576	46	28.01.2020 - 13:42 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 36871238	46	06.03.2020 - 16:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 98002217	46	28.01.2020 - 13:42 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 37586215	46	28.01.2020 - 13:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 53989304	46	28.01.2020 - 13:42 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 74726150	46	28.01.2020 - 13:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 44813671	46	28.01.2020 - 13:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 39152298	49	06.02.2020 - 15:25 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 40694741	49	06.02.2020 - 15:24 Uhr
für dieses Lehrwerk mit der privaten Genehmigung aufgenommen	49	
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 59299151	50	06.02.2020 - 15:21 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 37133695	50	06.02.2020 - 15:06 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 37728163	50	06.02.2020 - 15:22 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 13929814	52	28.01.2020 - 14:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 92649683	52	20.03.2021 - 21:00 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 10702704	52	20.03.2021 - 21:00 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 42628990	53	28.01.2020 - 13:45 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 62673430	53	28.01.2020 - 14:16 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	53	
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 30796796	53	28.01.2020 - 14:15 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 29487455	53	28.01.2020 - 14:07 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 24101263	53	20.02.2020 - 13:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 32084051	55	13.02.2020 - 14:56 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 43914662	59	08.03.2020 - 21:28 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 27750383	59	08.03.2020 - 22:04 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 80005190	59	08.03.2020 - 21:27 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 24821066	59	08.03.2020 - 21:28 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 83124839	59	24.06.2020 - 14:36 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 57020369	60	18.03.2020 - 17:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 15631331	60	21.04.2020 - 21:16 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 22098375	60	18.03.2020 - 17:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 53372599	60	18.03.2020 - 17:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 54039828	61	13.03.2020 - 15:18 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 86263268	62	17.03.2020 - 01:20 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 31726712	62	17.03.2020 - 01:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 96321033	62	01.08.2020 - 23:04 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 70949251	62	01.08.2020 - 23:06 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 49406447	63	21.04.2020 - 21:18 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 28284685	63	08.03.2020 - 22:03 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 20208504	63	08.03.2020 - 22:04 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 27750383	63	08.03.2020 - 22:04 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 27373438	64	17.03.2020 - 01:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 131446177	64	21.04.2020 - 20:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 57567529	64	17.03.2020 - 01:22 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 20201817	64	13.03.2020 - 15:20 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 91317693	65	13.03.2020 - 15:14 Uhr

<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 52483118	65	13.03.2020 - 15:14 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 39447113	65	13.03.2020 - 15:14 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 52339028	65	13.03.2020 - 15:15 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 66753096	69	18.03.2020 - 18:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 64966873	69	18.03.2020 - 18:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 22278414	70	17.03.2020 - 22:22 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	70	
für dieses Lehrwerk erstellt	70	
für dieses Lehrwerk erstellt	70	
für dieses Lehrwerk erstellt	70	
für dieses Lehrwerk erstellt	70	
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 83124839	70	24.06.2020 - 14:36 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 24821066	70	28.02.2020 - 13:22 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 42238511	70	24.06.2020 - 14:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 42250012	71	28.02.2020 - 14:15 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 21307154	72	28.02.2020 - 14:04 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 82544942	72	28.02.2020 - 13:26 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 20136850	72	28.02.2020 - 13:57 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 80005190	73	28.02.2020 - 13:50 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 44205694	74	12.03.2020 - 16:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 72608302	75	08.05.2020 - 23:29 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 89852000	75	08.05.2020 - 23:25 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 51967969	75	08.05.2020 - 23:25 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	75	
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 34137095	75	08.05.2020 - 23:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 89409583	76	09.04.2020 - 00:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 75094555	76	09.04.2020 - 00:06 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 90371582	76	09.04.2020 - 00:08 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 65263063	76	09.04.2020 - 00:08 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	76	
für dieses Lehrwerk erstellt	76	
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 51967969	77	09.04.2020 - 00:24 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com">https://www.shutterstock.com</a> : 514730542	78	08.04.2020 - 19:43 Uhr
<a href="https://www.shutterstock.com">https://www.shutterstock.com</a> : 96199247	78	11.04.2020 - 01:50 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	78	
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 132939815	80	09.04.2020 - 23:28 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 29320111	80	09.04.2020 - 23:29 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 74155069	80	09.04.2020 - 23:28 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 23915358	80	09.04.2020 - 23:28 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 27280604	80	09.04.2020 - 23:29 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 31077365	80	09.04.2020 - 23:29 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 17587316	81	28.04.2020 - 02:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 72608302	81	28.04.2020 - 02:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 108249976	81	28.04.2020 - 02:20 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 94693956	81	28.04.2020 - 02:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 46636842	81	28.04.2020 - 02:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 23452236	82	28.04.2020 - 02:30 Uhr

<a href="https://tr.123rf.com: 71020808">https://tr.123rf.com: 71020808</a>	83	28.04.2020 - 02:32 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 12752551">https://tr.123rf.com: 12752551</a>	85	07.05.2020 - 00:58 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 34137095">https://tr.123rf.com: 34137095</a>	86	28.04.2020 - 01:50 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 102252983">https://tr.123rf.com: 102252983</a>	87	28.04.2020 - 02:13 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 8322552">https://tr.123rf.com: 8322552</a>	87	25.06.2020 - 11:42 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	88	01.04.2020 - 01:53 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	88	
für dieses Lehrwerk erstellt	88	
für dieses Lehrwerk erstellt	88	
für dieses Lehrwerk erstellt	89	
für dieses Lehrwerk erstellt	89	
für dieses Lehrwerk erstellt	89	
für dieses Lehrwerk erstellt	89	
für dieses Lehrwerk erstellt	89	
für dieses Lehrwerk erstellt	90	
<a href="https://tr.123rf.com: 62152482">https://tr.123rf.com: 62152482</a>	91	25.05.2020 - 23:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 89168381">https://tr.123rf.com: 89168381</a>	91	18.05.2020 - 23:54 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 49359546">https://tr.123rf.com: 49359546</a>	91	18.05.2020 - 23:52 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 36435324">https://tr.123rf.com: 36435324</a>	91	25.05.2020 - 23:37 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 52140311">https://tr.123rf.com: 52140311</a>	91	25.05.2020 - 23:37 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 51266018">https://tr.123rf.com: 51266018</a>	92	16.05.2020 - 01:34 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 25541799">https://tr.123rf.com: 25541799</a>	92	16.05.2020 - 01:36 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 45298737">https://tr.123rf.com: 45298737</a>	92	16.05.2020 - 01:35 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 13551898">https://tr.123rf.com: 13551898</a>	92	16.05.2020 - 01:36 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 45642192">https://tr.123rf.com: 45642192</a>	92	16.05.2020 - 01:37 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 140207251">https://tr.123rf.com: 140207251</a>	93	16.05.2020 - 01:40 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 42313064">https://tr.123rf.com: 42313064</a>	93	16.05.2020 - 01:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 142179041">https://tr.123rf.com: 142179041</a>	93	16 .05.2020 - 01:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 34009926">https://tr.123rf.com: 34009926</a>	94	16.05.2020 - 01:44 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 75499264">https://tr.123rf.com: 75499264</a>	94	26.06.2020 - 16:44 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 49359546">https://tr.123rf.com: 49359546</a>	94	16.05.2020 - 01:44 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 53804469">https://tr.123rf.com: 53804469</a>	94	16.05.2020 - 01:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 89168381">https://tr.123rf.com: 89168381</a>	94	16.05.2020 - 01:43 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 82522679">https://tr.123rf.com: 82522679</a>	94	16.05.2020 - 01:44 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 144745769">https://tr.123rf.com: 144745769</a>	95	16.05.2020 - 01:48 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 78676720">https://tr.123rf.com: 78676720</a>	95	16.05.2020 - 01:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 71950776">https://tr.123rf.com: 71950776</a>	95	16.05.2020 - 01:46 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 37397217">https://tr.123rf.com: 37397217</a>	95	16.05.2020 - 01:46 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 17062902">https://tr.123rf.com: 17062902</a>	95	16.05.2020 - 01:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 145750796">https://tr.123rf.com: 145750796</a>	95	16.05.2020 - 01:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 16931715">https://tr.123rf.com: 16931715</a>	96	16.05.2020 - 01:50 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 52140311">https://tr.123rf.com: 52140311</a>	97	25.05.2020 - 18:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 59754634">https://tr.123rf.com: 59754634</a>	97	25.05.2020 - 18:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 48289708">https://tr.123rf.com: 48289708</a>	97	25.06.2020 - 11:40 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 33577766">https://tr.123rf.com: 33577766</a>	97	25.05.2020 - 18:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 14515685">https://tr.123rf.com: 14515685</a>	97	02.05.2020 - 18:01 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 93687009">https://tr.123rf.com: 93687009</a>	97	25.05.2020 - 18:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 15181926">https://tr.123rf.com: 15181926</a>	100	25.05.2020 - 17:57 Uhr

<a href="https://tr.123rf.com: 124957762">https://tr.123rf.com: 124957762</a>	100	25.05.2020 - 17:57 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 36435324">https://tr.123rf.com: 36435324</a>	100	25.05.2020 - 17:57 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 95559743">https://tr.123rf.com: 95559743</a>	102	25.05.2020 - 18:06 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 119267284">https://tr.123rf.com: 119267284</a>	102	25.05.2020 - 18:05 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 30434109">https://tr.123rf.com: 30434109</a>	102	25.05.2020 - 18:05 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 12600815">https://tr.123rf.com: 12600815</a>	102	25.05.2020 - 11:39 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 97441725">https://tr.123rf.com: 97441725</a>	102	25.05.2020 - 18:07 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 47693968">https://tr.123rf.com: 47693968</a>	102	25.05.2020 - 18:05 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 45237393">https://tr.123rf.com: 45237393</a>	102	25.05.2020 - 18:05 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 33818319">https://tr.123rf.com: 33818319</a>	102	25.05.2020 - 18:05 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 96642850">https://tr.123rf.com: 96642850</a>	102	25.05.2020 - 18:05 Uhr
für dieses Lehrwerk erstellt	102	
<a href="https://tr.123rf.com: 93105796">https://tr.123rf.com: 93105796</a>	103	25.05.2020 - 18:15 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 111809138">https://tr.123rf.com: 111809138</a>	103	25.05.2020 - 18:16 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 37360084">https://tr.123rf.com: 37360084</a>	103	25.05.2020 - 18:15 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 111640662">https://tr.123rf.com: 111640662</a>	103	25.05.2020 - 18:15 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 46722152">https://tr.123rf.com: 46722152</a>	104	25.05.2020 - 18:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 62152482">https://tr.123rf.com: 62152482</a>	104	25.05.2020 - 18:19 Uhr
für dieses Lehrwerk vom Layouter gestaltet	105	
<a href="https://tr.123rf.com: 52022315">https://tr.123rf.com: 52022315</a>	105	25.05.2020 - 22:58 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 127467880">https://tr.123rf.com: 127467880</a>	106	25.05.2020 - 18:17 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 44290986">https://tr.123rf.com: 44290986</a>	106	25.05.2020 - 18:17 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 120243500">https://tr.123rf.com: 120243500</a>	107	09.05.2020 - 23:10 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 88212098">https://tr.123rf.com: 88212098</a>	107	05.05.2020 - 13:23 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 109184100">https://tr.123rf.com: 109184100</a>	107	05.05.2020 - 13:22 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 95827582">https://tr.123rf.com: 95827582</a>	107	05.05.2020 - 13:22 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 90744491">https://tr.123rf.com: 90744491</a>	107	05.05.2020 - 13:24 Uhr
<a href="https://www.freepik.com/free-photo/man-holding-clock-white-background_1198492.htm#page=1&amp;query%20=man%20holding%20a%20clock%20over%20white%20%20background&amp;position=0">https://www.freepik.com/free-photo/man-holding-clock-white-background_1198492.htm#page=1&amp;query%20=man%20holding%20a%20clock%20over%20white%20%20background&amp;position=0</a>	108	05.05.2020 - 23:41 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 23715776">https://tr.123rf.com: 23715776</a>	109	05.05.2020 - 12:52 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 55346439">https://tr.123rf.com: 55346439</a>	109	05.05.2020 - 12:53 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 89361895">https://tr.123rf.com: 89361895</a>	109	05.05.2020 - 12:53 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 38611786">https://tr.123rf.com: 38611786</a>	109	05.05.2020 - 12:53 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 35653515">https://tr.123rf.com: 35653515</a>	110	07.05.2020 - 20:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 15483250">https://tr.123rf.com: 15483250</a>	110	07.05.2020 - 20:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 96232830">https://tr.123rf.com: 96232830</a>	110	07.05.2020 - 20:03 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 40102658">https://tr.123rf.com: 40102658</a>	110	07.05.2020 - 20:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 42855618">https://tr.123rf.com: 42855618</a>	110	07.05.2020 - 20:01 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 88212098">https://tr.123rf.com: 88212098</a>	110	07.05.2020 - 20:02 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 20819110">https://tr.123rf.com: 20819110</a>	110	07.05.2020 - 20:01 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 33727926">https://tr.123rf.com: 33727926</a>	110	07.05.2020 - 20:03 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 94092027">https://tr.123rf.com: 94092027</a>	112	07.05.2020 - 20:07 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 47553646">https://tr.123rf.com: 47553646</a>	112	07.05.2020 - 20:06 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 95827582">https://tr.123rf.com: 95827582</a>	112	07.05.2020 - 20:06 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 109184100">https://tr.123rf.com: 109184100</a>	112	07.05.2020 - 20:07 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 24708715">https://tr.123rf.com: 24708715</a>	113	09.05.2020 - 22:45 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com: 19074872">https://tr.123rf.com: 19074872</a>	113	09.05.2020 - 22:46 Uhr

<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 90437635	113	09.05.2020 - 22:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 84184710	113	09.05.2020 - 22:46 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 43723262	113	09.05.2020 - 22:46 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 34081538	113	09.05.2020 - 22:46 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 143858191	113	09.05.2020 - 22:45 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 120243500	113	09.05.2020 - 22:46 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 88254573	114	09.05.2020 - 22:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 34571956	115	09.05.2020 - 22:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 44741332	115	09.05.2020 - 22:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 11411805	115	09.05.2020 - 22:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 38537413	115	09.05.2020 - 22:49 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 93733712	116	25.07.2020 - 22:47 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 52134230	116	09.05.2020 - 22:51 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 71212312	117	09.05.2020 - 22:54 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 89223224	117	09.05.2020 - 22:54 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 69734501	117	17.05.2020 - 01:10 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 71212021	117	09.05.2020 - 22:54 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 102851908	117	17.05.2020 - 01:09 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 142556804	117	09.05.2020 - 22:52 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 40540831	117	09.05.2020 - 22:41 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 95145112	118	05.05.2020 - 00:54 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 72756109	118	09.05.2020 - 22:45 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 90744491	118	05.05.2020 - 01:17 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 109260643	118	05.05.2020 - 01:16 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 42932800	118	05.05.2020 - 01:17 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 19504476	118	05.05.2020 - 01:19 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 108667563	119	05.05.2020 - 01:00 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 99365978	120	05.05.2020 - 01:16 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 108448398	122	05.05.2020 - 01:12 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 43350066	122	05.05.2020 - 01:11 Uhr
<a href="https://tr.123rf.com">https://tr.123rf.com</a> : 95733898	122	05.05.2020 - 01:12 Uhr

